



Liebe Bingerinnen und Binger,

zuerst einmal wünsche ich Ihnen allen ein gutes und gesundes neues Jahr!

Ich freue mich auf die kommenden Monate, auf viele spannende Momente und interessante Gespräche. Bereits bei der Flaggenhissung und beim Neujahrsempfang werden sich schon die ersten Möglichkeiten ergeben. Diese Begegnungen, die in den vergangenen beiden Jahren gefehlt haben, werden mit Sicherheit wieder neue Impulse geben.

Wir haben uns einiges vorgenommen.

Projekte wie beispielsweise das Familienzentrum im Bingerbrück und die Umgestaltung des Veneray-les-Laumes-Platzes werden Gestalt annehmen – und dann sind noch die Dinge, von denen wir heute noch nichts wissen, die uns aber beschäftigen werden. Wir werden Entscheidungen treffen und auch neue Wege gehen müssen, doch ich bin zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen!

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

Seit über 30 Jahren eine Institution

Der neue Binger Seniorenbeirat ist gewählt

„So manches Land dieser Erde würde davon träumen, in 31 Jahren nur fünf Präsidenten gehabt zu haben – im Binger Seniorenbeirat ist Kontinuität Gewohnheit, und das zeugt auch von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit“, freut sich Oberbürgermeister Thomas Feser nach der jüngsten Wahl des Seniorenbeirats am vergangenen Mittwoch.

Vom Gründungsjahr 1991 bis heute gab es fünf Vorsitzende und diese Beständigkeit setzt sich hoffentlich fort. Doch nun ein Blick zurück: 1991, genauer gesagt am 11. April, wurde der Binger Seniorenbeirat gegründet, die Satzung wurde rund fünf Monate später, am 12. September 1991 unter dem ersten Vorsitzenden Heinrich Elz verabschiedet. Er führte den Beirat sechs Jahre, bis 1997. Ihm folgte bis 2004 Heinrich Mohr.

Die ehemalige Bürgermeisterin und Sozialdezernentin, Ehrenbürgerin Brigitte Giesbert übernahm den Vorsitz 2005. Während ihrer zehnjährigen Amtszeit entwickelten sich die Seniorentage (die es bereits seit 1994 gibt) immer mehr. So gab es dank ihrer zahlreichen Netzwerkkontakte und es großen Engagements weitere Firmenbesuche und Exkursionen. Das Programm wurde ausgebaut, Erzählcafés etc. kamen dazu. „Es war eine interessante Zeit. Besonders die Seniorentage haben Gemeinschaften und Freundschaften unter uns Alten begünstigt und generell zum Miteinander der Generationen beitragen“, erinnert sich Brigitte Giesbert gerne an die Zeit zurück.

Von 2016 bis 2019 trat Suse Lebek in die Fußstapfen ihrer Vorgängerin,



Der neu gewählte Seniorenbeirat mit Amtsleiter Ralf Klingler (li.) und Oberbürgermeister Thomas Feser (6. v. li.).
Foto: Seniorenbeirat/Thea Zwanzig-Heyken

die Seniorentage sind aus Binger Veranstaltungskalender nicht mehr wegzu-denken und erfreuen sich großer Beliebtheit, das kann auch die noch amtierende Vorsitzende Thea Zwanzig-Heyken bestätigen, in deren Amtszeit allerdings die Coronapandemie fiel. So konnten 2020 und 2021 nur sehr wenige Veranstaltungen stattfinden. In diesem Jahr lief es zum Glück wieder besser und das Programm konnte wie geplant stattfinden.

Der Seniorenbeirat arbeitet eng mit der Demografiebeauftragten der Stadt zusammen, die Stabsstelle, die im Amt für Soziale Aufgaben, Jugend, Kindertagesstätten und Schulen angesiedelt ist, stellt einen wichtigen Koordinationspunkt im sozialen Gefüge der Stadt dar. Seit 2021 hat Jessica Grauvogl dieses Amt inne, zuvor war es Anette Maßmig.

Dass die Arbeit des Seniorenbeirats auch landesweit Beachtung findet, zeigte sich beim diesjährigen Seniorennachmittag des Winzerfestes: Christiane Gerhardt aus dem Vorstand der Landessenoren-

vertretung Rheinland-Pfalz überreichte eine Urkunde anlässlich des 30-jährigen Bestehens (coronabedingt mit einem Jahr Verspätung) an den Seniorenbeirat.

Neuer Beirat ist gewählt

Oberbürgermeister Feser bedankte sich bei den scheidenden Mitgliedern Gisela Nitsche, Gerd Weißschuh, Michael Born, Suse Lebek, Eugen Lutterbach, Manfred Martin, Claudia Zwarg und Rosemarie Ploechl für das Geleistete auf das Allerherzlichste.

„Schaut man sich die demografische Entwicklung an, die auch an unserer Stadt ablesbar ist, erkennt man, dass dieses Engagement an Bedeutung eher zunehmen wird“, so das Binger Stadtoberhaupt mit Blick auf die Zukunft.

In den Seniorenbeirat der Stadt Bingen am Rhein wurden gewählt (satzungsgemäß besteht der Seniorenbeirat aus 15 Vertretern und Vertreterinnen): Manfred Grötz (Dromersheim, Vdk Bingen), Birgit Reisch (Bingen Stadt, Freie Kandidatin), Thea Zwanzig-Heyken (Dromersheim,

AWO Bingen-Dromersheim), Jürgen Domann (Gaulsheim, Seniorenbeirat), Rita M. Werner (Gaulsheim, Seniorenbeirat), Peter Josef Schumacher (Dromersheim, SPD Bingen), Hans-Jürgen Klöckner (Büdesheim, FWG Bingen), Doris Mann (Büdesheim, Christuskirchengemeinde), Martin Rector (Bingen Stadt, Bündnis 90 / Die Grünen), Eva Rüschoff (Bingen Stadt, Freie Kandidatin), Sigrid Hasselbach (Bingen Stadt, Seniorenbeirat), Hans-Jürgen Becker (Dietersheim, Seniorenbeirat), Ulrich Seher (Bingen Stadt, Freier Kandidat), Alfred Schiefer (Büdesheim, AWO Bingen-Büdesheim) und Günter Wünschmann (Büdesheim, Freier Kandidat).

Klaus Horbach wurde auf Rang 16 gewählt, er kann gegebenenfalls als Nachrücker fungieren.

In der konstituierenden Sitzung am 13. Dezember wurde Jürgen Domann zum Vorsitzenden, Hans-Jürgen Klöckner zum zweiten Vorsitzenden und Günter Wünschmann zum Schriftführer gewählt.



Die ausgeschiedenen Beiratsmitglieder mit OB Feser, Amtsleiter Klingler und der Vorsitzenden Thea Zwanzig-Heyken (re.). Foto: Stadt Bingen

KALENDERBLATT

– 1973 –

VOM 4. JANUAR

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

• „Die letzten Tage des Weihnachtsbaumes“

Himmelsbäckerei mit Bescherung

Kempter Grundschüler zu Gast bei CSM Ingredients

Bereits seit 2009 ist es ein schöner Brauch, dass das Unternehmen CSM Ingredients, das zu den weltweit führenden im Bereich Backzutaten gehört, zur vorweihnachtlichen „Himmelsbäckerei“ eine Binger Grundschule einlädt und



Freude bei der Übergabe des neuen Kettcars.

eine großzügige Spende überreicht. So sind im Laufe der Jahre 70.000 Euro zusammengekommen, eine Summe, mit der Dinge angeschafft werden konnten, die sich nicht aus dem städtischen Haushalt hätten finanzieren lassen. So konnten beispielsweise bereits Spielgeräte für Außenbereiche angeschafft oder ein Zirkuskonzept unterstützt werden.

In diesem Jahr freuen sich die Schülerinnen und Schüler in Kempten und ihre Schulleiterin Kerstin Achenbach über den großzügigen Scheck in Höhe von 5.000 Euro für die Ausstattung ihrer Bäckerei mit flexibler Raummöbelierung sowie über ein Kettcar für die Pausen-



Die Verantwortlichen von CSM und der Stadtverwaltung mit den jungen Nachwuchsbackern. Fotos: Stadt Bingen

zeiten. Im Vorfeld konnten sie mithilfe der Backprofis auch noch leckere Weihnachtspätzchen für die Familie backen.

Der zuständige Beigeordnete Sebastian Hamann (er fuhr das Kettcar, das zu

groß für einen Kofferraum war, anschließend selbst zur Drei-Königs-Schule), Amtsleiter Ralf Klingler und Christina Dickescheid (Amt für soziale Aufgaben, Jugend, Kindertagesstätten, Schulen und Sport

- Abteilungsleitung Schulen) dankten auch im Namen von Verwaltung und Schulen für das großartige Engagement, das CSM seit vielen Jahren der Stadt Bingen am Rhein zukommen lässt.

Glücksmomente in der Binger Volkshochschule

Neues Programm erscheint am 14.12. / Semesterstart am 13. Januar

Mit Glücksimplosionen, die Christof Jauernig in 60 Städten eingesammelt hat, startet die vhs Bingen am Freitag, 13. Januar 2023, um 19 Uhr im Kulturzentrum in ihr neues Semester. In einer Collage aus Wort, Bild und Klang geht der Künstler der Frage nach, wann man eigentlich glücklich ist. Erst dann, wenn 'endlich alles stimmt' im eigenen Leben? Kann man diesen Zustand überhaupt erreichen, oder zählen nicht vielmehr die kleinen Glücksmomente im Leben?

Auf seinen Touren hat Christof Jauernig in 60 Städten Menschen zu ihren eigenen Glückserfahrungen befragt und daraus ein Buch und sein zweites Bühnenprogramm gemacht: Eintausendmal Lebensglück ist ein bewegendes Zeugnis der großen Vielfalt verzaubernd schlichter, täglich greifbarer, oft kostenfreier Glücksmomente. Der Autor kombiniert die Impressionen der Befragten mit den seit seinem radikalen Lebensumbruch

gemachten eigenen Erfahrungen zum Thema. Dabei verleiht er dem Abend einen stimmungsvoll-meditativen Charakter durch eine Melange aus sorgsam gesetzten, fast poetischen Begleitworten, Leinwandprojektionen sowie selbst eingespielten musikalischen Untermalungen. „Mit der Semestereröffnung möchten wir ganz bewusst einen Kontrapunkt gegen die Krisen unserer Zeit setzen“ unterstreicht der vhs-Vorsitzende Oberbürgermeister Thomas Feser. „Der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine, die Energiekrise, die Inflation, die Klimakrise, die anhaltende Diskussion um Corona und die individuellen Probleme eines jeden einzelnen von uns werden durch die Semestereröffnung zum Thema Glück nicht gelöst, aber der Abend kann und soll dazu beitragen, trotz alledem das Positive im Leben zu sehen“ so Feser weiter. Das Glück kommt sogar im Doppelpack. Wer die Semestereröffnung in Bingen nicht besuchen

kann, bekommt eine zweite Chance aufs Glück. Am 10. Februar eröffnet auch die Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen in Bodenheim ihr Semester mit den Glücksmomenten von Christof Jauernig. Und wem die Semestereröffnung nicht ausreicht, wer das Thema vertiefen möchte, der findet im neuen vhs-Programm das Seminar Glück to-go, am 25. März und 22. April jeweils von 10 bis 14 Uhr.

Insgesamt plant die vhs Bingen im Frühjahrsemester 2023 wieder mehr als 1.000 Veranstaltungen. Dazu zählen u.a. eine Veranstaltungsreihe zum Thema Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit Churches for future ebenso wie ein umfangreiches Begleitprogramm zur Skulpturen-Triennale Bingen 2023: Hier und Jetzt. Die siebte Ausgabe der Veranstaltungsreihe Bingen liest ein Buch startet im nächsten Jahr am Weltfrauentag. Am 8. März liest Daniela Dröscher aus ihrem Roman: Lügen über meine Mutter. Und das

Literaturschiff legt am 2. Juni mit Max Goldt, dem niederländischen Autor Gebrand Bakker und einer Überraschungsautorin ab. Das 17. Interreligiöse Gespräch geht 6. Juli der Frage nach, ob Religion wirklich nur eine Privatsache ist.

Am 2. März beschäftigt sich der Leiter des Mittelmosel-Museums Dr. Christof Krieger in seinem Vortrag Saufen für den Führer mit Bingen und seine Weinpatenschaften während der NS-Zeit. Zahlreiche Vorträge der Reihe vhs-wissen.live ergänzen das umfangreiche Kursangebot in den bekannten Programmbereichen, das als Präsenzunterricht, aber auch online, hybrid oder zu festen Zeiten auf einer Lernplattform angeboten wird. Und auch im Kursprogramm finden sich neben Bewährtem viele Neuerungen. Die Bildungsurlaube Yoga, Meditation und Kontemplation – als sinnvolle Methode zur Energieoptimierung und Stressbewältigung im Berufsalltag

und Erfolgreich führen für Frauen zählen ebenso dazu wie die Online-Kurse der selten unterrichteten Sprachen Bulgarisch, Dänisch oder Kroatisch oder die Veranstaltungsreihe DigitalFIT in Rheinland-Pfalz mit fünf kompakten Modulen. Nicht zu vergessen die Informationen zur Geldanlage in rauen Zeiten oder der Erwerb des Gabelstaplerführerschein.

Es gibt wie immer viel zu entdecken. Das vhs-Programm liegt ab dem 14. Dezember 2022 in der Gaustraße 20 und den bekannten weiteren Stellen in Bingen und Umgebung aus. Es wird auf Wunsch auch per Post zugeschickt. Im Internet kann man es schon jetzt als Blätterbuch ansehen und sich anmelden.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: Tel. 06721-308850, Fax 06721-3088539, bzw. im Internet: www.vhs-bingen.de, E-mail: service@vhs-bingen.de.

Esskastanie Favorit bei Aktion „Dein Baum fürs Klima“ Ausgabe von 102 Bäumen ist erfolgt

102 junge Hochstamm-Laubbäume lagerten auf dem Betriebsgelände des Servicebetriebes Bingen in Budesheim und warteten auf ihre Abholung im Rahmen der diesjährigen Aktion „Dein Baum fürs Klima“. Die Stadt Bingen möchte mit dieser Mitmach-Aktion Aktion mehr Grün in die Stadt bringen. Dazu werden Bäume kostenlos an Bürgerinnen und Bürger abgegeben, die dann im Gegenzug die Bäume auf ihren Grundstücken pflanzen und auch langfristig pflegen. Mit zum Ausgabe-Paket gehören auch Pflanzpfahl und Bindestrick zum Befestigen sowie für die Bäume im Außenbereich ein zusätzlicher Verbisschutz.

Der Klimawandel ist auch bei der Aktion „Dein Baum fürs Klima“ angekommen. Aufgrund der letzten beiden Trockenjahre waren Obstbäume für die letztjährige Aktion nur schwer zu bekommen, so dass dieses wie auch nächstes Jahr auf Obstbäume verzichtet wird. Doch dafür sind Esskastanie und Trauben-Eiche als klimaresistente Bäume neu dazugekommen. Die Esskastanie avancierte dabei zum großen Favorit, gefolgt von Eberesche, Speierling und Walnuss.

„Auch ohne Obstbäume kam die Aktion dieses Jahr wieder gut an“ resümiert Oberbürgermeister Thomas Feser: „Die Nachfrage reißt auch nach nun drei



Organisieren die Baumausgabe auf dem Betriebsgelände des SBB in Budesheim: (v.l.) Peter Gumbrich, OB Thomas Feser, Wiebke Fleischmann. Foto: Stadt Bingen

Jahren nicht ab und jeder neue Baum ist ein echtes Plus für Artenvielfalt und

Klimaschutz in Bingen und ein Gewinn für uns alle“.

videos-feser finden Interessierte ein kurzes Video unter www.bingen.de/ zum Thema.

Ehrung für Dr. von Eyß Landrätin würdigt Verdienste

Es ist eine schöne Tradition, dass Landrätin Dorothea Schäfer im Rahmen einer Feierstunde in der Ingelheimer Kreisverwaltung verdiente ehrenamtliche Kulturaktive mit dem Ehrenbrief würdigt.

Auf Vorschlag der Stadt Bingen am Rhein wurde in diesem Jahr Dr. Hans-Josef von Eyß mit dieser Auszeichnung geehrt.

„Dr. von Eyß' Engagement gilt der Erinnerungskultur und der Bewahrung des jüdischen Erbes. Er transkribierte Einträge in historischen Familienbü-

chern und baute die Datenbank ‚Geballte Binger Familiengeschichte von 1715 bis in die 1920er Jahre' auf.

Zudem ist er stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Jüdisches Bingen und Beisitzer in der Historischen Gesellschaft Bingen“, heißt es im Ehrenbrief der Stiftung „Kultur im Landkreis“ Mainz-Bingen.

„Es ist nicht nur ein Lippenbekenntnis, ich habe es immer wieder betont: das Gemeinschaftsleben, die Vielfalt und das Mitein-

ander in unserer Stadt wären ohne den selbstlosen Einsatz tatkräftiger Menschen im Ehrenamt nicht denkbar. Erinnerungskultur und die Bewahrung jüdischen Erbes in unserer Stadt sind anspruchsvolle und wichtige Aufgaben. In diesen Bereichen haben Sie sich verdient gemacht. Ich freue mich mit Ihnen, dass Ihr Engagement mit der Verleihung des Ehrenbriefes Anerkennung und Wertschätzung findet“, so der Oberbürgermeister Thomas Feser in seinem Glückwunsch.

CD vom Giraffenflügel Neues im Museumshop

Klaviermusik und alle, die etwas ganz Besonderes verschenken wollen... hat der Shop im Museum am Strom jetzt das passende Angebot: Eine Publikation und CD mit Originalaufnahmen vom historischen Giraffenflügel aus der Zeit um 1820 – ein Stück Museum am Strom als Hörgegnuss für Zuhause!

Dank der Unterstützung des Freundeskreises Museum am Strom konnte der seltene Flügel so gründlich restauriert werden, dass er sich seit seinem 200. Geburtstag wieder in konzerttauglicher Bestform präsentiert und seither regelmäßig mit neuem musikalischem Leben erfüllt wird.

Der Pianist Michael Günther, Spezialist für alle historischen Tasteninstrumente, nimmt seine Hörer und Leser mit auf eine Reise in die Entstehungszeit dieses besonderen Instrumentes und führt dabei

auch vor Ohren, welche ganz besonderen Klangeffekte die harfenförmige „Giraffe“ unter den frühen Flügeln zu bieten hat. Neben eher unbekanntem Stücken des Mainzer Hofkapellmeisters Franz Xaver Sterkel (Larghetto aus der Sonate op. 34 (1797) und Fantasie a-Moll op. 45 (1817)), des fränkischen Komponisten Peter Anton Kreusser (Walzer, op. 11(1800)) und des Theatermusikers Friedrich Kuhlau (Rondo aus Don Juan, op. 38 (1820)) werden die berühmten Moments musicaux Nr. 1, 2 und 4 (1823-28) und Drei Klavierstücke (1828) von Franz Schubert dargeboten.

Kosten : 15 €
Erhältlich im Museumshop des Museums am Strom oder gerne auch auf dem Postweg.
Zu bestellen unter: museum-am-strom@bingen.de oder T: 06721 184-360



Dr. Hans-Josef von Eyß (6. v. li.) wurde mit dem Ehrenbrief des Landkreises Mainz-Bingen ausgezeichnet. Foto: Hermann-Josef Gundlach

Kleine Feierstunde auf Burg Klopp Dienstjubiläum und Verabschiedung verdienter Mitarbeiter

Wie groß das Aufgabenspektrum im Bereich der Binger Stadtverwaltung ist, zeigte sich bei der jüngsten Feierstunde auf Burg Klopp, bei der es das Dienstjubiläum von Kulturamts- und Museumleiter Dr. Matthias Schmandt von sowie die Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand von Hermann Kownatke zu würdigen galt.

„Dein Dienstjubiläum korrespondiert mit dem Silberjubiläum des Museums, dessen Profil Du seit Deinem Amtsantritt mit Umsicht, wissenschaftlicher Konzeption und modernen Vermittlungsmethoden entwickelt hast. Nicht nur, dass die Dauerausstellungen eine klare Handschrift aufweisen, sondern auch das, was man vielleicht als ‚Kür im Museumsbereich‘ bezeichnen kann, die Sonderausstellungen, zeugen von kreativer Auslegung des thematischen Rahmens unseres Historischen Museums“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. Er erinnerte daran, dass neben der Römerzeit und der Rheinroman-



Die Personalratsvorsitzende Susanne Modica-Amore (li.), Oberbürgermeister Thomas Feser (2.v. re.) und Hauptamtsleiterin Angelika Middelmann wünschen Hermann Kownatke (2. v. li.) und Dr. Matthias Schmandt alles Gute.
Foto: Stadt Bingen

menarbeit bedankte. Für eine langjährige und zuverlässige Zusammenarbeit bedankte sich der Oberbürgermeister anschließend bei Hermann Kownatke. „Sie haben in Ihrer Dienstzeit von 1980 bis Juni dieses Jahres wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Friedhöfe gepflegt sind und die Hinterbliebenen einen Ort der Ruhe und der Erinnerung vorfinden“, sagte Thomas Feser. Der „Neurentner“ habe immer „das große

ganze im Blick gehabt. Sei es beim Austausch kaputter Leuchten, beim Nachschub der Kerzen in der Kapelle oder bei der Bereitstellung der Mülltonnen für die Leerung. Seine große Erfahrung kam oftmals auch neuen Mitarbeitern zu Gute, die er mit wertvollen Tipps unterstützte. Auch Hauptamtsleiterin Angelika Middelmann und die Personalratsvorsitzende Susanne Modica-Amore sprachen Worte des Danks und der Anerkennung aus.

Die Weihnachtsbaumabfuhr durch die Stadtverwaltung Bingen findet im Jahr 2023 wie folgt statt: Montag, 9. Januar, Bingen-Stadt; Dienstag, 10. Januar, Büdesheim; Mittwoch, 11. Januar, Kempten und Gaulsheim; Donnerstag, 12. Januar, Dietersheim und Sponsheim; Freitag, 13. Januar, Bingerbrück sowie am Montag, 16. Januar in Dromersheim.

Wechsel an der Spitze der Jugendfeuerwehr Sterz und Schätzl folgen auf Tonollo und Müller

„Eigentlich ist das heute nur ein formeller Akt, aber auch ein bedeutungsvoller. Denn ich bin schon in bisschen stolz auf unsere aktive Jugendfeuerwehr, die es in Bingen seit mehr als 30 Jahren gibt“, so Oberbürgermeister Thomas Feser anlässlich der Entpflichtung sowie der Ernennung des Jugendfeuerwehrwartes (JF-Wart) und seines Stellvertreters.

Zurzeit sind 23 Jungen und sieben Mädchen in der Binger Jugendfeuerwehr und erleben hier eine Ausbildung, die einen Mix aus feuerwehrtechnischer Ausbildung sowie Spiel und Spaß beinhaltet. In diesem Jahr konnten acht Jugendliche in die aktive Wehr



Gruppenbild mit den entpflichteten und den neu ernannten Jugendfeuerwehrwarten (v. l.): Peter Jost (stellvertretender Wehrleiter), Ingo Müller, Sebastian Tonollo, OB Thomas Feser, Dominik Schätzl, Oliver Sterz und Wehrleiter Marco Umlauf.
Foto: Stadt Bingen

übernommen werden und die städtische Jugendfeuerwehr war Ausrichter für die Abnahme des Leistungsabzeichens. 2023 wird in Bingen das Kreisjugendfeuerwehrlager stattfinden.

Das Binger Stadtoberhaupt bedankte sich herzlich beim bisherigen Jugendfeuerwehrwart Sebastian Tonollo und dessen Stellvertreter Ingo Müller für deren verant-

wortungsvolle Arbeit und wünschte dem neuen JF-Wart Oliver Sterz und dessen Stellvertreter Dominik Schätzl eine erfolgreiche Weiterführung dieser wichtigen Arbeit.

Videos auf www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobottschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

- Esskastanie Favorit bei Aktion „Dein Baum fürs Klima“ 2022
 - „Vielen Dank für das in diesem Jahr Geleistete! Gemeinsam wollen wir auch 2023 wieder viel bewegen.“
 - „Wir werden auch 2023 wieder vielfältige Projekte in Bingen realisieren!“
 - „Es ist schön, dass wir die fünfte Jahreszeit wieder feiern können!“
- Weitere Aufnahmen folgen.

Baumabfuhr

Die Weihnachtsbaumabfuhr durch die Stadtverwaltung Bingen findet im Jahr 2023 wie folgt statt: Montag, 9. Januar, Bingen-Stadt; Dienstag, 10. Januar, Büdesheim; Mittwoch, 11. Januar, Kempten und Gaulsheim; Donnerstag, 12. Januar, Dietersheim und Sponsheim; Freitag, 13. Januar, Bingerbrück sowie am Montag, 16. Januar in Dromersheim.

Die Weihnachtsbäume müssen an den jeweiligen Abfuhrtagen ab 7.00 Uhr gut sichtbar an der Straße bereitliegen. Der Servicebetrieb der Stadt Bingen am Rhein weist eindringlich darauf hin, dass die Weihnachtsbäume nicht in Kunststoffsäcke verpackt sein dürfen. Auch der Festschmuck muss gänzlich entfernt sein. Die Mitarbeiter sind angewiesen, alle verpackten und geschmückten Bäume nicht zu entsorgen. Für die Weihnachtsbäume gelten die gleichen Bedingungen wie für den Grünschnitt in der Bio-Tonne. Aus zeitlichen Gründen können bereits abgefuhrte Straßen nicht nochmals angefahren werden. Sonstiger Grünschnitt wird an den Abfuhrtagen ebenfalls nicht entsorgt.

Sessionsstart 2023: OB verleiht Stadtorden an Fastnachter



Die Flaggenhissung am ersten Samstag im neuen Jahr gehört zur Binger Fastnachtsskulptur. Archivfoto: Stadt Bingen

Gemeinsam demonstrieren die elf Binger Fastnachtsvereine wieder mit dem offiziellen Start in die neue Kampagne. Alle Akteure treffen sich am Samstag, 7. Januar, um 10:11 Uhr am Kulturzentrum in der Innenstadt. Gemeinsam mit dem „Blasorchester Oberes Mittelrheintal“ (BOOM) setzt sich um 10:44 Uhr der Stadtmarsch in Bewegung. Die Wegstrecke verläuft vom Freidhof über Basiliakastraße, Speisemarkt, Salzstraße, Laurenzigasse, Kapuzinerstraße, Schmittstraße zum Bürgermeister-Neff Platz. Pünktlich um 11:33 Uhr erfolgt die

Proklamation durch den Sitzungspräsidenten des in diesem Jahr federführenden Gruber Narren Clubs e.V., gegründet 1957, Klaus-Dieter (Männi) Heil. Nach dieser närrischen Kundgebung geht es auf direktem Weg über die Schmittstraße und Kapuzinerstraße zum Kulturzentrum am Freidhof – dem Theo-Rudolf-Platz – zum närrischen Auftakt zurück. Dort obliegt es Oberbürgermeister Thomas Feser, Vereinsvertreter mit dem „närrischen Verdienstorden“ der Stadt Bingen auszuzeichnen. „Ich freue mich, dass in unserer Stadt die vierfarbigen Flaggen

wieder so hochgehalten werden – Fastnacht ist Binger Kultur“, betont das Stadtoberhaupt. Im Anschluss an die Ordensverleihung sorgen die Gruber Narren mit Musik für die weitere Unterhaltung. Die elf Binger Fastnachtsvereine und der Oberbürgermeister freuen sich auf einen schönen Tag und eine rege Beteiligung durch die Bevölkerung.

Ab Montag, 2. Januar, laden Oberbürgermeister Thomas Feser und GNC-Sitzungspräsident Männi Heil in einem kurzen Video-Beitrag auf www.bingen.de zur Flaggenhissung ein.

Ausgezeichnete, edle Tropfen Weingut Riffel gehört zu Top-Adressen

„Sie haben Ihren eigenen, ganz besonderen Weg bei der Weinerzeugung eingeschlagen und der Erfolg, den Sie sich erarbeitet haben, gibt Ihnen Recht. Ich bin schon lange davon überzeugt, dass deutsche Weine längst auch in der internationalen Spitzengruppe mitspielen. Ihre Produkte zählen auf jeden Fall dazu und tragen auch zum guten Image der Stadt Bingen am Rhein als WeinStadt bei“, mit diesen Wor-

ten gratuliert der Binger Oberbürgermeister Thomas Feser Carolin und Erik Riffel sowie dem gesamten Team des Weinguts zu den herausragenden Auszeichnungen, die kurz vor Weihnachten vergeben wurden. So bewertet unter anderem der angesehene Weinkritiker Stuart Pigott, der für James Suckling verkostet, den 2021 Binger Scharlachberg Riesling trocken mit 95 Punkten. So klassifiziert, gehört er zu den 100 besten

Weinen Deutschlands und zu dem Top-Zehn-Weinen in Rheinhessen, im „Gault Millau“ erhält dieser Wein 4 rote Trauben. Im „falstaff Weinguide“ sowie im „Der Feinschmecker“ zählt das Budesheimer Weingut zu den 13 besten Weingütern in Rheinhessen.

„Ich bin überzeugt, Sie werden sich nicht auf Ihren Lorbeeren ausruhen, sondern weiter an Ihrem Erfolgskonzept arbeiten“, so OB Feser abschließend.

Langes Leben Die älteste Bürgerin wird 105

Der Erste Weltkrieg endete 1918, Nelson Mandela und Helmut Schmitt wurden geboren – und auch eine Binger Bürgerin erblickte das Licht der Welt und kann so in diesem Jahr ihren 105. Geburtstag begehen.

„Dieses außergewöhnliche Fest feiern zu können ist wirklich etwas ganz Besonderes. Ich freue mich sehr, dass wir mehrmals im Jahr solche Tage begehen können. Wenn man bedenkt, auf welche Geschichten und Erlebnisse diese Jubilare zurückblicken, so bin ich wirklich ein wenig stolz darauf, dass wir diese Menschen in unserer Mitte haben. Ich denke, dass in diesem

Jahr wieder mehr persönliche Begegnungen bei den Gratulationen möglich sein werden“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. Eine Dame steuert 2023 auf ihren 104. Geburtstag zu, eine auf den 103. Drei Damen werden 102, fünf Damen und ein Herr werden 101. Auf ein ganzes Jahrhundert blicken vier Damen zurück. Den 99. Geburtstag werden in diesem Jahr neun Damen und zwei Herren begehen.

1925 als Geburtsjahr steht bei zwei Bingern und 13 Bingerinnen im Pass. Ein Jahr jünger sind vier Her-

ren und zehn Damen. 96 Jahre „jung“ werden sieben Binger und zehn Bingerinnen, der 95. Geburtstag steht bei sieben Bürgern und 16 Bürgerinnen bevor.

Die Gratulation zum 94. Wiegenfest steht bei acht Herren und 22 Damen im Kalender, über Glückwünsche zum 93. werden sich elf Binger und 39 Bingerinnen freuen. Das Geburtsjahr 1931 steht bei zwölf Herren und 41 Damen im Pass, ein Jahr jünger sind 17 Herren und 42 Damen. Das runde Fest des 90. Wiegenfestes steuern 21 Binger und 46 Bingerinnen an.

Weitere Zahlen

Den 80. Geburtstag feiern 2023 in Bingen 239 Menschen; den 70. 299.

60 Jahre alt werden (oder sind bereits geworden) 463. 1963 ist somit der stärkste Jahrgang in Bingen (wie in den beiden Vorjahren).

Das „halbe Jahrhundert voll“ haben 299 Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Der Altersdurchschnitt liegt in Bingen bei den Damen bei 46 und bei den Herren bei 42,8 Jahren.

Allen „Geburtstagskindern“ herzlichen Glückwunschn!

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am Rhein
Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion:

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben)
kontakt@bingen.de



Liebe Bingerinnen und Binger,

ich hoffe, Sie sind so wie ich voller Elan ist das neue Jahr gestartet und der erste Monat hat Ihre Erwartungen noch nicht enttäuscht.

Auch wenn die eine oder andere geplante Fastnachtsveranstaltung abgesagt wurde, weil die erhoffte Resonanz im Vorfeld nicht gegeben war, so können wir im Moment doch sehr viel vierfarbige Abwechslung in den bunt geschmückten Hallen erleben. Ein paar Stunden Unterhaltung und Geselligkeit sind gerade in Zeiten wie diesen ein willkommenes Geschenk.

Danke an die zahlreichen Närrinnen und Narren auf und hinter der Bühne, die auch nach der Coronapause ihre Zeit in den Dienst des Frohsinns stellen.

Genießen Sie die Zeit bis Aschermittwoch, treffen Sie sich mit Gleichgesinnten und nehmen Sie sich eine kleine Auszeit aus dem Alltag.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

Neujahrsempfang der Stadt Bingen

Mit viel positiver Energie ins Jubiläumsjahr des Museums

Nach zwei Jahren ‚Coronapause‘ war es wieder soweit: Oberbürgermeister Thomas Feser lud zum Neujahrsempfang ins Rheintal-Kongress-Zentrum und durfte am Dienstagabend rund 500 Gäste begrüßen.

Spannende Themen, anregende Gespräche, Live-Musik und eine Ausstellung des Museums am Strom, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert, standen auf der Agenda.

Rückblick 2022: Ein Jahr mit vielen Krisen

Traditionell geht der Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters auch mit einem kurzen Rückblick auf das zurückliegende Jahr und einem Ausblick auf das angebrochene Jahr einher. Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Energiekrise, Inflation, Klimawandel – das Jahr 2022 barg viele Krisen. Umso herzlicher dankte das Stadtoberhaupt nach der Begrüßung zuallererst jenen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement und viel Herzblut ihren Beitrag zu einer aktiven, vielfältigen und funktionierenden Stadtgesellschaft leisten und die einen ganz wichtigen Begriff dieser krisen geprägten Zeit leben: die Solidarität.



Oberbürgermeister Thomas Feser begrüßt seine Gäste zum diesjährigen Neujahrsempfang. Foto: Stadt Bingen

„Einen ganz ausdrücklichen und herzlichen Dank für Ihren großartigen Einsatz in unserer Stadt! Ich bin froh, dass es Sie, die ‚Helden des Alltags‘, gibt. Feuerwehr, Vereine oder Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler nicht realisierbar.“

Ausblick 2023: viele wichtige Projekte und zwei Jubiläen

Thomas Feser dankte aber auch den Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft. Binger Betriebe und Unternehmen sind diejenigen, die die Stadt finanziell und strukturell stark machen und durch die entsprechenden Abgaben zu einem großen Teil den Haushalt der Stadt fi-

nanzieren, der gerade erst für die Jahre 2023/2024 beschlossen wurde und wieder viele Investitionen in die Zukunft der Stadt Bingen enthält.

Errichtung eines Familienzentrums in Bingerbrück, der Neubau dreier Kitas und die damit einhergehende Schaffung von 300 neuen Kita-Plätzen bis Ende 2024, die Bebauung des Geländes an der Franz-Burkhard-Straße, die komplette Neugestaltung der Ortsdurchfahrt in Bingerbrück und des Stadteingangs West stellen nur einige der vielen Projekte dar, die die Stadt Bingen und ihre Partner zurzeit realisieren. Vieles davon ist auch bereits im Zusammenhang mit der Bundesgartenschau 2029 besonders wichtig.

Viele weitere Maßnahmen und Projekte, die die Stadtgesellschaft und die Verwaltung in diesem Jahr betreffen, schnitt Oberbürgermeister Thomas Feser nur kurz an, um schließlich den Bogen zu spannen, hin zu 25 Jahre Museum am Strom im alten Binger Elektrizitätswerk, das in diesem Jahr 125 Jahre besteht. Der Gastgeber des Neujahrsempfangs lud alle Anwesenden dazu ein, sich bereits am Abend die

kleine Ausstellung im Saal zum silbernen Jubiläum des Museums anzusehen und – adressiert an alle Bingerinnen und Binger sowie an alle Gäste – sich im Verlauf des Jahres an einer Vielzahl von kleineren und größeren Veranstaltungen und Projekten rund um das Museum am Strom zu beteiligen und mitzufeiern.

In diesem Zusammenhang betonte Thomas Feser auch die tolle Erfolgsgeschichte des Museums aus den letzten zweieinhalb Jahrzehnten, lieferte interessante Zahlen und Fakten und wies abschließend auch nochmal ganz gezielt auf die Eröffnung der Dependence am Rupertsberg hin, wo auf historischem Boden das ehemalige Kloster der Hildegard von Bingen wieder erlebbar gemacht wird.

Im Anschluss an die Rede und Präsentation des Oberbürgermeisters bot sich noch ausreichend Gelegenheit für den Austausch mit den Gästen, die sich auch untereinander bestens unterhielten. Bei am Strom im alten Binger Partygebäck und Getränken genossen es alle Anwesenden sichtlich, nach langer Zeit – und vor allem ohne coronabedingte Auflagen – mal wieder zusammenzukommen.



OB Thomas Feser bei seiner Rede am Neujahrsempfang. Foto: Stadt Bingen

KALENDERBLATT

– 1973 –

VOM 1. FEBRUAR

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

• „Gesangverein „Einigkeit“ zog Bilanz“



Die närrischen Flaggen sind gehisst

Oberbürgermeister Feser verleiht Stadtorden an verdiente Fastnachter

Ja, die Bingerinnen und Binger können es noch – sich am ersten Samstag im neuen Jahr zur traditionellen Flaggenhissung unterhalb von Burg Klopp treffen und gemeinsam „Gott Jokus“ die Ehre zu erweisen..

Corona hat bekanntermaßen diesen Startschuss in die närrische Session, bei dem im Anschluss Oberbürgermeister Thomas Feser den städtischen Orden an besonders verdiente Fastnachter auf und hinter der närrischen Rostra verleiht, zweimal ausfallen lassen, doch umso schöner wurde nun gefeiert.

Die elf Binger Kooperationen und das „Blasorchester Oberes Mittelrheintal“ (BOOM) bildeten einen närrischen Lindwurm, der sich vom Freidhof ausgehend zum Bürgermeister-Neff-Platz bewegte.

Klaus-Dieter („Männi) Heil, Sitzungspräsident des Gruber Narren Clubs (der GNC

ist in diesem Jahr federführend und wurde auf den Tag genau vor 66 Jahren aus der Taufe gehoben) hatte auf der „Bel Etage“ die passenden Worte parat um die holde, zahlreich erschienene Narrenschare auf die kommenden Wochen bis Aschermittwoch einzuschwören.

Nach dem Hissen der vierfarbigen Banner, Petrus hatte ein Einsehen, es war trocken, nicht allzu kalt und ein kleines Lüftchen hielt die Fahnen „in Form“, ging es zurück ins Kulturzentrum, wo Oberbürgermeister Feser in seiner Rede betonte, dass man auch in Zeiten von Krieg, Not und Zukunftsängsten Fastnacht feiern dürfe, um in frohen Stunden Kraft für die Schwierigkeiten des Alltags schöpfen zu können.

Für ihr großes Engagement als, „die Unverbesserlichen, die das Fastnachtsgen in sich tragen



Die närrischen Fahnen sind gehisst.

Foto: Stadt Bingen

und ohne die in der Binger Fassenacht nichts laufen würde“ zeichnete das Binger Stadtoberhaupt folgende Fastnachterinnen und Fastnachter mit dem frisch polierten Stadtorden aus und würdigte so die (in alphabetischer Reihenfolge der zu Ehrenden): **Manfred Besant** (TuS Bingen-Büdesheim: „...als Gründungsmitglied rekrutierte

er die ‚Creme de la Creme` der Biddesumer Fassenacht...“); **Rita Fischer** (Karnevalsgesellschaft Schwarze Elf: „...Sie erfüllt alle närrischen Stellenbeschreibungen perfekt...“); **Jens Hahn** (Sponsemer Stechert – für ihn hat stellvertretend Markus Friedrich den Orden in Empfang genommen: „...Ihm wurde sie in die Wiege gelegt, die familiäre karnevalistische Begabung und er lebt diese seit 3 Jahrzehnten bei den Stechert...“); **Edmund Hill** (Carneval Club Leddekepp Dromersheim: „...Was täte der Sitzungspräsident ohne seine rechte Hand Eddi?...“); **Stefan Krick** (Kempter Karneval Verein, erkrankt, für ihn hat stellvertretend Jörg Krick den Orden in Empfang genommen: „... Garanten für Stimmungshoch auf den Kempter Sitzungen...“); **Uschi Markowitz** (Binger Karneval Verein: „...Die gute Laune hat einen Namen: Uschi Markowitz...“); **Simone**

Pieroth (Gaulsheimer Karneval Club: „...Als Gaulsheimerin wächst man einfach rein, in den GCC...“); **Birgit Reitz** (Carnevalsverein Bingerbrück: „...Wenn etwas Birgit Reitz auszeichnet, dann ist es Treue, und zwar gegenüber „ihrem“ Verein, dem CVB...“); **Johannes Schallehn** (Spielvereinigung Dietersheim: „...Sein 33. Bühnenjubiläum im 33. Jahr des Vereinsbestehens – wenn das kein Grund zum Feiern ist...“); **Uwe Schmitt** (DJK Bingen-Büdesheim: „...Nunmehr präsidiert er dem Elferrat seit 11 Jahren – wortgewandt, spontan und nie um eine Antwort verlegen...“) und **Nicole Weidmann** (Gruber Narren Club: „...Als eine Frau der Tat ist ihr Rat im Vereinsvorstand sehr geschätzt...“)

Und da in Bingen bekanntermaßen gerne gefeiert wird, blieb man noch gerne etwas zusammen und freute sich auf die bevorstehende närrische Zeit.



BUZ: Verdiente Fastnachter und Oberbürgermeister Thomas Feser stellen sich zum Gruppenbild.

Foto: Stadt Bingen

Senioren feiern Fastnacht

Gemeinsame Veranstaltung am 10. Februar

„Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Jahr wieder die allseits beliebte Seniorenfastnacht im Kulturzentrum feiern können. Die Veranstaltung, unter der Federführung des Gruber Narren Clubs wird bestimmt für bunte und närrische Unterhaltung sorgen“, so Oberbürger-

meister Thomas Feser. Nach der Corona Pause lädt die Stadt Bingen ihre Seniorinnen und Senioren für Freitag, 10. Februar, ins Kulturzentrum, Freidhof 11, ein. Beginn ist um 14.11 Uhr, Einlass ab 13 Uhr. Es stehen maximal 180 Sitzplätze zur Verfügung. Daher ist eine Anmeldung

unbedingt notwendig. Wer teilnehmen möchte kann sich bis zum 5. Februar 2023 telefonisch bei der Stadtverwaltung Bingen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr unter Tel. 06721-184-130 verbindlich anmelden. Zur Veranstaltung bitte den gültigen Personalausweis mitbringen.

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am Rhein
Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.
Redaktion: Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

Wieder „königlicher“ Besuch auf Burg Klopp

Die Kempter Sternsinger brachten den Segen zur Stadtverwaltung

Der Besuch der Sternsinger der Kempter Dreikönigs-Pfarrei auf Burg Klopp darf zu Beginn des neuen Jahres nicht fehlen. Es ist seit vielen Jahren ein liebgewordener Brauch, dass die Kinder gemeinsam mit ihren Begleitern Oberbürgermeister Thomas Feser besuchen. Sogar in den beiden vergangenen Jahren kam jeweils eine kleine Delegation, um den Segensspruch an die Eingangstür zu schreiben. Nun steht „20*C+M+B+23“ auch wieder in Kreidschrift an der Tür des Dienstzimmers des Oberbürgermeisters und der Segen, der auch musikalisch dargebracht wurde, gilt nicht nur dem Stadt-

oberhaupt, sondern auch den Mitarbeitenden der Verwaltung und allen Bingerinnen und Bingern. Für den Oberbürgermeister ist es eine Selbstverständlichkeit – und auch ein besonders schöner Termin im Kalender, die jungen Sternsinger zu empfangen, einen kleinen Obolus in die Spendendose zu geben und auch für ein paar Süßigkeiten als „Wegzehrung“ zu sorgen. Herzlichst dankte er den Kindern und der Begleiterin für ihr Engagement zugunsten der guten Sache. „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“, lautet das Motto der diesjährigen Aktion.

Die Spendenaktion gibt es bereits seit 1959 und in diesem Zeitraum wurden insgesamt über 1,27 Milliarden Euro für Kinder in Not gesammelt. Die Kempter Pfarrgemeinde ist seit 1967 dabei.

Wer die gute Sache noch mit einer Spende unterstützen möchte, findet unter <https://www.sternsinger.de/> alle wichtigen Informationen.



Die Kempter „Königlichen Hoheiten“ Lilly, Ida, Simon und Francine mit Bürgermeister Ulrich Mönch (li.) und Oberbürgermeister Thomas Feser.
Foto: Stadt Bingen

Interessierte für das Amt des Schöffen gesucht!

Als ehrenamtlicher „Vertreter des Volkes“ an Rechtsprechung teilnehmen

Für die Amtszeit von 2024 bis 2028 werden wieder ehrenamtliche Schöffen gesucht, die am Amtsgericht Bingen am Rhein und Landgericht Mainz als „Vertreter des Volkes“ an der Rechtsprechung in Strafverfahren teilnehmen. Der Binger Stadtrat entscheidet spätestens im Juli über die Aufstellung der Vorschlagsliste, die doppelt so viele Kandidaten beinhaltet, wie an Schöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Haupt- und Ersatzschöffen.

Gesucht werden interessierte Bewerberinnen und Bewerber, die zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagsliste in Bingen am Rhein wohnen und am 01.01.2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsver-

fahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d. h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld ausreichend beurteilen können. Von ihnen werden zudem Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage behauptet ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement resultieren.

Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richter über Menschen berufen ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen durch das Urteil. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in

schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil – gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenamt daher nicht anstreben.

In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich

von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt. Interessierte Binger Bürgerinnen und Bürger können sich bis zum 31.05.2023 für das Schöffenamt in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) bei dem Wahlamt der Stadtverwaltung Bingen am Rhein, Frau Frühauf, Rochusallee 2, 55411 Bingen am Rhein, bewerben. Für Fragen und Informationen steht Ihnen das Wahlamt jederzeit gerne unter der Telefonnummer: 06721/184-195 oder per E-Mail unter wahlamt@bingen.de zur Verfügung. Das erforderliche Bewerbungsformular können Sie direkt von der Internetseite der Stadt Bingen am Rhein unter www.bingen.de oder www.schoeffenwahl.de herunterladen.

Bilder von Marlyse Weiner-Saxe Ausstellung in der Bücherei³

Bis zum Samstag, 25. Februar 2023 ist in den Räumen der Bücherei³ eine Ausstellung der Werke von Marlyse Weiner-Saxe zu sehen. Die 1936 in Belgien geborene Künstlerin zog 1963 nach Bingen am Rhein, wo sie sich ihrem lebenslangen Hobby, der Malerei, verschrieb. Jahrzehntlang ist sie ein aktives Mitglied des Kunst-Spektrum Bingen gewesen. Nach dem Malen mit Ölfarben wechselte sie auf Aquarelle und Acrylmalerei. Am 15. Dezember 2021 ist sie leider verstorben.

Eine Auswahl aus ihrem künstlerischem Schaffen ist nun in der Bücherei, Ba-



Die Bilder von Marlyse Weiner-Saxe sind bis 26. Februar in der Bücherei³ zu sehen. Foto: Stadt Bingen/Bücherei³

silikastraße 6, ausgestellt. Diese Ausstellung kann zu den regulären Öffnungszeiten besucht werden: montags 14 bis 18 Uhr,

dienstags 10 bis 19 Uhr, donnerstags 14 bis 19 Uhr, freitags 10 bis 13 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr.

Binger Dreck-weg-Tage kommen Am 17. und 18. März wird wieder gesammelt

Am 17. und 18. März lädt die Stadt Bingen nach zwei Jahren Corona bedingter Zwangspause wieder alle großen und kleinen Binger Bürgerinnen und Bürger zu den bereits 9. Binger Dreck-weg-Tagen ein.

Die Stadt Bingen nimmt sich dem Themenkomplex der Müllvermeidung seit langem in verschiedenen Aktionen und Projekten an. Doch leider ist die Vermüllung der Landschaft mit den einhergehenden Umweltbelastungen weiterhin präsent und aktuell.

„Neben der Befreiung der Stadt und der Landschaft von wildem Müll durch engagierte Bürgerinnen und Bürger ist es mir ein besonders Anliegen durch diese Aktion die Kinder und Jugendliche verstärkt für den Umweltschutz zu

sensibilisieren und praxisbezogene Umweltbildung zu leisten“, betont Oberbürgermeister Thomas Feser.

Am Freitag den 17. März machen sich Kitas und Schulen auf den Weg, an Ufern, Straßen- und Wegränder, in Grünanlagen und auf öffentlichen

treffen sich hierzu Vereine, Initiativen und alle anderen freiwilligen Helferinnen und Helfer, denen abgestimmte Sammelgebiete zugewiesen werden. Die Stadt Bingen hält für alle Teilnehmenden des Dreck-weg-Tages ein Dankeschön bereit. Den Kita-Gruppen und Schulklassen wird ein kleines faires Frühstück ermöglicht, die Gruppen der

Sammelaktion am Samstag werden im Anschluss an die Aktion zu einem Imbiss eingeladen.

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Ein Anmeldebogen ist erhältlich unter www.bingen.de/dwt oder bei der Stadtverwaltung Bingen - Umweltabteilung, Frau Wiebke Fleischmann, Telefon 06721/184-134, E-Mail: umweltabteilung@bingen.de.



Plätzen achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. Am Samstag, den 18. März

Neues in der Mediathek Videos auf www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

– „Sind mit dieser Entscheidung einen Schritt weitergekommen hin zu bezahlbarem Wohnraum!“

– „Die Sanierung der VHS liegt im Zeitplan – die Bauarbeiten gehen gut voran!“

– „Es tut sich wieder etwas in Bingerbrück – Die Darmverschlingung wird aufgelöst!“

– Das neue Bingen-Magazin ist da!

Weitere Aufnahmen folgen.

Aktuelle Daten Vereine bitte mithelfen!

„Aktuell finden interessierte Bürgerinnen und Bürger auf unserer Homepage Daten zu 219 Vereinen aus den verschiedensten Bereichen wie Musik, Sport oder Brauchtumspflege. Die Vereine sorgen dafür, dass die Freizeitaktivitäten, die in Bingen möglich sind, ein breites Spektrum abdecken und für fast jede Interessensrichtung etwas bieten“, so Oberbürgermeister Thomas Feser mit Blick auf das Angebot, das auf der städtischen Homepage unter www.bingen.de/vereine aufgelistet ist.

„Gerade nach der für die meisten Vereine schwierigen Corona-Zeit ist es wichtig, dass diese Daten aktuell sind, sodass Ver-

einsverantwortliche und interessierter Bürgerinnen und Bürger unkompliziert zusammenfinden. Daher bitten wir die Verantwortlichen der Vereine, uns die aktuellen Daten wie Vereinsname und Anschrift, Ansprechpartner, Homepage, Telefonnummer und E-Mail-Adresse zuzusenden oder die uns bekannten Angaben zu prüfen und zu aktualisieren“, ruft das Binger Stadtoberhaupt auf. „So können die Bürgerinnen und Bürger mit wenigen Klicks die gewünschten Informationen erhalten.“

Datenänderungen können per E-Mail an vereine@bingen.de gemeldet werden.

Es wird vorgelesen Am 2. 2. in der Bücherei³

Am Donnerstag, 2. Februar, wird es um 16 Uhr schon karnevalistisch in der Bücherei³. Alle Kinder können sich auf das Buch „Karneval der Tiere“ freuen, denn auch die Tiere feiern die fünfte Jahreszeit. Dabei haben sich Elefant, Zebra und sogar der Löwe verkleidet. In ihren lustigen Kostümen feiern sie eine wilde Party. Das Tier mit dem schönsten Kostüm erhält einen Pokal.

Und welches Tier das ist, können die Kinder in der Vorlesestunde selbst entscheiden. Im Anschluss an die Vorlesestunde erhalten die angemeldeten Kinder eine Bastelaktion zum Mitnehmen. Eine Anmeldung zur Leseaktion ist vor Ort in der Bücherei³ (Basilikastraße 6 in Bingen am Rhein) telefonisch unter 06721-184644 oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de möglich.

Ein bisschen Weihnachten im Januar

Gewinnübergabe des Adventskalender-Rätsels in der Bücherei³

Oberbürgermeister Thomas Feser durfte am Montag noch ein bisschen „Weihnachtsmann“ spielen, denn er hatte die schöne Aufgabe, die Gewinnübergabe der Adventskalender-Aktion in der Bücherei³ zu übernehmen.

„Auch, wenn Weihnachten und die Adventszeit vorbei sind, hat unser Treffen heute noch etwas mit dem Dezember zu tun. Denn Adventszeit ist ja bekanntlich Vorlesezeit!

Und deswegen bekommen unsere Büchereien die Adventskalender und Dezembergeschichten vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz zu Verfügung gestellt, um sie an die Schulklassen und Kindergartengruppen weiterzugeben. Das waren in diesem Jahr 60 Adventska-

lender und 25 Dezembergeschichten, so viel, wie noch nie. Mich freut es, wie gut die Bücherei mit den Schulen hier zusammenarbeitet, denn das Lesen lernen ist nicht nur wichtig, sondern macht auch eine Menge Spaß, wenn man in andere Welten abtauchen kann“, so der Oberbürgermeister.

Vorgelesen wurde dieses Mal die Geschichte „Weihnachten auf dem Kornblumenhof“ und am Ende jedes Kapitels gab es ein Rätsel, um dann einen Lösungssatz bilden zu können. „Katze Samantas besondere Weihnachtsüberraschung“ – das wussten schlussendlich 196 Binger Kinder und von ihnen zog Bücherei³-Leiterin Julia Löffler zehn glückliche Gewinnerinnen und Gewinner, die nun ihr Geschenk



Oberbürgermeister Thomas Feser, Bücherei³-Leiterin Julia Löffler und die Gewinnerinnen und Gewinner des Adventskalenderrätsels.

Foto: Stadt Bingen

in Empfang nehmen durften.

Über ein spannendes Buch oder ein schönes Spiel

freuen sich Aaron Berg, Edgar Bolk, Lisa da Silva, Lara Dieck, Niklas Grenzhäuser, Narin Gül, Felix Höfel, Ella

Oehme, Santana Schmitt und Esra Sir (konnte leider bei der Geschenkeübergabe nicht dabei sein).

Das neue Bingen Magazin ist da! Hilfe, die ankommt Geschichten, Tipps und interessante Infos Dank Stiftung und Spender

Unter dem diesjährigen Motto „Besonders. Bezaubernd. Bingen.“ erzählen die Autorinnen und Autoren auf 27 Seiten wieder spannende Geschichten, geben tolle Tipps und informieren über Interessantes aus Stadt und Region – eine Lektüre, geeignet für Gäste gleichermaßen wie für Einheimische.

„Ab sofort ist das neue Bingen Magazin 2023 kostenlos in den städtischen Verwaltungsgebäuden, bei der Tourist-Information, sowie als Download unter www.bingen.de/magazin-2023 zu bekommen“, wirbt Oberbürgermeister Thomas Feser. Über den Link finden Interessierte auch ein kurzes Video zur Magazinvorstellung.

Von Fernwanderwegen wie dem Welterbesteig, der sich von Bingen bis nach Koblenz den Rhein entlang erstreckt, über Mikroabenteuer für die ganze Familie bis hin zu voll im Trend liegenden E-Bike-Touren durch Bingen

und Umgebung, finden sich im neuen Magazin viele tolle Vorschläge für alle Altersklassen und Interessen.

Auch kulturell wird es in Bingen wieder ein spannendes Jahr. Die Skulpturentriennale findet wieder von Mai-Oktober statt und lädt unter dem Motto „Hier und Jetzt“ zu besonderen Höhepunkten am Kulturufer ein. Darüber hinaus sind im Veranstaltungskalender eine Vielzahl weiterer kultureller Veranstaltungen und weinfröhlicher Feste zu finden.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet in diesem Jahr das Thema „Genuss“. Regionale Rezeptideen, Geheimtipps für Feinkostinteressierte und der Genuss für alle Sinne stehen hier im Fokus.

Besonders am Herzen liegt Oberbürgermeister Thomas Feser die Initiative „Essbare Stadt“. „Mit Obst, Gemüse und frischen Kräutern ist ein 150qm großer Bauern-

garten direkt an der Burg Klopp entstanden. Alle Bürgerinnen und Bürger dürfen mithelfen und natürlich auch mitessen. Einfach köstlich, zukunftsorientiert und nachhaltig“, schwärmt das Stadtoberhaupt.

Ein weiteres Highlight eröffnet in diesem Jahr auf dem Rupertsberg: an der historischen Wirkungsstätte Hildegards von Bingen ist in der Hertervilla ein ‚Fahrstuhl in die Vergangenheit‘ entstanden, der Interessierte in die Zeit Hildegards von Bingen reisen lässt, so wird das verschwundene Kloster virtuell erlebbar – wie bei einer Zeitreise.

„Und natürlich warten in und um Bingen herum noch viele weitere Highlights darauf, entdeckt zu werden. Auf jeden Fall direkt das aktuelle Bingen Magazin besorgen oder herunterladen“, ist der Tipp von Oberbürgermeister Thomas Feser. „Es lohnt sich!“

„Wir sind froh und dankbar, dass wir in Bingen viele Menschen haben, die sich auch für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger interessieren und sich für sie einsetzen, wenn es nötig ist“, betonen die Mitglieder des Stiftungsvorstandes im Nachgang zur Verteilung der Erlöse aus der Albert Krafft-Stiftung. Immer in der Adventszeit kann mit dem Stiftungserlös einigen Bingerinnen und Bingen eine kleine Freude gemacht werden. Aufgrund des Niedrigzinsniveaus sind die Kapitalerträge zwar recht spärlich, aber dank großzügiger Spenden – überwiegend von Privatpersonen – konnte so im vergangenen Dezember die stattliche Summe von 12.750 Euro an 85 kranke und mittellose Bingerinnen und Binger verteilt werden.

„Danke an alle, die es ermöglicht haben, dass dieses Geld zusammengekommen ist und danke auch an die Allgemeine Zeitung Bingen, die mit ihrer Berichterstattung den Hinweis zur Albert Krafft-Stiftung gegeben hat“, ergänzt Oberbürgermeister Thomas Feser.

Wer die Albert Krafft-Stiftung unterstützen möchte, wendet sich an Sachwalter Werner Pfeifer, Tel. 06721-184 235, E-Mail: werner.pfeifer@bingen.de.

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt und Spendenquittungen können ausgestellt werden. Spenden können auch direkt auf das Konto der Albert Krafft-Stiftung, IBAN: DE 22 5605 0180 1300 0235 02 eingezahlt werden.



Liebe Bingerinnen und Binger,

kennen Sie auch dieses Gefühl, hin- und hergerissen zu sein zwischen positiven und negativen Ereignissen? Einerseits konnten wir eine herrliche Fastnachtskampagne feiern, andererseits bedrücken und schockieren uns die Bilder aus den Erdbebengebieten in der Türkei und in Syrien sowie aus der Ukraine. Wir freuen uns über die ersten Frühlingsblumen und die länger werdenden Tage, aber wir beschäftigen uns auch mit der Frage, was bei einem eventuellen Stromausfall zu tun ist... Doch ich bin froh und dankbar, dass bei uns die schönen Dinge im Vordergrund stehen, dass wir in diesem Jahr beispielsweise den 25. Geburtstag des Museums am Strom begehen und dass die Wahl der Weinmajestäten sowie Inthronisierung beim Winzerfest ohne Einschränkungen stattfinden können. Daher schauen wir voller Optimismus nach vorne, vergessen aber nicht diejenigen, die unsere Hilfe brauchen!

Ihr

Thomas Feser
Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

KALENDERBLATT – 1973 –

VOM 1. MÄRZ

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:
• „Räumung der Marneka-serne“

Kultur auf Instagram erreicht 1000er Marke Viel Zuspruch für die Social-Media-Kanäle der Verwaltung

Vor fast genau zehn Monaten hat die Stadtverwaltung Bingen am Rhein auf Instagram (@bingen_am_rhein) einen weiteren Social-Media-Kanal eröffnet – insbesondere um Kulturinteressierte aus nah und fern über passgenaue aktuelle Angebote, historische Begebenheiten und interessante Neuigkeiten zu informieren. Neben regelmäßigen Impressionen aus Bingen erfreuen vor allem die kreativen Beiträge der Teams aus Bücherei³, Museum und Stadtarchiv die Social-Media-Gemeinde.

„Inzwischen haben mehr als 1000 Instagramnutzerinnen und -nutzer den Kanal abonniert“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. „Für unsere 1000. Abonnentin – eine junge Frau aus Bingen, die inzwischen in den Niederlanden lebt – haben wir uns etwas besonderes überlegt: Wir senden ihr den neuen



Oberbürgermeister Thomas Feser gratuliert der 1000. Followerin des städtischen Kulturkanals auf Instagram zum Gewinn des gut gefüllten Bingen-Rucksacks. Foto: Stadt Bingen

Bingen-Rucksack zu; prall gefüllt mit dem neuen Bingen-Magazin, Binger Wein und weiteren bingenspezifischen Produkten sowie natürlich unseren herzlichen Grüßen.“

Der Instagram-Kanal ergänzt nun seit März 2022 die offiziellen, kommunalen Informationsquellen – ins-

besondere die städtische Homepage – und erhöht die Bandbreite der bisher genutzten Social-Media-Kanäle auf Facebook, YouTube und Dorffunk.

Oberbürgermeister Thomas Feser und die Kanalverantwortlichen freuen sich über das bislang erreichte sowie auf viele

weitere Abonnentinnen und Abonnenten. Mehr Informationen zu den städtischen Social-Media-Kanälen findet man auf der Homepage der Stadt unter www.bingen.de/social-media. Ein kurzes Video zum Thema ist unter www.bingen.de/instagram-1000 eingestellt.

Die Narren haben die Oberhand Binger Stadtpitze gibt sich geschlagen

Endlich wieder Fastnacht ohne Einschränkungen, für viele ein wunderbarer Grund zum Feiern – doch nicht für Stadtpitze um Oberbürgermeister Thomas Feser, Bürgermeister Ulrich Mönch sowie die Beigeordneten Sebastian Hamann und Peter Eich, denn sie musste sich den Binger Narren – unter dem Kommando des Gruber Narren Clubs ergeben und wurden zur Anklage auf den Neff-Platz abgeführt...

Zwar konnten sie in wohlgeimter und geschliffener Form auf die Forderungen von GNC-Sitzungspräsident Männi Heil eingehen, doch genützt hat es letztendlich nichts, obwohl OB Feser eindringlich bat: „Ihr Binger Narre, habt Erbarme mit uns. Ich sag es hier öffentlich



Ein dreifaches Helau auf die Binger Fastnacht – die Stadtpitze sieht ihrer „Anklage“ gelassen entgegen. Foto: Stadt Bingen

und ganz ohne Strunz: ganz zu Unrecht stehen wir vor den Schranken dieses Gerichts, wissen gar nicht, was ihr wollt – wir machen doch

nichts!“ Und so wirklich trübt diese schöne Tradition am Schwerdonnerstag die gute Laune der „Stadtoberen“ dann doch nicht,

gehört die Bürgerstürmung ganz einfach zum närrischen Treiben am Rhein-Nahe-Eck und ist ein Stück gelebtes Brauchtum.

Kronen-Trägerinnen gesucht Wer möchte Binger Weinmajestät werden?

„Zum diesjährigen Winzerfest werden die wohl schönsten Ämter in Bingen neu besetzt – die des Prinzess Schwätzerchen und der beiden Weinprinzessinnen. Welche jungen Damen möchten diese Positionen übernehmen und Bingen und seine Weine in der näheren, aber auch der weiteren Umgebung repräsentieren?“, fragt Oberbürgermeister Thomas Feser. Die noch amtierenden Weinmajestäten Annalena, Hanna-Marie und Melina haben ihr Amt mit viel Freude und großem Engagement ausgeführt – und sind coronabedingt sogar ein Jahr „in die Verlängerung“ gegangen. Doch nun steht die Wahl der neuen Hoheiten an.

Die Bewerberinnen müssen für das Amt zur Weinmajestät mindestens 18 Jahre alt sein und in der Innenstadt oder einem der Stadtteile wohnen. Winzertochter zu sein ist nicht notwendig, dagegen sollte man aber unbedingt Freude, Spaß, Elan und Herzblut für die Aufgabe mitbringen. Die Liebe zu Bingen, seiner Geschichte, seinen Sehenswürdigkeiten und dem Wein, Freude am Umgang mit Menschen und eine gewisse Kommunikationsfähigkeit sollten vorhanden sein. Auch höfliches und korrektes Auftreten sowie Teamgeist sollte mitgebracht werden. „Doch keine Angst, entsprechende Seminare bereiten die angehenden Ma-



Wer werden die Nachfolgerinnen dieser Weinmajestäten?
Foto: Stadt Bingen / Heike Rost

jestäten auf ihre Aufgaben vor und ich bin mir sicher, den einen oder anderen Tipp geben die Vorgängerinnen auch gerne an das neue ‚Gespann‘ weiter. Als Binger Weinmajestät bekommt man dafür einiges geboten: Man lernt neue Menschen kennen, knüpft äußerst interessante Kontakte, man entwickelt sich persönlich weiter und sammelt wichtige Lebenserfahrungen“, appelliert das Binger Stadtoberhaupt an junge Bingerinnen, sich zu bewerben.

Wer zum Prinzess Schwätzerchen oder zur Weinprinzessin für die folgenden zwei Jahre gewählt werden möchte, sollte daran denken, dass das Amt mit dem Job oder dem Studium kompatibel sein muss, denn es ist doch einiges an Zeit notwendig, um den Repräsentationspflichten – manchmal auch vormittags an Werktagen – nachkommen zu können. Das Amt

der Weinmajestäten ist ein Ehrenamt, gestellt werden jedoch unter anderem die Einkleidung mit festlicher Robe, Schuhen und Accessoires, Erstattung der Friseur- und Reisekosten, die Teilnahme an zahlreichen Festen und Veranstaltungen sowie eventuelle Besuche in den Partnerstädten. Auch „Aufstiegsmöglichkeiten“, wie beispielsweise die Teilnahme zur Wahl zur Rhein Hessischen Weinkönigin sind möglich. Idealerweise wäre ein Cabrio im Verwandten-, Freundes- oder Bekanntenkreis sowie ein ehrenamtlich engagierter Fahrer von Vorteil, sind aber für die Bewerbung kein Muss.

Wer jetzt Lust hat, dieses wunderbare Amt für zwei Jahre auszuüben, schickt seine Bewerbung (inklusive Motivations schreiben, Lebenslauf und Foto) bis zum 31. März 2023 an weinmajestaeten@bingen.de.

Neues in der Mediathek Videos auf www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:
– „Kulturkanal auf Instagram erreicht 1000 Follo-

wer-Marke“
– „Krone vorhanden – Trägerinnen gesucht!“
– „Ich lade Sie herzlich ein: beteiligen Sie sich an unserer Aktion ‚Bingen liest ein Buch!‘“
Weitere Aufnahmen folgen.

Neues vhs-Angebot Digitale Sprechstunde

Die Volkshochschule und Musikschule Bingen am Rhein e.V. bietet seit Februar 2023 kostenlose digitale Sprechstunden in den Räumen der Bücherei³, Basilikastraße 6, an.

Jeden Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr können alle, die Probleme mit ihren digitalen Geräten haben, Fragen stellen. Mitarbeitende der Binger Volkshochschule unterstützen gern, egal ob es sich um den Umgang mit dem Smartphone oder Laptop oder allgemeine Fragen rund um bestimmte Com-

puterprogramme handelt. Diese Beratung wird in Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz im Rahmen des Projekts „Bürgernahe Medienkompetenz – Digitalnetz der Weiterbildung“ angeboten und wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz finanziert. Weitere Informationen unter: Tel. 06721-3088516, per Mail: seiter@vhs-bingen.de.

(Quelle: vhs Bingen)

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am Rhein
Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.
Redaktion: Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

„Helau ist der schönste Ruf“ Sprechcafé aktiv zum Thema Karneval gut besucht

„Helau“ – so tönte es zum Beginn des Sprechcafés aktiv von Lernzentrum und Bücherei³ am 30. Januar. Stefan Bastiné, Migrationsbeauftragter des Landkreises und Aktiver in der Binger Fastnacht, gab Einblicke in den Ablauf des närrischen Treibens in den kommenden Wochen und warb bei den teilnehmenden Menschen mit Mig-

rationshintergrund dafür, dass die Fastnachtsveranstaltungen und die zugehörigen Vereine „eine gute Möglichkeit sind, sich aktiv zu integrieren“. Mehr als 20 Personen hatte das aktuelle Thema des Sprechcafés in den Multifunktionsraum gelockt, in dem das Bücherei-Team passende Medien aufgebaut hatte, die zur Ausleihe bereitste-

hen. Wichtige Begriffe wie „fünfte Jahreszeit“, „Bütt“, „Altweiber-Donnerstag“ oder auch „Umzug“, der eine andere Bedeutung als ein Wohnungsumzug hat, wurden erklärt. Natürlich wurden auch über unser „Helau“ hinaus weitere Fastnachtrufe gemeinsam ausprobiert – mit dem Fazit, dass „Helau“ der schönste Ruf ist!
(Quelle: vhs)



Das fastnachtliche Sprechcafé lockte viele Interessierte an.
Foto: vhs Bingen

Stadt Bingen unterstützt Anamur bei Erdbebenhilfe

Partnerstadt organisiert Hilfstransporte

Die schrecklichen Meldungen aus der Türkei lassen niemanden unberührt. Oberbürgermeister Thomas Feser erkundigte sich umgehend nach der Lage in der Partnerstadt Anamur. Dort gab es nur kleinere Schäden, die Stadt liegt zum Glück nicht im Erdbebengebiet, jedoch sehr nahe dran. Deshalb organisiert die Stadt Hilfstransporte in das Katastrophengebiet und nimmt Erdbebenopfer in Anamur auf.

„Für die Stadt Bingen und dem Freundeskreis Bingen-Anamur ist es eine Selbstverständlichkeit,

dass wir Anamur hierbei auch unterstützen. Gerade in solchen Zeiten zeigt sich, wofür die Städtepartnerschaften stehen. Deshalb werden wir gemeinsam nach Anamur 2.000 € überweisen, die den Erdbebenopfern zu Gute kommen sollen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Anamurs Bürgermeister Hidayet Kılınc hat sich bereits herzlich für die Anteilnahme und die Spende bedankt.

Die Stadt Bingen hofft, somit einen kleinen Beitrag zur Hilfe im Erdbebengebiet und in Anamur selbst beitragen zu können.



Besuch der Delegation um Bürgermeister Hidayet Kılınc im September 2022.

Foto: Bingen am Rhein Tourismus und Kongress GmbH

„Grünes Klassenzimmer“ 2023

Anmeldungen ab sofort möglich

Die Dinge selbst anpacken, ausprobieren, werkeln, forschen, gemeinsam Spaß haben und das inmitten der Natur: So lernt man im Grünen Klassenzimmer im Park am Mäuseturm.

Die Stadtjugendpflege bietet mit dem Grünen Klassenzimmer wieder ein umfangreiches Programm für Gruppen aller Altersklassen – vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schu-

le. Saisonstart im bunten Bahnwaggon im Park am Mäuseturm ist am 11. April 2023.

Zusammen mit fachkundigen Kooperationspartnern wurde wieder ein abwechslungsreiches Lehrangebot mit 26 verschiedenen Veranstaltungen zusammengestellt, das Kinder und Jugendliche fernab des Schulalltags das Erfassen ihrer Umwelt und das spie-

lerische Begreifen von alltäglichen Phänomenen ermöglicht.

Dabei ist der Stundenplan vielfältig: Stellt beispielsweise im Kräuterhexenstudio euer eigenes Heilkräuteröl her, erforscht in verschiedenen Experimenten die vier Elemente oder geht zusammen mit Erdi dem Klimawandel auf den Grund. Baut Nisthilfen für Wildbienen oder besucht die beliebte Polizei Puppenbühne mit ihrem Präventionstheater. Ein Kunstprogramm bietet außerdem die 6. Skulpturen-Triennale Bingen mit dem Begleitworkshop "Hier & Jetzt".

Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm wie auch das Anmeldeformular finden Sie ab sofort unter online unter www.bingen.de/gruenes-klaszimmer verfügbar. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Um Ressourcen zu schonen, wird es den Veranstaltungskatalog nur noch im digitalen Format geben. Weitere Informationen gibt es über die Stadtjugendpflege: klaszimmer@bingen.de oder 06721/184-224.



SCHÖNER LERNEN 2023

GRÜNES KLASSENZIMMER

11. April bis 19. Oktober 2023



Feier in der Wuselkiste

Hort ist „Unabhängig“

Zum Jahresbeginn 2023 löste sich der Städtische Kinderhort Wuselkiste nach 30-jähriger Zugehörigkeit von der Städtischen Kindertagesstätte Wuselkiste ab und wurde als Einrichtung eigenständig.

Bereits seit 2012 war die Betreuung der Grundschulkinder separat in einem Gebäude in der Hinchinstraße untergebracht. Das achtköpfige pädagogische Team unter der Leitung von Sandra Wetter und der Elternausschuss hatten für dieses besondere Ereignis gemeinsam eine festliche Gala mit Fotobox, Glitzertattoos, Disko

und abwechslungsreichem Buffet für die Hortkinder und Eltern vorbereitet. Ein Hortkind eröffnete mit einer Zaubershow das Programm. Ralf Klingler, Amtsleiter des Amtes für soziale Aufgaben, Jugend, Kindertagesstätten, Schulen und Sport, hielt als Vertreter der Binger Stadtverwaltung die Begrüßungsrede und betonte wie wichtig der Stadt auch zukünftig die Aufrechterhaltung der Kinderhorte für eine qualifizierte pädagogische Betreuung der Grundschulkinder sei. Für alle Gäste war es ein besonderer und gelungener Abend.



Im Städtischen Kinderhort wurde gefeiert!

Foto: Stadt Bingen/Wuselkiste

Neues Veranstaltungsprogramm der Bücherei³ Abwechslungsreiche Zusammenstellung für das erste Halbjahr 2023

Bekannte Formate, wie „Bingen liest ein Buch“, Buchempfehlungsabende in gemütlicher Atmosphäre, Lesungen von Binger Schriftstellerinnen und Schriftstellern, Lernmöglichkeiten und Leseaktionen, der Büchereigeburtstag und Gaming-Turniere – das neue Veranstaltungsprogramm ist für das erste Halbjahr 2023 reich gefüllt. Büchereileiterin Julia Löffler freut sich, die Programmflyer der Bücherei für Jung und Alt vorstellen zu können: „Nachdem wir 2022 mit 98 Veranstaltungen und 1635 Besucherinnen und Besuchern ein wirklich erfolgreiches Jahr hinter uns haben, konnten wir Erfahrungen für beliebte Veranstaltungsreihen in der Bücherei sammeln. Daher sind unsere Aktionen für 2023 eine Mischung aus bewährten und neuen Formaten.“ Zu „Bingen liest ein Buch“ gibt es eine Autorinnenlesung mit Daniela Dröscher und dem Buch ‚Die Lügen meiner Mutter‘ sowie den Themenabend, eine Kino-

vorführung und das Binger literarische Quartett. Insgesamt drei Lesungen werden von Binger Schriftstellerinnen und Schriftstellern – unter anderem von Sören Heim oder Luise Lutterbach – angeboten. Passend zur Ausstellung des Museums am Strom „Der Rhein im Spiel“, die im März startet, liest die ehemalige Burgenbloggerin Mareike Rabea Knevels aus ihrem Buch „Zwischen Riesling, Tahini und Pixeln“ Anekdoten und Geschichten rund um den Mittelrhein vor. Ein Highlight des Sommers wird der Open Air Poetry Slam „Bingen slammt!“. Gemeinsam mit dem U20-RLP-Meister des Slamens, Leander Bauer, findet am 30. Juni erstmal ein solcher Abend im Lesehof der Bücherei statt. Darauf freut sich Oberbürgermeister Thomas Feser besonders: „Eine solche Veranstaltung hatten wir bisher noch nicht in der Bücherei. Gerade da es ein Angebot für junge Menschen zur

Teilhabe an Kultur ist, finde ich das Format klasse. Und im Sommer feiern wir außerdem den Bücherei-Geburtstag. Drei Jahre ist unser Binger-Wohnzimmer nun schon in der Basilikastraße und hat sich zu einem echten Treffpunkt entwickelt. Genauso wie ich es mir als sogenannten dritten Ort gedacht hatte.“ Zum Bücherei-Konzept gehören auch Kunst-Ausstellungen in den Räumlichkeiten des Neubaus. Passend zu der Lesung von Mareike Rabea Knevels werden ihre Illustrationen zu dem Buch ausgestellt. Mit der Ausstellung „Ode an den Baum“ von Isabel Antonio und „Der Rhein im Nebel“ von Sören Heim, haben alle Ausstellungen einen regionalen Bezug. „Wir können uns auf das erste Halbjahr in der Bücherei mit einem vielfältigen Angebot an Veranstaltungen freuen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. Die Veranstaltungsflyer liegen in der Bücherei³ und



Büchereileiterin Julia Löffler präsentiert die neuen Veranstaltungsflyer für das erste Halbjahr 2023 – zielgruppengerecht aufgeteilt in Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene.
Foto: Stadt Bingen

vielen weiteren Einrichtungen der Stadtverwaltung zu allen Bücherei-Veranstaltungen unter <https://bingen.de/kultur/bueche-3>. Im Internet gibt es aktuelle Informatio-

nen zu allen Bücherei-Veranstaltungen unter <https://bingen.de/kultur/bueche-3>.

Es heißt wieder „Bingen liest ein Buch“ Daniela Dröschers „Lügen über meine Mutter“ steht im Fokus der Reihe

Daniela Dröscher erzählt in „Lügen über meine Mutter“ vom Aufwachsen in einer Familie, in der ein Thema alles beherrscht: das Körpergewicht der Mutter. Ist diese schöne, eigenwillige, unberechenbare Frau zu dick? Muss sie dringend abnehmen? Ja, das muss sie. Entscheidet ihr Ehemann. Und die Mutter ist dem ausgesetzt, Tag für Tag. „Lügen über meine Mutter“ ist zweierlei zugleich: die Erzählung einer Kindheit im Hunsrück der 1980er, die immer stärker beherrscht wird von der fixen Idee des Vaters, das Übergewicht seiner Frau wäre verantwortlich für alles, was ihm versagt bleibt: die Beförderung, der soziale Aufstieg, die Anerkennung in der Dorfgemeinschaft. Und es ist eine Befragung des Geschehens aus der

heutigen Perspektive: Was ist damals wirklich passiert? Was wurde verheimlicht, worüber wurde gelogen? Und was sagt uns das alles über den größeren Zusammenhang: die Gesellschaft, die ständig auf uns einwirkt, ob wir wollen oder nicht? Die vhs Bingen lädt alle Binger und Bingerinnen ein, diesen aufwühlenden und berührenden Roman im März zu lesen und darüber bei verschiedenen Veranstaltungen ins Gespräch zu kommen. Alle sollen sich beteiligen und mitlesen. Daher haben nicht nur die örtlichen Buchhandlungen das Werk vorrätig, es ist genauso in der Bücherei³ mit ausreichend Leseexemplaren im Bestand. Zusätzlich beteiligen sich Binger Gastronomen und Cafés (Eiscafé

Rialto, Drei, Heimat No. 5) und legen Bücher für die Gäste zur Lektüre vor Ort aus.

Die Veranstaltungen im Einzelnen:

Mittwoch, 08.03.2023, 19 Uhr, Ida-Dehmel-Saal: Lesung mit der Autorin Daniela Dröscher.

Donnerstag, 16.03.2023, 19 Uhr, Bücherei³: Themenabend: Moderne Frauenbilder

Auf dem Podium diskutieren: Ulrike Horn (Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapeutin), Katharina Lindner, (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bingen), Christin Peters (Leiterin des Jugendhauses Bingen), Christiane Sieben (Leiterin des Caritaszentrums St. Elisabeth Bingen) – Moderation:

Nina Göttelmann (VHS und Musikschule Bingen)

Donnerstag, 23.03.2023, 17.15 Uhr und **Freitag 24.03.2023**, 19.30 Uhr, Ki-KuBi: Film: Embrace-Du bist schön.

Als Taryn Brumfitt 2013 ein ungewöhnliches Vorher-Nachher-Foto von sich postet, wird ihre Aktion zu einem weltweiten Medienereignis. Über 100 Millionen Menschen sehen das Bild in sozialen Netzwerken. Für ihre Dokumentation reiste Brumfitt um die Welt. Sie sprach mit Frauen, um herauszufinden, was sie über ihre Körper denken und ob sie Erfahrungen mit Body Shaming haben, mit der öffentlichen Diskreditierung wegen körperlicher Merkmale. Taryn Brumfitts Körper wie er ist, er ist der

einzigste, den Du hast!“

Donnerstag, 30.03.2023, 19 Uhr –Bücherei³: Binger Literarisches Quartett

Den Abschluss bildet das Binger literarische Quartett – in Anlehnung an das Original geht es hier noch einmal intensiv um den Roman. Auf dem Podium sind Julia Löffler (Bücherei³), Sabine Kruesemer (Buchhandlung Herr Holgersson), Sören Heim (Journalist und Autor) und Tobias Strunk (vhs) und gehen beim Roman "Lügen über meine Mutter" literarisch in die Tiefe. Auch das Publikum darf gern mitdiskutieren.

Die Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist ab sofort unter www.vhs-bingen.de, Tel.: 06721-308850 oder per E-Mail an: service@vhs-bingen.de möglich. (Quelle: vhs Bingen)



Liebe Bingerinnen und Binger,

ja, der Frühling hat seinen Einzug gefunden, auch wenn das Wetter hier und da noch Kapriolen schlägt. Doch wie heißt es so schön in einem alten Spruch „Der April, er macht was er will“.

Trotzdem – die Osterglocken, Kirschbäume und Magnolien blühen, viele Knospen warten darauf nach ein paar warmen Tagen aufzubrechen. Ich finde, man sollte sich jetzt einen kleinen Moment Zeit nehmen und dieses Erwachen der Natur einmal ganz bewusst genießen. Neben all dem Zeitdruck, dem wir ausgeliefert sind, den Verpflichtungen und Terminen, denen wir nachkommen müssen, sollte auch eine kleine Ruhepause im Tagesablauf ihren Platz finden. In einem chinesischen Sprichwort heißt es: „Eine Viertelstunde Frühling ist mehr wert als ein Sack Gold.“ Vielleicht ergibt sich ja an den bevorstehenden Feiertagen hierzu eine passende Gelegenheit.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und erholsames Osterfest.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

„Kommen Sie zu uns ins Team!“ Stadtverwaltung bietet interessante Tätigkeitsfelder

„Kennen Sie ein Unternehmen, das ein größeres Spektrum hat als eine Kommune, eine Stadt?“, fragt Oberbürgermeister Thomas Feser. Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein punktet nicht nur durch die Vorteile des öffentlichen Dienstes, sondern auch als moderner, familienfreundlicher und wertschätzender Arbeitgeber. Fast wie ein Konzern, besteht die Stadtverwaltung aus vielen verschiedenen Teilen: dem Eigenbetrieb Stadtwerke, dem Servicebetrieb und den Zweckverbänden im Bereich Standortmarketing, der Tourismus und Kongress GmbH sowie der klassischen Verwaltung.

„Noch vielfältiger sind die Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder. Denken Sie nur an die Grundschulen und Kindergärten, an Bücherei und Museum, an den Binger Wald, die Jugendpflege, das Bürgerbüro, die Gebäudewirtschaft oder an EDV/IT, Persona und viele weitere Bereiche und Abteilungen. Insgesamt rund 550 Mitarbeitende



Oberbürgermeister Thomas Feser wirbt für die Stadtverwaltung als moderner, familienfreundlicher und wertschätzender Arbeitgeber. Foto: Stadt Bingen

gestalten, steuern und entscheiden tagtäglich, um unsere Aufgaben zu erfüllen und einen reibungslosen Ablauf im Alltag unserer Stadt zu gewährleisten“, wirbt Thomas Feser für eine Bewerbung bei der Stadt Bingen. „Unsere Beschäftigten sind die Basis unseres Erfolgs und Bürgerservice unser Credo.“ Darüber hinaus bietet die Stadtverwaltung zehn verschiedene Ausbildungs-

berufe an; vom Erzieher bis zur Gärtnerin, vom Anlagenmechaniker bis zur Stadtinspektorin. Die Stellenausschreibungen der Verwaltung finden Sie auf der Homepage der Stadt Bingen unter www.bingen.de/karriere, auf Facebook (Stadt Bingen am Rhein), auf Interamt.de – dem Karriereportal des öffentlichen Dienstes – sowie in den Printmedien.

Neugierig geworden? Dann melden Sie sich – gerne auch mit einer aussagekräftigen Initiativbewerbung – bei der Stadtverwaltung Bingen.

E-Mail: bewerbungen@bingen.de, Telefon: 06721 184-0.

Unter www.bingen.de/komm-ins-team finden Interessierte ein Video, in dem Oberbürgermeister Thomas Feser die Vorteile einer Mitarbeit bei der Stadtverwaltung vorstellt.

„Wer spielt mit?“ Der Rhein im Spiel – Sonderausstellung im Museum

„Der Rhein [...] ist der Strom des deutschen Weines und der Sage und eine der belebtesten Wasserstraßen. An ihn und sein Gebiet knüpfen sich die bedeutendsten Ereignisse der Deutschen Geschichte; seine Täler sind reich an Schönheiten.“

So heißt es in der Anleitung zu einem besonders frühen „Rheinreise“-Spiel aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Die Sammlung historischer Rheinspiele von der Gründerzeit bis zur Gegenwart beinhaltet über 100 Exemplare. Erstmals ist die

Kollektion, die wohl als einmaliger Museumsbestand gelten darf, bis 31. Dezember 2023, vollständig zu sehen.

Welche Rheinbilder sind es, die zu unterschiedlichen Zeiten der jungen Generation vermittelt wurden? Egal ob Reisegeschichte, Rheinklischees oder große Politik – die Spiele verkörpern Vergangenheit auf unterhaltsame Weise und in wunderschöner Gestaltung zugleich. Tauchen Sie ein in die virtuelle Welt der historischen Reisespiele – und erfahren Sie ganz nebenher auch

Wissenswertes vom Rhein und seiner Darstellung.

Museum am Strom, Museumstraße 3, 55411 Bingen, Tel. 06721-184353, museum-am-strom@bingen.de, www.museum-am-strom.de.

Ausstellungsplakat. Quelle: Stadt Bingen



KALENDERBLATT

– 1973 –

VOM 5. APRIL

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

• „Fischbestand verbessert“

Gute Kontinuität bei der Feuerwehr Wehrführer erhalten Ernennungsurkunde

„Auf euch kann man sich immer verlassen. Wenn ihr gebraucht werdet, seid ihr da“, Oberbürgermeister Thomas Feser ist froh und dankbar, dass er in Bingen auf die Feuerwehren bauen kann und weiß deren großes ehrenamtliches Engagement auch sehr zu schätzen. Aber auch die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden stehen hinter „ihren“ Wehren. Dass dabei im Führungsbereich eine gute Kontinuität herrscht, konnte man bei den jüngsten Wahlen der Wehrführer sowie Stellvertretenden Wehrführer sehen, die turnusgemäß alle zehn Jahre stattfinden.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Kai Krick in der Einheit Bingen-Kempton sowie Matthias Jäckel in der Einheit Bingen-Büdesheim. Auch der Stellver-



Oberbürgermeister Thomas Feser (3. v. li.) und Wehrleiter Marco Umlauf (re.) mit Sascha Welppe, Matthias Jäckel, Kai Krick und Mike Schitthof (v. li.). Es fehlen Peter Jost und Matthias Krick.
Foto: Stadt Bingen

tretende Wehrführer in Kempton, Matthias Krick, wurde bestätigt.

Altersbedingt ist der stellvertretende Wehrführer Peter Jost nicht mehr angetreten. An seine Stelle

tritt nun Sascha Welppe von der Einheit Bingen-Büdesheim. Hier wurde außerdem Mike Schitthof zum Gruppenführer gewählt. In den anderen Stadtteilen fanden keine Wahlen statt.

„Kommt immer gesund von euren Einsätzen zurück“ mit diesem Wunsch beendete Oberbürgermeister Feser die kleine Feierstunde zur Übergabe der Ernennungsurkunden.

Videos auf

www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind neue Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

- „Kommen Sie zu uns ins Team!“
- „Tourismus in Rheinland-Pfalz – undenkbar ohne Bingen und den Mittelrhein!“
- „Herzliche Einladung zum Binger Frühlingserwachen!“
- „Modern, innovativ, effizient – Ich gratuliere Ihnen zur neuen Produktionshalle!“
- 20 Jahre Welterbe Oberes Mittelrheintal – ‚Welterbebaum‘ am Kulturufer gepflanzt

Weitere Aufnahmen folgen.

Stellwerk Mensch | Natur | Technik – Saisoneneröffnung Das Stellwerk öffnet immer freitags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr

Ab Freitag, den 24. März, öffnet das Stellwerk Mensch | Natur | Technik seine Türen für die neue Saison. Kleine und große Gäste sind eingeladen, in diesem historischen Ausstellungsgebäude auf Entdeckungsreise zu gehen. Multimedial und interaktiv wird über das Zusammenspiel von Mensch, Natur und Technik in einer der geschichtsträchtigsten und spektakulärsten Landschaften Europas – dem Tor zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal – informiert. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer freuen sich Freitag bis Sonntag jeweils von 11 bis 17 Uhr darauf, Gäste zu begrüßen und über die Ausstellung und die Nutzungsmöglichkeiten der Exponate zu informieren. „Ohne den engagierten Einsatz der Ehrenamtlichen könnte dieses tolle Angebot nicht bestehen“, weiß Oberbürgermeister Thomas Feser zu schätzen. „Sie haben seit nunmehr 15 Jahren einen wesentlichen

Anteil an der Erfolgsgeschichte vom Stellwerk und dieses hin zu einem viel besuchten Informationsknotenpunkt am zukünftigen Eingangstor der BUGA 2029 mitgestaltet.“

Wer möchte, kann an einem dreidimensionalen Geländemodell im Zeitraffer den Wandel des steinzeitlichen Flusstals zur heutigen Kulturlandschaft erleben, mit einem Original-Schalthebel das Trajektmodell über den imaginären Rhein setzen oder den Erzählungen aus dem Alltag eines Warschauer lauschen. Es werden außerdem spannende Einblicke in die erstaunlichen Anpassungsstrategien von Tieren und Pflanzen in diesen außergewöhnlichen Lebensräumen gegeben und im Aquarium tummeln sich Rotfedern und Gründlinge als Vertreter der Fischwelt im Rhein. Vom Obergeschoss bietet sich zudem ein beeindruckendes Rundum-Panorama mit Blick in das Obere Mittelrheintal. Neben der Dauerausstel-



Schülerinnen und Schüler untersuchen ein 3D-Modell des Oberen Mittelrheintals im Stellwerk.
Foto: Stadt Bingen / Foto: Martin Kämper

lung haben Heimatverein Bingerbrück e.V. als Kooperationspartner gemeinsam mit der Stadt Bingen für 2023 ein abwechslungsreiches und interessantes Veranstaltungsprogramm zusammengestellt. Ein Besuch des Stellwerks Mensch

| Natur | Technik lohnt sich also immer wieder. Das Stellwerk ist bis Oktober immer freitags bis sonntags sowie an Feiertagen von 11-17 Uhr geöffnet; auf Anfrage für Gruppenführungen auch an anderen Tagen. Der Ein-

tritt ist frei.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen und zum Stellwerk gibt die Stadtverwaltung Bingen, Umweltabteilung, umweltabteilung@bingen.de, Tel.: 06721/184-134, www.stellwerk-bingen.de.

OB Feser: „Entwicklung des Tourismus unterstützen“

Reges Interesse am Treffen des Twin Cities World Tourism Forums

Politiker und Touristiker aus aller Herren Länder gaben sich beim Treffen des Forums der Partnerstädte im Tourismus in Berlin ein Stelldichein.

Der Gedankenaustausch der Tourismusminister, Botschafter und Bürgermeister, die sich am Vorabend der ITB, zu der sich nach langer Pause erneut die Entscheidungsträger im Tourismus treffen, setzte sich intensiv fort. Im Rahmen des Treffens des Twin Cities World Tourism Forums (TCWTF) wurde auch ein Ende des grausamen Krieges in der Ukraine gefordert.

In seiner Rede vor den Teilnehmern freute sich der Präsident des TCWTF, Oberbürgermeister Thomas Feser, ankündigen zu dürfen, dass das Gipfeltreffen des Forums von nun an jedes Jahr am Tag vor der ITB in Berlin stattfinden soll, und lud die Anwesenden zur geplanten Veranstaltung im folgenden Jahr ein.

Dabei betonte er auch, dass man sich getroffen habe, weil man vom Potenzial der Reisewirtschaft und den Möglichkeiten, die sie Partnerstädten bieten, überzeugt sei: „Auch in meiner Stadt Bingen am Rhein besitzen das Hotelwesen und der Tourismus eine große Bedeutung. Dies gilt auch für

viele Städte in der ganzen Welt, wo der Tourismus auch andere Wirtschaftszweige beflügelt und unterstützt. Deshalb liegt mir viel daran, Treffen von

Bürgermeistern von Partnerstädten aus aller Welt zu organisieren, damit sie gemeinsam Pläne und Projekte entwickeln, die die Entwicklung des Tourismus in ihrer Heimat unterstützen können. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam viel für die Ausbildung unserer Jugend im Tourismus erreichen können. Dazu können wir internationale gemeinsame Ausbildungsprojekte ins Leben rufen. Da uns vor allem aber auch an der Ausweitung von Kontakten aller Art zwischen den Partnerstädten in aller Welt gelegen ist, wollen wir uns verstärkt um Reise- und Tourismusaktivitäten zwischen Partnerstädten widmen, da diese zu einer Ausweitung der Kontakte führen werden. Dass man die Menschen in aller Welt durch Reisen begeistern kann, das ist offenkundig und zeigt sich auch in den aktuellen Zahlen, denn in Deutschland erwartet dieses Jahr wieder Rekordzahlen erreichen wird.“

Der Generalsekretär des TCWTF, Hüseyin Baraner, gab einen kurzen Überblick über die bisherigen

Aktivitäten des Forums: „Unser Twin Cities World Tourism Forum wurde 2015 gegründet und hat sich seither in Langkawi (Malaysia), Mersin (Türkiye), Zürich (Schweiz) und Bingen am Rhein (Deutschland) für die Förderung intensiverer Beziehungen von Partnerstädten durch den Tourismus engagiert. Unser Engagement stützt sich auf die Überzeugung, dass die Kraft und die Fähigkeiten vieler Menschen auf lokaler und regionaler Ebene sehr wichtig sind, und dass diese durch die



Thomas Feser (2. v. li.) Binger Oberbürgermeister und Präsident des TCWTF, mit Mehmet Oktay, Bürgermeister von Marmaris und Arjete Nezaj, Tourismusbeauftragte der Stadt Prizren. Am Pult steht Hüseyin Baraner, Generalsekretär von Twin Cities.

Foto © Tourexp

Zusammenarbeit auf regionaler Ebene noch wichtiger werden können. Wir sind davon überzeugt, dass die weltweite Zunahme des Wohlstands vor allem dann einen Nutzen für die Menschheit haben wird, wenn sie auch auf regionaler und lokaler Ebene erlebt werden kann. Ausgehend von dieser Grundannahme wollen wir alles daran setzen, noch stärkere Verbindungen zwischen Partnerstädten zu fördern, wobei wir besonderen Wert auf Nachhaltigkeit, Ausbildungsmöglichkeiten

für Jugendliche sowie gemeinsame Projekte auf sozialer, wirtschaftlicher und politischer Ebene legen. Deshalb verstehen wir uns vor allem als eine Plattform, auf der sich Partnerstädte offen austauschen und gemeinsame Projekte planen können. Mit diesen Zielen vor Augen werden wir auch in Zukunft weitere Workshops, Konferenzen und Meetings organisieren und hoffen, dass wir weiterhin großes Interesse gezeigt bekommen werden.“

(Quelle: Tourexp)

Frühling an der Nahe...



Foto: Stadt Bingen

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am Rhein
Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.
Redaktion: Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

LÖWEN ENTERTAINMENT eröffnet neue Produktionshalle

Umbau ist nach rund einem halben Jahr abgeschlossen

Nach etwa einem halben Jahr Bauzeit weicht LÖWEN ENTERTAINMENT am 14. März 2023 am Hauptstandort Bingen einen umfassend modernisierten Produktionsbereich ein. Rund drei Millionen Euro investierte das Unternehmen damit in den Ausbau seiner Firmenzentrale.

„Der Umbau war ein wichtiger Schritt, um die Zukunftsfähigkeit unseres Hauptstandortes sowie unserer gesamten Unternehmensgruppe zu sichern“, betont Oliver Bagus (Geschäftsführer Gaming Technology, LÖWEN ENTERTAINMENT) in seiner Begrüßungsrede. Im Beisein von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vertretern des Generalunternehmers Freundlieb eröffnete er die neuen Räumlichkeiten zusammen mit Bingens Oberbürgermeister Thomas Feser.

Entstanden ist ein lichtdurchfluteter Produktionsbereich nach modernsten Standards. „Damit werden wir einerseits den Ansprüchen an eine zeitgemäße Fertigung vollends gerecht. Zum anderen haben wir ein sehr modernes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen“, so Bagus weiter.

Auch Oberbürgermeister Thomas Feser unterstrich in seinem Grußwort die Freude über den Ausbau des Firmensitzes: „LÖWEN ENTERTAINMENT und die Stadt Bingen verbindet eine langjährige, sehr erfolgreiche Partnerschaft. Das Unternehmen ist einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der Region. Ich bin dankbar, dass Sie sich durch diese Investition nun einmal mehr zu unserer schönen Stadt bekennen.“

Anschließend führte Mike



Die Einweihung der neuen Produktion (v. l.): Oliver Bagus, Oberbürgermeister Thomas Feser und Mike Meusel. Foto: Löwen Entertainment

Meusel (Leiter Produktion und Qualität bei LÖWEN ENTERTAINMENT) die Gäste durch den Produktionsbereich und gab einen Überblick über die Umbaumaßnahmen: eine der beiden Produktionshallen wurde vollständig entkernt, Kabel, Türen, Fenster und Bodenbeläge erneuert, Aufenthaltsräume

und Arbeitsplätze modernisiert. Die markanteste Veränderung sind großflächige Wanddurchbrüche, die nun beide Produktionshallen miteinander verbinden und neue Produktionsabläufe ermöglichen.

„Diese neuen Abläufe resultieren in einer höheren Produktionsleistung, -kapazität und Effizienz im Zu-

sammenspiel mit anderen produktionsnahen Bereichen wie Supply-Chain-Management und interner Logistik. Sie bieten uns aber auch große Chancen mit Blick auf die Flexibilität der Fertigung. Damit können wir noch stärker auf die Anforderungen des Marktes reagieren“, erklärt Meusel.

Quelle: Löwen Entertainment

Binger tun etwas für eine saubere Stadt

Auch nach der Pandemie großes Engagement bei Dreck-weg-Tagen

Leider ist es immer wieder zu beobachten, gedankenlose Mitmenschen lassen ihren Abfall einfach fallen, werfen ihn aus dem Autofenster oder „verstecken“ ihren Müll sogar inmitten der Natur. Doch Bingen will eine saubere Stadt sein, in der man sich wohlfühlen kann – und so gibt es zum Glück Bürgerinnen und Bürger, egal ob klein oder groß, die sich an den Dreck-weg-Tagen immer um den wilden Müll kümmern – daran hat sich auch nach der Corona-Pause nichts geändert.

Rund 1.600 freiwillige Helfer waren am Freitag und Samstag mit viel Eifer und Engagement bei der Sache und mit Handschuhen und Müllsäcken bewaffnet, unterwegs. Gesammelt wurden weggeworfene Papiertaschentücher, Masken, Bonbonverpackungen, Flaschen, Dosen und und und. In der freien Gemarkung wurde zudem sperriger Unrat wie Gartenstühle,

Reifen, Metallschrott, Feuerlöscher, Fahrräder und ähnliches geborgen.

Die Dreck-weg-Tage liegen Oberbürgermeister Thomas Feser sehr am Herzen und er ist dankbar dafür, dass sich die Bingerinnen und Binger bei dieser Aktion so stark einsetzen.

„Ihr seid großartige Vorbilder und Botschafter dafür, die Menschen für eine geordnete Müllentsorgung zu sensibilisieren“, sagte er bei der Übergabe der Urkunden an die Schulen und Kindergärten und erinnerte daran, dass 2020 sage und schreibe 2.700 Badewannen voll mit Müll gesammelt wurden. Es sei wahres und ernsthaftes Umweltbewusstsein, sich bei den Dreck-weg-Tagen zu engagieren betonte er auch bei seiner Rundtour am Samstag, bei der er sich bei den freiwilligen „Müllsammlern“ persönlich bedankte.

Sein Dank geht aber auch an die Mitarbeitenden der



Oberbürgermeister Thomas Feser übergab am Freitag die Dankesurkunden, Wiebke Fleischmann von der Umweltschutzabteilung die Frühstücksgutscheine. Die Schulen und Kindergärten die hier nicht mit dabei waren bekommen die Urkunden und Gutscheine zugeschickt. Die „Samstags-Helfer“ wurden mit einem kräftigen Mittagsimbiss belohnt. Foto: Stadt Bingen

Umweltschutzabteilung, namentlich an Wiebke Fleischmann, an die Mitarbeitenden des Servicebetriebs sowie an die vielen fleißigen Hände des Deutschen Roten Kreuzes, die für einen stärkenden Imbiss nach getaner Arbeit am Samstag sorgten. Die Kinder der Schulen und Kindergärten können sich auf ein faires Frühstück freuen, das sie in ihren Gruppen und Klassen demnächst ge-

nießen dürfen (und wofür Aldi-Süd knapp 220 Liter fair gehandelten Orangensaft spendiert).

Wiebke Fleischmann freut sich, dass nach wie vor die Unterstützung durch die Bürgerschaft groß ist und dass auch viele junge und neue Teams sich an der Aktion beteiligten. In diesem Jahr habe keine der angemeldeten Gruppen abgesagt, alle seien mit großem Engagement dabei

gewesen. Leider gebe es immer noch viele Stellen, an denen verantwortungslos Abfall weggeworfen würde, so beispielsweise am Scharlachkopf, wo viele Glasscherben an Hang gefunden wurden. Diese können im schlimmsten Falle auch Auslöser für einen Brand werden. Sie hofft, dass die in diesem Jahr angeforderten drei Container zum Abtransport des Mülls ausreichen.

4.000 neue Bäume im Binger Wald

MVB und Stiftung Wald zum Leben ermöglichen beispielhafte Aktion

Die Mainzer Volksbank (MVB) hat gemeinsam mit der Stiftung Wald zum Leben und dem Forstrevier Jägerhaus-Lauschhütte die Pflanzung von 4.000 neuen Bäumen ermöglicht. Auf einer Fläche von ca. einem Hektar werden zur Förderung eines zukunftsfähigen Stadtwaldes und zur Erhaltung von Lebensräumen und Biodiversität klimaresistente Baumarten gepflanzt.

Bessere Widerstandsfähigkeit gegen klimatische Veränderungen Uwe Abel, Vorstandsvorsitzender der MVB, Thomas Feser, Oberbürgermeister der Stadt Bingen, Hans Steinbronn und Dominik Gabel von der Stiftung Wald zum Leben sowie Revierförster Georg Kiefer machten sich zu Beginn der Pflanzung selbst ein Bild im Stadtwald Bingen, Distrikt I, Waldabteilung 45, „Nonnenwald“. So lautet die korrekte Ortsbezeichnung für die Heimat der neuen, klimaresistenten Bäume, die auf ca. einem Hektar für mehr Biodiversität und eine bessere Widerstandsfähigkeit gegen klimatische Veränderungen gepflanzt werden sollen. Das passiert im Rahmen der MVB-Klimakampagne, bei der insgesamt 16.000 Bäume in heimischen Wäldern neu gepflanzt werden sollen. „Jeder gepflanzte Baum hilft im Kleinen, die

große Aufgabe der nachhaltigen Transformation unserer Gesellschaft anzugehen“, erklärt Uwe Abel, Vorstandsvorsitzender der MVB. „Es ist wichtig, dass wir da, wo es möglich ist, etwas tun. Es ist eine globale Aufgabe, die wir mit solchen Aktionen vor Ort in der Region angehen können“, so Abel weiter. „Ich sehe es als gesamtgesellschaftliche Aufgabe an, sich für die Natur und Umwelt einzusetzen. Und so bin ich sehr dankbar, dass die Mainzer Volksbank dazu beiträgt, den Binger Wald als Naherholungsgebiet und als Ökosystem lebendig zu halten“, sagt Oberbürgermeister Thomas Feser zur Pflanzung. Von Eiche bis Atlaszeder – klimaresistente Baumarten kommen zum Einsatz. Bereits an anderen Orten in Rheinhessen wurden gemeinsam mit der Stiftung Wald zum Leben zahlreiche Bäume gepflanzt, um dem Ziel der 16.000 näherzukommen. Anlass ist das 160. Gründungsjubiläum der Mainzer Volksbank, das unter dem Motto „modern, nachhaltig, nah“ stand. Echter Klimaschutz bedeutet aber für alle Beteiligten nicht nur die alleinige Summe der Bäume. Für das sinnvolle Zusammenspiel verschiedener Baumarten und die langfristige Pflege, bis die Bäume aus eigener Kraft



Guido Behrendt, MVB-Direktor Vertriebsleitung, Ira Closhem, MVB-Direktorin Regionalmarkt Bingen-Ingelheim, Georg Kiefer, Förster, Thomas Feser, Oberbürgermeister Bingen (v. r.) bei der Baumpflanzaktion.
Foto: Mainzer Volksbank

lebensfähig und klimawirksam bestehen können, ist die gemeinnützige Stiftung Wald zum Leben mit ihren Expert:innen dabei.

Wie bei allen Pflanzungen der Stiftung werden viele verschiedene Baum- und Straucharten in enger Abstimmung mit den zuständigen Förstern gepflanzt. So werden die Biotope besonders widerstandsfähig gegen die Herausforderungen des Klimawandels wie Trockenheit und Dürreperioden. „Seit 2018 sind im Binger-Hinterwald aufgrund der Trocken- und Dürrejahre 60 Hektar Fichtenwälder dem Borkenkä-

fer zum Opfer gefallen. Wir sind dankbar und freuen uns sehr über die Unterstützung durch die MVB bei der Wiederbewaldung unserer Kahlfächen“, erklärt Förster Georg Kiefer. Bei dieser Pflanzung soll durch einen Mix aus bewährten Baumarten, wie die Traubeneiche und Rotbuche mit neuen, potenziell klimastabilen Baumarten wie Baumhasel und Zedern, ein zukunftsfähiger Wald etabliert werden. „Maßgeblich dient diese Pflanzung inmitten eines bestehenden Waldgebietes der Ergänzung und Verjüngung. Die Misch-

kultur dieses Laubmischwaldes erhöht zudem die Artenvielfalt, was wiederum positive Auswirkungen auf die CO₂-Aufnahme, Kühlung und gesunden Lebensraum hat“, erklärt Dominik Gabel, Geschäftsführer der Stiftung Wald zum Leben.

Bisher hat die Mainzer Stiftung Wald zum Leben in elf Jahren bei 28 Pflanzaktionen über 30 Hektar Baumbiotope geschaffen. Bei etlichen großen und unzähligen kleineren Pflanzaktionen mit vielen freiwilligen Helfern wurden über 60.000 Bäume gepflanzt.

(Quelle: Mainzer Volksbank)

IHR KOMMUNALER ARBEITGEBER

Bingen am Rhein ist eine attraktive große kreisangehörige Stadt im Kreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz. Hier leben rund 27.000 Menschen. Bingen hat eine über 2000-jährige Geschichte und ist eine durch den Weinbau geprägte Region. Die Stadt gilt als Tor zur Kulturlandschaft und zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. **2029 findet hier die Bundesgartenschau statt.**

Als Arbeitgeber von fast 550 Mitarbeitenden hat die Stadtverwaltung viel zu bieten, z. B.

⇒ Vergütung nach dem TVöD VKA

⇒ Attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

⇒ Ein flexibles Arbeitszeitsystem

⇒ Möglichkeit zum Homeoffice

⇒ Zusätzliche Sozialleistungen (z. B. Jahressonderzahlung, betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen)

⇒ Verschiedene Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements



Die Stadtverwaltung Bingen sucht für den Eigenbetrieb Stadtwerke zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

■ **Leiter der Elektroabteilung (m/w/d)**

■ **Ingenieur/Techniker im Straßenbau (m/w/d)**

■ **Studentische Hilfskraft im Bereich Klimaschutz (m/w/d)**

KONTAKT

Stadtverwaltung Bingen Personalabteilung
Burg Klopp
55411 Bingen am Rhein
Telefon: +49 (0)6721-184-124, -334, -204
www.bingen.de

Einzelheiten zu den offenen Stellen finden Sie unter bingen.de/stellenausschreibungen



BINGEN
Perspektiven am Rhein

Gewerbegebiet „kann auch grün“

Startschuss zum Renaturierung des Aspischeimer Grabens

Der Gewerbe- und Industriepark (GIP) Bingen am Rhein und Grolsheim ist eine Erfolgsgeschichte. Seit über 25 Jahren haben hier nicht nur Logistiker, sondern auch zahlreiche Mittelständler aus den verschiedensten Bereichen haben sich hier angesiedelt, das zentral am Autobahndreieck Nahetal gelegene Areal ist nach wie vor gefragt. Doch wo viel versiegelte Fläche ist, braucht es auch einen entsprechenden „grünen“ Ausgleich. Und so war sich der Zweckverband stets seine Aufgabe bewusst, entsprechende Ausgleichsflächen zu schaffen.

„Ein ganzes Bündel von Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt. So wurden Baumreihen links und

rechts der Straßen angelegt. Sie gehören ebenso wie die umgewandelten Wiesenflächen, Streuobstbestände, angelegte Gehölzstrukturen und Baumpflanzungen zu diesen Projekten. Wobei auch Greifvogelansitze aufgestellt und Steinhaufen als Angebot für Bodenbrüter und Eidechsen angelegt wurden. In Zahlen ausgedrückt wurden eine Fläche von über 22 Fußballfelder, nämlich 22,3 Hektar Ausgleichsfläche angelegt und dabei fast 1.000 Bäume und rund 7.500 Sträucher gepflanzt“, erläuterte Oberbürgermeister Thomas Feser, der auch gleichzeitig stellvertretender Verbandsvorsteher ist, beim offiziellen Startschuss der Renaturierung des Aspischeimer Grabens.



Oberbürgermeister Thomas Feser, Ralf Wester (Renatur-Gesellschaft für Gewässersanierung), VG-Bürgermeister Sprendlingen-Gensingen und Verbandsvorsitzender Manfred Scherer sowie Beigeordneter Oliver Wernersbach.
Foto: Stadt Bingen

„Mit der nun begonnenen Schaffung von Ausgleichs- und Retentionsflächen entlang des Aspischeimer Grabens, letztere sind nach den sich vermehrenden Starkregenereignissen von besonderer Bedeutung, wird ein wesentlicher Bestandteil des Bebauungsplanes umgesetzt. Der Zweckverband als Maßnah-

meträger stellt dafür umfangreiche finanzielle Mittel bereit. In Vorbereitung des jetzigen Baufeldes wurde bereits eine Untersuchung durch den Kampfmittelräumdienst vorgenommen und Rodungsarbeiten in dem dafür vorgesehenen Zeitraum durchgeführt. Die Möblierung und Ausschlierung im Anschluss

an Erd- und Pflanz- und Wegearbeiten werden das Projekt abrunden“, so Thomas Feser.

Die geschätzten Gesamtkosten der Maßnahme, die außerdem die Strukturgüte des Wassers des Aspischeimer Grabens verbessern soll, werden sich auf rund 530.000 Euro belaufen.

Von Paris, Moskau, Peking und Spitzbergen nach Bingen

Die „Trash People“ bringen schon jetzt die Triennale in die Innenstadt

Es gab bereits schon einige verwunderte und fragende Blicke, die auf die „Trash People“ („Müllmenschen“) auf dem Bürgermeister-Neff gerichtet sind – doch bei vielen Bingerinnen und Bingern (und natürlich auch bei den Gästen) hat sich herumgesprochen, dass ab 6. Mai die sechste Skulpturen-Triennale der Gerda und Kuno Pieroth Stiftung stattfindet.

Bis zum 8. Oktober schmücken rund 20 Werke nationaler und internationaler Künstler das Binger Rheinufer und ausgewählte Orte in der Innenstadt.

„Vorfriede ist bekanntlich die schönste Freude – und ich bin schon sehr gespannt, was wir in diesem Jahr sehen werden. Mit den ‚Trash People‘ bekommen wir nun einen ersten bemerkenswerten Eindruck“, so Oberbürgermeister Thomas Feser bei der Inaugenscheinahme des Werkes. Dabei dankte er Kuno Pieroth für das großartige Engagement

seiner Stiftung. „Es ist wirklich keine Selbstverständlichkeit, in solch schwierigen Zeiten eine derartige Ausstellung zu stemmen, um die Kunst für alle erlebbar zu machen.“

Durch die Miteinbeziehung der Innenstadt als Ausstellungsfläche rücken die Skulpturen und Installationen noch weiter in das Alltagsgeschehen. Ob am Neff-Platz, an der Bücherei³, in der Basilika oder natürlich auch am Kulturufer – im „HIER UND JETZT“, so das diesjährige Thema, kann jeder die Kunst aus seinem Blickwinkel sehen und sich gedanklich mit ihr beschäftigen.

„Der Künstler HA Schult will mit seinen ‚Trash People‘ weltweit zum Nachdenken über einen zum Teil maßlosen Konsumumgang in unserer Gesellschaft anregen“, bekräftigt Stifter Kuno Pieroth die Wichtigkeit der bereits 1996 entstandenen Skulpturen. Mehr als 2.000 „Trash People“ hat der Künstler seitdem aus Ab-



Vorstandsvorsitzende Maria Gleichmann-Pieroth, Stifter Kuno Pieroth und Oberbürgermeister Thomas Feser mit den „Trash People“.
Foto: Stadt Bingen

fall entstehen und um die ganze Welt reisen lassen. Nun setzen sie dieses Jahr auf der Skulpturen Triennale im HIER UND JETZT ein Statement im Kontext von Nachhaltigkeit, Umweltverschmutzung und

Ressourcennutzung. Die offizielle Eröffnung der Triennale ist am Samstag, 6. Mai. Man darf gespannt sein, was bis zum 8. Oktober 2023 alles zu sehen sein wird. Die Aufbauarbeiten werden in den kom-

menden Wochen sukzessive fortgeführt.

Wie bereits auch schon in den Vorjahren, wird ein umfangreiches Vermittlungsprogramm die Triennale begleiten und ergänzen.

Freunde finden in Frankreich

Spontanes Treffen mit OB Feser in der Partnerstadt

Seit 1960 besteht die Partnerschaft zwischen Bingen am Rhein und Nuits-Saint-Georges (sie ist somit zwei Jahre älter als die Regionalpartnerschaft zwischen der Region Burgund-Franche-Comté und Rheinland-Pfalz). Der Austausch zwischen den beiden Städten war immer sehr rege, doch aufgrund der Coronapandemie konnten die Begegnungen der Schülerinnen und Schüler zwischen der Rochus-Realschule+ und dem Collège Félix-Tisserand drei Jahre nicht stattfinden. Umso schöner ist es, dass in diesem Schuljahr wieder ein Treffen in Burgund und eines am Rhein-Nahe-Eck stattfinden kann. Insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler der 7., 8. und 9. Klassen sowie zwei Lehrkräfte waren im März in der Partnerstadt und erlebten bei ihren französischen Freunden spannende und erlebnisreiche Tage. Stadtführungen in Nuits-Saint-George und Dijon, ein Empfang beim Bürgermeister, gemeinsame Schulbesuche, Sportnachmittage und der traditionelle Abschiedsabend sowie Freizeit mit den Gastgebern standen auf dem Programm.

„Europa lebt durch Partnerschaften, die bereits im Schulalter geschlossen werden. Diese Verbindungen geben Einblicke in



Zu einem zufälligen Zusammentreffen zwischen Oberbürgermeister Thomas Feser, David Schaberger (re.) und Mert Dönmez (2. v. re) sowie den französischen Gastgebern Tom Boucheron, Gabriel Bouchard, und Mme Bouchard kam es vor wenigen Tagen vor dem Chateau du Clos de Vougeot in Nuits-Saint-Georges. Fotorechte: Stadt Bingen

das ganz normale Alltagsleben und erleichtern das Verständnis füreinander“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. Auch er ist gerne in der Partnerstadt zu Gast, um Freundschaften zu pflegen – so wie vor einigen Tagen, als er selbst ein Wochenende in Nuits-Saint-George verbrachte und zufällig zwei Rochus-Realschüler traf, die ihn um einen spontanen Schnappschuss baten. Doch es ist nicht mehr so einfach wie früher, einen Schüleraustausch zu organisieren, wie Lehrer

Sascha Zivkovic von der Rochus-Realschule+ weiß. Zum einen sei Französisch als Schulfach nicht mehr so beliebt wie noch vor einigen Jahren und zum anderen habe es dieses Mal doch eine größere Unsicherheit gegeben, ob die Begegnung überhaupt stattfinden könnte. Doch nun hat es wieder geklappt. „Wir als Schule sind gegenüber der Stadt sehr dankbar, dass wir eine Unterstützung für die Austauschprogramme bekommen. Das erleichtert unsere Arbeit immens“,

betont Zivkovic. So könnten einige Hürden leichter genommen werden, um die jahrzehntelange Tradition aufrecht erhalten zu können.

Das Programm für den bevorstehenden Rückbesuch der französischen Freunde Anfang Mai steht auch schon. Ein Punkt dabei ist der Empfang auf Burg Klopp. Oberbürgermeister Thomas Feser freut sich bereits jetzt schon darauf, die Gäste und ihre Gastgeber willkommen heißen zu dürfen – Bienvenue á Bingen.

Es wird vorgelesen

Am Donnerstag, 6. April, findet um 16 Uhr eine ganz besondere Vorlesestunde in der Bücherei statt: Natürlich geht es um Ostern, den Osterhasen, bunte Eier und vieles mehr. Gestartet wird mit einer Geschichte von den beiden verrückten Hühnern Henri und Henriette. Die Hühner leben auf einem Bauernhof und machen sich kurz vor Ostern auf die Suche nach ein paar Eiern. Doch mit großem Schrecken müssen sie feststellen, dass alle Eier vom Hof verschwunden sind. Wie soll das Osterfest denn ganz ohne Ostereier stattfinden? Nach der Geschichte können alle Kinder vor Ort eine Osterüberraschung basteln. Im Anschluss startet dann eine kleine Suchaktion, denn auch in der Bücherei³ hat der Osterhase ein paar Kleinigkeiten versteckt, nach denen alle teilnehmenden Kinder suchen dürfen.

Zu besserer Planbarkeit wird um eine Anmeldung zu der Lese- und Suchaktion gebeten.

Foto: Stadt Bingen



IHR KOMMUNALER ARBEITGEBER

Bingen am Rhein ist eine attraktive große kreisangehörige Stadt im Kreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz. Hier leben rund 27.000 Menschen. Bingen hat eine über 2000-jährige Geschichte und ist eine durch den Weinbau geprägte Region. Die Stadt gilt als Tor zur Kulturlandschaft und zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. **2029 findet hier die Bundesgartenschau statt.**

Als Arbeitgeber von fast 550 Mitarbeitenden hat die Stadtverwaltung viel zu bieten, z. B.

- ⇒ Vergütung nach dem TVöD VKA
- ⇒ Attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ⇒ Ein flexibles Arbeitszeitsystem
- ⇒ Möglichkeit zum Homeoffice

- ⇒ Zusätzliche Sozialleistungen (z. B. Jahressonderzahlung, betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen)
- ⇒ Verschiedene Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements



Die Stadtverwaltung Bingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

■ **Sachbearbeiter (m/w/d) in der Unteren Bauaufsichtsbehörde**

■ **Sachbearbeiter (m/w/d) für Buchungstätigkeiten**

■ **Hauswirtschaftskräfte (m/w/d)**

■ **Auszubildende (m/w/d) für das Ausbildungsjahr 2023**

KONTAKT

Stadtverwaltung Bingen Personalabteilung
Burg Klopp
55411 Bingen am Rhein
Telefon: +49 (0)6721-184-124, -334, -204
www.bingen.de

Einzelheiten zu den offenen Stellen finden Sie unter bingen.de/stellenausschreibungen



BINGEN
Perspektiven am Rhein

Die Aussicht auf Bingen von „ganz oben“ genießen Turm auf Burg Klopp und Kaiser-Friedrich-Turm geben den Blick frei



Ab Samstag, 1. April 2023, ist es wieder soweit – die Aussicht über Bingen und die Umgebung ist nach der Winterschließung des Burgturms wieder von 8 bis 18 Uhr möglich. Vom Kaiser-Friedrich-Turm kann man ab Ostern den Rundblick wieder von „ganz oben“ genießen. Die beiden Gebäude sind bis Oktober für die Besucher geöffnet. Archivfoto: Stadt Bingen

Tipps zu Ostern Leseliste ist online abrufbar

Das Deutschlandticket startet Jetzt bei den Stadtwerken vorbestellen

Die Bücherei³ hat für den April wie gewohnt einige Medienempfehlungen zusammengestellt. Die aktuelle Liste ist unter www.bingen.de/b3-service abrufbar. Darunter sind natürlich Osterbücher mit Basteltipps oder eine schöne Vorlesegeschichte rund um Hasen für Kinder vorhanden. Neben dem klassischen Osterbasteln mit Eierschalen, gibt es neue Ideen zum kreativ-sein:

Zum Beispiel in einem Handlettering-Ratgeber. Falls Bücher zum genüsslichen Lesen an den Feiertagen für jung oder alt gesucht werden, enthält die Empfehlungsliste die üblichen Belletristik- und Kinderbuchtipps. Damit wird die Osterzeit sicher nicht langweilig. Im Erdgeschoss der Bücherei stehen ab sofort außerdem eine Vielzahl von Osterbüchern zur Ausleihe bereit. **Foto: Stadt Bingen**

Ab Mai für 49 Euro/Monat klimafreundlich durch ganz Deutschland reisen: Das Deutschlandticket startet zum 1. Mai. Vorbestellen kann man es unter www.bingen.de/deutschlandticket. Das Ticket ermöglicht es, bundesweit alle Nahverkehrsmittel (Bus, Stadt-, Straßen- und U-Bahn sowie Regionalbahn und Regionalexpress) in der 2. Klasse unbegrenzt zu nutzen. Es handelt sich bei



dem Ticket um ein personalisiertes Abonnement. Es kann daher nur vom Ticketinhaber genutzt werden und beinhaltet keine Mitnahmeregelung.

Die Verkehrsbetriebe der Stadtwerke Bingen am Rhein bieten das Deutschlandticket ausschließlich in digitaler Form – als Handyticket – an.

Interessierte Nutzerinnen und Nutzer benötigen daher ein Smartphone. Ab etwa Mitte April wird die "BIN-go mobil", die Stadtwerke Bingen App, zur Verfügung stehen, über die man das Deutschlandticket als Handyticket aufrufen kann.

Rodungs-, Pflanz- und Änderungsmeldung Meldung bis spätestens 31. Mai 2023 abgeben

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein weist alle Winzerinnen und Winzer darauf hin, dass die zusammengefasste Rodungs-, Pflanz- und Änderungsmeldung zur EU-Weinbaukartei 2023 spätestens zum 31. Mai 2023 abzugeben ist. Meldepflichtig sind alle Winzer, die

- mehr als 1 Ar Rebfläche bewirtschaften
- Flächen zur ausschließlichen Erzeugung von Edel-

reisern, Eigenverbrauchsflächen bzw. Flächen zu Versuchszwecken bewirtschaften. Allen Weinbautreibenden, von denen bereits Rebflächendaten in der EU-Weinbaukartei geführt werden, wird im April ein Auszug mit den derzeitigen Daten der EU-Weinbaukartei zugestellt. Zu melden sind alle Rodungen und Pflanzungen, die seit dem 1. Juni 2022 vorgenommen wurden

sowie alle Korrekturen, Bewirtschafterwechsel und Änderungen. Es muss grundsätzlich ein Antrag auf Genehmigung einer Pflanzung gestellt werden und die Genehmigung muss vor der Pflanzung vorliegen (Ausnahme: vereinfachtes Verfahren). Das ausgefüllte Formular ist bis zum 31. Mai 2023 bei der zuständigen Stadt-, Gemeinde- bzw. Verbandsgemeindeverwaltung oder direkt bei

der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz abzugeben. Die Online-Abgabe im Weininformationsportal (<https://wip.lwk-rlp.de>) wird empfohlen. Zahlreiche Betriebe nutzen bereits dieses unkomplizierte Angebot. Daher wird der Papierausdruck nur noch einfach versendet. Die EU-Weinbaukartei dient außerdem als Grundlage für die Gesamthektarertragsregelung.

Wegen den Rechtsfolgen wird gebeten, auf richtiges und vollständiges Ausfüllen der Meldungen sowie deren fristgerechte Abgabe zu achten. Weitere Informationen erhält man auf der Website der Landwirtschaftskammer unter www.lwk-rlp.de. Bei Fragen wendet man sich bitte an die zuständige Dienststelle der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.



Liebe Bingerinnen und Binger,

„Alles neu macht der Mai“, sagt ein altes, bekanntes Sprichwort – und ja, in diesem Mai können wir uns wirklich über einiges Neues freuen. So kommen wir mit der Eröffnung des „Fahrstuhls in die Vergangenheit“ in der Villa Rupertsberg dem Leben und Wirken Hildegards von Bingen ein ganzes Stück näher.

Auch die Skulpturen-Triennale der Kuno und Gerda Pieroth Stiftung, die am 6. Mai offiziell eröffnet wird, bringt wieder neue Blickachsen ans Kulturufer und an verschiedene Stellen in der Innenstadt. Neu ist ebenfalls der Literaturkreis, der sich ab Mitte Mai in der Bücherei³ regelmäßig treffen und zum Konzept „Lesen, Lernen und Leute treffen“ beitragen wird.

Man sieht, in Bingen gibt es vielfältige Angebote (darunter auch die Seniorentage, die ebenfalls im Mai starten), die neben dem Alltagsleben auch Raum für Abwechslung und Entspannung geben. Ich wünsche dabei viel Vergnügen.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister

der Stadt Bingen am Rhein

KALENDERBLATT

– 1973 –

vom 3. MAI

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

- „Frühjahrsfest beim Samariter-Bund“

Hildegard-Kloster wird „erlebbar“

Authentischer Ort bietet passenden Rahmen für Stadtarchiv

Fast 400 Jahre ist es her, da ist das stolze Kloster Rupertsberg, die Wirkungsstätte Hildegards von Bingen, im 30-jährigen Krieg niedergebrannt und in eine Ruine verwandelt worden. 1803 ist das Gelände dann in Privatbesitz übergegangen: Das teilweise erhaltene südliche Seitenschiff der Kirche wurde zum Wohnhaus – was immerhin dazu führte, dass fünf Arkadenbögen zugemauert und so als Außenwände des neuen Gebäudes weitergenutzt wurden. Ansonsten waren Keller damals wichtiger als Kirchenmauern, weil der Wein, wenn er am Rupertsberg lagerte, beim Verkauf im großen preußischen Absatzgebiet nicht mehr eigens verzollt werden musste. Es folgte der Ausbau zur Jugendstilvilla, dann der Brand in den 1970er Jahren und der denkmalgerechte Wiederaufbau durch die Familie Würth.

Und bei aller wechselvoller Geschichte des Rupertsberges in den letzten Jahrhunderten galt bisher stets: Wer immer nach Bingen kam, um auf den Spuren der großen Hildegard zu wandeln, suchte den Ort ihres Wirkens oft vergeblich. Denn öffentlich zugänglich waren die Überreste des Klosters nie. Doch dies ändert sich jetzt. „Endlich können wir



Kulturamtsleiter Dr. Matthias Schmandt und Oberbürgermeister Thomas Feser bei der Baustellenbesichtigung. Foto: Archibild Stadt Bingen

den zahlreichen Hildegard-Interessierten aus nah und fern ein Angebot machen, das bisher in Bingen schmerzlich vermisst wurde: Die authentische Wirkungsstätte der wohl berühmtesten Frau des Mittelalters lädt von nun an zu faszinierenden Begegnungen mit der großen Gottesfrau und Kirchenlehrerin ein“, freut sich Thomas Feser, Bingens Oberbürgermeister.

In der Villa Rupertsberg ist – ausgehend von den Original-Klosterarkaden aus der Hildegard-Kirche – das verschwundene Hildegard-Kloster zu neuem Leben erwacht und kann mithilfe digitaler Technik

mit allen Sinnen entdeckt werden: Ein „Fahrstuhl in die Vergangenheit“, großformatige Visualisierungen und grafische Präsentationen ergänzen die Denkmalsubstanz und vermitteln den so überaus bedeutsamen Erinnerungsort, an dem alle Werke Hildegards entstanden sind, auf ganz neuartige Weise. Das Geschichtserlebnis „Klosterarkaden“, das im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER und mit Unterstützung durch das Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz realisiert werden konnte, ist als Dependence der großen Hildegard-Ausstellung im Binger Museum am Strom mit

dem benachbarten „Hildegarten“ konzipiert – so umfassend und plastisch wie an diesen beiden Standorten wird Hildegards Leben und Werk nirgendwo sonst vermittelt. Dabei bildet die historische Erforschung ihrer Biografie und ihres Umfeldes stets die Grundlage der Binger Hildegard-Aktivitäten. Dies findet seinen Ausdruck auch darin, dass in der Villa Rupertsberg (Adresse: Am Rupertsberg 16, 55411 Bingen) jetzt zugleich auch das Stadtarchiv seine Pforten öffnen wird: An historischer Stätte Geschichte zu bewahren, zu erforschen und sinnfällig erlebbar zu machen – so lautet der Auftrag an die „neue“ Villa Rupertsberg, die für alle Interessenten offensteht.

Öffnungszeiten: montags (nicht an Feiertagen) und mittwochs 14 bis 17 Uhr (Stadtarchiv und Klosterarkaden) sowie sonntags von 14 bis 17 Uhr (nur Klosterarkaden). Nach Anmeldung unter Tel. 06721/308837 (Rupertsberger Hildegard-Gesellschaft) sind auch Führungen außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Bis Ende Mai ist der Besuch des „Fahrstuhls in die Vergangenheit“ kostenfrei, danach im Rahmen eines Besuchs im Museum am Strom oder mit Einzelticket vor Ort (2 €).

Senienschiffahrt auf dem Rhein

Anmeldungen sind zwischen 22. Mai und 2. Juni möglich

Am Montag, 26. Juni 2023, veranstaltet die Stadt Bingen am Rhein für die Seniorinnen und Senioren der Stadt eine Schiffahrt mit dem Motorschiff „Vater Rhein“. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt, welche 70 Jahre und älter sind (bis Jahrgang

1953), sind herzlich eingeladen.

Da auf dem Schiff nur eine begrenzte Anzahl an Passagieren zulässig ist (ca. 450 Personen), müssen sich alle Personen, die mitfahren möchten, vorher anmelden. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich

telefonisch bei der Stadtverwaltung Bingen, unter den Telefonnummern 184-105/ 184-218/ 184-252 im Anmeldezeitraum 22. Mai bis 2. Juni, jeweils in der Zeit von 9 bis 12 Uhr.

Eine vorherige Kartenausgabe wird es in diesem Jahr nicht geben.

Das Motorschiff „Vater Rhein“ legt am 26. Juni 2023 um 14 Uhr in den Rheinanlagen, Brücke 4, ab. Alle angemeldeten Seniorinnen und Senioren können ab etwa 13 Uhr auf das Schiff zusteigen. Bitte den gültigen Personalausweis mitbringen.

Pflanzen, gärtnern und ernten „Saatgut-Tauschbox“ startete wieder



Die Saatgutbox im Erdgeschoss der Bücherei³.

Foto: Stadt Bingen

Anfang April startete wieder das landeskreisweite Gemeinschaftsprojekt „Gemeinsam gärtnern – Vielfalt bewahren“ mit einer Saatgut-Tauschbox in der Bücherei³ in Bingen. Nachdem im vergangenen Jahr fleißig gepflanzt, gegärtnert und geerntet wurde, kann auch 2023 samenfestes Saatgut ausgeliehen werden.

Und so funktioniert es: Im Erdgeschoss der Bücherei steht die Saatgut-Tauschbox bereit. Dort können ein bis zwei Tüten Saatgut pro Person ausgewählt werden. In diesem Jahr gibt es vom Eichblattsalat über Wiesensalbei bis hin zur Gartenbohne viele heimische Sorten. Auch für Gartenanfänger und Blumenfreunde ist mit der Ringelblume oder blauen Kornblume etwas dabei. Das Saatgut wird „ausgeliehen“ und anschließend im heimischen Garten, dem sonnigen Balkon oder Blumenkästen gesät. Auf den Tüten, in denen sich das Saatgut befindet, sind Anbautipps und Informationen rund um die entsprechenden Samen vorhanden. Anschließend heißt es kümmern, gießen und pflegen der Gartenbohnen, Cocktailtomate und Co. Im Sommer und Herbst kann entweder die

Blumenpracht bewundert oder das Gemüse geerntet werden. Wichtig ist natürlich auch, etwas Saatgut zur Bücherei zurück zu bringen.

Dafür gibt es schon bei der Ausleihe eine entsprechende Tüte. Sollten Ernteerfolge, also neugewonnenes Saatgut, aus dem Vorjahr vorhanden sein, kann dieses gerne noch in der Bücherei abgegeben werden. Ein reger Erfahrungsaustausch und Tausch des Saatgutes ist unbedingt erwünscht. Denn das Wissen rund um den Anbau und den Erhalt von mittlerweile selten gewordenen alten Sorten ist leider fast verloren gegangen. Ziel des Saatgutprojektes ist es, das Gärtnern zu fördern, samenfestes Saatgut über die Tauschbox weiterzugeben, neue Sorten kennen zu lernen und letztendlich den Spaß am Gärtnern zu fördern. Das in der Bücherei angebotene Saatgut ist samenfest und frei von geistigen Eigentumsrechten. Eine Vermehrung ist, im Gegensatz zu gentechnisch erzeugtem Saatgut, immer wieder möglich, ohne dass die Eigenschaften des Saatgutes verloren gehen.

Für Neueinsteiger beim Gärtnern, aber auch für

erfahrene Pflanzenexperten gibt es in der Bücherei³ viele Medien zu Tipps für den heimischen Garten, Pflanzen, Sortenvielfalt, Obst- und Gemüsesorten. Auch Oberbürgermeister Thomas Feser hat sich bereits zwei Tüten Saatgut ausgeliehen: „Das ist ein gelungener Beitrag der Bücherei zum Thema Nachhaltigkeit und ie heimischen, regionalen Blumen- und Gemüsesorten zu erhalten. Es freut mich sehr, dass der Landkreis Mainz-Bingen das Projekt auch 2023 wieder anbietet“, so das Binger Stadtoberhaupt.

„Im letzten Jahr wurden rund 150 Tüten Saatgut ausgeliehen und viele Nutzerinnen und Nutzer haben uns auch Samen zurückgegeben“ berichtet Büchereileiterin Julia Löffler.

Um sich Saatgut auszuleihen ist kein Büchereiausweis notwendig. Pro Person dürfen maximal zwei Tüten Saatgut mitgenommen werden.

Neben einem umfangreichen Medienangebot liegen Flyer mit hilfreichen Informationen in der Bücherei aus.

Außerdem gibt es für alle Interessierten einen E-Mail Newsletter zum Saatgutprojekt.

Neues in der Mediathek Videos auf www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

- 4.000 neue Bäume im Binger Wald
- „Ein langersehnter Tag, ein denkwürdiger Tag an der TH Bingen!“
- Mehr Sicherheit für Bürgerinnen, Bürger und Rettungskräfte
- „Wir feiern dieses Jahr die sechste Skulpturen-Triennale – Lassen Sie sich inspirieren!“
- Weitere Aufnahmen folgen.

„Vorsorge treffen“ Flyer zu Thema „Stromausfall“

„Wir hoffen sehr, dass wir keinen längerfristigen Stromausfall zu befürchten haben, aber wir haben vorgesorgt und kurz und bündig zusammengefasst, wo es dann Hilfe gibt und wie man sich auch selbst auf eine solche Gefahrenlage vorbereiten kann“, so Oberbürgermeister Thomas Feser im Hinblick auf die Veröffentlichung und Verbreitung des Flyers „Vorsorge treffen für den Stromausfall etc.“.

Welche Vorräte sollte man zuhause haben, wo gibt es weitere Informationen und vor allen Dingen, wohin kann ich mich in Bingen wenden, wenn der Strom über längere Zeit ausfällt?

Hierüber gibt das Informationsblatt, das am Samstag, 29. April, mit dem „Binger Wochenblatt“ an alle Binger Haushalte verteilt wird und das auch an

den bekannten öffentlichen Stellen ausliegt sowie unter www.bingen.de/energieversorgung als pdf-Dokument heruntergeladen werden kann, Auskunft.

„Ich appelliere an Sie, nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und lesen Sie den Flyer. Überlegen Sie, was Sie persönlich noch brauchen, wenn das Leben nicht wie gewohnt läuft und handeln Sie besonnen“, betont Oberbürgermeister Thomas Feser.

Kurz und knapp:

Der Flyer „Vorsorge treffen für den Stromausfall etc.“ wird am Samstag, 29. April 2023, mit dem „Binger Wochenblatt“ an alle Binger Haushalte verteilt, liegt bei den öffentlichen Stellen aus und kann unter www.bingen.de/energieversorgung heruntergeladen werden.



Der Flyer wurde am 29. April 2023 mit dem „Binger Wochenblatt“ verteilt. Weitere Exemplare liegen bei den öffentlichen Stellen aus oder können auf www.bingen.de/energieversorgung heruntergeladen werden.

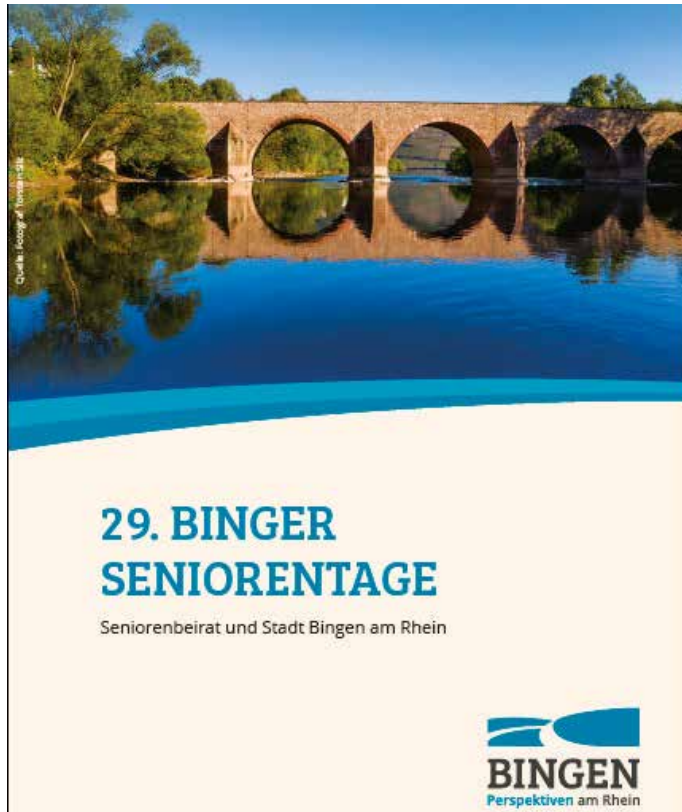
Foto: Stadt Bingen

„Hinter die Kulissen schauen“ Programm der Binger Seniorentage ist da

„Das Programmheft der 29. Binger Seniorentage ist gut gefüllt und ich freue mich, dass der im Winter neu gewählte Seniorenbeirat seine Arbeit gut begonnen hat“, so Oberbürgermeister Thomas Feser vor dem Start der Seniorentage. Sie beginnen in diesem Jahr am Donnerstag, 11. Mai, mit einem Besuch beim Binger Hersteller für hochwertiges Kochgeschirr, der Firma AMC in Gaulsheim. Weitere interessante Exkursionen, Wanderungen und Ausflüge stehen bis zum Herbst an. „Unser Ziel ist einfach erklärt: Wir wollen gemeinsam hinter die Kulissen schauen“, schreiben Oberbürgermeister Feser, Sozialdezernent Sebastian Hamann und der Seniorenbeirats-Vorsitzender Jürgen Domann in ihrem Vorwort zum Programm. Ein fester Bestandteil sind dabei auch immer die städtischen Veranstaltungen

wie die Senioren-Schiffahrt (26. Juni), der Weinfröhliche Nachmittag (4. September) und die Martinsfeier (13. November).

Das Programm liegt bei den bekannten öffentlichen Stellen aus und ist auf www.bingen.de/seniorentage.de einsehbar.



Deckblatt des Programmheftes. Quelle: Stadt Bingen

Lust auf einen Literaturkreis? Bücherei³ sucht Interessierte

Für Montag, 15. Mai, 19 Uhr, lädt die Bücherei³ mit der Bingerin Emily Koch zu einem ersten Treffen für einen Literaturkreis in Bingen ein. Anschließend werden jeden ersten Montag im Monat regelmäßige Treffen stattfinden. In Literaturkreisen tauschen sich Menschen über gelesene Bücher aus. Es ist eine schöne Möglichkeit,

um über Literatur ins Gespräch zu kommen, denn Lesen verbindet schließlich.

Folgendermaßen sind die Treffen geplant: Am 15. Mai sind alle Interessierten herzlich in die Bücherei eingeladen. Die Betreuerin und Initiatorin des Literaturkreises Emily Koch stellt sich und das Projekt vor. Geplant ist, dass sich die

Gruppe anschließend monatlich trifft, gemeinsam ein Buch auswählt, liest und jeden ersten Montag im Monat bei einem gemütlichen Treffen in der Bücherei über das Gelesene spricht.

Das Projekt passt hervorragend zu dem Konzept der Bücherei „Lesen, Lernen und Leute treffen“. „Als Frau Koch mit der Idee an die Bücherei herangetreten ist, konnten wir uns direkt vorstellen unsere Räumlichkeiten dafür anzubieten. Denn ein Literaturkreis erfüllt genau zwei Aspekte unseres Konzeptes“, so Büchereileiterin Julia Löffler.

Wer zu dem Treffen kommen möchte, kann sich per Mail an emilykoch23@t-online.de, telefonisch unter 06721 184 644 oder vor Ort in der Bücherei anmelden. Die Veranstaltung ist kostenlos.



Reichhaltige Auswahl in der Bücherei³. Foto: Stadt Bingen

Erste Hilfe für Radler Anmelden bis 5. Mai

Eine kurze Unachtsamkeit, schon ist es passiert: Das Rad rutscht weg, der Fahrer stürzt. Erste Hilfe durch eine Zweitperson kann nötig werden.

Die häufigste Unfallart beim Radfahren ist genau ein solcher Alleinunfall, sagt die Statistik. Er geht glimpflicher aus, meist erst danach kommen Unfälle mit weiteren Beteiligten, oft Fußgängern. Nicht zu vernachlässigen sind Unfälle mit Kraftfahrzeugen. Denn dabei verletzen sich Radfahrer besonders schwer. Im Rahmen einer Fahrradtour mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem Binger Fahrradbeauftragten Philipp Roos werden an

ausgewählten Stationen typische Radunfälle nachgestellt und Tipps zum sicheren Radfahren erläutert. Mitarbeiter des DRK Ortsvereins Bingen/Rhein-Nahe e.V. Bingen e.V. zeigen, wie die Erste Hilfe geleistet werden kann.

Treffpunkt ist am Samstag, 13. Mai, um 10 Uhr an der Rettungswache des DRK (Stefan-George-Straße 18A, 55411 Bingen am Rhein). Die Dauer der Tour beträgt circa vier Stunden.

Aufgrund begrenzter Plätze ist bis zum 05. Mai eine Anmeldung an fahrradbeauftragter@philipproos.de erforderlich.

Die Teilnahme ist kostenlos.



Fahrräder im goldenen Licht.

Foto: Rajat/unsplash

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am Rhein

Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben)
kontakt@bingen.de

Freu dich auf die Pfingstferien

Anmeldungen zum Binger Ferienprogramm ab sofort möglich

Kaum ist der Osterhase vorbei gehoppelt, stehen auch schon die nächsten Ferien vor der Tür. Damit keine Langeweile aufkommt, bietet die Stadtjugendpflege wieder in Kooperation mit den Binger Vereinen, der Jungen VHS und der Jungen Kunst-

Werkstatt ein buntes Ferienprogramm für Kinder ab sechs Jahren an.

Zum Ferienauftakt gibt es am Dienstag, 30. Mai, von 10 bis 16 Uhr mit der Flausenfabrik des Clown Otsch im Park am Mäuseturm ein offenes Angebot für die ganze Familie. Erlebt hier lustige Stunden mit dem Schaumvulkan und vielen anderen Ideen des Spielingenieurs und Klamau-



Stadtjugendpflege

keur erster Güte, Otsch. Neben der beliebten Bunten Ferienwoche stehen Ausflüge ins Mainzer Fußballstadion, auf die Sommerrodelbahn und ins Frankfurter Senckenbergmuseum mit anschließendem Besuch des Palmengartens an. Außerdem besuchen man die Kempter Honigmanufaktur und erfährt hier alles über das

flüssige Gold. Lecker wird es auch bei der Exkursion zum Erdbeer- und Gemüesfeld von PhillAroma. Nach einem Rundgang dürfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hier selbst beim Erdbeerpflücken tätig werden. Anschließend werden die süßen Früchte dann in der Schulküche weiterverarbeitet.

Für alle Wasserratten gibt

es ein tolles Angebot des Binger Tauchsportclubs e.V., Rhythmus ist beim Trommeln gefragt und kleine Detektive kommen bei der „Soko Mäuseturm“ auf ihre Kosten. Für die Kreativen, stehen neben dem Spraybakterien eine Vielzahl an Workshops der Jungen KunstWerkstatt auf dem Programm.

Ein ganz besonderes Theatererlebnis wartet am Mittwoch, 31. Mai 2023. Hier lädt das Galli Theater aus Mainz zu einem Mitmach-Märchen, bei dem Jede*r, der möchte selbst zum Schauspieler werden kann.

„Wir freuen uns, dass wir mit unseren abwechslungsreichen Ferienpro-

grammen nicht nur die Kinder glücklich machen, sondern auch mit der Betreuungssicherheit und der kostenlosen Frühbetreuung ab 7.15 Uhr die Familien unterstützen, den Spagat zwischen Berufsleben und Arbeit erleichtern“, so Jugenddezernent Sebastian Hamann.

Anmeldungen zum Ferienprogramm der Stadtjugendpflege sind ab sofort unter <https://bingen.feripro.de> möglich. Bis zum 1. Mai 2023 werden zunächst alle Anmeldungen gesammelt. Nach der Zuteilung der Plätze, sind ab dem 02.05.23 alle verfügbaren Plätze per Sofortbuchung möglich.

Vorfreude das Naturerlebnisbad Saison in Bingerbrück startet am 13. Mai

Die Freibadsaison 2023 startet wieder ab Samstag, 13. Mai 2023 (an diesem Tag ist der Eintritt frei). Dann kann man wieder wie gewohnt von montags bis sonntags entspannte Stunden im Naturerlebnisbad Bingen mit Panorama-Blick ins Rheintal genießen. Es wartet ein großer Natur-Schwimm-Teich, eingerahmt von einem Kieselstrand und Holzstegen. Der Sprungfelsen und der Eltern-Kind-Bereich mit Planschbecken sowie der Flach-Wasser-Kiesel-Strand sorgen für Ab-

wechslung. Die Hang-Terrassen bieten sowohl ein Sonnenbad als auch Schattenplätze. Das Wasser ist mit Ausnahme des Kinder-Planschbeckens ungechlort und wird auf biologische Weise gereinigt.

Die Regionalbad Bingen-Ingelheim GmbH freut sich wieder Gäste im Naturerlebnisbad begrüßen zu dürfen. Die Saison endet am Samstag, 17. September 2023.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 10 bis 20 Uhr. Letzter Einlass: 19 Uhr.

Eintrittspreise:

Tageskarten: Erwachsene € 3,- / Sondertarif* € 2,- / Kinder € 1,50

Zehnerkarten: Erwachsene € 25,- / Sondertarif* € 15,- / Kinder € 7,50

Saisonkarten: Erwachsene € 50,- / Sondertarif* € 35,- / Kinder € 20,- / Familien € 75,-

Sondertarif*: Schüler, Auszubildende, Studenten, Sozialhilfeempfänger, Arbeitslosenhilfeempfänger, Schwerbehinderte GdB ab 50 Prozent und Freiwilligendienst (nur mit einem gültigen Nachweis!)



Das Bingerbrücker Naturerlebnisbad.

Foto: rheinwelle



Die Stadtverwaltung Bingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Hauptamt, Bereich Zentrale Dienste/Allgemeine Verwaltung, eine

Abteilungsleitung (m/w/d)

Die Stelle in Vollzeit (40 bzw. 39 Stunden pro Woche) ist teilbar, wenn gewährleistet werden kann, dass sie ganztags besetzt ist. Bewerbungsschluss: 13. Mai 2023



Bei uns sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

- **Leitung Elektroabteilung (m/w/d)**
Bewerbungsschluss: 27. Mai 2023
- **Teamleitung technische Dienste Stadtwerke (m/w/d)**
Bewerbungsschluss: 27. Mai 2023
- **Technischer Mitarbeiter Bereich Abwasser (m/w/d)**
Bewerbungsschluss: 27. Mai 2023
- **IT-Systemadministrator (m/w/d)**
Bewerbungsschluss: 22. Mai 2023

Einzelheiten zu den offenen Stellen finden Sie unter bingen.de/stellenausschreibungen





Liebe Bingerinnen und Binger,

in der vergangenen Ausgabe des „BingerBurgBlicks“ habe ich an dieser Stelle gesagt „im Mai können wir uns wirklich über einiges Neues freuen“ – und diese positiven Bestrebungen halten glücklicherweise weiterhin an. Die Fortschritte an unseren großen Baustellen werden immer mehr und mehr sichtbar, Straßen werden saniert, die Feuerwehr besser ausgestattet. Die ersten größeren Feste haben wir mit Bravour gefeiert, auf die kommenden freuen wir uns bereits sehr. Es geht aufwärts und wir blicken mutig nach vorn – auch auf die vor uns liegenden Aufgaben. Ich bin mir sicher, dass wir auch diese gemeinsam bewältigen werden, sei es die Umgestaltung des Venarey-les-Laumes Platzes oder die des Verwaltungsstandortes, es gilt Lösungen zu suchen und Kompromisse zu finden.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

IN EIGENER SACHE

SEIT ZWEI JAHREN ERSCHEINT DER „BINGERBURGBLICK“ REGELMÄSSIG AM ERSTEN MITTWOCH IM MONAT, DIESES MAL IST DIE VERÖFFENTLICHUNG URLAUBSBEDINGT ALLERDINGS EIN PAAR TAGE SPÄTER. WIR BITTEN UM IHR VERSTÄNDNIS. DIE JULI-AUSGABE WIRD WIEDER PÜNKT- LICH (AM 5. JULI) ERSCHEINEN.

Unterstützung für die Arbeit der Feuerwehr Kempter Einheit freut sich über „Rollcontainer Unwetter“

„Schnelligkeit ist gefragt, wenn die Feuerwehr alarmiert wird – und wenn die richtige Ausrüstung direkt greifbar ist, erhöht dies auch die Effektivität“, betonte Oberbürgermeister Thomas Feser vor den zahlreichen Gästen, die zur Übergabe des „Rollcontainer Unwetter“ ans Feuerwehrgerätehaus nach Kempten gekommen waren.

Zwar sorgt die Stadt Bingen stets für eine zeitgemäße Ausstattung ihrer Freiwilligen Feuerwehren, doch die letzten Jahre haben gezeigt, dass Unwetter- und Starkregenereignisse verstärkt auftreten und eine zusätzliche Optimierung äußerst hilfreich sein kann.

Doch dafür müssen engagierte Kräfte zusammenwirken, so, wie die Kempter Wehr und Binger Unternehmen, die „die Einsatzfähigkeit und Schlagkraft monetär und moralisch unterstützen“, wie es das Binger Stadtoberhaupt hervorhebt. Die örtlichen Unterneh-



Kai Krick, Matthias Schultz (MKS), Wilfried Engelmann (ehemals Oerlikon Balzers), Wehrleiter Marco Umlauf, Oberbürgermeister Thomas Feser, Steffen Beierle (Globus Logistik) und Peter Krick vor dem neuen Rollcontainer. Foto: Stadt Bingen/Ralf Welp

men Globus Logistik, MKS und Oerlikon Balzers haben daher einen gut bestückten Rollcontainer (unter anderem mit Wassersauger und Schmutzwasserpumpe ausgestattet) gesponsert.

„Sie unterstützen damit nicht nur die Feuerwehrkameradinnen und -ka-

meraden, die allesamt ehrenamtlich großartige Einsatzbereitschaft zeigen, sondern Sie helfen mit, dass Schutz und Hilfeleistung für die Menschen in Bingen am Rhein, und natürlich auch für Ihr Unternehmen viel wirkungsvoller erfolgen kann. Herzlichen Dank dafür“, so

Oberbürgermeister Feser. Danke des Wortes hatte auch der Kempter Wehrführer Kai Krick sowie der ehemalige stellvertretende Wehrleiter Peter Krick, der hervorhob, dass die gute Zusammenarbeit der Firmen mit der Feuerwehr bereits seit Jahrzehnten besteht.

Wechsel bei den Schiedsmännern Rainer Kneilmann übernimmt das Amt von Jürgen Becker

Stellvertretend für Oberbürgermeister Thomas Feser beglückwünschte Bürgermeister Ulrich Mönch gemeinsam mit der Direktorin des Binger Amtsgerichtes, Christine Zanner, Rainer Kneilmann zum neuen Amt des stellvertretenden Schiedsmannes und Ehrenbeamter.

Rainer Kneilmann übernimmt den Posten von Jürgen Becker.

Gemeinsam mit Schiedsfrau Marie-Theres Geisthardt ist er ab sofort dafür zuständig, außergerichtli-

che Streitschlichtungen im Schiedsamtbezirk Bingen durchzuführen.

„Das tolle am Amt der Schiedsperson ist, dass Sie nicht ausschließlich in juristischen Dimensionen denken müssen, sondern beim Aushandeln von Vergleichen durchaus kreativ werden dürfen“, waren sich die Christine Zanner und Bürgermeister Ulrich Mönch einig: „Dies trägt oftmals mehr zur Befriedigung bei, als wenn einer Partei am Ende Recht gegeben wird.“



Bürgermeister Ulrich Mönch freut sich auf die gute Zusammenarbeit mit Rainer Kneilmann (Mitte) und dankte Jürgen Becker (2. v. li.) für dessen Engagement. Auch Christine Zanner (2.v. re.) und Marie-Theres Geisthardt schlossen sich diesen Worten an. Foto: Stadt Bingen

Erfolgreiche Straßensanierung

Dünnschichtverfahren: schnell, günstig, umweltverträglich

Im allgemeinen Sprachgebrauch heißt es meist landläufig ‚die Straße muss saniert werden‘, wenn sich Unebenheiten und Schlaglöcher (meist Frostschäden) bemerkbar machen oder Spurrinnen beseitigt werden sollen. Doch beschäftigt man sich etwas näher mit der Materie, wird schnell deutlich, dass Straßensanierungen ein komplexes Themenfeld darstellen. Je nach Schadensbild können die unterschiedlichsten Verfahren zum Einsatz kommen. „Eine grundlegende Straßensanierung sowie ein Straßenvollausbau stellen einen massiven Eingriff in den Straßenkörper dar, der mit langen Sperrungen und hohen Kosten verbunden ist. Bei oberflächlichen Beschädigungen eignen sich Maßnahmen, die weniger zeit- und kostenintensiv und darüber hinaus weniger belastend für die Anwohnerinnen und Anwohner sind“, erläutert Werkleiter Marco Mohr von den Stadtwerken



Dezernent und Bürgermeister Ulrich Mönch (2.v.r.) sowie (v.r.n.l.) Werkleiter Marco Mohr, Heinz Steinbrecher und Michael Wolff von den Stadtwerken Bingen machten sich ein Bild von der gelungenen Sanierung der Straße ‚Am Entenbach‘ in Büdesheim.
Fotos: Stadt Bingen

Bingen. „Beim sogenannten Dünnschichtverfahren werden entweder die stark beschädigten oder verformten Teilflächen abgefräst und anschließend mit einer dünnen Asphaltdeckschicht in Kaltbauweise (DSK) aufgefüllt oder der Einbau erfolgt im Hocheinbau ohne vorheriges Abfräsen.“ Ein weiterer Vorteil liege in der geräusch- und gerucharmen Verarbeitung. DSK-Verfah-

ren könnten außerdem wiederholt angewendet werden, so Mohr. Die beiden Büdesheimer Straßen ‚Am Schwimmbad‘ und ‚Am Entenbach‘, die untere ‚Schlossbergstraße‘ sowie die Straße ‚Am Falltor‘ in Gaulsheim wurden in dieser Woche im genannten Verfahren saniert. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 78.000 Euro.

„Ich freue mich, dass wir

Sanierung der ersten Straßenzüge ohne Verzögerungen abschließen konnten. In den kommenden Wochen werden weitere Straßen begutachtet. Insbesondere wollen wir prüfen, ob das Dünnschichtverfahren für eine zeit-nahe Sanierung der Rochusallee geeignet ist“, so der zuständige Dezernent und Bürgermeister Ulrich Mönch. „Auf jeden Fall werden wir bis in den Oktober hinein noch einige weitere Straßen ertüchtigen.“

Im Zuständigkeitsbereich

der Stadtwerke Bingen, die für den Tiefbau verantwortlich sind, gibt es rund 140 Kilometer Straßen, die ‚in Schuss gehalten‘ werden müssen. Die Kontrolleure, sogenannte Straßenläufer, sind unter anderem für die Verkehrssicherheitskontrolle im öffentlichen Straßenraum zuständig. Sie erfassen die Schad- und Mängelstellen und melden diese an das Fachamt, das zusammen mit dem Bauausschuss die weiteren Schritte bis hin zum Abschluss der Sanierungsarbeiten einleitet.



Laufende Sanierungsarbeiten in der Schloßbergstraße.

Wasserspielplatz lädt wieder zum Toben ein

Beliebte Fläche im Park am Mäuseturm öffnet am 12. Mai

Jetzt muss nur noch Petrus für das passende Wetter sorgen – von den Seiten des Servicebetriebs der Stadt Bingen ist alles vorbereitet und am kommenden Freitag, 12. Mai, öffnet der Wasserspielplatz im Park am Mäuseturm wieder offiziell seine Pforten.

Der Brunnen ist geputzt und gefüllt, die Spielgeräte überprüft.

Kleine und etwas größere Kinder können dann wieder nach Herzenslust toben, spielen, klettern und „matschen“.

Wasserlauf, Spielburg, Floß, Wasserräder, Rutschen, Schaukeln und vieles mehr lassen der Fantasie freien Lauf und laden zu den verschiedensten

Aktivitäten ein.

Die Begleitpersonen können sich dabei gemütlich an den Rand setzen und im schönen Ambiente des Parks auf den Nachwuchs aufpassen.

Geöffnet ist der Wasserspielplatz (wie der Park am Mäuseturm im Allgemeinen) im Sommer täglich ab 6 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit.

Damit alles reibungslos funktioniert, sind für den Sommer wieder Reinigungstage eingeplant – die Termine werden auf www.bingen.de bekannt gegeben.

Der Brunnen wird dann am Vortag in den frühen Abendstunden abgestellt und der Bachlauf entleert. Weitere Reinigungstage



Der Wasserspielplatz im Park am Mäuseturm.

Bildquelle: Bingen Tourismus und Kongress GmbH /

Fotograf: Dominik Ketz

können bei Bedarf eingesetzt werden.

Bei Niedrigwasser der

Nahe muss der Betrieb des Wasserspielplatzes eingestellt werden.

Impressum

Stadtverwaltung Bingen
am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am
Rhein

Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG):
Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben)
kontakt@bingen.de

Es geht voran an der Baustelle Bingerbrücker Familienzentrum wächst in die Höhe

Ein kurzer Blick zurück – und dann ein großer nach vorn: Im Herbst vergangenen Jahres wurde mit den Abrissarbeiten des „Metzroth“-Hauses, in dem die Kita Mäuseturm untergebracht war, begonnen. Es wurde Platz geschaffen, für das neue Bingerbrücker Familienzentrum. Hier werden zukünftig auf rund 2.000 Quadratmeter eine Familienbildungsstätte, eine Beratungsstelle, Kinder- und Jugendarbeit, ein Generationentreff und natürlich eine sechsstufige Kindertagesstätte unter einem Dach vereint. Die Rohbauarbeiten im Hanggeschoss laufen nun in vollen Zügen. Davon überzeugten sich Bürgermeister und Baudezernent Ulrich Mönch sowie der Leiter des Amtes für Gebäudewirtschaft, Jörg Gratz, am Montag. Die Grundleitungen sind verlegt, die Bodenplatte ist hergestellt, Innen- und

Außenwände sind im Bau. Alles läuft bislang nach Plan, obwohl die topografische Lage des Grundstücks das Vorhaben nicht vereinfacht. Zurzeit sind die Sonnenschutzanlagen ausgeschrieben, zeitnah folgen Lüftungs-, Metallbau- und Gerüstarbeiten. „Dann sind von der Gebäudehülle und der Technik bereits rund 90 Prozent vergeben“, freut sich Jörg Gratz.

Beim Architektenwettbewerb wurden 2020 nicht nur die Idee und Konzeptumsetzung, sondern auch Kriterien wie die Freiraumqualität, verwendete Materialien oder Nachhaltigkeit sowie Wirtschaftlichkeit berücksichtigt.

Rund 9,1 Millionen Euro wird das Vorhaben kosten und es wird neben dem Stadtteilzentrum ZWO-ZWO für eine weitere Aufwertung und Erweiterung an Angeboten in Bingerbrück sorgen.



Ulrich Mönch (li.) und Jörg Gratz auf der Baustelle des neuen Familienzentrums.

Foto: Stadt Bingen

„Wir sind sehr froh, dass die Anlieger rund um die Baustelle großes Verständnis für die Maßnahme haben“, zeigt sich Bürgermeister Mönch erleichtert und dankbar.

Für den Herbst (Ende des dritten/Anfang des vierten Quartals), wenn das Dach hergestellt ist, ist bereits ein Richtfest in Planung, bei dem gemeinsam gefeiert werden soll.

Die Fertigstellung des Gebäudes und damit die Rückkehr der Kinder aus dem Interimskindergarten am ehemaligen Büdesheimer Schwimmbad, ist für Ende 2024 geplant.

Kennen lernen der Kulturen Deutsch-französischer Schüleraustausch lebt wieder auf

Schülerinnen und Schüler von der Austauschschule der Rochus-Realschule zu Gast in Bingen

Erstmals nach vier Jahren Corona-Pause konnten die Gäste des Collège Félix Tisserand Nuits-Saint-Georges wieder Bingen besuchen. 19 Schülerinnen und Schüler aus Frankreich wohnten in den Gastfamilien. Bereits beim Besuch der Schülerinnen und Schüler aus Bingen in Nuits-Saint-Georges hatte man sich untereinander kennen gelernt. So stand jetzt für die französischen Gäste das Kennenlernen der Familien und Bingsens und der Region auf dem Programm. Ganz konkret natürlich auch der Gebrauch der Fremdsprache. Die Gäste bekamen eine Stadtführung durch Bingen, machten das Ringticket, besuchten Mainz und die Rheinwelle, die da-



Schülerinnen und Schüler des Austausches mit Nuits-Saint-Georges beim Empfang des Oberbürgermeisters.
Foto: Stadt Bingen

für wie immer freien Eintritt gewährte.

Natürlich war auch wieder der Empfang auf der Burg durch Oberbürgermeister Thomas Feser und der Eintrag ins Goldene Buch eingeplant. Oberbürgermeister Thomas Feser begrüßte die Gäste herzlich und betonte, dass besonders die jungen Menschen Europa leben müssen, damit der Friedensgedanke erhalten bleibt. Er bedank-

te sich bei Sascha Zivkovic und Wiebke Herber, die von der Rochus Realschule aus den Austausch mit sehr großem Engagement organisieren und betreuen und natürlich genauso bei den französischen Lehrkräften Madame Rougelin und Monsieur Carminot. Für alle Schülerinnen und Schüler bedeutete der Austausch eine besondere Erfahrung besonders nach der langen Pause. Und es

ist zu hoffen, dass sich vielleicht Freundschaften daraus entwickeln und auch das Engagement für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Ein Video zum Empfang steht unter diesem Link zur Verfügung „Europa lebt nur, wenn junge Menschen sich begegnen!“

(Quelle: Bingen am Rhein Tourismus & Kongress GmbH)

Videos auf

www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

- „Europa lebt nur, wenn jungen Menschen sich begegnen!“
 - „Wir haben drei neue junge Damen, die den Binger Wein repräsentieren!“
 - „An der Baustelle des Familienzentrums ist nun auch eine Art Ausstellung zu bewundern!“
 - „Erleben Sie Wissenschaft auf dem Wasser!“
 - „Das Kooperationsprojekt ‚Biotoppflege‘ im Binger Wald ist gestartet!“
- Weitere Aufnahmen folgen.

Dank und Anerkennung – Treue und Abschied Kleine Feierstunde mit Verabschiedung, Beförderung und Dienstjubiläum

Drei verdiente Mitarbeitende gab es bei der jüngsten Feierstunde auf Burg Klopp in besonderem Maße zu würdigen – bei einer Verabschiedung einer Beförderung und einem Dienstjubiläum.

„Vielleicht mehr denn je wird uns heute bewusst, dass ein qualifiziertes Team keine Selbstverständlichkeit ist, der Begriff ‚Fachkräftemangel‘ ist leider auch bei der Stadt Bingen kein Fremdwort“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. Spürbar sei dies beispielsweise bei der Nachbesetzung der Bauaufsicht geworden. Daher dankte er Ulrich Bach ganz besonders dafür, dass dieser über die Altersgrenze hinaus sein Amt noch wahrgenommen hat, bis eine adäquate Nachfolge gefunden wurde. „Ich glaube, man kann mit Fug und Recht sagen, dass Sie an dieser Stelle eine Institution waren“, hob Thomas Feser gegenüber dem scheidenden Mitarbeiter hervor. Nicht nur der Umfang an Rechtsvorschriften und Fachkompetenz, sondern auch ganz besonders der Umgang mit den Menschen, oft gepaart mit einer gehörigen Portion

Humor, seien ganz wichtige Punkte im Arbeitsalltag gewesen. Der Oberbürgermeister dankte Ulrich Bach für das langjährige Engagement und wünschte ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Das Thema Bauaufsicht spielt auch bei der Beförderung zur Abteilungsleiterin (inklusive Höhergruppierung) von Charlotte Laux eine maßgebliche Rolle. 2018 bat sie im Zusammenhang mit ihrer Masterarbeit OB Feser um ein Interview, seit 2019 arbeitet sie als Stadtplanerin im Bauamt und hat sich jetzt in diesem ganz speziellen Bereich der Bauaufsicht gut eingearbeitet. „Wir haben Sie als extrem gewissenhaft und strukturiert kennengelernt. Sie sprechen auch kritische Dinge direkt an und suchen dann nach den passenden Lösungen. Herzlichen Glückwunsch zu Amt und Beförderung“, lobte das Binger Stadtoberhaupt.

„So gut wie Du kennt kaum jemand die Stadt, alle Winkel und Ecken, Problemreiche und wunden Punkte, alle Hochwassermarken und kritischen Stellen bei Glatteis und Schnee – ich glaube Du nimmst es mir



Dagmar Leitner, Charlotte Laux, Peter Heyn, Susanne Modica-Amore, Thomas Feser, Ulrich Mönch, Michael Stein, Ulrich Bach und Angelika Middelman (v. l.) nach der kleinen Feierstunde.
Foto: Stadt Bingen

nicht übel, wenn ich dich als ein ‚Urgestein der Stadt Bingen‘, als Dinosaurier bezeichne“, so Oberbürgermeister Thomas Feser zu Bauhofleiter Peter Heyn. „In den 40 Dienstjahren bei der Stadt Bingen gibt es vermutlich nur wenig, was Du nicht schon einmal

erlebt hast – deinem kritischen Blick entgeht nichts. Auf dich ist Verlass, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Und wenn es dich nicht erfinden. Ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit.“
Bauamtsleiterin Dagmar

Leitner, Bürgermeister und Baudezernent Ulrich Mönch, Servicebetriebsleiter Michael Stein, Hauptamtsleiterin Angelika Middelman und die Personalratsvorsitzende Susanne Modica-Amore sprachen Worte des Danks und der Anerkennung aus.

BIN Lesen – Literaturkreis erfolgreich gestartet Weitere Interessierte sind herzlich willkommen

Vor wenigen Tagen fand das erste Treffen des neu gegründeten Literaturkreises in Bingen in der Bücherei statt.

Initiiert und organisiert von der Büchereinutzerin Emily Koch trafen sich über 20 literaturinteressierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Neben einer Vorstellungsrunde wurden organisatorische Details geklärt und schon erste Buchempfehlungen untereinander ausgetauscht. Mit dem Namen des Literaturkreises „BIN Lesen“ waren anschließend alle einverstanden.

„Besonders schön ist es, dass das Reden über Bücher so nachgefragt ist“,

berichtet Büchereileiterin Julia Löffler. Hierin bestärkt sich wieder das Konzept der Bücherei³: „Bei einem Literaturkreis geht es ja nicht nur um das Lesen, sondern auch darum, sich mit anderen Menschen auszutauschen, sich zu treffen und zu reden. Und dass unter dem Dach der Bücherei... genauso, wie wir es uns bei den Planungen dieses Ortes gedacht haben“, lobt Oberbürgermeister Thomas Feser das Projekt.

Beim ersten Treffen wurde auch das Buch für den nächsten Termin am Montag, 12. Juni um 19:00 Uhr ausgewählt: Mit dem Titel „Das glückliche Geheim-



Erstes Treffen des Literaturkreises in der Bücherei.

Foto: ©Sören Heim

nis“ von Arno Geiger gibt es einen echten Bestseller. Wer gerne an dem Literaturkreis teilnehmen möch-

te, kann sich per Mail an emilykoch23@t-online.de wenden oder sich telefonisch unter 06721 184 644

oder vor Ort in der Bücherei melden. Die Veranstaltung ist kostenlos.

5.000 feiern Nacht der Verführung Sprechstunde im Stift „Gelungen und reibungsloser Ablauf“ Thema Demografie



„Gelungene Veranstaltung mit reibungslosem Ablauf“.

Quelle: Bingen Tourismus & Kongress GmbH

Lachende Gesichter wohin man blickte: Am vergangenen Wochenende feierten insgesamt ca. 5.000 Besucher drei Tage lang bei der Nacht der Verführung den Frühsommer auf dem Binger Rochusberg. Mitten im Wingert wurden in chilliger Atmosphäre Live-Musik, ausgezeichnete Weine lokaler Winzer und regionale Leckereien geboten.

„Wir freuen uns sehr über eine gelungene Veranstaltung mit reibungslosem Ablauf, die so viele Gäste aus Bingen und der Umgebung auf den wunderschönen Rochusberg geführt hat. Bisher haben wir durchweg begeistertes Feedback erhalten, was uns zeigt, dass die Nacht der Verführung auch über Bingen hinaus vielen Besuchern bereits seit Jahren ans Herz gewachsen ist“, resümiert Veranstalter Jens Thiele.

„Dank der guten Zusammenarbeit mit allen beteiligten Partnern, Behörden und Künstlern war es für unser frisches Veranstaltungsteam eine wirklich angenehme Feuertaufe“, so Thiele weiter. Als neuer Geschäftsführer der Binger Tourismus & Kongress GmbH stellte die Nacht der Verführung für ihn und seine teils neuen

Mitarbeiter die erste, gänzlich eigenständig organisierte Veranstaltung im Jahr 2023 dar.

Auch die Winzer und Gastronomen waren zufrieden: „Das war ein rundum gelungenes, schön gemachtes Fest, das wie immer sehr gut von den Gästen angenommen wurde“, sagt Matthias Grünewald vom Weingut Bernhard Grünewald.

Bei romantischen Sonnenuntergängen brachten verschiedene Livebands die Besucher an drei Veranstaltungstagen zum Tanzen: Donnerstagabend eröffneten Back at Mama's das Weinfest mit bekannten Rock- und Pop-Songs, Freitagabend brachten Klara & Benny handgemachten Sound in den Wingert und Samstagabend sorgten die Groovados für eine ausgelassene Stimmung bis zum Festabschluss.

Samstagabend konnten einige Gäste zudem bei einer Weinprobe mit den Binger Schwätzerchen so einiges über die Besonderheiten der Binger Lage erfahren. „Wir durften in diesem Jahr deutlich mehr Besucher von außerhalb begrüßen, die viele interessierte Fragen mitbrachten“, so Prinzess Schwätzerchen, Annalena Baum. Weinprinzessin

Milena Frey ergänzt: „Die Besucher kamen in diesem Jahr auch früher, schon in am Nachmittag und in den frühen Abendstunden war der Rochusberg richtig mit Leben gefüllt.“

„Die Kombination von Wein, Rheinromantik und authentischer Kultur ist eines von Bingens besonderen Kernmerkmalen, das wir auch beim diesjährigen Winzerfest vielfältig und überregional präsentieren werden“, wirft Thiele einen Blick auf den Binger Herbst. Zunächst geht es jedoch mit Hochdruck an die Planung der weiteren Kulturveranstaltungen des Sommers:

Das kostenfreie Binger Jazzfest mit 17 Acts auf zwei Innenstadt-Bühnen vom 23. bis 25. Juni, die Kammermusikreihe Binger Meisterkonzerte, die am 17. Juni und 16. Juli zu klassischen Sommernächten einlädt und natürlich das Highlight-Wochenende schlechthin: Rhein in Flammen am 1. Juli mit dem direkt folgenden Kultururfest am 2. Juli 2023.

Infos & Tickets zu allen Veranstaltungen gibt es unter www.dein-bingen.de/events.

Quelle: Bingen Tourismus & Kongress GmbH

Die steigende Zahl älterer Menschen in Bingen ist ein wichtiger Faktor im demografischen Wandel. „Ich freue mich auf diesem Weg mit den Senioren und Seniorinnen noch mehr in Kontakt zu kommen“, so die Demografiebeauftragte der Stadt Bingen, Jessica Grauvogl, über das neue Angebot: Ab dem 7. Juni 2023 findet wöchentlich jeweils am Mittwoch von

9:30 bis 11:30 eine offene Sprechstunde im Seniorenzentrum Stift St. Martin (Mainzer Str. 19-25) statt. Seit April ist die Test- und Mundschutzpflicht dort aufgehoben.

Telefonische Rückfragen sind unter 06721-184606 (Dienstag bis Donnerstag) möglich.

Weitere Informationen gibt es auch auf www.bingen.de/seniorenbuero

Lesesommerhelfer... Wer möchte mitmachen?

Auch im Sommer 2023 gibt es die erfolgreiche Leseförderaktion „Lesesommer Rheinland-Pfalz“ und den „Vorlesesommer“.

In der Bücherei³ finden wieder viele Buchgespräche und Aktionen rund ums Lesen statt. Dazu werden freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht, die den Lesesommer unterstützen.

Die wichtigsten Infos in Kürze:

Wann? Der Lesesommer startet am 10. Juli, und endet am 10. September 2023. Die Buchgespräche finden an den Öffnungstagen Montag, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr sowie freitags und samstags von 10 bis 13 Uhr, statt. Die Zeiträume, Daten und Stunden können mit der Bücherei flexibel vereinbart werden. Es sind vereinzelte Tage möglich, wie auch mehrere Wochen.

Was ist zu tun? Es werden Buchgespräche mit den Kindern geführt, das heißt man unterhält sich in lockerer Atmosphäre über das gelesene Buch. Zusätzlich werden Eintragungen in die Clubausweise geschrieben sowie diese abgestempelt.

Wer? Egal ob Schülerinnen und Schüler, die gerne mit jungen Menschen arbeiten, Eltern, Großeltern oder andere Erwachsene, denen Leseförderung und Büchereiarbeit am Herzen liegt, alle können tatkräftig

mitmachen. Das ist eine tolle Möglichkeit um generationsübergreifend mit Kindern zu arbeiten.

Wer Lust hat, das Lesesommer-Team zu verstärken, meldet sich gerne vor Ort in der Bücherei, telefonisch unter 06721-184 644 oder per Mail unter stadtbibliothek@bingen.de.

Seit vielen Jahren beteiligt sich Bücherei Bingen an der erfolgreichen Leseförderaktion „Lese- und



Vorlesesommer Rheinland-Pfalz“. Während der gesamten Sommerferien können Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren neu angeschaffte Bücher ausleihen, bewerten und nehmen an einer landesweiten Verlosung mit tollen Preisen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.lesesommer.de/>

Binger Blumenpracht Blühende Begleiter verschönern die Stadt



Carlos Neckel und Heike Hessinger bepflanzen die Beete an der Burg Klopp unter anderem mit Begonien, Cosmeen und Pennisetum. Foto: Stadt Bingen

Bingen und Blumenpracht – das gehört ganz einfach zusammen und die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste, freuen sich immer sehr über die üppige Farben- und Formvielfalt, die in der Stadt, an den Stadteingängen, in den Blumenampeln in luftiger Höhe und natürlich am Kulturufer erblühen. Im vergangenen Jahr haben sich die Verantwortlichen dazu entschlossen, an einigen Stellen die Wechselblorflächen in Staudenbeete umzugestalten. Eine Entscheidung, die sich als goldrichtig herausstellte,

wie Michael Stein, Leiter des städtischen Servicebetriebs nun betont. Die Pflanzen haben den ersten Sommer sowie den ersten Winter sehr gut überstanden – wie man beispielsweise am Eingang zum Park am Mäuseturm oder an der Hafestraße sieht. Daher werden nun beispielsweise an Kreiseln und im Straßenbegleitgrün verstärkt Stauden gesetzt – in diesem Jahr weitere rund 1.200 Stück. Sie sind genügsamer im Wasserverbrauch, brauchen weniger zeitintensive Pflege,

sind insektenfreundlich und bringen über mehrere Jahre viel Freude. Nachhaltigkeit und Biodiversität sind hier Programm. Dank der großen Auswahl an Pflanzen bleibt das bunte und abwechslungsreiche Bild aber auch erhalten. Doch so ganz ohne Wechselblor geht es an den markanten Stellen, wie an der Burg Klopp und am Kulturufer nicht. Hier werden die Beete nach wie vor mehrmals im Jahr frisch bepflanzt, damit Bingen eine farbenfrohe und vielseitige blühende Stadt bleibt.

OB Feser dankt Lotsenmuseum Alternative zur „Lotsenbank“ kommt noch

Stolz dürfen die Aktiven des Binger Schiffervereins sein, dass sie ihr „Schmuckstück“, das Lotsenmuseum am Binger Kulturufer in neuer Gestaltung wiedereröffnet und regelmäßige Öffnungszeiten eingerichtet haben. „Ich begrüße und unterstütze die Aktivitäten des Vereins, die auf diesem Wege einen wichtigen Teilbereich Binger Historie veranschaulichen und die Ausstellung im Lotsenhaus schon seit mehr als uehn Jahre betreiben,“ so Oberbürgermeister Thomas Feser

zum Saisonauftakt bei der Eröffnungsveranstaltung. Die Idee der Vereinsaktiven, diesen Ort auch als Gelegenheit zur Kommunikation zu stärken – und dafür eine Baubank zu spenden, wird seitens der Stadt ausdrücklich und dankend begrüßt. Leider hat sich nun herausgestellt, dass die vom Verein bereits beschaffte Bank zu Schanden am in Anspruch genommenen Baum führte, so dass der umgehende Abbau erforderlich wurde. Servicebetrieb und Verein sind in guten und konst-

ruktiven Gesprächen bei der Lösungssuche und sind sich sicher, dass eine schöne Alternative gefunden wird. Im Übrigen hat die Stadt Bingen die Renovierung des stadt-eigenen Gebäudes nicht nur mit Rat, sondern auch mit Tat unterstützt. „Ich wünsche dem Lotsenmuseum eine erfolgreiche Saison 2023“, so das Stadtoberhaupt abschließend. Öffnungszeiten: bis Anfang Oktober: jeweils Samstag, Sonntag und an allen Feiertagen von 13 Uhr bis 17Uhr.

Hochwasservorsorge Konzept zeigt Optionen auf

Die Auswirkungen des Klimawandels machen sich in unserer Region neben intensiver Hitzeperioden und Wassermangel insbesondere durch Hochwasser- und Starkregenereignisse immer mehr bemerkbar. Neben der Überflutung des Ahrtals sind hier insbesondere die regionalen Ereignisse des Jahres 2016, beispielsweise in Trechtingshausen, Stromberg und Obermoschel, in Erinnerung geblieben.

Um zukünftig gegen diese Ereignisse optimal aufgestellt zu sein und damit sich die Bürger besser schützen können, hat die Stadt Bingen – gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz – ein umfangreiches Überflutungsschutzkonzept vorgelegt.

Natürlich wurden seitens der Stadt Bingen in der Vergangenheit bereits zahlreiche Anstrengungen zum Überflutungsschutz unternommen, beispielsweise durch den Bau von Hochwasserschutzwänden, Retentionsbecken, Rinnen und Einläufen, oder aber durch organisatorische Maßnahmen zum Unterhalt aller Anlagen und zur Reinigung der Straßenabläufe. Bisher haben sich all diese Maßnahmen bewährt. Das aktuelle Konzept beinhaltet darauf aufbauend eine zusammenfassende Aufnahme des Bestandes und der möglichen Gefährdungen. Für alle Stadtteile wurden hierbei die möglichen Risiken durch Hochwasser, extreme Niederschlagsereignisse (Sturzfluten) und damit verbundener Bodenerosion sowie die Überlastung des Entwässerungssystems analysiert und bewertet. Darauf aufbauend ist eine Liste mit einmaligen, aber auch wiederkehrenden Maßnahmen für jeden Stadtteil entstanden. Dabei handelt es sich vor allem um Maßnahmen des individuellen

Objektschutzes in Verantwortung des Eigentümers, um Optimierungen in den Bereichen der Kanalisation, der Infrastruktur, der Flächennutzung und auch um Information und Kommunikation.

Den Eigentümern werden Optionen an die Hand gegeben, um die eigenen Gebäude besser zu schützen. Dabei ist jeder Hausbesitzer selbst gefragt: Von einer angepassten Gebäudeversicherung über Rückstausicherungen bis hin zu Barrieren, die das Eindringen von Wasser auf das eigene Grundstück bzw. in das eigene Haus verhindern, gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich auf extreme Wetterereignisse vorzubereiten.

Es besteht für betroffene Eigentümer die Möglichkeit einer individuellen Objektschutzberatung durch ein von der Stadt beauftragtes Ingenieurbüro. Diese Maßnahme wird ebenso vom Land gefördert und von der Stadt koordiniert. Bei



Interesse melden Sie sich bei Herrn Oppermann von den Stadtwerken Bingen unter 06721-970735.

Die Berichte und Karten für die einzelnen Stadtteile sowie weitere Informationen sind auf der Webseite der Stadtwerke Bingen unter <https://www.bingen.de/stadt/stadt-werke/klimaschutz/hochwasserschutz> abrufbar.

„Es herrschte ein gutes Verhältnis“

Arbeitskreis Jüdisches Bingen übergibt neues Buch an OB Feser

Der Arbeitskreis Jüdisches Bingen (AKJB) hat den neuesten Band seiner Publikationen (Nummer 16) mit dem Titel „Geschichte der Juden in Bingen – Teil II – die Zwanziger Jahre (1914-1933)“ an Oberbürgermeister Thomas Feser überreicht.

„Text und Bilder geben eine äußerst anschauliche Beschreibung der damaligen Zeit. Es wird aufgezeigt, dass die jüdische Bevölkerung bis zur Pogromnacht 1938 gut in das städtische Leben integriert war – und das Bingen lange durch die Zentrumsparterie mit ihrem christlichen Verständnis und nicht durch die NSDAP geprägt war. Danke, dass Sie so ausführlich auf diese Epoche eingegangen

sind“, so das Binger Stadt- oberhaupt zum 220-Seiten starken Buch von Dr. Hans-Josef von Eyß. Von Eyß, sowie der Vorsitzende des AKJB, Hermann-Josef Gundlach und Gründungsmitglied und Binger Ehrenbürger Clemens Hahn heben ihrerseits hervor, dass noch heute viele Nachkommen ehemaliger jüdischer Mitbürger die Stadt besuchen und Kontakte suchen, um die Spuren ihrer Vorfahren finden zu können. Dies sei auch ein Zeichen dafür, dass sich die Binger Juden hier über lange Jahre sehr wohlgefühlt hätten.

Das Buch ist über den AKJB (www.juedisches-bingen.de) erhältlich.



Clemens Hahn (er verfasste das sehr persönliche Geleitwort zum Buch), Oberbürgermeister Thomas Feser, Hermann-Josef Gundlach und Dr. Hans-Josef von Eyß (v.l.) mit der neuesten Publikation des Arbeitskreises Jüdisches Bingen. Foto: Stadt Bingen

Bini unterwegs

Vorlesestunde beim NABU

Am Donnerstag, 6. Juli, findet die Vorlesestunde der Bücherei³ um 16 Uhr im NABU-Zentrum Rheinauen, Mainzer Straße 302 (Gaulsheim) statt. In Kooperation mit Inner Wheel Bingen wird auf der Wiese, zwischen Grashüpfern, Marienkäfern und Co. eine passende Geschichte zum „Hotel Summ Summ“ vorgelesen. In dem Buch geht es um den kleinen Marien-

erklärt, dass es sich um ein Insektenhotel handelt. Er ergreift die Gelegenheit und möchte der Direktor der Unterkunft werden. Das Marienkäfermädchen kümmert sich um die Rezeption und schon bald treffen die ersten Gäste ein. Nach der Geschichte findet eine kleine Führung über das Gelände des NABU-Zentrums statt. Ein fachkundiger NABU-Mitarbeiter erklärt allen Besucherinnen und Besuchern, wie ein Insektenhotel funktioniert und zeigt natürlich auch einige Exemplare vor Ort.

Wie gehabt wird um eine Anmeldung zu der Vorlesestunde gebeten. Diese ist vor Ort in der Bücherei³ (Basilikastraße 6) telefonisch unter 06721 184 644 oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de möglich.

Foto: Stadt Bingen



käfer Pünktchen, welcher gemeinsam mit den anderen Insekten ein merkwürdiges Gebäude findet. Zum Glück weiß der schlaue Hirschkäfer einen Rat und

Ernennungen bei der Feuerwehr

OB übergibt Führungskräften die Urkunden



Oberbürgermeister Thomas Feser (Bildmitte), Wehrleiter Marco Umlauf (li.), Marco Woog (Wehrführer Bingen-Innenstadt, 4. v. l.) und Matthias Jäckel (Wehrführer Büdesheim, 3. v. r.) gratulieren Raphael Roth (2. v. l.), Florian Schell (3. v. l.), Marcel Waldherr (2. v. r.) und Manuel Walch. Foto: Stadt Bingen/R. Welp

„Danke für euer großes Engagement zugunsten der Allgemeinheit und kommt immer gesund von euren Einsätzen zurück“, so Oberbürgermeister Thomas Feser anlässlich

der Übergabe verschiedener Ernennungsurkunden. Zum Gruppenführer gewählt (und nun ernannt) wurden Raphael Roth (Einheit Budesheim)

und Florian Schell (Einheit Bingen-Innenstadt). Marcel Waldherr wurde zum Wehrführer der Einheit Sponsheim gewählt, Manuel Walch zu seinem Stellvertreter.

„Glückstour“ der Schornsteinfeger macht Halt in Bingen

Schornsteinfeger radeln rund 730 km für schwerstkranke Kinder

Bereits zum 18. Mal findet in diesem Jahr die Glückstour des Schornsteinfegerhandwerks zugunsten krebs- und schwerstkranker Kinder statt.

Nach dem Start in Freilassing (Bayern) ging es für die 40 radelnden Schornsteinfeger über Landshut, Roth, Kitzingen, Aschaffenburg und Bingen nach Bonn.

Dort endet die diesjährige Glückstour nach rund 730 Kilometern mit dem Bundesverbandstag des Schornsteinfegerhandwerks 2023.

Bei bestem Wetter wurden die Tourteilnehmerin-

nen und -teilnehmer am Montagnachmittag am Rhein-Nahe-Eck, dem Zielpunkt der Etappe Aschaffenburg-Bingen, von rund 30 Kolleginnen und Kollegen aus der Region erwartet.

Oberbürgermeister Thomas Feser begrüßte die Schornsteinfegerinnen und -feger und dankte den Organisatorinnen und Organisatoren sowie allen Beteiligten für Ihr tolles und langfristiges Engagement: „Ich finde es beeindruckend, dass Sie jetzt im 18. Jahr mit Ihrer ‚Glückstour‘ Spenden für

krebs- und schwerstkran-



Oberbürgermeister Thomas Feser und die Schornsteinfegerinnen und -feger aus der Region warten am Rhein-Nahe-Eck auf die aktiven Teilnehmer der diesjährigen Glückstour des Schornsteinfegerhandwerks.
Foto: Stadt Bingen

ke Kinder erradeln und freue mich, Sie in diesem Jahr auch hier bei uns in Bingen begrüßen zu dürfen.“

Im vergangenen Jahr

konnten auf diesem Weg rund 640.000 Euro an Spendengeldern generiert werden.

„Ich hoffe, Sie erreichen in diesem Jahr ein ähnlich

gutes Ergebnis. Im Namen der Stadt Bingen am Rhein darf ich Ihnen ebenfalls eine kleine Spende zukommen lassen“, so Thomas Feser.

„Biotopfleger – Grüne Stadt“

Caritas aktiv St. Antonius mit neuem Angebot in Bingen

Ab nach Draußen: Seit diesem Juni bietet das CaSA (Caritas aktiv St. Antonius) Arbeitsgelegenheiten – umgangssprachlich 1-Euro Jobs genannt – in einem neuen Bereich an. Unter dem Namen „Biotopfleger – Grüne Stadt“ kümmern sich die Teilnehmenden um verschiedene Naturschutz- und Biotopflächen der Stadt Bingen.

Mäh- und Rückschnittarbeiten sowie die Unterhaltung verschiedener Lehrpfade mit Pflege der Schautafeln und Sitzbänke sind nur einige der Tätigkeiten. Außerdem gehört die Mitwirkung bei der Pflege der Freiflächen und des Schaugartens der Villa Rustica – einem ehemaligen römischen Gutshof im Binger Wald – dazu. Hier werden die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer das CaSA zudem bei den verschiedenen Veranstaltungen unterstützen. Betreut und angeleitet werden die Teilnehmenden von den Caritasmitarbeitern Lutz Wilke (Meister im Garten- und Landschaftsbau) und Peter Hoffmann. Am 6. Juni gab es anlässlich des neuen Angebotes eine Auftaktveranstaltung an der Villa Rustica. Cari-



Claudia Budinger, Ulrike Hahn, Lutz Wilke, Sebastian Kimnach, Almut Schultheiß-Lehn, Peter Hoffmann, Thomas Feser und Stefan Hohmann (v. l.) bei der Projekteröffnung an der Villa Rustica im Binger Wald.
Foto: Caritas aktiv St. Antonius (CaSA)

tas-Dienststellenleiterin Ulrike Hahn und der Binger Oberbürgermeister Thomas Feser begrüßten unter anderem die Kreisbeigeordnete Almut Schultheiß-Lehn, den Abteilungsleiter im JobCenter Mainz-Bingen Sebastian Kimnach, den Caritasdirektor Stefan Hohmann sowie die Vertreterinnen der Binger Umweltabteilung Claudia Budinger und Wiebke Fleischmann als Gäste und stellten das Projekt, das unter anderem von der

Stadt Bingen am Rhein bezuschusst wird, vor.

„Das Projekt ‚Biotopfleger – Grüne Stadt‘ soll Menschen, die den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben schaffen wollen, dabei unterstützen, sich auf dem aktuellen Arbeitsmarkt zurechtzufinden. Dieses Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm erleichtert den Teilnehmenden hoffentlich die Rückkehr in ein festes Arbeitsverhältnis. Ein tolles Projekt, das wir gerne

unterstützen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Die Dienststellenleitung von Caritas aktiv, Ulrike Hahn, war von Anfang an bei der Konzeptentwicklung dabei: „Es ist regelrecht ein Herzensprojekt geworden, gerade weil es soziale mit ökologischen Aspekten auf vorbildliche Weise verbindet“. Auch Almut Schultheiß-Lehn als Kreisbeigeordnete äußerte sich in ihrem Grußwort hoch erfreut über das neue Angebot.

KALENDERBLATT

– 1973 – vom 5. Juli

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

• „Richtberg-Kessel brannte“

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am Rhein

Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG):
Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben)
kontakt@bingen.de

Forschungsschiff ALDEBARAN zu Gast in Bingen Bürgermeister Ulrich Mönch informiert sich über die vielfältigen Projekte

Am vergangenen Mittwoch machte die ALDEBARAN, ein 14 Meter langes Forschungs- und Medienschiff der deutschen Meeresstiftung, für einen Tag in Bingen Station. Bürgermeister Ulrich Mönch nutzte die Gelegenheit und informierte sich an Bord der Segelyacht über die vielfältigen Messungen und wissenschaftlichen Projekte, die die Crew auf ihrer ‚Rhein Expedition 2023‘ vom französischen Straßburg bis nach Lübeck durchführt. Ziel der rund 1100 Kilometer langen Expedition ist das Sammeln von Daten zur Biodiversität, zu Klimagasen sowie zum ökologischen Fußabdruck des Menschen in fließenden Gewässern.

„Ich bin beeindruckt von der Vielzahl der Labore und Einrichtungen an Bord, die es den beteiligten Wissenschaftlern ermöglichen, während der Expedition eine Vielzahl an Daten zu erfassen und auszuwerten“, so Bürger-

meister Ulrich Mönch. „Wasser ist nicht nur für uns als Rheinanlieger- und Touristenstadt eine zentrale Ressource. Die Bedeutung dieser Ressource sowie die Wasserqualität und das Wassermanagement werden in den kommenden Jahren noch massiv an Bedeutung gewinnen.“

Während seines Besuchs auf der ALDEBARAN sprach Bürgermeister Mönch mit Frank Schweikert und den beteiligten Wissenschaftlern auch über die Herausforderungen, vor denen die Stadt Bingen und die Region im Hinblick auf den Klimawandel stehen. Dabei wurden Möglichkeiten erörtert, wie die Erkenntnisse aus den Forschungsprojekten der Rhein-Expedition genutzt werden können, um nachhaltige Lösungen für aktuelle und zukünftige lokale Umweltprobleme zu finden.

„Viele deutsche Gewässer sind in einem besorgniserregenden Zustand. Die immer noch zulässigen



Bürgermeister Ulrich Mönch (re.) und die Crew der Aldebaran: (v.l.) Dr. Hannes Imhof, Vorstandsreferentin Steffi Mundt, Projektmanagerin Juliane Kuhnle, Frank Schweikert, Vorstand Deutsche Meeresstiftung und Dr. Leighton.

Einleitungen aus der Industrie können bei durch den Klimawandel bedingten Niedrigwasserständen schnell zu Todeszonen für Fische und andere Lebewesen führen – stellen aber indirekt auch für uns

Menschen und das Weltklima eine Gefahr dar. Mit unserer Arbeit versuchen wir, den Blick von Politik und Gesellschaft auf die lebenswichtige Ressource ‚Wasser‘ zu schärfen“, erklärt Frank Schweikert,

Foto: Stadt Bingen/Markus Hembes

Vorstand Deutsche Meeresstiftung und Kapitän der Aldebaran die Motivation seiner Crew.

Mehr Informationen unter: <https://www.meeresstiftung.de/projekte/>

Perkussive Sommernacht in wundervoller Atmosphäre Das Binger Meisterkonzert am 16. Juli mit Machine à trois & Julie Spencer

Am Sonntag, 16. Juli, ab 19 Uhr verzaubern Machine à trois und Julie Spencer mit Piano, Perkussions und Marimba das Publikum beim Sommerspecial der Binger Meisterkonzerte in der wunderschönen Villa Sachsen.

Seit über zwei Jahrzehnten stehen die Binger Meisterkonzerte für Kammermusik auf hohem Niveau: Aufstrebende junge Künstler:innen & etablierte Solist:innen wie Ensembles präsentieren die gesamte Bandbreite klassischer Musik: Vom Barock bis heute, von neu entdeckt bis gänzlich neu interpretiert. Zum Sommerspecial gastiert das perkussiv-pianistische Trio Machine à Trois gemeinsam mit der US-amerikanischen Komponistin und Musikerin Julie Spencer in der wundervollen Atmosphäre der

Villa Sachsen: Machine à trois (Mà3) ist ein Kammermusikensemble aus Luxemburg, das für zeitgenössische klassische Musik steht. Mit einer einzigartigen Kombination aus Klavier, Marimbaphon und Vibraphon variiert ihre Musik von impressionistischen Klanglandschaften und jazzbeeinflusstem Groove bis hin zu postminimalen experimentellen Sounds. Seit 2011 hat das Trio Spuren auf der ganzen Welt hinterlassen: Vom Amsterdamer Concertgebouw über die Luxemburger Philharmonie bis zum National Centre of Performing Arts in Peking. Julie Arlene Spencer ist bekannt für ihre breite Palette an Kompositionen, die sich in endlose musikalische Weiten strecken. Diese brachten sie bisher von Orchestersälen in Taipeh,

Los Angeles oder Warschau über Musikvideos für soziale Gerechtigkeit in Japan oder Rap-Musik im chinesischen Staatsfernsehen bis zu Big-Band-Festivals in New Orleans und Jazzclubs in Tokio. Am 16. Juli verantwortet sie die Komposition und spielt Marimba. Die Kollaboration der Künstler basiert auf einer über zehnjährigen Freundschaft seit ihrer ersten Begegnung am Boston Conservatory of Music und verspricht einen besonders lebendigen und erkundungsfreudigen Konzertabend.

Nach einer kurzen Spätsommerpause gehen die Binger Meisterkonzerte im Oktober und November dann ins Jahresfinale: Am Samstag den 14. Oktober präsentiert Gernot Blume neue „Lieder zu den Werken deutschspra-

chiger Schriftstellerinnen“ und am Samstag den 04. November spielt das CONCERT ROYAL Köln Ensemble zum Jahresabschluss Werke des 18. Jahrhunderts auf Barockoboe und Truhennorgel. Damit gilt es in diesem Jahr

noch drei Mal Klassik ganz neu zu erleben - Tickets für alle Binger Meisterkonzerte sind bereits im Vorverkauf erhältlich.

Infos & Tickets zu allen Meisterkonzerten gibt es unter www.dein-bingen.de/events.



„Machine à Trois“.

Foto: Sanja Harris Photography

Unbeschwert planschen, matschen und viel Spaß haben

Wasserspielplatz wird regelmäßig gesäubert und geprüft

Für Kinder gibt es im Sommer wohl kaum etwas Schöneres als zu planschen und zu matschen – und so ist es kein Wunder, dass sich der Wasserspielplatz „Rheinlandschaften“ im Park am Mäuseturm großer Beliebtheit erfreut und bei schönem Wetter stets gut besucht ist. Doch an einigen Tagen, meist zweimal um Monat, ist er gesperrt und das hat seinen guten Grund, für den zumindest die Begleitpersonen mit Sicherheit Verständnis haben, dann wird der Wasserspielplatz nämlich gereinigt.

Doch nun zurück zum Anfang, oder besser gesagt zurück zur Nahe, denn von ihr wird der Spielplatz gespeist. Über einen alten, noch aus Zeiten der Dampflokomotiven stammenden, rund 20 Meter tiefen Brunnen kommt das Wasser zu drei Pumpen. Sie sind für das kühle Nass des Spielplatzes, die Regenungsanlage (zurzeit leider kaputt, Ersatzteile nicht mehr lieferbar) und die Kleingartenanlage verantwortlich.

Der Vorfilter wird täglich durch die Parkaufsicht gereinigt, der Sandfilter in regelmäßigen Abständen. Die UV-Anlage sorgt für die abschließende Entkeimung des Wassers, das dann in den „Bachlauf“ des Spielplatzes gelangt, erläutern Gärtnermeisterin Martina Kastell und Gartenbautechniker Wolfgang Ziebold. Sie sind innerhalb



Für die Reinigungsarbeiten muss der Spielplatz gesperrt werden. Man sieht, der Bachlauf ist trocken. Das beliebte Floß (links neben dem Baum) liegt auf Sand.

des Servicebetriebs der Stadt Bingen für den Park am Mäuseturm und damit auch für den Wasserspielplatz zuständig.

Steht die reguläre Reinigung an, so wird bereits am Abend des Vortages das Wasser abgestellt, der Bachlauf fällt über Nacht trocken und am nächsten Tag steht eine Fachfirma bereit. Zwei Mann kehren zuerst den Sand aus dem Wasserlauf heraus (und bringen ihn wieder in die Sandkästen zurück), anschließend wird mit einem Feuerwehrschauch alles kräftig abspült. Hat sich zu viel Schmutz oder haben sich etwas später im Jahr auch Algen abgesetzt, so kommt dann der Hochdruckreiniger zum Einsatz. „Im Notfall lassen wir auch

zwischenhin einfach mal das Wasser ab und lassen neues durchlaufen“, berichten Kastell und Ziebold. Das Wasser fließt in den Rhein, es ist also kein Kreislauf, sondern es kommt immer frisches Nahewasser nach, was auch die Qualität des „Spielbachs“ positiv beeinflusst. Dies geht natürlich nur, solange es der Pegelstand des Flusses zulässt. Sinkt dieser zu tief, muss allerdings der Wasserspielplatz komplett gesperrt werden. Ist alles sauber und durchgespült, wird das Wasser wieder angestellt. Doch für die Sauberkeit wird noch weitaus mehr getan, damit Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und Babysitter beruhigt sein können, dass es eine gute Qualität hat,

schließlich lässt sich auch die eine oder andere Ente oder Gans auch ganz gerne in ruhigen Abend- oder Morgenstunden hier nieder.

Es ist zwar kein Trinkwasser, doch wenn aus Versehen mal der eine oder andere Tropfen im Mund landet ist es kein Problem. Das Gesundheitsamt des Landkreises Mainz-Bingen überprüft alle zwei Wochen die Qualität des Wassers. Dabei werden immer zwei Proben entnommen. Kontrolliert werden Einlauf und Auslauf, so können nach Angaben der zuständigen Hygieneinspektorin zum einen die Qualität des Wassers direkt nach der Aufbereitung (um zu prüfen, ob die Aufbereitung funktioniert), aber auch den Eintrag und die Kontamination im Verlauf des Wasserspielplatzes festgestellt werden. Dabei werden folgende mikrobiologische Parameter überprüft: Escherichia coli (Grenzwert: 100 pro 100 ml), Enterococcus spp (50 pro 100 ml) und Pseudomonas aeruginosa (10 pro 100 ml). Grundlage hierfür ist das Infektionsschutzgesetz und die Empfehlung des Umweltbundesamtes „Hygienische Anforderungen an Kleinbadeteiche“. Wie an den Grenzwerten zu sehen ist dürfen Keime

im Wasser sein, sollten diese jedoch überschritten werden, ist eine sofortige Schließung notwendig und eine erneute Komplettreinigung steht an. In diesem Jahr gab es bislang noch keine Beanstandungen.

Ja, und dass der Wasserspielplatz nicht nur von kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern aus der näheren Umgebung gerne genutzt wird, davon weiß Martina Kastell ebenfalls zu berichten. Bereits seit einigen Jahren macht eine Familie, die aus der Schweiz kommt und Verwandte in Köln besuchen will, hier regelmäßig eine ausgiebige Pause, weil der „Binger Wasserspielplatz so schön und sauber ist.“

Folgende Reinigungstage stehen in diesem Sommer noch an: Dienstag, 18. Juli; Dienstag, 1. August; Dienstag, 15. August; Dienstag, 29. August und Dienstag, 12. September. Dann wird jeweils am Vorabend das Wasser abgestellt und der Bachlauf entleert. Sollte der Spielplatz aufgrund von Trockenheit gesperrt werden, kann es noch zu Änderungen kommen. Aktuelle Informationen gibt es unter www.bingen.de/wasserspielplatz



Eine Fachfirma reinigt den Wasserspielplatz.

Fotos: Stadt Bingen

4.300 Reben für den Kloppberg Riesling und Spätburgunder werden auf Grauschiefer wachsen

Zugegeben, es ist nicht der beste Zeitpunkt, um Weinreben zu setzen, aber manchmal sind die Bedingungen eben wie sie sind – und so kommen die 2.000 Riesling-, 1.900 Spätburgunder und 400 Rote Rieslingstöcke eben bei hochsommerlichen Temperaturen in den Kloppberg.

Winzer Rüdiger Huf vom Ingelheimer Weingut Huf ist froh, dass es endlich soweit ist und er den einzigen Grauschieferhang in Rheinhessen wieder bepflanzen kann. Er hofft auf baldigen Regen, hat als Trumpfkarte für den Notfall aber immer noch eine Bewässerung über die Hydranten auf Burg

Klopp in der Tasche. 2026 soll die erste nennenswerte Lese auf dem von der Stadt Bingen gepachteten Weinberg stattfinden, ein Jahr später werden die edlen, qualitätvollen Tropfen dann im Weinglas funkeln, so die Planung für die Weißweine. Der Burgunder wird noch ein bis zwei Jahre länger brauchen.

„Mit diesem Weinberg geht ein Traum meines Vaters in Erfüllung. Er wollte immer einen Riesling-Weinberg an der Mosel, dann wurde hier die Fläche am Kloppberg ausgeschrieben und wir haben uns beworben, nun ist der Weg nicht soweit“, so Huf mit einem Schmunzeln.



Winzer Rüdiger Huf (li.) und sein Team beim Setzen der Rebstöcke. Foto: Stadt Bingen

Bingen swingt wieder Tausende Besucher beim kostenfreien Jazzfest in der Innenstadt

Von Freitag, 23., bis Sonntag, den 25. Juni präsentierten 18 regionale Künstler alle Spielarten des Jazz auf zwei Bühnen. Nachwuchstalente und Jazz-Urgesteine brachten den Bürgermeister-Neff-Platz und den Speisemarkt bei schönstem Sommerwetter zum Mitswingen. Am ersten Sommerwochenende standen traditionell Jazz, Funk, Soul und mehr im Mittelpunkt.

Zahlreiche Binger, viele regionale und einige internationale Gäste besuchten das in diesem Jahr kostenfreie Jazz-Festival und konnten sich davon überzeugen, dass die Rhein-Main-Region vielfältige musikalische Highlights zu bieten hat.

„Das Übergangskonzept wurde durchweg sehr positiv aufgenommen“, resümiert Veranstalter Jens Thiele von der Bingen Tourismus & Kongress GmbH. „Die Veranstaltung verlief fröhlich, friedlich und reibungslos. Wir danken allen Jazzfans für ihren Besuch und allen an der Umsetzung Beteiligten.“

Nach der Eröffnung von Bürgermeister Ulrich Mönch spielten Freitagabend fünf Bands mehrheitlich fröhliche, gefühlvolle und lateinamerikanisch inspirierte Klänge. Eine Ausnahme bildete das konzertante, mehrfach ausgezeichnete Maik Krahl Quartet, das wie das Juliana Blumenschein Quintett und das Maren Kip's Kollektiv zu den spannenden und hochkarätigen Nachwuchskünstlern im Programm gehörte. Der Jazzfest-Samstag lockte mit fast zehn Stunden Programm.

Zu den Highlights gehörten Auftakt und Abschluss auf dem Bürgermeister-Neff-Platz: Der Local Sebastian Laverny eröffnete im Quartett mit einem „Tribute to Glenn Miller“. Und die seit 30 Jahren bestehende Jazz-Combo Dr. Soul & The Chain of Fools, die bereits 1996 beim ersten Jazz-Festival in Bingen auftrat, spielte ein zweistündiges Closing-Konzert, das die Gäste bis zum letzten Ton des Tages begeisterte. Am letzten Tag des Jazzfests spielten dann noch



Beste Stimmung beim Binger Jazzfest.

Quelle: Tristan Weydt

einmal gleich sechs Acts kostenfrei auf den beiden Festplätzen, während zahlreiche Gäste einen Bummel am verkaufsoffenen Sonntag mit dem Fest verbanden. Das Jonas Sorgenfrei Quartett präsentierte den Zeitgeist des Jazz, bevor das international besetzte Mannheimer Ensemble The Windwalkers ein erfolgreiches Abschlusskonzert darbot. Auf beiden Plätzen wurde der Musikgenuss kulina-

risch erweitert: mit Binger Weinen lokaler Winzer, Sommerdrinks vom „KSG Events“-Team, Pizza vom „Zum Weinkeller“ Projekt „La Pizzi PopUp“ und dem Restaurant DREI.

Nach 25 Jahren Jazz in Bingen und jährlichen Konzeptwechseln in den vergangenen drei Jahren, wird nun an einem wiederum neuen, jedoch langfristig erfolgsversprechenden Veranstaltungskonzept für 2024 und die folgenden

Jazzjahrzehnte gearbeitet. Das Jazzfest ist eine Veranstaltung im Kultursommer Rheinland-Pfalz, gefördert vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration. Auch in diesem Jahr dankt die Bingen Tourismus & Kongress GmbH Auto Pieroth und Piano Alexander für die Unterstützung und allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. (Quelle: Bingen Tourismus & Kongress GmbH)

Die guten Seelen vom Park am Mäuseturm Parkaufsichten und Gärtner sorgen für Ordnung und Pflege

Der Park am Mäuseturm (PaM) ist als Naherholungsfläche in Bingen seit der Landesgartenschau 2008 nicht mehr wegzudenken. Sonnenanbeter, Naturfreunde, Spaziergänger, Sportler, Familien mit Kindern, Jugendliche und Senioren – für alle findet sich ein passendes Plätzchen im elf Hektar großen Areal. Im Winter um 8 Uhr, im Sommer um 6 Uhr werden die Tore bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet, durch die Drehkreuze kommt man auch später noch hinaus. Der Wasserspielplatz, die Skateranlage, das Beachvolleyball- und Basketballfeld sowie das Schachspiel, die Boulebahn, das Tunneltheater und die Sportgeräte stehen für alle zur Verfügung und laden zum Spielen, Entspannen und Sport machen ein. Doch das alles muss auch gepflegt und saubergemacht werden, damit das Gelände in einem guten

Erhaltungszustand bleibt und die Menschen gerne hier her kommen. Die drei „guten Seelen“ des Parks am Mäuseturms, die beiden Parkaufsichten Marco Schneider und Patrick Kouril sowie Gärtner Michael Seele sorgen für Ordnung und Pflege im Park. Was sich so leicht und entspannt anhört, umfasst jedoch einen umfangreichen Aufgabenkomplex: Vom Reinigen der Vorfilterpumpe zur Versorgung des Wasserspielplatzes über das Leeren der 45 Mülleimer, vom Ersthelfer bei kleineren Blessuren zum Ansprechpartner bei allen möglichen Fragen. Die Parkbetreuer sorgen dafür, dass die Regeln der Parkordnung eingehalten werden, das Fahrrad geschoben und die Musik nicht zu laut ist. Sie weisen freundlich aber bestimmt darauf hin, dass Hunde leider draußen bleiben müssen und die Blumenbeete sowie die ungemähten Flä-



Parkaufsicht Marco Schneider beim Säubern der Mülleimer – im PaM gibt es 45 davon. Foto: Stadt Bingen

chen nicht betreten werden dürfen – auch nicht, um „nur ein paar Kirschen zu pflücken.“ Sie sind da, wenn größere Veranstaltungen im Park sind, wie beispielweise kürzlich der Binger Firmenlauf. Dann sind sie die Organisatoren von Strom- und Wasseranschlüssen und gehören

auch zu denen, die am Folgetag den liegengelassenen Müll einsammeln. Bis zu 30 Kilometer Laufstrecke kommen so an einem Tag zusammen, denn auch der Hindenburg- und der Hafenpark gehören zum Aufgabenbereich. Da erübrigt sich wohl der Spaziergang nach Feier-

abend. Auch Gärtner Seele (er gehört zum Team der „Rheingärtner“ mit Manolito Weidenbach, Thorsten Pertgen und Myhedin Gubertini – sie kümmern sich um die beiden Parks östlich der Nahe) kennt keine Langeweile. Der Rasen, die Beete und Bäume, der kleine „Weinberg“, alles braucht die entsprechende fachmännische Pflege. Leider ist im Moment die Berieselungsanlage im PaM defekt, der Servicebetrieb arbeitet jedoch mit Hochdruck an einer passenden Lösung.

Ab und zu hören die „guten Geister“ auch sogar mal ein Lob von den Besucherinnen und Besuchern, darüber freuen sie sich stets ganz besonders, denn dann wissen sie, dass ihre Arbeit, die sie mit viel Engagement und Herzblut leisten, doch ein wenig gewürdigt wird und sie einen wichtigen Beitrag für die Allgemeinheit leisten.

Ein Prost auf die Freundschaft! Santé, Bienvenue!“

Ein Besuch bei Freunden in Nuits Saint-Georges

Ein Prost auf die Freundschaft! Santé, Bienvenue!“ Umarmungen. Jeder kennt jeden, die neuen Mitglieder sind schon seit der Busfahrt integriert und die französischen Freunde schließen sie gleich ins Herz. Herzlicher kann ein Empfang nicht ausfallen. Die Freunde aus Nuits-Saint-Georges erwarten ihre Binger Gäste voller Vorfreude auf das gemeinsame Wochenende. Kein steifer Empfang, kein starres Programm. Vom ersten Moment an spürt man die enge Verbundenheit. Und so sagt Elke Schröder, die Vorsitzende vom Binger Freundeskreis: „Wir werden von Freunden empfangen“. Francine Mostacci, die eifrige Fürsprecherin der Städtepartnerschaft ist überall. Sie übersetzt mit Leichtigkeit und Humor,

wenn es mal mit der Verständigung nicht perfekt klappt. Erstaunlich viele Gastgeber sprechen sehr gut Deutsch! Die Binger Gäste lassen sich ebenfalls nicht lumpen, parlieren, was das Zeug hält. Schnell sind alle ins Gespräch vertieft. „Ein unvergessliches Wochenende“, resümiert die Binger Delegation. Der Begrüßungsabend im Caveau Saint-Julien lässt Raum für gute Gespräche. Am Samstag war recht zeitiges Aufstehen angesagt, denn in Besançon wartete ein strammes Programm mit Flussrundfahrt auf der Doubs und dem anschließenden Besuch der Zitadelle auf die Freunde. Zurück in der Partnerstadt empfing Alain Catron, der Bürgermeister von Nuits-Saint-Georges, die Gäste herzlich im Rathaus. Besondere Ehre wurde



Ein Fest der Wiedersehensfreude, ein Treffen voller Herzlichkeit. Vom ersten Moment an spürt man die tiefe, ja echte Verbindung im Umgang miteinander. Foto: Freundeschaftskreis Bingen-Bingerbrück / Venarey-Les-Laumes e.V.

dem Ehepaar Graf zuteil. Gudrun und Gerhard Graf wurden für 33-jährige Mitgliedschaft im Freundeskreis geehrt. Stadtratmitglied Stefan Bastiné überbrachte die besten Wünsche im Namen der Stadt Bingen. Es folgte ein Galaabend im Restaurant „La Gentilhommière“. Vor-

zügliches Essen, Weine aus Nuits und beste Unterhaltung an den Tischen. Zum Abschluss luden die französischen Freunde ihre deutschen Gäste und die Bewohner der Partnerstraße „Rue de Bingen“ zu einem Aperitif und anschließendem Picknick. Der Abschied fiel schwer.

Herzliche Umarmungen und das Versprechen: Auf Wiedersehen im September 2023. Dann folgen die Freunde der Einladung von OB Thomas Feser zur „offiziellen“ 60-Jahrfeier in Bingen am Rhein. (Quelle: Freundeschaftskreis Bingen-Bingerbrück / Venarey-Les-Laumes e.V.)

Herzlichen Glückwunsch! Zwei Beförderungen in der Verwaltung



Susanne Modica Amore, Sebastian Hamann, Dagmar Leitner und Angelika Middelmann (hi. v. li.) gratulieren Serina Tonollo und Dominik Bülow. Foto: Stadt Bingen

„Ein verdienter Werdegang muss gewürdigt werden und daher freue ich mich sehr, heute zwei Beförderungen aussprechen zu können“, so Beigeordneter Sebastian Hamann. In Vertretung des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters begrüßte er Serina Tonollo und Dominik Bülow im Beisein der beiden Amtsleiterinnen Angelika Middelmann und Dagmar Leitner sowie der Personalratsvorsitzenden Susanne Modica Amore zu einer kleinen Feierstunde auf das Herzlichste.

Erst im vergangenen Jahr wurde Serina Tonollo zur Stadtoberspektorin er-

nannt, nun folgt die nächste Stufe zur Stadtamtfrau. Bei ihr laufen die Fäden im Bereich Datenschutz zusammen. „Dieses komplexe Thema rückt immer stärker in den Fokus und wir sind sehr froh, wenn wir hier eine so kompetente Mitarbeiterin in der Verwaltung haben, die darüber hinaus auch noch Beruf und Familie bestens unter einen Hut bekommt. Dies möchten wir mit Ihrer Beförderung wertschätzen“, so der Beigeordnete. Auch Dominik Bülow wurde erst 2022 zum Stadtoberspektor ernannt, nun kann er sich über den Karriereschritt zum Stadt-

amtmann freuen. Seine Arbeitsweise, Zuverlässigkeit sowie der Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen sowie mit der Bürgerschaft seien vorbildlich, sodass die entsprechende Stellenbewertung diese erneute Beförderung bewirkte.

Sebastian Hamann gratulierte den beiden und dankte ihnen für ihr Engagement innerhalb der Binger Stadtverwaltung. Die beiden Amtsleiterinnen und die Personalratsvorsitzende dankten ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und schlossen sich den Glückwünschen an.

Alles Gute zum 60. Diamant-Hochzeit gefeiert

Am 20. Juni 1963 haben sich Katharina (geb. Straube) und Antonio Centonze das Ja-Wort gegeben und so konnte das Ehepaar am 20. Juni 2023 in Kempfen das schöne Fest der Diamantenen Hochzeit feiern.

Kennengelernt haben sich die beiden auf der Dorsheimer Kerb. Daraus wurde Liebe und die beiden sind nun seit 60 Jahren glücklich verheiratet.

Der gebürtige Italiener war Schreiner, seine aus Rümmelsheim gebürtige Frau Katharina Mutter und

Hausfrau. Acht Kinder gehören zur Familie. Die ehrenamtlichen Tätigkeiten bei der AWO und der SPD sowie die Hobbys Backen, Lesen sowie die Arbeiten im Garten und Weinberg bereichern das Leben des Jubelpaares.

Bürgermeister Ulrich Mönch überbrachte in Vertretung von Oberbürgermeister Thomas Fesler die besten Grüße der Stadt, verbunden mit dem Wunsch, dass die beiden noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit verbringen dürfen.



Bürgermeister Ulrich Mönch gratuliert dem Ehepaar Centonze zur Diamantenen Hochzeit. Foto: Stadt Bingen

Hängebrücke am Erlebnispfad wieder freigegeben Instandsetzungsarbeiten im Binger Wald sind abgeschlossen

Die Hängebrücke über den Kreuzbach, ein Highlight des Erlebnispfades Binger Wald und des Premiumwanderweges Baumgeistertour, die im Mai aufgrund notwendiger Instandsetzungsarbeiten kurzfristig gesperrt werden musste, ist ab sofort wieder freigegeben.

Wieder freigegeben
- die Hängebrücke
über den Kreuzbach.
Foto: Stadt Bingen/
Martin Kämper



Gemeinsam im Mittelrheintal unterwegs Traditionelle Seniorenschiffahrt zur Loreley

Über 350 Gäste konnte Sozialdezernent Sebastian Hamann an Bord der „Vater Rhein“ zur Seniorenschiffahrt begrüßen. Bei bestem Sommerwetter führte die traditionelle Schiffahrt durch das Mittelrheintal zur Loreley und zurück ans Binger Kulturufer. Die Stadt Bingen lädt jedes Jahr ihre Seniorinnen

und Senioren ab 70 Jahren zur Schiffstour ein. Der Vorsitzende des Seniorenbeirats Jürgen Domann dankte in seinem



An der Pfalzgrafenstein ging es vorbei bis zur Loreley.



Sebastian Hamann, Ralf Klingler, Jessica Grauvogl, Jürgen Domann (v. l.).

Grußwort der Stadt Bingen für das Engagement und hatte mit dem Team des Seniorenbeirats sowie der Demografie-Beauftragten Jessica Grauvogl ein offenes Ohr für die Themen der Fahrgäste.



Die Seniorinnen und Senioren genossen Schiffahrt auf dem Mittelrhein.

Fotos: Stadt Bingen/S.Hamann

Bei Kaffee und Kuchen sowie Wurst und Weck erlebten die Seniorinnen und Senioren einen unterhaltsamen Nachmittag auf dem Rhein entlang der

Burgen, Wälder und Reben.

„Mein herzliches Dankeschön gilt dem Deutschen Roten Kreuz und dem Malteser Hilfsdienst für die tat-

kräftige Unterstützung sowie dem Binger Sozialamt, stellvertretend Amtsleiter Ralf Klingler, für die Organisation“, so der Beigeordnete Sebastian Hamann.

Nachhaltige Mobilität fördern Workshop BIN klimaaktiv am 12. Juli

Im Rahmen der Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts lädt die Stadt Bingen Mittwoch, 12. Juli, 18 Uhr, zum öffentlichen Workshop zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ in die Mensa Grundschule Burg Klopp, Franz-Burkard-Straße 2, ein. Der Fortschreibungsprozess dient der Erstellung eines Maßnahmenaktionsplans zur Emissionsminderung

von Treibhausgasen und dem Erreichen der aktualisierten Klimaschutzziele in Bingen. Die Ergebnisse des Workshops fließen über die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts in die konkreten Projekte der Stadt Bingen ein, die in den nächsten Jahren sukzessive umgesetzt werden sollen. Ablauf des Workshops: Einleitung durch Klimaschutzmanagerin Lisa

Christmann, Fachimpuls Nachhaltige Mobilität – Status Quo des Mobilitätssektors in Bingen, Ideen-Workshop Nachhaltige Mobilität in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse und offene Diskussion Anmeldung unter klimaschutz@bingen.de oder telefonisch 06721-9707-53 Weitere Informationen gibt es auch unter www.bingen.de/klimakonzept.

„Die Probe ist vorbei“ Verbeamtung auf Lebenszeit

„Sie sind für das Team des Ordnungsamtes eine mehr als wertvolle Stütze und als Standesbeamtin setzen Sie ein würdevolles Zeichen für die Stadt Bingen nach außen“, mit diesen Worten lobte Beigeordneter Sebastian Hamann in Vertretung von Oberbürgermeister und Bürgermeister die Arbeit von Anna Braßel. In einer kleinen Feierstunde konnte er sie zur Beamtin auf Lebenszeit ernennen und ihr alles Gute wünschen.

Seit 2017 ist Anna Braßel bei der Stadtverwaltung von Seiten des Personal-

wurde sie zur Beamtin auf Probe ernannt. „Die Probe ist nun vorbei, jetzt gilt es für immer und das hoffentlich bei uns“, so der Beigeordnete mit einem Schmunzeln. „Durch die Vertretung für eine erkrankte Kollegin hat sie sich in herausragender Art und Weise bewährt.“

Von Seiten des Ordnungsamtes schloss sich Denise Frühauf mit einem herzlichen Dankeschön an die Glückwünsche von Sebastian Hamann an, Susanne Modica-Amore gratulierte von Seiten des Personal-

Internationaler Frauentreff Neues Angebot startet am 7. Juli

Manchmal gilt es einfach anzufangen: Unter diesem Motto ist auch die erste Veranstaltung als Internationaler Frauentreff Bingerbrück entwickelt worden. Am Freitag, 7. Juli; zwischen 10 und 12 Uhr sind Besucherinnen jeden Alters – egal ob zugezogen oder nicht – eingeladen, im Café des ZWOZWO Stadtteilzentrums zu frühstücken.

Vorbereitung bedarf es nicht, denn für die Verpflegung ist gesorgt. Es darf nach Herzenslust

geschlemmt und geschnackt, Freundinnen eingeladen und Kinder mitgebracht werden. Die



Idee ist, gemeinsam einen offenen und wandelba-

ren Begegnungsort zu erschaffen. In Zukunft auch andere Uhrzeiten auszutesten, behalten sich die Organisatorinnen noch vor. Das Treffen kann jedenfalls gerne durch weitere Ideen und Aktionen ergänzt werden.

Infos: Kristina Speichert, Quartiersmanagement Bingerbrück, ZWOZWO Stadtteilzentrum Bingerbrück, Koblenzer Straße 22, Mobil.: 0160 5511531, Mail: qm-bingerbrueck@bingen.de

Bildquelle: Stadt Bingen



Anne Braßel freut sich über die Glückwünsche von Sebastian Hamann, Denise Frühauf, Angelika Middelmann (Büroleitung), Susanne Modica-Amore und Nina Heinz (Personalabteilung).
Foto: Stadt Bingen

Zwischen Kängurus und Raketen

Das 13. KULTURUFERFEST brachte Spaß und Staunen nach Bingen

Beim kostenfreien Straßentheaterfestival am Sonntag, 2. Juli 2023, begeisterten elf Acts tausende Gäste auf drei Kilometern Uferbühne: mit Akrobatik, Gaukelei, Musik und Mitmachzauber. Wenn Kängurus am Kulturufer rumhüpfen, drei Jungs mit Hawaii-Hemden unter Besucherjubel durch die Luft fliegen und Superhelden versuchen, eine menschliche Kanonenkugel ins All zu schießen – dann wird das Binger Rheinufer beim KULTURUFERFEST endlich wieder zur endlosen Bühne! Elf internationale Künstlergruppen präsentierten von 12 bis 18 Uhr zwischen Rhein-Nahe-Eck und Zollamt die Vielfalt des Straßentheaters auf neun Bühnen.

Tausende Gäste aus Bingen und der Region kamen, um spektakuläre Artistik, phantasievolle Geschichten und kreative Comedy zu erleben. Freie Flächen suchte man vergebens – stattdessen glückliche und verzauberte Gesichter auf allen Wiesen und Plätzen. Die Künstler:innen waren ebenso begeistert: „Tolles Publikum, das macht so richtig Spaß mit einer so schönen Resonanz.“, lobte Axel Wettstein der Kombo One4You, die Comedy, Jonglage und Artistik in Einem mitbrachte. Luftartistin Anna Ehrenreich, die schon zum zweiten Mal dabei war, ergänzte: „Ein so schönes, rundes Fest. Das Publikum ist ganz zauberhaft und an der traumhaften Kulisse kann ich mich

gar nicht sattsehen!“
Erstmalig konnten die Besucher:innen das Kulturufest mit einem kostenfreien Abschlusskonzert am Zollamt Bingen ausklingen lassen. Jammi'n Cool spielten hier mit Men-na Mulugeta live bis zum Sonnenuntergang. Zum 13. KULTURUFERFEST wurde das Rhein-Nahe-Eck erneut mit einem vielfältigen Angebot aus Vino, Sommerdrinks und Street Food für jeden Geschmack belebt. Infostände komplettierten das Programm: Das Tourist-Bike wurde auch in diesem Jahr von den Binger Weinmajestäten betreut und das KiKuBi Kulturkino lockte Filmfreunde an. Auch Veranstalter Jens Thiele und sein Team zo-



gen ein sehr zufriedenes Fazit: „Ein perfekter Sommertag voller Leichtigkeit und Lebensfreude! Die ganze Vielfalt der Kleinkunst in einem liebevoll gestalteten Programm und das vor dieser Kulisse – das ist einfach ein Konzept, das Spaß macht. Wir danken allen Beteiligten für ihren

Einsatz und freuen uns schon jetzt aufs nächste Jahr!“
Infos zu allen Kulturveranstaltungen gibt es unter www.dein-bingen.de/events.

(Quelle: Bingen Tourismus & Kongress GmbH
Foto Weydtmedia)

Bingen und Rüdesheim im Lichtermeer

Rhein in Flammen® begeisterte am Wochenende zehntausend Besucher

Am Samstag sammelten zahlreiche Gäste auf den Schiffen und an Land unvergessliche Erinnerungen bei spektakulären Höhenfeuerwerken, Musik & Genuss.

Nach einer entspannten WarmUp-Party am Freitag, 30. Juni, zog die Großveranstaltung am Samstagabend erneut zehntausend Besucher:innen aus ganz Deutschland und dem Ausland an. Das größte und bekannteste Feuerwerksfestival am Rhein begeisterte neue Gäste und langjährige Fans gleichermaßen – auf insgesamt 28 Schiffen, beim vielfältigen Landprogramm am Binger Kulturufer und gegenüber in Rüdesheim wurde ausgiebig die hellste Nacht des Jahres gefeiert.

„Das wunderschöne UNESCO Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“, das Wetter, das sich tapfer gehalten hat, die beteiligten Künstler aber vor allen Dingen die Gäste selbst haben Rhein in Flammen 2023 zu einer der schönsten Bin-

ger Nächte gemacht“, resümierte Veranstalter Jens Thiele.

„Mit dieser Großveranstaltung zeigt Bingen seine landschaftliche Schönheit, gleichzeitig machen wir die Binger Lebensfreude und Neugierde für alle erlebbar. Unser besonderer Dank gilt allen Partnern und Behörden, die die reibungslose Planung und den rundum erfolgreichen Ablauf des Events gemeinsam ermöglichen.“

28 Schiffe machten sich in diesem Jahr auf den Weg nach Trechtingshausen und fuhren als strahlender Konvoi an drei Prachtfeuerwerken und beleuchteten Burgen entlang zurück nach Bingen, wo nach den Höhenfeuerwerken über dem Park am Mäuseturm, dem Rüdeshimer Rheintal und der Burg Klopp um 23.45 Uhr ein unvergessliches Abschlussfeuerwerk

auf dem Rhein abgefeuert wurde.

Auf den beiden ausverkauften Binger Eventschiffen genossen die Gäste zudem Live-Musik und festliche Menüs. „Mein



10. Jahr Rhein in Flammen war mindestens genauso toll wie die bisherigen!“, schwärmte Ulrike Becker, die die Veranstaltung auf dem Schiff „True Colour“ betreute. „Alle Gäste, die mit uns die Anker lichteten, waren durchweg begeistert. Ob aus der Region, aus Deutschland, Europa oder dem Rest der Welt, erst wurden gemeinsam unvergessliche Erinnerungen

gesammelt, im Anschluss gemeinsam ausgelassen gefeiert.“

Vier der sieben Höhenfeuerwerke konnte man auch in diesem Jahr sehr gut vom Binger Kulturufer aus

bestaunen. Am Rhein-Nahe-Eck spielte ab 18 Uhr DJ DieMaren während dem Sonnenuntergang über dem Rhein regionale Weine, Sommerdrinks vom Ankerplatz und Street Food für jeden Geschmack genießen konnte.

An der Hindenburganlage spielte DJ Skywalker und am Zollamt erwartete die Gäste die Band Schall und Rauch live.

Nach der größten Veranstaltung des Binger Kulturkalenders ging es am Sonntag, 2. Juli, direkt genauso fröhlich weiter. Das kos-

tenfreie KULTURUFERFEST lockte Groß & Klein ans Binger Rheinufer. 11 Acts präsentierten auf der drei Kilometer langen Flussbühne die Vielfalt der Kleinkunst: Mit Akrobatik, Gaukelei, Musik, Comedy & Zauberei. Seit fast einem halben Jahrhundert findet Rhein in Flammen® am ersten Juliwochenende in Bingen und Rüdesheim statt, Veranstalter sind die Bingen Tourismus & Kongress GmbH und die Rüdeshimer Tourist AG. Die Veranstaltung zieht über fünf Termini zwischen Mai und September erstrahlen Orte und Kulturlandschaften, Burgen und Rheinanlagen. Höhenfeuerwerke begeistern insgesamt über 100.000 Besucher an Land wie auch auf den Schiffen zwischen Bonn und St. Goarshausen. Infos zu allen Kulturveranstaltungen gibt es unter www.dein-bingen.de/events.

(Quelle: Bingen Tourismus & Kongress GmbH
Foto Weydtmedia)

Es tut sich was im vhs-Gebäude

Sanierungsmaßnahmen liegen im Plan – Fortschritte sind sichtbar

Vor genau einem Jahr haben die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am und im gründerzeitlichen Gebäude der Volkshochschule (vhs) am Freidhof begonnen, im Frühjahr 2024 sollen sie abgeschlossen sein – hier ein kleines Zwischenresümee: Zwölf Gewerke sind an der Maßnahme insgesamt beteiligt. So wurde beispielsweise bereits der Fahrstuhl eingebaut, der von der Stefan-George-Straße die Anbindung ins Kulturzentrum sowie bis ins zweite Obergeschoss des

vhs-Gebäude ermöglicht, die komplette Elektrik im Haus wurde überarbeitet, im Treppenhaus wurden neue Fenster und Geländer gesetzt. „Die Entsorgung von belastetem Material, aber auch Personal- und Materialmangel haben den Ablauf behindert. Zusätzlich haben wir im ersten Obergeschoss eine Überraschung erlebt, die uns leider eine Menge zusätzliche Arbeit gebracht hat. Wir mussten alle Innenwände neu hochziehen, hier ist bei früheren Arbeiten ein-

mal kräftig geschlampt worden“, so Projektleiter Stefan Bußmann. Umso erfreulicher ist es jedoch, dass die zeitliche Planung noch immer absolut passt. Was im Moment ein wenig Sorge bereitet, sind die Arbeiten an der Fassade. Die Erneuerung des Sandsteins ist schwieriger und aufwändiger als erwartet. Aber dennoch ist der Projektleiter zufrieden mit dem Fortschritt. Mit der Renovierung des vhs-Gebäudes fügt sich ein weiterer Mosaikstein in die Gestaltung des Kul-



Aktueller Stand der Baumaßnahme Ende Juni 2023.

Fotos: Stadt Bingen



turquartiers. Das Konzept „Schwarzen Haus“ (seit der Bücherei³ (Lesen, Lernen, Leute treffen) hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen und zieht in den drei Jahre seines Bestehens zahlreiche Interessierte an. Auch das Bürgerbüro mit Standesamt im ehemaligen

„Schwarzen Haus“ (seit 2022) sowie das Stefan-George-Museum und natürlich das Kulturzentrum (2017 renoviert) gehören zum Kulturquartier. Alle Gebäude werden über ein gemeinsames Nahwärmenetz energieeffizient beheizt.

„Bingen slammt“ mit 140 Besuchern Toller Erfolg / Planung als jährliches Format?

„Es wird witzig, es wird traurig, es kann gelacht und geweint werden“, so kündigte der Poetry-Slammer Leander Bauer den vergangenen Freitag in der Bücherei³ in Bingen an. Und der Abend hielt genau das, was er versprochen hatte. Gemeinsam mit Büchereileiterin Julia Löffler organisierte Bauer den Slam und übernahm selbst gekonnt die Moderation des Abends. Eingeladen waren hochkarätige Slammer und Slammerinnen aus der Region: Lenny Felling aus Mainz, Lea Sophie Keller aus Koblenz, Mali aus Wiesbaden, Elvin Jonas aus Klein-Winternheim, Laura Kadur aus Mainz und Sören Heim aus Bingen. In Duellen traten die Slam-

mer gegeneinander an und das Publikum entschied via Applaus, wer in die nächste Runde kommt. Das war gar nicht so einfach, da jeder der Teilnehmer gekonnt die eigenen Texte vortrug. So konnte über Festivalbesuche gelacht oder Bandnamen als Geschichte vorgetragen werden. Gleichmaßen hatten auch ernste Themen, wie Mobbing oder Schönheitswahn ihren Platz an diesem Abend. Abgerundet wurde das Programm mit dem Gastauftritt von Joshua Vogelgesang aus Bad Kreuznach, der bis dato in Anlehnung an die Binger Weinmajestäten den Titel „Prinzess Poetry Schwätzerchen“ innehatte. An diesem Abend



Sie sorgten für einen gelungenen Abend (v. l.): Sören Heim, Lea Sophie Keller, Mali, Elvin Jonas, Lenny Felling, Laura Kadur und Joshua Vogelgesang sowie Leander Bauer und Julia Löffler.
Foto: Stadt Bingen

gewann Mali aus Wiesbaden verdient den Titel und das Binger Krönchen. Der poetische Sommerabend klang gegen 22 Uhr im Lesehof der Bücherei aus. Mit der Empore vor dem Bürgerbüro und dem Hof der Bücherei eignet sich der kleine Platz perfekt für Open-Air-Veranstaltungen rund um Lesungen, Kinderevents oder eben Poetry Slams. Im Anschluss an den Abend fanden natürlich Gespräche über eine Wiederholung des Events im nächsten Jahr statt. „Ich freue mich sehr, wenn wir gemeinsam mit Leander Bauer ‚Bingen slammt‘ als jährliches Format etablieren können“, plant die Büchereileiterin bereits jetzt schon.

Mehr Raum für Dich

Jugendraum in Bingerbrück ist feierlich eröffnet

Gleich zwei Meilensteine feierte die Jugendvertretung Bingen neulich. Am 24. Juni 2023 eröffnete sie den Jugendraum im ZWO-ZWO Stadtteilzentrum Bingerbrück. Zugleich feierte sie damit ebenso ihr zwei-jähriges Bestehen als Beirat der Stadt Bingen. Denn vor gut zwei Jahren, am 24. Juni 2021, trafen sich die Mitglieder das allererste Mal in Präsenz, nachdem sich das Gremium am 18. Februar 2021 pandemiebedingt nur in einer Online-Sitzung konstituieren konnte.

„Der Jugendraum ist Raum für uns – die Jugend. Der Raum ist zwar klein, aber er bietet so manche Möglichkeit, dort zu feiern, zu

kochen, zu zocken, zu chillen oder allgemein dort die Freizeit selbstbestimmt zu verbringen. Wir sind als Jugendvertretung ansprechbar und unterstützen Jugendliche, wenn sie den Raum nutzen wollen, und allgemein, wenn sie Ideen, Themen oder Anregungen haben“, so Noel Firmenich, Co-Sprecher der Jugendvertretung zu Beginn der Eröffnungsfeier.

Alle sind herzlich willkommen, egal ob ein Verein mit Jugendgruppe oder eine lose Freundesgruppe – den Raum kann man einfach und kostenlos unter Absprache mit der Jugendvertretung nutzen.

Auch wird derzeit darüber nachgedacht, dort ein erstes regelmäßiges Angebot zu etablieren.

Beigeordneter und Jugenddezernent Sebastian Hamann ist beeindruckt, dass das Gremium in den zwei Jahren so manches auf die Beine gestellt hat, unter anderem den Jugendraum auszustatten. „Der Jugendraum ist ein gutes Beispiel dafür, dass die Jugendvertretung projektbezogen erfolgreich ist“, so Hamann. Bürger-



Bei der Eröffnung gab es auch eine Überraschung: Beigeordneter Sebastian Hamann (2. v. re.) übergab als Jugenddezernent von Bingen das Geschenk der Kreisjugendpflege an die anwesenden Sprecher der Jugendvertretung (links); mit dabei ist Bürgermeister Ulrich Mönch (rechts). (Fotos: Stadt Bingen)

sprächen und einigen Videospiele-Runden feierten die Teilnehmenden die Eröffnung gelassen.

Die Videospiele-Runden machten ein Geschenk möglich, das zu Beginn der Feier übergeben wurde: Die Kreisjugendpflege gab einen finanziellen Zuschuss. Davon wurde bereits eine Konsole mit verschiedenen Spielen angeschafft, womit sich überraschend ein offener Punkt auf der Ausstattungsliste erledigt hat. Der Jugendbeirat freut sich darüber und dankt dafür der Kreisjugendpflege.

(Quelle: Jugendvertretung der Stadt Bingen am Rhein)



Die neue Konsole wurde bei der Eröffnungsfeier direkt eingeweiht.

meister Ulrich Mönch freut sich, dass die Arbeiten gut verliefen und der Raum nun mit Möbeln, Technik, einer Küchenzeile und weiterer Ausstattung eingerichtet ist. Der Jugendbeirat dankt der Stadt für die finanziellen Mittel und die gute Zusammenarbeit, die sich ebenso beim Jugendraum zeigt.

Bei gemeinsamen Essen und Trinken, Musik, Ge-



Während die einen zockten, hatten die anderen nette Gespräche vor dem Jugendraum im Innenhof des ZWOZWO.

Empfehlungen für den Sommer

Bunte Lektüre für die warmen Monate

Ob Lesefutter für den Urlaub am Meer, zum Verweilen am Rhein oder im heimischen Schwimmbad: Die Empfehlungsliste der Bücherei für die Sommermonate von Juli bis September ist bunt gemischt: Von romantischen Urlaubsromanzen über Kriminalfälle in der Normandie bis hin zur literarischen Lektüre gibt es viele Bücher für die warmen Monate.

Auch Sachbücher mit Basteltipps und Kochbüchern für gutes Essen fehlen natürlich nicht.

Da vor den Sommerferien der Lese- und Vorlese-sommer startet, sind auch Kinder- und Vorlesebücher auf der Liste zu finden.



Die Sommerempfehlungen der Bücherei³.

Foto: Stadt Bingen/Bücherei³

Unter <https://www.bingen.de/kultur/buecherei-3/service-neu> ist die aktuelle Liste einsehbar.

Die nächste Empfehlungsliste gibt es im Herbst, mit vielen Neuerscheinungen zur Buchmesse.

KALENDERBLATT – 1973 – VOM 2. AUGUST

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:
• „Schritte für Jugendzentrum“

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am Rhein
Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion:
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben)
kontakt@bingen.de

Ab jetzt kann gelesen werden: Lese- und Vorlesesommer

Am Montag, 10. Juli geht es wieder los!

Endlich ist es soweit, der Lese- und Vorlesesommer Rheinland-Pfalz starten am Montag, 10. Juli 2023, in der Bücherei³ in Bingen. Es kann wieder rund neun Wochen, bis zum 10. September gelesen und vorgelesen werden. Dafür hat die Bücherei mehr als 400 neue, spannende und lustige Geschichten gekauft. Von Erstlesebüchern für die jungen Leser über dicke Schmöker bis zu Vorlesegeschichten ist für jede Altersklasse der entsprechende Lesestoff dabei.

Die beiden Leseförderaktionen funktionieren folgendermaßen: Die Anmeldekarten wurden über die Schulen und Kindergärten ausgeteilt. Die ausgefüllten Karten müssen lediglich in der Bücherei abgegeben werden. Wer noch keinen Büchereiausweis besitzt, kann sich für die Aktionen als Büchereinutzer anmelden. Die Anmeldung ist kostenlos, lediglich 0,50 € sind für die Ausweiskarte zu entrichten.

Alle angemeldeten Kinder erhalten zudem einen Clubausweis, indem die gelesenen und vorgelesenen Bücher eingetragen werden. Dann kann es losgehen: Aus dem exklusiven Lesesommerbestand dürfen je zwei Bücher für zwei Wochen ausgeliehen werden. Für den Vorlesesommer sind alle Bilder- und Vorlesebücher aus-



Alle Vorbereitungen für den Lesesommer sind getroffen.

leihbar.

Wurden die Bücher gelesen, folgt der Gang zur Bücherei: Um zu zeigen, dass die Bücher gelesen wurden muss für jedes Buch ein Online-Buchtipps abgegeben, ein Buch-Check ausgefüllt oder ein Buch-Interview vor Ort in der Bücherei geführt werden. Und schon erhält man den ersten Stempel in dem Clubausweis. Für den Vorlesesommer ist neben den vorgelesenen Büchern nur einmalig ein selbstgemaltes Bild abzugeben.

Und dann heißt es Einträge im Clubausweis sammeln. Wer mindestens drei Bücher gelesen oder vorgelesen bekommen hat, ist erfolgreicher Teilnehmer der Leseförderaktion. Und das lohnt sich, denn jeder erfolgreiche Leser kann an der Lesesommerabschlussparty am Freitag, 22. September 2023, um

14 Uhr teilnehmen. Dort erhält jeder eine Urkunde für den tollen Leseerfolg, eine Lesung mit einer bekannten Kinderbuchautorin wird veranstaltet und selbstverständlich gibt es tolle Preise zu gewinnen. In diesem Jahr ist der Hauptpreis der Verlosung ein gemütlicher Lesehängesessel.

Auch für den Vorlesesommer gibt es eine Abschlussparty, die am Donnerstag, 14. September, um 16 Uhr stattfindet. Dazu wurde eine Kinderbuchautorin eingeladen und es gibt Urkunden mit einer kleinen Überraschung. Wer vor den Sommerferien schon Stempel für den Vorlesesommer sammeln möchte, kann das an den beiden Vorlesestunden am Donnerstag, 13. und 20. Juli um 16 Uhr in der Bücherei machen.

Am 10. September endet

der Vorlese- und Lesesommer. Auch in diesem Jahr werden die Schulen mit den meisten Teilnehmern

der Lesesommer ist eine landesweite Leseförderaktion und wird vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz initiiert. Daher werden landesweit viele Preise verlost. Als Hauptpreis gibt es beispielsweise einen Familientag im Europa-Park Rust zu gewinnen oder ein Kinderfahrrad beim Vorlesesommer.

Infos unter: <https://www.lesesommer.de> und <https://vorlese-sommer.de>

Infos in Kürze:

10. Juli bis 10. September 2023 Lesesommer- und Vorlesesommer

Lesesommer: Mindestens drei Bücher lesen anschließend Online-Buchtipps, Buch-Check oder Interview in der Bücherei durchführen, sowie zu jedem Buch eine Bewertungskarte abgeben

Vorlesesommer: Mindestens drei Bücher vorgelesen bekommen und ein Bild malen

Lesesommerabschlussparty: Freitag, 22. September, 14 Uhr.

Vorlesesommerabschlussparty: Donnerstag, 14. September, 16 Uhr.



An der Lesesommerabschlussparty gibt es wieder viele tolle Preise.
Fotos: Stadt Bingen/Bücherei³

Kanaleinbruch in Gaulsheim

Fahrbahnverengung und Vorbereitungen

Im Zuge eines Kanaleinbruchs ist die normale Durchfahrtsbreite auf der Mainzer Straße in Bingen-Gaulsheim in Höhe der Hausnummer 384 durch eine notwendig gewordene Verengung nur eingeschränkt nutzbar.

Die Sanierungsmaßnahme bedarf einiger Vorplanungen. Diese sollen bis Mitte August abgeschlossen

sein, sodass die Ausführung der Sanierungsmaßnahme ab 28.08.2023 vorgesehen ist. Die Sanierung muss aufgrund der Begebenheiten vor Ort in Form einer Vollsperrung durchgeführt werden.

Weitere Informationen und Benachrichtigungen der Anwohnerinnen und Anwohner erfolgen in Kürze.

Die Stadtwerke Bingen bitten die Anliegerinnen und Anlieger sowie alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Nach Abschluss der Arbeiten wird die Straße in der vollen Breite wieder freigegeben. Für Rückfragen steht die Kanalbauabteilung der Stadtwerke Bingen, Tel. 06721 9707-35; zur Verfügung.

Bau am Bahnhof

Sperrungen am Haltepunkt

Am Bahnhof Haltepunkt Bingen-Gaulsheim haben am Donnerstag, 20. Juli, die Arbeiten für eine überdachte Fahrradabstellanlage begonnen.

Aus diesem Grund ist ein Teil des Parkplatzes gesperrt. Weitere Sperrun-

gen werden entsprechend der jeweiligen Gewerke erfolgen.

Nach Fertigstellung der Abstellanlage können am Bahnhof Haltepunkt 24 Fahrräder sicher und witterungsgeschützt abgestellt werden.

Französische und tschechische Freunde waren da Besuch aus den Partnerstädten zu Rhein in Flammen

Große gegenseitige Freude, dass die Freunde aus Venaray-Les Laumes und Kutná Hora endlich wieder zu Besuch in Bingen sein konnten. Es war der erste Besuch in Bingen seit der Pandemie und die Binger Freundeskreise hatten zum Rhein in Flammen-Wochenende eingeladen. Als Vertreter der Stadt empfing der Beigeordnete Sebastian Hamann im Sitzungssaal der Burg Klopp am Freitag die Gäste aus Venaray-Les Laumes und am Samstagmorgen die Gäste aus Kutná Hora.

Als offizielle Vertreter aus Venaray-Les Laumes konnte Sebastian Hamann den Beigeordnete Gilbert Thorey und den Vorsitzende des Freundeschaftskreises Michel Bouvot begrüßen. Für den Freundeschaftskreis Bingen-Bingerbrück / Venaray-Les Laumes begrüßte der Erste Vorsitzende Christian Pieroth die gera-



Besuch aus Venaray-Les Laumes beim offiziellen Empfang auf der Burg.

de erst angereisten Freunde. Sebastian Hamann betonte die Bedeutung von Städtepartnerschaften für ein friedliches Miteinander in Europa und konnte mit dieser Partnerschaft auch eine der längsten Partnerschaften begrüßen: bereits 1967 wurde die Partnerschaftsurkunde zwischen Venaray-Les Laumes und Bingerbrück unterzeichnet.

Am nächsten Morgen empfingen Sebastian Hamann und der Geschäftsführer der Bingen Tourismus & Kongress GmbH

Jens Thiele die Gäste aus der Stadt mit der jüngsten Partnerschaft. Seit 2012 besteht die Freundschaft zwischen Bingen und Kutná Hora. Der Freundeskreis Bingen am Rhein-Kutná Hora wurde 2019 gegründet. Beim Besuch 2019 in Kutná Hora wurden erste Freundschaften geknüpft, umso größer die Freude, dass die Freunde aus Kutná Hora auch endlich in Bingen empfangen werden konnten. Birgit Blumers, die Erste Vorsitzende hieß die Besucherinnen und Besucher



Besuch aus Kutná Hora beim offiziellen Empfang auf der Burg.
Fotos: Bingen Tourismus & Kongress GmbH

im Namen des Freundeskreises herzlich willkommen. Besonders begrüßt wurde Eva Hnátková, die man ohne zu übertreiben, als Herz der Partnerschaft zwischen Bingen und Kutná Hora bezeichnen kann. Am Ankunftsabend hatte man bereits einen wunderbaren Abend im Weingut Bernhard Grünewald verbracht.

Die Gäste aus Frankreich und Tschechien waren begeistert von der Gastfreundschaft, natürlich von den Feuerwerken bei Rhein in Flammen und

dem wunderbaren Sommerwochenende in Bingen. Der Freundeschaftskreis Bingen-Bingerbrück / Venaray-Les Laumes e.V. hatte zusätzlich eine Fahrt nach Bad Kreuznach organisiert. Für die Gäste aus Kutná Hora gab es eine Führung durch die Rochuskapelle und den Besuch des Kulturufersfestes.

Für alle galt: Alte Freundschaften wurden gepflegt und neue geknüpft. Auf ein baldiges Wiedersehen!

(Quelle: Bingen TuK GmbH)

Noch freie Plätze im Ferienprogramm

Bei den rund 50 Veranstaltungen ist für jede/n etwas dabei

Die Stadtjugendpflege hat in Kooperation mit den Binger Vereinen, der Jungen VHS und der Jungen-Kunstwerkstatt wieder ein umfangreiches, sechswöchiges Sommerferienprogramm auf die Beine gestellt.

Von Tagesausflügen über Kreativ- oder Sportangeboten bis hin zu Freizeiten ist bei den rund 50 Veranstaltungen für jede und jeden etwas dabei.

„Bisher konnten wir über 500 Plätze an rund 260 Kinder vergeben“, freut sich Jugenddezernent Sebastian Hamann. „Das zeigt uns, dass der Bedarf nach wie vor groß ist und wir mit der Auswahl der Programmpunkte voll ins Schwarze getroffen haben“.

Doch keine Angst: für alle Kurzsentschlossenen gibt es auch noch freie Plätze wie zum Beispiel eine Tagesfahrt nach Mannheim

in den Luisenpark mit Bundesgartenschauanschluss. Sportlich geht's beim Schnuppertraining Taekwondo oder dem Castingsport Trockenangeln her. Kinoabenteuer bietet der Film „Sonic the Hedgehog 1“, der am 4. August um 11 Uhr im Binger KiKu-Bi gezeigt wird.

Wer seiner Kreativität freien Lauf lassen will, ist beim kostenlosen Workshop „Der Lustige Laufsteg“ genau richtig. Hier baut ihr mit einem Künstler der Skulpturen Triennale (Motto in diesem Jahr: HIER und JETZT) selbstkreierte und wahrscheinlich verrückte Dinge aus Schrott.

Wer sich thematisch jetzt noch nicht festlegen kann, ist in einer der Bunten Ferienwochen genau richtig. Hier können die Kinder tagesaktuell entscheiden, ob sie sich auf dem Gelände Grundschule an der



Kinder besichtigen bei einem Ausflug im Ferienprogramm der Stadtjugendpflege einen Folientunnel zum Gemüseanbau.
Foto: Stadt Bingen

Burg Klopp lieber sportlich betätigen, im Werkraum kreativ werden, in der Schulküche etwas Kleines zubereiten oder einfach nur mit den neu gewonnenen Freunden auf dem

Spielplatz spielen wollen. Kleine Ausflüge im Binger Raum gehören auch dazu. Für die Älteren veranstaltet der Förderverein Soziale Arbeit Bingen e.V. eine Kanutour mit Über-

nachtung, Minigolf sowie eine Biketour entlang des Rheins nach Ingelheim.

Anmeldungen sind unter <https://bingen.feripro.de/> möglich

„Wir schätzen die Mitarbeitenden, die an Bord sind“ Höhergruppierungen, Beförderung, Dienstjubiläen und Verabschiedungen

Das Thema „Fachkräftemangel“ ist in aller Munde und auch die Binger Stadtverwaltung weiß um diese Problematik. „Umso mehr schätzen wir die Mitarbeitenden, die ‚an Bord‘ sind und im weiten Aufgabefeld der Kommune ihren Job kompetent ausfüllen“, so Bürgermeister Ulrich Mönch im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Es galt zehn Höhergruppierungen, eine Beförderung, drei 40-jährige Dienstjubiläen und eine Verabschiedung zu würdigen.

„Eines ist klar: ohne Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, ohne Ihre Kompetenz und Erfahrung, also Ihrem Know-How, würde der Laden nicht laufen“, so Bürgermeister Mönch weiter. Aufgrund der hohen Anzahl von Höhergruppierungen und nicht aufgrund mangelnder Wertschätzung gratulierte er en bloc Renate Ast, Elif Ergül, Florian Hein, Nina Heinz, Verena Korn, Iljaz Kullolli, Brigitte Müller, Christine Pascual Gaspa, Heike Rosenberger und Anette Siegler.

Über ihre Beförderung zur Stadtamtfrau durfte sich Jennifer Hollinka freuen, die das Team der Bauaufsicht mit ihrem großen Fachwissen, Kollegialität, Fleiß und Hilfsbereitschaft komplettiert.

Auf 40 Jahre Zugehörigkeit im öffentlichen Dienst



Nach der kleinen Feierstunde ging es zum Gruppenfoto auf den Burghof.

Foto: Stadt Bingen

kann Michael Kloos zurückblicken, seit 1991 bei der Stadt Bingen, „kennt er die Verwaltung und die handelnden Personen aus dem ff. Wo Not am Mann ist, im wahrsten Sinn des Wortes, springen Sie ein, beispielsweise gerade aktuell im Bereich der Sondernutzungs genehmigungen“, hob der Bürgermeister hervor und er vergaß auch nicht zu erwähnen, dass Michael Kloos seit vielen Jahren die Interessen der schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen vertritt.

Auch Stefan Kundel feiert sein 40-jähriges Dienstjubiläum, ebenso wie Michael Kloos, bei den Stadtwerken. „Von Beginn an waren Sie Mitglied der Werkleitung und ergänzen die eher technische Aus-

richtung als ein profund der Kenner der Verwaltung, der auch sattelfest in rechtlichen Belangen ist, perfekt als eine große und verlässliche Stütze. Sie wissen einfach, wo es steht, sei es in Recht und Ordnung, sei es die gesuchte Akte im Archiv“, so Bürgermeister Mönch in seinen Ausführungen.

Das Gartenamt innerhalb des städtischen Servicebetriebs ist seit 40 Jahren die Wirkungsstätte von Christoph Krämer. „Mitarbeiter wie Sie zeigen einmal mehr die Bandbreite an Aufgaben, die eine Kommunalverwaltung zu leisten hat. Heute sind Sie Vorarbeiter, übernehmen die Einteilung der einzelnen Kolonnen und setzen Prioritäten bei der Aufgabenverteilung. Sie haben

die Technik im Betrieb, alle Geräte, sozusagen im Griff und sind im Winter bei der Baumpflege im Einsatz“, fasste der Bürgermeister zusammen. Außerdem wirkte Christoph Krämer über viele Jahre hinweg im Personalrat.

Auch Worte des Abschieds wurden an diesem Vormittag im Sitzungssaal von Burg Klopp gesprochen, denn Brigitte Müller, die bereits 2018 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feierte, ist nun seit dem 30. Juni 2023 im wohlverdienten Ruhestand. „Man kann sich das Sozialamt ohne Sie kaum vorstellen. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Kollegialität, nicht ohne Grund galten Sie als der „gute Geist des Sozialamtes“ und alle wussten: auf Sie ist 200 Prozent Verlass.“ Fach-

wissen und Kompetenz im nicht immer einfachen Umgang mit den „Kunden“ haben die „Neurentnerin“ ausgezeichnet und in ihrer Schule habe so mancher „Neuling“ das „1x1 der Verwaltung“ gelernt, wie Ulrich Mönch betonte.

„Allen Kollegen gilt mein Dank für die Kontinuität und Treue, für Ihre langjährige Mitarbeit, für Ihre Unterstützung, Ihre Kompetenz und Engagement! Unsere Verwaltung braucht Sie, diese Mitarbeitenden, die mitdenken, Verantwortung übernehmen und Bürgerservice im besten Sinne anbieten“, so Bürgermeister Ulrich Mönch abschließend, bevor auch die Vorgesetzten und die Personalratsvorsitzenden würdige Worte fanden.

„Wo früher Gleise lagen“ – Geschichte entdecken im PaM Kulturhistorische Führung am Sonntag, 6. August 2023

Für Sonntag, 6. August 2023, wird zur kulturhistorischen Führung „Wo früher Gleise lagen“ durch den Park am Mäuseturm eingeladen. Der rund 90-minütige Spaziergang startet um 15 Uhr am Stellwerk Mensch | Natur | Technik.

Johannes und Jakob König nehmen die Gäste mit in die Zeit des überregional bedeutenden Bahnknotenpunkts Bingerbrück, auf den im heutigen Park noch zahlreiche Relikte

und Spuren hinweisen. So erfahren die Gäste unter anderem, was es mit dem Tunneltheater im Park auf sich hat und was ein Trajekt ist. Aber auch mit Blick auf die Umgebung mit Rhein, Mäuseturm oder Burg Ehrenfels gibt es viele interessante Gegebenheiten und Hintergründe zu erzählen, die zum Teil weit in die Vergangenheit dieser außergewöhnlichen Region reichen. Der Spaziergang wird so zu einer spannenden Zeitrei-

se durch diese außergewöhnliche Region am Tor zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal.

Wer sich in die Millionen Jahre alte Geschichte der Region weiter vertiefen möchte, erhält in der multimedialen Erlebnisgestaltung des Stellwerks Mensch | Natur | Technik vielfältige Möglichkeiten. Das Stellwerk hat immer freitags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung ist kos-



Postkarte von 1930. Blick auf Bingen und das Bahngelände von Bingerbrück. Sammlung Heimatverein Bingerbrück

tenlos und ohne Voranmeldung. Weitere Informationen gibt die Stadtverwaltung, Umweltabteilung, umweltabteilung@bingen.de, 06721/184-134 (Mo. – Fr.). www.stellwerk-bingen.de.

Auf Morpheus' Spuren

Neue Ausstellung in der Bücherei³ ist bis 17. September zu sehen

Seit dem 17. Juli stellt die Künstlerin Isabel Antonio ihre Gemälde in der Bücherei³ in Bingen aus. Unter dem Titel „Morpheus' Spuren“ wird eine Auswahl ihres künstlerischen Schaffens aus den letzten vier Jahren gezeigt. Ihre Inspirationen zu den Bildern fand Isabel Antonio tatsächlich in einen Traum und widmet sich daher mit der Ausstellung dem Thema Traum. Zu einem ihrer Bilder hat die Künstlerin zusätzlich eine Kurzgeschichte verfasst und sich neben dem Malen nun auch dem Schreiben als künstlerischer Ausdrucksform gewidmet. Die Geschichte und weitere Bilder können unter www.isabelantonio.myportfolio.com eingesehen werden.

Isabel Antonio lebt in Bacharach am Rhein und ist als Hofmalerin für das Schloss Rheinfels in St. Goar tätig. Im Sommer 2019 schloss sie ihr Studium der „zeitbasierten Medien“ an der Hochschule Mainz ab. Seitdem widmet sie sich der Kunst und Malerei am Rhein. Die Ausstellung ist bis zum 17. September 2023 in den Räumlichkeiten der Bücherei zu den Öffnungszeiten zu sehen. Diese sind montags von 14 bis 18 Uhr, dienstags von 10 bis 19 Uhr, donnerstags von 14 bis 19 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr.



Zu ihrem Bild „Auf Morpheus' Spuren“ hat Isabel Antonio auch eine Kurzgeschichte verfasst. Foto: Stadt Bingen

Schwerpunkt Deutsch auf allen Ebenen

Das neue Programm der vhs Bingen ist erschienen

Das Programm der vhs Bingen für den Herbst und Winter 2023 ist wie immer mitten im Sommer erschienen. Es liegt in der Gaustraße 20 und den bekannten weiteren Stellen in Bingen und Umgebung aus. Es wird auf Wunsch auch per Post zugeschickt. Im Internet kann man es als Blätterbuch ansehen. Schwerpunkt ist in diesem Semester die deutsche Sprache. Zur Semestereröffnung am 15. September 2023 kommt Roland Kaehlbrandt ins ZwoZwo nach Bingerbrück. Er ist Sachbuchautor, Sprachwissenschaftler und Experte für sprachliche Bildung. Er lehrt als Honorarprofessor für Sprache und Gesellschaft an der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. Zum Semesterstart der vhs Bingen stellt er sein Buch „Deutsch – eine Liebeserklärung. Die zehn großen Vorzüge unserer erstaunlichen Sprache“ vor. Deutsch an der vhs Bingen sind vor allem die zahlreichen Integrationskurse. Gai Nyang Tap Gatpan, der

im Herbstprogramm auf der Titelseite zu sehen ist, hat von 2017 bis 2020 an der vhs Bingen Deutsch bis zur Sprachstufe B2 gelernt. 2018 und 2019 hat er für die vhs Bingen den Firmenlauf gewonnen. Er kommt aus dem Südsudan und schreibt: "Ich habe in meiner Zeit der Integrationskurse nicht nur meine Deutschkenntnisse aufgebaut, sondern auch viele internationale Kulturen kennengelernt." Heute arbeitet er in einem Binger Unternehmen.

Mehr als 1.000 Veranstaltungen

Insgesamt plant die vhs Bingen im zweiten Halbjahr 2023 wieder mehr als 1.000 Veranstaltungen. Ein Festvortrag und Konzert zum Tag der Deutschen Einheit mit Friedhelm Ost und der Pianistin Lulu Elezi aus der Binger Partnerstadt Prizren gehört ebenso zu den Höhepunkten des vhs-Programms wie die lange Nacht der Demokratie am 12. Oktober u.a. mit Peter Frey. Eine Veranstaltung zur Nachhaltigkeit wird zusammen mit der Steuerungsgruppe Fairtra-



Das neue vhs-Programm ist erschienen. Quelle: vhs

de-Stadt Bingen und dem evangelischen Dekanat am 23. September am sogenannten Volkstresen der Skulpturen-Triennale stattfinden. Hinzu kommen die Klassiker wie Angebote zur interkulturellen Woche (Fatih Cevikkollu liest aus seinem Buch Kartonwand), zwei Lesungen in der Reihe Rheinessen liest im November und ein interkultureller Filmeabend mit der Binger Filmemacherin Annika Sehn im KiKuBi.

Das Online-Angebot ist inzwischen etwas geringer aber zur Normalität geworden. Online, hybrid oder auch Präsenzunter-

richtet zu festen Zeiten auf einer Lernplattform... alle Varianten sind im vhs-Programm vertreten. In der Webinarreihe Litera-Tour lesen vier Autorinnen aus ihren Werken, darunter auch Daniela Dröscher, die im März Autorin der Reihe Bingen liest ein Buch war. Knapp 20 Vorträge der Kooperation vhs.wissen.live (einem bundesweiten Zusammenschluss zahlreicher Volkshochschulen) können online gebucht werden, von der Intelligenz der Bienen bis zur aktuellen Situation in Israel. Und auch die digitale Sprechstunde in den Räumen der Bücherei³ wird im nächsten Semester wieder angeboten. Neu entsteht gerade der vhs-LernTREFF für alle Angebote der Grundbildung.

Bildungsfreistellung

50 Intensivkurse sind als Bildungsfreistellung anerkannt. Beschäftigte in Rheinland-Pfalz bekommen fünf zusätzliche Urlaubstage, wenn sie sich in einem dieser Kurse weiterbilden. Das Angebot umfasst Klassiker zu Office-Programmen, Fremd-

sprachen und Rhetorik, aber auch immer mehr Angebote der Gesundheitsbildung: Yoga, Meditation und Kontemplation als sinnvolle Methode der Stressbewältigung im Berufsalltag.

Junge Kunstwerkstatt

Die Junge Kunstwerkstatt ist mit ihrem Programm ebenso vertreten wie die vhs für Ältere und die junge vhs. Der klassische Abendkurs für Erwachsene wird immer mehr ergänzt durch zielgruppenspezifische Angebote für Kinder und Jugendliche oder bestimmte Berufsgruppen. „Es gibt viel zu entdecken im neuen vhs-Programm, viel mehr als man denkt“, freut sich Oberbürgermeister Feser, der auch Vorsitzender der vhs ist. „Unsere vhs ist gut aufgestellt, bietet ein vielfältiges Angebot auf hohem Niveau und ist auch über Bingen hinaus bekannt“, so Feser weiter.

Weitere Info und Anmeldungen unter: Tel. 06721-308850, bzw. im Internet: www.vhs-bingen.de, E-mail: service@vhs-bingen.de.

Nominierung für Rupertsberg Geht Tourismuspreis an Hildegard-Ort?



Klosterarkaden in der Villa am Rupertsberg.

Foto: Stefan Esser

Die Klosterarkaden mit der multimedialen Visualisierung des ehemaligen Hildegard-Klosters wurden mit zwei weiteren Projekten in der Kategorie „Projekt des Jahres“ für den Tourismuspreis Rheinland-Pfalz nominiert.

Die 12-köpfige Jury überzeugte, dass nun der Originalschauplatz des Lebens Hildegards von Bingen endlich für die Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar ist. Mit augmented reality in Form von illusorischer Wandgestaltung und einem Fahrstuhl in die Vergangenheit begibt man sich in die Welt Hildegard von

Bingens. Der Rupertsberg ist nun in ein schlüssiges Tourismuskonzept mit dem Museum am Strom und den weiteren Angeboten rund um Hildegard von Bingen aber auch den weiteren Angeboten in Bingen eingebunden.

Der hochkarätigen Jury mit Vertretern aus Tourismus und Kultur wurde das Projekt am 20. Juli in Koblenz präsentiert.

Die Gewinner des Tourismuspreises Rheinland-Pfalz 2023 (<https://www.tourismuspreisrheinland-pfalz.de/>) werden am 9. November 2023 auf dem Tourismustag Rheinland-Pfalz in Mainz gekürt.

Die Öffnungszeiten: montags (nicht an Feiertagen) und mittwochs 14 bis 17 Uhr (Stadtarchiv und Klosterarkaden) sowie sonntags von 14 bis 17 Uhr (nur Klosterarkaden)

Weitere Infos:

Museum am Strom
Museumstraße 3
55411 Bingen am Rhein
Tel: 06721 184-353
<https://www.bingen.de/kultur/museum-am-strom>
Bingen Tourismus & Kongress GmbH
Rheinkai 21
55411 Bingen
06721 184 208
marketing@bingen.de
www.dein-bingen.de
(Quelle: TuK Bingen)

Fabeltiere, Hip-Hop... Es wird nicht langweilig

Es gibt noch einige wenige freie Plätze in den Kursen der Jungen KUNSTWERKstatt für Kurzsentschlossene. Für all diejenigen, die in den Sommerferien noch nichts vorhaben, gibt es noch ein paar Ideen:

Bei den „Sachensuchern“ werden frei nach Pipi Langstrumpf am Freitag, 11. August, Fundstücke in Szene gesetzt und gezeichnet. In der Woche ab Montag 14. August, fällt die Auswahl schwerer: Stefanie Kettel erweckt in ihrem Kurs Fabeltiere zum Leben und gestaltet bunte Pop-Up-Bücher.

Wer sich lieber bewegen möchte, ist bei den Hip Hop-Kursen richtig: Kids von sieben bis elf Jahre

14.08 bis Mi. 16.8.23, jeweils 9.30-13.30 Uhr, 48 €

Pop-Up-Bücher, ab 8 Jahre, Mo. 14.08 bis Mi. 16.8.23 jeweils 14-17 Uhr, 36 €

Hip Hop für Kids, von 7-11 Jahre, Mo. 14.08 bis Fr. 18.8.23 jeweils 9-12 Uhr

Hip Hop für Teens, ab 12 Jahre, Mo. 14.08 bis Fr. 18.8.23 jeweils 12-15 Uhr

Für alle Kurse sind noch einzelne Plätze frei.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.vhs-bingen.de, Tel.: 06721-308850 oder per E-Mail an: service@vhs-bingen.de möglich

(Quelle: vhs Bingen)

übene eine Woche lang mit Josephine Gutperle am Vormittag eine Choreographie ein und die Teens probieren dann ab 12 Uhr verschiedene Moves zu cooler Musik aus.

Die Kurse im Überblick:

Wir sind Sachensucher, 7-12 Jahre, Fr. 11.08. 10-13 Uhr, 12 €

Fabeltiere, ab 6 Jahre, Mo.



Aktion „Dein Baum fürs Klima“ 2023 Ein echtes Plus für Artenvielfalt und Klimaschutz

Gemeinsam mit der Neupflanzung von Bäumen einen positiven Beitrag zur Artenvielfalt und zum Klimaschutz leisten – das ist das erklärte Ziel der Mitmach-Aktion „Dein Baum fürs Klima“ in Bingen.

Neben der Bindung von klimaschädlichem CO2 und der Förderung der Biodiversität gewinnt die positive Wirkung von Grün für das Stadtklima immer mehr an Bedeutung. Die zunehmende Innenverdichtung und Versiegelung

ist mit einem deutlichen Rückgang von öffentlichen und privaten Grünflächen verbunden. Das verbleibende Grün muss von daher immer stärker die vielfältigen Aufgaben wie Lebensraum für Fauna und Flora, Aufenthaltsqualität und eben auch die klimatische Wohlfahrtswirkung übernehmen. Bäumen kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Alle, die über ein geeignetes Grundstück im Gebiet der Stadt Bingen verfügen,

können sich an der Mitmach-Aktion beteiligen. Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmitteln werden heimische Laubbäume wie Ahorn, Linde oder Ulme sowie verschiedene Obstbaumarten kostenlos abgegeben.

Die Bestellungen nimmt die Umweltabteilung bis zum 15. September 2023 entgegen. Ende des Jahres erfolgt dann die Abholung der Bäume im Servicebetrieb Bingen in Bingen-Büdesheim. Dann gehen die

Bäume in die Verantwortung der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger über, welche die Bäume selber pflanzen und sich langfristig um die Pflege kümmern – ein echtes Plus für Artenvielfalt und Klimaschutz.

Faltblätter mit einer Kurzinfo zur Aktion liegen in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen, wie in der Bücherei3, dem Bürgerbüro oder auf Burg Klopp aus. Bei Interesse können weitergehende

Informationen und das aktuelle Bestell-Formular per Mail, Telefon oder mit der am Blatt angehängten Postkarte angefordert werden.

Alle Informationen sind auch unter www.bingen.de/dein-baum-fuers-klima verfügbar. Weitere Informationen gibt die Umweltabteilung der Stadt Bingen, Rochusallee 2, 55411 Bingen, Tel. 06721 184-134 / -135 oder baumfuersklimateam@bingen.de.



Genuss und Freude

Das Binger Winzerfest 2023 vom 1. bis 11. September

Ausgezeichnete Weine, Kulinarik und ein vielfältiges Live-Programm bietet das längste Weinfest am Rhein vom 01. bis 11. September in der Binger Innenstadt. Auf den schönsten Plätzen der Stadt die besten Weine der Region entdecken – dazu sind tausende Gäste beim 76. traditionellen Binger Winzerfest Anfang September eingeladen. Es gilt die Vielfalt der Reben und Böden der ganz besonderen Binger Lagen zu erkunden, die am Tor zum UNESCO Welterbe zusammentreffen. 16 Binger Winzer präsentieren ausgewählte Weine mit authentischer Herzlichkeit, gefeiert wird dazu bei einem vielfältigen Programm.

Oberbürgermeister Thomas Feser lädt alle Binger und regionale Gäste zu 11 Festtagen voller Genuss ein und freut sich, die auch für dieses Jahr beliebten Highlights anzukündigen: Rund um den Wein und den Rhein erwarten die Besucher:innen neben den bekannten Veranstaltungen „Bingen trinkt Rot“ und der festlichen Winzerfest-Weinprobe das Musik-Prachtfeuerwerk, das Brückenfest und der große Winzerfestumzug.

Ein buntes Programm für Groß und Klein ergänzt das Fest an allen Tagen. Dank des besonderen Konzeptes trägt das Binger Winzerfest das Zertifikat „Rheinhessen AUSGEZEICHNET“.

Für das leibliche Wohl sorgen zahlreiche gastronomische Anbieter auf den vier Festplätzen in der Binger Innenstadt. An der Hindenburganlage findet durchgängig der besonders bei Familien beliebte Rummel mit einem Riesenrad, zahlreichen Fahrgeschäften, Genuss und Wein statt.



Ein guter Tropfen darf nicht fehlen. Foto: Dominik Ketz



So schön war es beim Winzerfest 2022.

Foto: Dominik Ketz

Feierliche Eröffnung

Den Auftakt bildet am Freitag, den 01. September um 18 Uhr die feierliche Eröffnung durch Oberbürgermeister Thomas Feser und die Binger Weinmajestäten auf dem Bürgermeister-Neff-Platz. Im Anschluss wird der erste Festtag mit Live-Musik bis in den späten Abend gefeiert.

Highlights

absolutes Highlight ist die äußerst beliebte Winzerfest-Weinprobe am Freitag, den 08. September. In festlicher Atmosphäre stellen die Binger Weinmajestäten ausgewählte Weine vor, dazu genießen die Gäste ein passendes Menü. Bei der beliebten Abendveranstaltung „Bingen trinkt Rot“ am Winzerfest-Dienstag, den 05. September, können sich die Gäste bei Weinproben und kleinen Köstlichkeiten während eines Bummels über alle Festplätze davon überzeugen, dass Bingen auch rot richtig gut kann.

Die Feuerwerke

Gleich an zwei Abenden erstrahlt der Binger Abendhimmel im Lichterglanz. Am 1. Winzerfestsamstag

(02. September) wird von der beleuchteten Burg Klopp ein musiksynchrones Prachtfeuerwerk gezündet. Und am Mittwoch, den 06. September verzaubert zum kostenfreien Brückenfest das Wechselspiel von Feuerwerken, die von der Nahebrücke und dem linken Naheufer abgeschossen werden. Nicht verpassen!

„Im Wein baden“ beim Winzerfest-Umzug

Am Sonntag, den 10. September kann beim längsten Weinfest am Rhein der bekannte Winzerfestumzug bestaunt werden – unter dem diesjährigen Motto „Im Wein baden“ ziehen zahlreiche dekorierte Wagen und Fußgruppen durch die Stadt. Kreative Ideen und neue Gruppen sind herzlich willkommen - bis zum 31.07. kann man sich anmelden und selbst Teil des Umzugs werden. Die schönsten Darbietungen werden prämiert.

Sportlich

Einer der ältesten Stadtläufe Deutschlands wird am 03. September starten: Über 10.000 oder 5.000 Meter können beim

54. Binger Stadtlauf Leistungssportler, Amateure und Schüler um Medaillen, Pokale und Prämien antreten. Eine Anmeldung ist bis zum 02. September möglich.

„11 Tage lang steht Bingen ganz im Zeichen Wein, Genuss und Spaß.“, freut sich Veranstalter Jens Thiele. „Im vielfältigen Programm des 75. Binger Winzerfests findet sich garantiert für jeden Geschmack etwas. Die perfekte Gelegenheit für Gäste von nah und fern unsere authentischen Winzer kennenzulernen, ausgezeichnete Binger Weine zu genießen und das Tor zum UNESCO Welterbe im Spätsommer zu erkunden.“

Die Bingen Tourismus & Kongress GmbH dankt allen Beteiligten bereits vorab für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit, die das Winzerfest ermöglichen sowie der Auto Pieroth GmbH & Co. KG für ihre Unterstützung.

Alle Infos und Tickets gibt es unter www.dein-bingen.de/events.

(Quelle: Bingen Tourismus & Kongress GmbH)



Liebe Bingerinnen und Binger,

ich hoffe, auch Sie haben einen schönen September erlebt.

Das Wetter hat uns wahrlich verwöhnt und unser Winzerfest konnte bei strahlendem Sonnenschein stattfinden.

Zwar haben wir keine 7,4 Millionen Besucher gehabt – so wie das Münchener Oktoberfest, aber dafür wissen wir, dass es hier „Rheinessen AUSGEZEICHNET“ ist. Ich freue mich über diese Auszeichnung und verbinde mit ihr das Wissen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, unsere Stadt entsprechend gut zu präsentieren.

Auch die Ausbildung der Feuerwehrkameraden aus Prizren und die Übergabe der Drehleiter hat gezeigt, dass unser gemeinschaftliches Handeln vom Erfolg geprägt ist. Denn wie sagte schon Friedrich Wilhelm Raiffeisen „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.“

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

Auf zu neuen Ufern

Binger Drehleiter wird in Prizren gute Dienste leisten



„Gelebte Partnerschaft“ – das vordere Fahrzeug wird demnächst in Prizren zum Einsatz kommen. Foto: Stadt Bingen

„Es ist heute ein ganz besonderer Termin. Zeigt er doch, dass unsere langjährige, gelebte Partnerschaft zwischen Prizren und Bingen noch immer aktiv ist und Bestand hat – auch noch nach 55 Jahren“, so Oberbürgermeister Thomas Feser anlässlich eines Pressegesprächs bei der Binger Feuerwehr.

Anlass des Gesprächs war die Ausbildung von fünf Feuerwehrkameraden aus Prizren, die den Umgang mit der „alten“ Automatikdrehleiter (Baujahr 2001) erlernen, um das Fahrzeug, ein DLA(K) 23-12, sicher in ihrer Heimatstadt bedienen zu können.

Ein Rückblick: Der Rat der Stadt Bingen hatte 2021 beschlossen, diese durch eine Neuanschaffung (Indienststellung April 2023) zu ersetzen.

2022 kam bei einem Besuch in der kosovarischen Partnerstadt die Sprache darauf, dass die gesamte

Region mit rund 200.000 Einwohnern und vielen Hochhäusern keine Drehleiter habe.

Die SPD-Fraktion beantragte daher zu prüfen, ob die Übergabe der noch voll funktionsfähigen Leiter nach Prizren möglich wäre – dies wurde in der Ratssitzung am 28. März einstimmig beschlossen.

Seit Montag werden nun Sait Xhemaj, Ardian Muja, Afret Berisha, Nderim Begolli und Idriz Daka an dem 14,1 Tonnen schweren Fahrzeug ausgebildet. Ramize Shala, Direktorin für Sicherheit und Notfälle sowie Protokollchef Hamdi Bilurdagi ergänzen das kosovarische Team.

Die städtischen Binger Feuerwehrkameraden Ralf Welpé, Michael Jayme, Dominik Schätzl, Frank Polzer und Oliver Sinß haben mit Unterstützung von Dolmetscher Ricki Krasniqi und einer ins Albanisch übersetzten Pow-

erPoint-Präsentation die Einweisungen vorgenommen.

Geübt wurden beispielsweise der Umgang mit dem Rettungskorb, der bis zu 270 kg aufnehmen kann und der Drehleiter, die bei der Brandbekämpfung bis zu einer Höhe von 30 Meter eingesetzt wird. Auch die Maschinisten erhielten genaue Einweisungen, die für die Wartung des Fahrzeugs wichtig sind.

Weitere Besonderheiten sind u. a. ein Sprungpolster, ein Überdrucklüfter sowie ein Stromerzeuger zum Ausleuchten der Einsatzstelle.

Das Fahrzeug, das noch einen Restwert von rund 80.000 Euro hat, ist ein weiterer wichtiger Baustein in der humanitären Unterstützung, die die Stadt Bingen seit vielen Jahren zugunsten der Partnerschaft leistet. So wurden in der Vergangen-

heit bereits weitere Fahrzeuge und Material für die Feuerwehr überführt, es gab Hilfe beim Bau von Kitas, einem Krankenhaus und der Feuerwache. Hinzu kamen unzählige Sachspenden und finanzielle Mittel.

Drei Feuerwehrkameraden werden das Fahrzeug am Samstag in den Kosovo überführen, der andere Mannschaftsteil fliegt zurück.

„Ich wünsche euch einen guten Heimweg und dass das Fahrzeug der Feuerwehr in Prizren noch gute Dienste leistet – aber hoffentlich nur selten zum Einsatz kommen muss“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Ramize Shala, die für die Sicherheit und Notfälle zuständige Direktorin von Prizren dankte abschließend im Namen ihrer Heimatstadt für das großzügige Geschenk.

KALENDERBLATT

– 1923 –

VOM 4. OKTOBER

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

- „Billionen, Trillionen, und dann...?“

Die perfekte Werbung für Bingen und für´s Winzerfest Holländische Gäste kommen seit Jahrzehnten

„Eine schönere Werbung für unser Binger Winzerfest kann man sich ja kaum vorstellen“, freute sich Oberbürgermeister Thomas über den Besuch von Petra und Kaes van Herpe sowie von Hans Kok auf Burg Klopp. Das Ehepaar kommt seit sage und schreibe 45 Jahren zum Winzerfest, Hans Kok seit 30 Jahren.

Der Termin steht bei den drei Holländern aus Nordwijk immer fest im Terminkalender. Der Kurzurlaub Anfang September, das heißt auch viele Freunde hier zu treffen, wie zum Beispiel Monika und Günter Mattes, die auch beim Besuch auf Burg Klopp mit dabei waren und natürlich die edlen Tropfen und die Geselligkeit zu genießen. Kaes van Herpe hatte frü-

her beruflich mit Wein zu tun, so kam er vor vielen Jahren nach Münster-Sarmsheim. Ihm gefiel die Region und unzählige Familienurlaube wurden in der Region verbracht. Das Paar schwärmte ihrem gemeinsamen Freund Hans Kok von den schönen Stunden in Bingen vor und brauchten nicht lange, um ihn zu überzeugen. „Wenn man einmal hier war, dann will man immer wieder kommen“, so das Credo der drei. „Die Musik, der Wein, die Gemütlichkeit – es ist einfach so schön hier. Bingen ist unsere zweite Heimat geworden, wir fühlen uns hier wie zuhause“. Kann es ein schöneres Lob und eine bessere Werbung für Bingen und das Binger Winzerfest geben? Wohl kaum!



Oberbürgermeister Thomas Feser (Mitte) und Bürgermeister Ulrich Mönch (re.) freuen sich sehr, die langjährigen Winzerfestbesucher Kaes und Petra van Herpe sowie Hans Kok auf Burg Klopp begrüßen zu können und ein kleines Gastgeschenk zu überreichen.
Foto: Stadt Bingen

„Binger Gemarkung ist keine Müllkippe“ Oberbürgermeister Thomas Feser appelliert an die Bürgerschaft

„Es kann nicht sein, dass einzelne Bürgerinnen und Bürger ihren Sperrmüll illegal in die Gemarkung werfen und die Allgemeinheit dafür die Kosten übernehmen muss“, appelliert Oberbürgermeister Thomas Feser. „Die Wertstoffhöfe des Kreises und die Sperrmüllabholung funktionieren gut, es gibt ausreichend Möglichkeiten seinen Unrat ordnungsgemäß entsorgen zu können.

Ich bitte Sie, helfen Sie mit und sorgen Sie dafür, dass unsere Stadt und die Umgebung sauber bleiben und unnötige Mehrausgaben vermieden werden. Sollten Sie als Zeuge sachdienliche Hinweise geben können, wenn Sie eine illegale Entsorgung beobachten, wenden Sie sich bitte unter der E-Mailadresse ordnungsamt@bingen.de an das Amt für öffentliche Ordnung.“



Dieser Müll wurde kürzlich am Wirtschafts-/Fahrradweg zwischen der Ockenheimer und Dromersheimer Chaussee entsorgt.
Foto: Stadt Bingen / O. Straßburger

OB Feser erinnert an Dr. Walter Asbach Binger Ehrenbürger wurde am 25. September 1898 geboren

„Die Erinnerung an verdiente Bingerinnen und Binger wach zu halten, ist für mich eine wichtige Aufgabe“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. So lange die Gräber der verstorbenen Ehrenbürger auf den Binger Friedhöfen noch zugänglich sind, legt das Stadtoberhaupt einen kleinen Blumengruß nieder, doch dies ist nicht mehr bei allen möglich,

trotzdem soll ihrer gedacht werden. Der Geburtstag von Dr. Walter Asbach jährt sich am Montag, 25. September 2023, zum 125. Male. In Rüdesheim am Rhein geboren, studierte er in München und Frankfurt Volkswirtschaft, er promovierte in Frankfurt am Main. Dr. Walter Asbach wurde 1925 in den Vorstand der Firma Scharlachberg berufen, baute das Unter-

nehmen als persönlich haftender Gesellschafter aus und prägte die Entwicklung maßgeblich mit. Nachgesagt wurde ihm eine große Schlagfertigkeit – und ein großes Herz bei der Unterstützung zahlreicher gemeinnütziger Institutionen, hier sei besonders das Binger Heilig-Geist-Hospital hervorzuheben. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes Erster

Klasse. Für seine großen kulturellen und kommunalpolitischen Verdienste wurde er, der von seiner Belegschaft stets mit „unser Herr Doktor“ betitelt wurde, am 10. Januar 1964 mit der Ehrenbürgerwürde Bingens geehrt.

Dr. Walter Asbach – mit diesem Bild ist er im Buch der Binger Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger verewigt.
Quelle: Stadt Bingen



Erlebnis, Aktion, Spaß und Information

17. „easi-Tag“ zeigt breiten Markt der Möglichkeiten

Bereits zum 17. Mal fand am Freitag der „easi-Tag“ für die rund 520 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen der Binger Schulen (Hildegardisschule, Stefan-George-Gymnasium, Realschule plus Am Scharlachberg, Rochus-Realschule plus und Rhein-Nahe-Schule) sowie der Christian-Erbach-Realschule plus aus Gau-Algesheim statt.

„Erlebnis, Aktion, Spaß und Information“ (= easi) ist ein Markt der Möglichkeiten, der jährlich von der Arbeitsgruppe Suchtprävention im Kriminalpräventiven Rat (KPR) der Stadt Bingen organisiert wird. Rund 25 Vereine der Stadt und der Umgebung sowie Abteilungen der Polizei präsentieren sich in und um die Büdesheimer Rundsporthalle herum

und die Jugendlichen können alle Angebote ausprobieren.

Ob Angeln, Rudern, Modellbau, Schach, ob Judo, Sportschießen oder Quidditch, auch Zeichnen und Musizieren sorgen dafür, dass Abwechslung in den Alltag der Jugendlichen kommt. Kontakte zu den Vereinen zu ermöglichen sei ein wichtiges Ziel des easi-Tags, wie Oberbürgermeister Thomas Feser anlässlich seines Besuchs auf der Veranstaltung betonte. „Ich freue mich, dass wir immer eine gute Resonanz auf diesen Tag haben. Die vielfältigen Angebote der Vereine zeichnen ab, was die Stadt und die Umgebung zu bieten haben und regen dazu an, Neues auszuprobieren. Gemeinsam etwas zu unternehmen, das gibt den Jugendlichen



Oberbürgermeister Feser (re.) mit den Verantwortlichen des KPR am Stand der Fliegermodellbaugruppe Waldalgesheim.
Foto: Stadt Bingen

mehr Halt als alleine am PC zu sitzen. So können sie sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln“, so das Stadtoberhaupt.

Er dankte dem easi-Team

des KPR, und den zahlreichen ehrenamtlichen Mitstreiter der Vereine auf das Herzlichste und hatte für die Helferinnen und Helfer auch ein kleines

Präsent dabei. Lob und Anerkennung zum easi-Tag gab es auch von Seiten der teilnehmenden Schulen, der Polizei und des Landeskriminalamtes.

Unterstützung für Kita „An der Burg Klopp“ Am weinfröhlichen Seniorennachmittag wurde gesammelt

Am ersten Kita-Tag nach der Sommerschließzeit hatten die Kinder der Kita „An der Burg Klopp“ direkt einen ganz besonderen Termin. Wie in jedem Jahr, gestalteten Sie auch dieses Mal wieder das Rahmenprogramm des

weinfröhlichen Seniorennachmittags, der am ersten Winzerfestmontag im Rheintal-Kongress-Zentrum stattfand.

Bereits im Vorfeld wurde von den Kindern und Eltern fleißig gebastelt und geprobt. Blumen Maessen

sowie die Engel-Apothek-Familie Simon unterstützten den Tag mit Sachspenden zur Vorbereitung des Umzugs.

Über 40 Kita-Kinder, die als Burgfräulein und Burgherren, Gärtnerinnen und Gärtner sowie Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter

verkleidet waren, zogen dann am Seniorennachmittag mit den jeweils passend zu ihren Kostümen gestalteten Bollerwagen durch die Halle und erfreuten die anwesenden Seniorinnen und Senioren mit einem eigenen Winzerfestumzug.

Dieser zauberte den Anwesenden nicht nur ein Lächeln ins Gesicht – die Seniorinnen und Senioren zeigten sich auch überaus großzügig und spendeten über 400 Euro für die Kita. Geld, das unter anderem für die Neuanschaffung von Spielsachen und Fahrgeboten für das Außengelände Verwendung finden wird.

Dezernent Sebastian Hamann freute sich über den rundum gelungenen Nachmittag: „Ich danke den Seniorinnen und Senioren für die zahlreichen Spenden und den Kindern, den Eltern sowie dem Kita-personal für das Engagement“, so Hamann.



Dezernent Sebastian Hamann, Nicole Kierdorf, Moderatorin des Seniorennachmittags, Andrea Weber aus dem Kita-Team sowie Kitaleiterin Jad-ranka Krieg und Amtsleiter Ralf Klingler (v. l.) freuen sich mit den Kindern der Kita „An der Burg Klopp“ über die Spenden der Seniorinnen und Senioren.
Foto: Stadt Bingen

Impressum

Stadtverwaltung Bingen
am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am
Rhein

Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG):
Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben)
kontakt@bingen.de



Nachbarschaftstreffen auf Burg Klopp

Bürgermeister Seemann und Oberbürgermeister Feser tauschen sich aus

Zu einem Austausch über Themen, die sowohl die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe als auch die Stadt Bingen betreffen, trafen sich dieser Tage Bürgermeister Benedikt Seemann und Oberbürgermeister Thomas Feser auf Burg Klopp. Dabei stand ganz oben auf der Agenda, wenn wunderst, die BuGa 2029. „Es sind nur noch etwa 5 ½ Jahre bis der Startschuss fällt, umso mehr gilt es nun Weichenstellung vorzunehmen unser beider Kommunen entsprechend zu präsentieren“, stimmten beide überein. Gemeinsam positiv Zusammen stehen um linksrheinisch den südlichen BuGa-Abschnitt gut zu präsentieren und dazu nachhaltig die Infrastruktur zu verbessern ist erklärtes Ziel. „Wir haben mit der Landesgartenschau erlebt wie nachhaltig, positiv sich die Landesgartenschau 2008 nicht nur für unsere Stadt, sondern in die Region ausstrahlend, ausgewirkt hat und gleiches verspreche ich mir auch von der BuGa 2029“,



Keine Berührungängste hat Bürgermeister Benedikt Seemann künftig auch mal einen Sportbeutel mit Bingen Logo zu tragen, den er von Oberbürgermeister Thomas Feser, gefüllt mit Binger Literatur und Werbeartikel, überreicht bekam.

Foto: Stadt Bingen

machte Oberbürgermeister Thomas Feser den Anspruch deutlich, den er an die Gartenbauausstellung stellt. Untrennbar verbunden mit der BuGa und entscheidender Partner werden die Akteure im Tourismus sein. Dass diesen ein ganz wesentlicher Anteil zukommen wird, auch darin bestand Einigkeit bei Benedikt Seemann und Thomas

Feser. Wenngleich sie im Hinblick auf die BuGA, bei aller Wertschätzung für all die gute Arbeit der vielen touristischen Verbände im Welterbetal, eine stärkere Bündelung im Zweckverband als erstrebenswert ansehen.

Breiten Raum im Gespräch nahm selbstverständlich auch der Ausbau der verbindenden Achse zwischen Rheinhöhe und Mit-

telrhein, die Kreuzung im Bereich Stromberger-/Koblenzer Straße, im Volksmund genannt Darmverschlingung, ein. In 2024 sollen die Bauarbeiten beginnen, mit dem Ziel das jetzige Wirrwarr zusammenlaufender Straßen durch einen leistungsfähigen Kreislauf zu ersetzen. „Dies wird nicht ohne Einschränkung für den Fahrzeugverkehr von Weiler und Waldalgesheim, sowie aus dem Mittelrheintal kommend, geschehen und ich werde schon jetzt für Verständnis unter den Verkehrsteilnehmern und Anwohnern für diese dringend notwendige Baumaßnahme,“ beugt Thomas Feser schon mal möglichen Beschwerden vor.

Dass diese Baustelle aber nicht die einzige sein wird, die bis 2029 den Verkehrsteilnehmer zu schaffen machen wird, wissen beide Bürgermeister. So soll nicht nur der letzte Teilabschnitt der B9 außerhalb von Trechtinghausen zwischen Kreuzbach und Bingerbrück ausgebaut

werden, sondern auch die B9 innerorts in Bingerbrück. Auch dies dringend notwendige Infrastrukturmaßnahmen, die den zu erwartenden Verkehrsansturm im BuGa Jahr und darüber hinaus bewältigen sollen.

Interkommunale Zusammenarbeit neu zu beleuchten, der Ausbau von regenerativer Energieträgern, die Bedeutung des Zugverkehrs, die gemeinsame Wanderwegstruktur und die im nächsten Jahr anstehenden Kommunalwahlen bei immer geringer werdender Selbstverwaltung in der Gremienarbeit waren weitere Themen des eineinhalbstündigen Gesprächs.

„Wir werden diese Gespräche sicher fortsetzen und die Möglichkeiten der Absprachen und Zusammenarbeit intensivieren, ein Gebot der Stunde bei immer knapper werdenden Finanzen und Personalausstattung“, zogen Benedikt Seemann und Thomas Feser abschließend Bilanz der Zusammenkunft.

Gratulation zu 60 Jahren Ehe

Ehepaar Berlep feierte Diamantene Hochzeit

Am 13. September 1963 haben sich Hildegard (geb. Löblein) und Georg Berlep das Ja-Wort gegeben und so konnte das Ehepaar nun 60 Jahre später in Büdesheim das schöne Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Kennengelernt haben sich die beiden 1961 im Rahmen einer Kappensitzung des Binger Carneval Clubs „Elf närrische Lichte“. Die Schwester der Jubilarin, die schon in Bingen verheiratet war, hatte sie damals zur Sitzung eingeladen, in der die aus Mainz-Bretzenheim stammende Hildegard den Binger Georg kennenlernte. Aus dieser Begegnung wurde Liebe und die beiden sind nun seit 60 Jahren glücklich verheiratet und haben zwei Söhne. Die ehrenamtlichen Tätig-



Bildunterschrift: Oberbürgermeister Thomas Feser (hinten links) gratulierte dem Ehepaar Berlep im Kreise der Familie auf das Herzlichste zu 60 Jahren Ehe.

Bildquelle: Eheleute Berlep / Foto: Eugen Lutterbach

keiten bei der Kolpingfamilie, in der katholischen Pfarrgemeinde sowie in der aktiven Rentnertruppe halten die beiden fit. Diese Aufgaben bereichern

das Leben des Ehepaares genauso wie Lesen, Kreuzworträtseln und die Arbeit im Garten.

Oberbürgermeister Thomas Feser überbrach-

te die besten Grüße der Stadt, verbunden mit dem Wunsch, dass die beiden noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit verbringen dürfen.

Im Wandel

Ausstellung

Das Stellwerk Mensch | Natur | Technik im Park am Mäuseturm präsentiert bis 29. Oktober 2023 unter dem Titel „Bahnhof Bingerbrück im Wandel der Zeit“ eine Fotoausstellung des Heimatvereins Bingerbrück. Großformatige Bilder zeigen den Werdegang des Bahnhofs Bingerbrück von seiner Eröffnung 1858 zum heutigen Binger Hauptbahnhof. Die Geschichte des Bahnhofs ist wesentlich geprägt von den wirtschaftlichen, politischen und technischen Entwicklungen weit über die Region hinaus. Geöffnet ist das Stellwerk bei freiem Eintritt von Freitag bis Sonntag jeweils von 11 bis 17 Uhr einschließlich der Feiertage. Weitere Infos www.stellwerk-bingen.de.

Tolles Wetter, tolle Gäste, tolle Stimmung

So war das Binger Winzerfest 2023 / Vorfreude auf das kommende Jahr

Vom 01. bis zum 11. September lockte das 76. Binger Winzerfest tausende glückliche Besucher auf sechs Festplätze in die Innenstadt und zum Rummel am Rheinufer. Gäste aus der Region, ganz Deutschland und dem Ausland genossen ausgezeichneten Wein, Kulinarik und ein vielfältiges Rahmenprogramm, das einige Highlights bot.

Das diesjährige Binger Winzerfest endete nach elf bunten Veranstaltungstagen am gestrigen Montag, den 11. September. „Alle Gäste, die Winzer,

Gastronomen und Schausteller sowie auch wir als Veranstalter sind sehr zufrieden“, zieht Jens Thiele, Geschäftsführer der Bingen Tourismus & Kongress GmbH ein positives Resümee.

Bei bestem Spätsommerwetter kamen Tausende Gäste, um den einen oder anderen Festabend in Bingen zu feiern. „Wir freuen uns, dass wir die authentische Binger Herzlichkeit und natürlich Bingens ausgezeichnete Weine mit dem 76. Winzerfest überregional stark zeigen konnten“, so Thiele weiter.

September, gab es zwei Höhepunkte zu feiern: Die Krönung der neuen Binger Weinmajestäten sowie die erneute Verleihung des Prädikats „Rheinhessen Ausgezeichnet“, welches das Binger Winzerfest seit 2017 als ganz besonderes Weinerlebnis herausstellt. Das kostenfreie Musikprachtfeuerwerk am ersten Winzerfestsamstag, den 02. September sorgte für zahlreiche begeisterte Rückmeldungen der Zuschauer. Am folgenden Dienstag, den 05. September, konnten bei „Bingen trinkt Rot“ wieder über 20 Rotweine und Rotweinsekte beim gemütlichen Bummel über die Festplätze probiert werden. Strahlende Gesichter fand man am Mittwoch, den 06. September bei der allerersten Riesenrad-Weinprobe, die unvergessliche Aussichten, 7 ausgewählte und von den Binger Weinmajestäten vorgestellte Weine und einen leckeren Vesperkorb garantierte. Mittwochabend wurde in diesem Jahr der beliebte Chorabend wieder auf- und sehr gut angenommen. Die Weinprinzessinnen moderierten den Abend, bei dem auch moderne Lieder zu hören waren. Nach dem Brückenfest mit Feuerwerk an der Nahe klang der Tag fröhlich auf den Festplätzen aus. Am Freitag, den 08. September, genossen über 100 Gäste bei der festlichen Winzerfest-Weinprobe ein 4-Gang-Menü regionaler Küchenkünstler:innen. Zwölf in einer Blindverkostung ausgewählte Weine begleiteten das Dinner. Der Abend mit Live-Musik und den Binger Weinmajestäten zählte traditionell zu den Highlights des Binger Winzerfests.

Auch am zweiten Winzerfestsamstag konnte schon ab 11 Uhr beim Marktfrühstück gemütlich früh geschoppt werden. Das zweite Festwochenende schloss am Sonntag, den 10. September mit dem Winzerfest-Umzug: Unter



Bei der Inthronisierung. Foto: Tristan Weydt/Weydtmedia

dem diesjährigen Motto „Im Wein baden“ zogen 34 bunte Teilnehmergruppen durch die Binger Innenstadt, darunter 3 erstmalig. Gekürt wurden in diesem Jahr die „Freu(n)de des r(h) einen Genusses Laubenheim“ (Platz 1), der „Gruber Narren Club e.V.“ (Platz 2), sowie die „Wachkompanie – Weilerer Carneval Verein“ (Platz 3). Wunder-schöne Erinnerungen an laue Spätsommernächte, leckere Weine, ausgelas-

sene Feststimmung und herzliche Winzer konnten die Gäste des diesjährigen Binger Winzerfestes sammeln.

Nun gilt es die Wartezeit bis zur nächsten Ausgabe vom 30. August bis zum 09. September 2024 mit vielen weiteren Erlebnissen rund um Wein und Rhein in Bingen zu verkürzen. „Wir starten unmittelbar Nachbesprechungen mit den Winzern und Partnern und freuen uns be-



Stimmung auf dem Neff-Platz.

Foto: Maurice Keil

15 Binger Winzer und 13 regionale Caterer versorgten die Besucher auf sechs Festplätzen in der Binger Innenstadt und dem Rummel am Rheinufer mit lokalen Tropfen und kulinarischen Genüssen. Die Gastronomen und Schausteller zeigten sich insgesamt sehr zufrieden; das gute Wetter bescherte viele spontane Besucher, auch aus weiter entfernten

Regionen. An nahezu allen Festtagen lud vielfältige Live-Musik auf allen Plätzen zum Tanzen und Feiern ein. Das Programm enthielt neben zahlreichen regionalen Bands und Künstler:innen auch lokale Musikvereine.

Schon im Rahmen der feierlichen Eröffnung durch Bürgermeister Ulrich Mönch am Freitag, 01.



Bei der Riesenrad Weinprobe.

Foto: Maurice Keil



Festliche Winzerfestweinprobe.

Foto: Tristan Weydt/Weydtmedia

sonders auch über jeden Besuchereindruck, der uns erreicht. Detaillierte Konzepte und Änderungen für das nächste Jahr werden in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in den kommenden Monaten abgestimmt. Die Veranstaltungstermine für die Saison 2024 stehen jedoch bereits fest und sind auf unserer Website zu finden. Mit dem Sektfest und der Nacht der Verführung im Mai stehen Wein und Genuss schon in einem halben Jahr wieder im

Mittelpunkt Bingens“, gibt Thiele einen Ausblick auf die nächste Zeit. Besucherfeedback kann über die willkommen@bingen.de eingesendet werden. Auf der Website www.deinbingen.de folgen bis Jahresende alle Infos und die ersten Ticketverkäufe zu den Binger Highlight-Veranstaltungen 2024.

Folgen Sie uns auch auf Instagram: [@dein_bingen](https://www.instagram.com/dein_bingen) Facebook: [@deinbingen](https://www.facebook.com/deinbingen) Newsletteranmeldung (dein-bingen.de)

(Quelle; TuK)

Ehrung für Bingen

Das Winzerfest ist wieder AUSGEZEICHNET

Besonders schöne Wein-
feste lassen sich von
Rheinessenwein prämie-
ren. Das Binger Winzerfest
hat diese Auszeichnung
wiedererhalten. Erstmals
wurde es 2018 prämiert.
Bei der Jurybegehung zum
Winzerfest 2022 über-
zeugte es wieder durch
die Qualität der Weine, der
Stände und des vielfältigen
Programms.

An der diesjährigen Win-
zerfest-Eröffnung über-
reichte die Rhein Hessische
Weinprinzessin Chiara Dé-
sirée Schaefer die Urkunde
an den Geschäftsführer
der Bingen Tourismus &
Kongress GmbH Jens Thie-
le. Zusammen mit Bür-
germeister Ulrich Mönch
und Weinconsul Gerd Reis
freut er sich, dass man
die Auszeichnung wieder
erreicht hat. Das Binger
Winzerfest gehört damit
zu den Leuchttürmen in
Rheinessen, betont Chia-



Das Binger Winzerfest ist wieder Rheinessen AUSGEZEICHNET. Quelle: Bingen Tourismus und Kongress GmbH / Foto: Weydtmedia

ra Desiree Schaefer. Denn
das „Binger Winzerfest“ ist
ein vielseitiges und
abwechslungsreiches Ver-
anstaltungsformat. Es ist
kurzweilig, bunt, fröhlich
- ganz rhein Hessisch eben.
„Das Gütesiegel Rhein-
essen AUSGEZEICHNET ist
gleichzeitig ein Ansporn,
das Winzerfest noch wei-

ter zu verbessern“, so Jens
Thiele. Die Auszeichnung
gilt nun wieder für drei
Jahre Das Binger Winzer-
fest befindet sich damit in
der 1. Liga der rhein Hessi-
schen Weinfeste.
Und das gleich zweimal,
denn auch die Nacht der
Verführung ist Rhein-
essen AUSGEZEICHNET.

Besuch aus Hitchin

Englische Freunde kamen zum Winzerfest

Zum Winzerfest gab es
endlich wieder Besuch aus
England. Nach der cor-
nabedingten Pause reiste
eine kleine Delegation mit
sieben Teilnehmerinnen
und Teilnehmern
aus Hitchin am ersten
Winzerfest-Wochenende
an. Bürgermeister Ulrich
Mönch empfing die Gäste
im Sitzungssaal der Burg.
Ulrich Mönch freute sich
sehr, die Briten zum be-
liebtesten Winzerfest begrü-
ßen zu dürfen. Er erinnerte
daran, dass er selbst

im Mai Hitchin besuchen
konnte und sich nun sehr
über das Wiedersehen
freute.

Celia Lord David Marmsley
äußerte als Mitglied des
Vorstandes im Namen al-
ler Teilnehmerinnen und
Teilnehmer ebenfalls die
große Freude endlich wie-
der in Bingen zu sein.
Das Bingen Wochenende
begann dann abends nat-
ürlich mit der Teilnahme
an der Winzerfest-Eröff-
nung. Für die restlichen
Tage hatte der Freund-

schaftskreis Bingen-Hit-
chin ein vielfältiges Pro-
gramm ausgearbeitet.
Unter anderem begab man
sich auf die Spuren des bri-
tischen Malers William Tur-
ner auf der Turner-Route
im Mittelrheintal, besuchte
das malerische Bacharach
und ebenso war auch das
Ringticket dabei. Am Mon-
tag, reisten die Freunde
aus England nach einem
Wochenende mit perfek-
tem Sommerwetter wie-
der per Flugzeug oder Zug
nach Hitchin ab.



Empfang der Delegation aus Hitchin auf der Burg Klopp.

Foto: Stadt Bingen

90.000 km geknackt

Erfolg beim STADTRADELN

Beim diesjährigen STADT-
RADELN wurden von den
Teilnehmern alle Parame-
ter erhöht. Es gab mehr
Teams, die mit mehr Teil-
nehmern auch deutlich
mehr Kilometer fuhren
und damit die CO2-Bilanz
verbessern konnten.

Die Binger STADTRADELN-
Organisatoren Michael
Kloos und Philipp Roos
sowie der Beigeordnete
Jens Voll konnten anläs-
slich der Siegerehrung von
22 Teams mit 426 aktiven
Radlern berichten. Vor
allem der Sprung bei den
Kilometern von 75.838 km
auf 90.964 km überraschte.
Damit wurden insge-
samt 14.734,80 kg CO2
vermieden.

Im „Rahmenprogramm“
des dreiwöchigen STADT-
RADELN bot der Fahrrad-
beauftragte Philipp Roos
insgesamt 5 Veranstaltun-
gen an, von der Fahrrad-
werkstatt bis hin zu am-
bitionierten oder auch zu
rein gemütlichen Radtou-
ren rund um Bingen an.

Dezernent Jens Voll ver-
wies auf die während es
STADTRADELN freige-
schaltete Plattform RA-
DAR. „Das Mitteilen von
Schwachstellen oder auch
gefährlichen Stellen durch
die Bürgerinnen und Bür-
ger ist für die Verwaltung
besonders wichtig. Mit die-
sen Tipps können kleine
Mängel schnell beseitigt
werden um das Radfahren
im Alltag zu erleichtern.
Genau hier liegt die Haupt-
arbeit in der nächsten Zeit:
Das Radfahren im Alltags-
verkehr erleichtern. Das
steht auch bei allen neuen
Straßenplanungen ganz
oben auf der Agenda.“

Im Rahmen der Siegerehr-
ung konnte wieder be-
sonders das Team des Ste-
fan-George-Gymnasiums
Bingen hervorgehoben
werden. Mit 94 Teilnehme-
rinnen und Teilnehmern
gab es wiederum die Gold-
medaille für das größte
Team. Auf dem zweiten
Platz landete mit 53 Rad-
lerinnen und Radlern die
TH Bingen, dicht gefolgt
von dem LÖWEN-Team in
ihrem Premierenjahr mit

32 Aktiven. In der Wertung
„meiste Gesamtkilometer“
wurde das SGG Bingen mit
16.648 Kilometern eben-
falls zum Sieger gekürt. Mit
13.1873 Kilometern konn-
te sich das LÖWEN-Team
den zweiten Platz vor dem
LC Bingen mit 13.070 km
sichern. Bei der Teamwer-
tung „Kilometer pro Kopf“
glänzte ebenfalls ein neu-
es Team. Die Kinder- und
Jugendhilfe St. Hildegard
die als „Hilde-Rad“ in die
Pedale trat, legte pro Kopf
438,80 km zurück und be-
legte damit den 1. Platz in
dieser Wertung. Die Akti-
ven des LC Bingen lagen
mit knapp 408,40 km vor
dem drittplatzierten Team,
der Stadtverwaltung Bin-
gen.

Das beste Stadtteil-Team
wurden wieder die Mu-
siker der KKM Bingen-
Sponsheim mit fast 5.046
zurückgelegten Kilome-
tern.

In der Rubrik „Schulra-
deln“ gab es für das Ste-
fan-George-Gymnasiums
Bingen einen bravourösen
1. Platz. Weitere Teilneh-
mer waren die Grundschu-
le Bingen-Dietersheim
mit 3.928 km und 27 Teil-
nehmern, die Hildegardis-
schule Bingen mit 813 km
und 11 Aktiven sowie die
Grundschule „An der Burg
Klopp“ aus Bingen-Stadt
mit 669 km, die von 7 Rad-
lerinnen und Radler gefah-
ren wurden.

Bei den von den Einzel-
siegern gefahrenen Kilo-
metern zeigten sich dann
mit Irmgard Langkau mit
749 km Gesamtkilome-
tern ganz knapp vor Ilona
Bieser mit 721 km und
Uta Kehr mit 657 km die
wahren Leistungsträgerin-
nen. Einzelsieger bei den
Männern wurde Joao Car-
los Cordeiro mit 2.054 km,
gefolgt von Michael Krist
mit 1.603 km und Andreas
Fleck mit 1.269 km.

Besonderer Dank gilt den
STADTRADELN-Stars, die
als Aushängeschild der
Aktion Stadtradeln in dem
dreiwöchigen Zeitraum
ganz aufs Auto verzichte-
ten: Jessica Wöll und Ste-
fan Bastiné.

Erfolgreiche Abschlussfeier des Vor- und Lesesommers

152 Teilnehmer haben 1.333 Bücher gelesen

In der vergangenen Woche wurden gleich zwei Partys in der Bücherei³ in Bingen gefeiert: Die vom Landesbibliothekszentrum initiierten Leseförderaktionen Vorlesesommer und Lesesommer fanden ihren Abschluss, so dass der Leseerfolg mit allen Teilnehmer*innen an zwei Tagen gefeiert werden konnte.

Zu der Party des Lesesommers konnten rund 100 Gäste im Lesehof der Bücherei begrüßt werden. Oberbürgermeister Thomas Feser ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, persönlich in die Bücherei zu kommen. „Ich bin immer wieder begeistert, wie viel hier in Bingen gelesen wird“, freute sich Feser. Er dankte besonders den ehrenamtlichen Lesesommerhelferinnen, die die Bücherei während des Lesesommers bei den Buchinterviews kräftig unterstützen. Außerdem wurde das Ergebnis des Schulwettbewerbs bekannt gegeben. In jedem Jahr wird die Schule ausgezeichnet, von der die meisten Schüler*innen am Lesesommer teilnehmen. Neu war in diesem Jahr, dass nicht die absolute Teilnehmerzahl, sondern der prozentuale Anteil der Teilnehmer*innen bezogen auf die Gesamt-Schülerzahl gewertet wurde. So konnte der Oberbürger-

meister in diesem Jahr zwei andere Schulen als in den vergangenen Jahren auszeichnen: Von den Grundschulen gewann die Grundschule am Mäuseturm und Leiterin Christine Kohl nahm die Urkunde freudig entgegen. Bei den weiterführenden Schulen war es die Hildegardisschule, von der die meisten Schülerinnen mitgelesen hatten. Hier nahm Franziska Adler von der Fachschaft Deutsch die Auszeichnung entgegen. Damit waren die Auszeichnungen noch nicht beendet: Büchereileiterin Julia Löffler übergab Preise an die Vielleser, zwei Kinder die während des Lesesommers sehr viele Bücher gelesen hatten.

Außerdem erhielten die Kinder einen Preis, die besonders schöne Bilder zu den gelesenen Geschichten gemalt hatten. „Natürlich freuen wir uns über alle Kinder, die Bücher lesen und auch alle gemalten Bilder sind klasse. Daher hängen wir diese gerne in unserer Kinderbuchabteilung aus“, berichtet Löffler, die auch einige Zahlen zum Lesesommer mitteilte: „Im letzten Jahr habt ihr einen Bücherstapel gelesen, der so hoch war wie der Binger Mäuseturm. Das konnten wir jetzt toppen: Ihr habt 1333 Bücher gelesen. Der Stapel wäre dann 40 Meter hoch,



Büchereileiterin Julia Löffler und der Oberbürgermeister danken den Lesesommerhelferinnen.
Foto: Stadt Bingen

unsere Burg Klopp misst 38 Meter. Wenn dort also Herr Feser draufsteht und winkt, ist das so hoch wie euer gelesener Bücherstapel“.

Insgesamt mitgemacht hatten beim Lesesommer 152 Lesebegeisterte, wovon schlussendlich 123 mindestens drei Bücher gelesen hatten. Auch beim Vorlesesommer waren die Teilnehmerzahlen zufriedenstellend. Dabei wurden 56 Kindern während der neun Wochen mindestens drei Bücher vorgelesen. Zusammen genommen waren es bei dieser Aktion 459 Bücher, die zum Vorlesen ausgeliehen wurden.

Als Highlight des Vorlesesommers war die Kinderbuchautorin und -illustratorin Nina Dulleck zu Gast in der Bücherei. Neben einem spannenden Pinguin-Abenteuer fand sogar ein Mal-Workshop statt. Alle Kinder und auch Bürgermeister Ulrich Mönch konnten künstlerisch aktiv werden.

Bei der Lesesommerparty war es die Autorin Petra Eimer, die mit ihren Pony-Geschichten rund um das Pferd Juli begeisterte. Außerdem fand die Ausgabe der Lesesommerurkunden und natürlich die traditionelle Verlosung von sämtlichen Preisen

statt. Dank der Druckerei Fleischhauer, Thalia, Inter-sport Brendler und Klingler und der Buchhandlung Timeline konnten alle Partyteilnehmer*innen etwas gewinnen. Der Hauptpreis, eine Hängematte, wurde von der Gewinnerin freudig entgegengenommen. Abschließend waren es zwei schöne Feste.

Auch im nächsten Jahr wird die Bücherei³ in Bingen an den Leseförderaktionen des Landesbibliotheks-zentrum Rheinland-Pfalz teilnehmen. „Ich bin ganz gespannt, wie hoch der gelesene Bücherstapel 2024 sein wird“ rätselt OB Feser schon jetzt.

Neue Öffnungszeiten in der Villa am Rupertsberg

Erweiterung der Besichtigungsmöglichkeiten ab Oktober

„Freuen Sie sich auf noch mehr Gelegenheiten, die Villa am Rupertsberg mit ihren Klosterarkaden und dem Binger Stadtarchiv zu erkunden“, mit dieser Einladung weist Oberbürgermeister Thomas Feser auf künftige neue Öffnungszeiten an der Wirkungsstätte Hildegards von Bingen hin. Ab Oktober soll Besuchern damit mehr Flexibilität geboten werden.

Künftig können die Klosterarkaden und der Fahrstuhl in die Vergangenheit

dienstags bis donnerstags sowie sonntags zwischen 14 Uhr und 17 Uhr besucht werden und in die Geschichte des Rupertsbergs eintauchen. Das ermöglicht auch Tagestouristen, an einem Tag Museum am Strom und Villa am Rupertsberg mit dem Museumsticket besuchen. Hildegard-Kombiführungen durch die Dauerausstellung zu Hildegard von Bingen im Museum am Strom, dem Hildegarten und der Villa am Rupertsberg sind

auf Anfrage außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Das Binger Stadtarchiv entspricht dem häufig geäußerten Wunsch, auch vormittags und für mehr als drei Stunden seine Tür für Forschende und Interessierte zu öffnen, um Binger Schätze zu entdecken. Ab Oktober ist es mittwochs ganztags zwischen 10 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Eine Voranmeldung bleibt weiterhin nötig und verbindlich, damit die Archivalien vorab transportiert und

bereitgestellt werden können.

Weitere Informationen:

... zu den Klosterarkaden und Buchung von Führungen: Telefon: 06721/184-353, E-Mail: museum-am-strom@bingen.de
Webseite: www.bingen.de/hildegard-kloster
... zum Stadtarchiv Bingen: Telefon: 06721/184-354
E-Mail: stadtarchiv@bingen.de
Webseite: www.bingen.de/stadtarchiv



Der Fahrstuhl in die Vergangenheit. Foto: Stadt Bingen



Liebe Bingerinnen und Binger,

der November ist eigentlich ein stiller und oft auch ein grauer Monat. Mit Allerheiligen, dem Volkstrauertag, Buß- und Bettag sowie dem Totensonntag kehrt oftmals auch der Gedanke an die Vergänglichkeit hinzu. Auch die Natur zieht sich zurück, die bunten Blätter werden weniger. Doch der November hat auch seinen bunten und leuchtenden Seiten. Das sehen wir wieder ganz besonders in der kommenden Woche, wenn die Martinsumzüge durch unsere Straßen ziehen. Unser Stadtpatron hat schon im 4. Jahrhundert gezeigt was wichtig ist – Nächstenliebe. Teilen und abgeben, das haben auch die Kinder der Kita „Wuselkiste“ gemacht, wie in nebenstehenden Bericht zu lesen ist. Sie haben das Geld ihres Spendenlaufs denjenigen zugedacht, denen es im Moment nicht gut geht, die Schmerzen haben und nicht rennen können. Ich freue mich sehr, dass so die Tradition des Sankt Martin gelebt wird. Danke!

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

KALENDERBLATT

– 1923 –

VOM 2. NOVEMBER

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

- „Binger Nothilfe ...?“ (am 1. November ist keine Zeitung erschienen)

Gelungener Neubürgerempfang 2023 Viele Informationen für Neubürgerinnen und -binger

Der diesjährige Neubürgerempfang der Stadt Bingen am Rhein fand am vergangenen Freitag, 06. Oktober 2023, erstmals im ZWOZWO Stadtteilzentrum in Bingerbrück statt. Binger Wein, heimische Häppchen und ein breites Informationsangebot bildeten auch in diesem Jahr die bewährte Grundlage der Veranstaltung. Oberbürgermeister Thomas Feser dankte dem Organisationsteam für das Engagement, das auch in diesem Jahr wieder einen tollen Rahmen für die Veranstaltung geschaffen hatte.

In seiner Ansprache stellte das Stadtoberhaupt den rund 75 anwesenden Neubürgerinnen und Neubürgern die Angebote der Stadt Bingen vor. Dabei ging es nicht nur um die touristische Bedeutung der Stadt, sondern vor allem auch um die Bereiche Vereine und Ehrenamt, Stadtentwicklung, Bildung und um Angebote für Familien. „In all diesen Bereichen haben wir in den letzten Jahren viel erreicht und die Attraktivität unserer



Dezernent Sebastian Hamann, VHS-Leiter René Nohr, Ratsmitglied Dr. Till Müller-Heidelberg und Oberbürgermeister Thomas Feser (v.r.n.l.) vor den anwesenden Neubürgerinnen und Neubürgern.
Foto: Stadt Bingen

Stadt insbesondere für Familien noch weiter gesteigert. Auch in den kommenden Jahren werden wir mit dem Neubau von Kitas und dem Familienzentrum in Bingerbrück unseren Beitrag für ein lebenswertes Bingen leisten“, so Thomas Feser. „Darüber hinaus bietet Bingen über 11.000 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten gute Rahmenbedingungen für wohnortnahes Arbeiten.“ Die Neubürgerinnen und Neubürger nutzten den Empfang auch, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus präsentierten sich die VHS und Musikschule Bingen, die Tourismus- und Kongress GmbH und die Bü-

cherei³. Angebote die sehr gut angenommen wurden. Von den Anwesenden gab es durchweg positive Rückmeldungen zur Veranstaltung. „Der Empfang ist eine tolle Sache. Damit hätten wir nicht gerechnet und haben uns sehr über die Einladung gefreut“, war mehrfach von den Gästen zu hören.

Spendenlauf der „Wuselkiste“: toller Erfolg Beachtliche Spendensumme für Kinderkrebshilfe Mainz

Am Samstag, den 23. September fanden sich viele Familien bei bestem Laufwetter an der Rundsporthalle in Bingen-Büdesheim ein, um am Spendenlauf zugunsten der Kinderkrebshilfe Mainz e.V. teilzunehmen. Organisiert wurde das ganze durch die Kita und den Hort „Wuselkiste“. Die Kinder suchten sich im Vorfeld Sponsoren, die ihnen einen bestimmten Betrag pro gelaufener Runde um die Rundsporthalle bezahlen. Durch Ver-

köstigung und Getränke kam noch zusätzlich Geld in die Spendenkasse. Der Elternausschuss organisierte hierfür Pommes und Kuchen. Die Eltern waren sichtlich überrascht, wie viele Runden ihre Kinder laufen konnten. Am Ende konnte sich die Kinderkrebshilfe Mainz e.V. über eine Summe von 3.500 Euro freuen. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Eltern, Sponsoren und helfende Hände an diesem Tag!



Freude über ein tolles Spendenergebnis.

Foto: Stadt Bingen

„Diese Freundschaften sind Gold wert“

60 Jahre Jumelage & Freundschaft zwischen Bingen und Nuits-Saint-Georges

60 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Bingen und Nuits-Saint-Georges wurden gebührend gefeiert. Es war eine 15-köpfige Delegation aus Nuits-Saint-Georges angereist. Der Sitzungssaal in der Burg füllte sich schnell, u.a. mit den ehemaligen Ober- bzw. Bürgermeisterin Erich Naujack und Brigitte Gisbert, mit Stadtvorstand und den Mitgliedern des Freundschaftskreises Bingen - Nuits-Saint-Georges. Oberbürgermeister Thomas Feser konnte als städtische Vertreterinnen aus Nuits-Saint-Georges die Beigeordneten Nicole Genevoix und Claude Lefils, Josiane Michaud als Städtepartnerschaftsbeauftragte und Francine Mostacci als Vorsitzende des Freundeskreises Bingen - Nuits-Saint-Georges begrüßen.

Oberbürgermeister Thomas Feser freut sich sehr, dass das Jubiläum nun nachgefeiert werden kann und betonte besonders: „dass wir 2023, dem 60. Jahrestag der Unterzeichnung des Élysée-Vertrages, unsere Freundschaft hochleben lassen“.

Als Jules Noirot Bürgermeister aus Nuits-Saint-George und Dr. Horst Gebauer Oberbürgermeister aus Bingen am 8. Septem-



Französische und deutsche Freunde feierten gemeinsam.

Foto: Maurice Keil

ber 1960 im Rheingoldsaal der Burg Klopp ihre Unterschriften unter die Partnerschaftsurkunde setzen, gehörten sie durchaus noch zu den „Pionieren“. Die Partnerschaft ist immer noch sehr lebendig auch durch die Freundeskreise auf den beiden Seiten und der Schulpartnerschaft Collège Félix-Tisserand und der Rochus-Realschule. Oberbürgermeister Thomas Feser bekräftigte: „Ich glaube, gerade in der aktuellen Situation können wir aus ganzem Herzen sagen: Ja, diese Freundschaften sind Gold wert. Heute mehr denn je wissen wir zu schätzen, was ein friedliches Miteinander bedeutet und gegenseitiger Res-

pekt.“ Thomas Barth, Vizepräsident des Partnerschaftsverbandes ehrte Oberbürgermeister Thomas Feser, Alain Carton, den Bürgermeister von Nuits-Saint-Georges (in Abwesenheit) und Josiane Michaud mit der silbernen Ehrennadel und Gudrun und Gerhard Graf, Nicole und Gérard Sauvaget sowie Francine Mostacci mit der goldenen Ehrennadel des Partnerschaftsverbandes.

Thomas Barth stellte die Bedeutung solch langjähriger Partnerschaften heraus: „Die deutsch-französischen Städtepartnerschaften sind das Rückgrat und das Lebenselixier der Freundschaft unserer bei-

den Länder. Denn durch die Vielzahl ihrer gesellschaftlichen Aktivitäten und persönlichen Begegnungen bereichern sie das soziale Miteinander unmittelbar dort, wo Völkerverständigung und Freundschaft aktiv gelebt wird – an der Basis. Deshalb ist die Partnerschaft zwischen Nuits-Saint-Georges und Bingen, deren 60-jähriges Jubiläum wir heute begehen, so wichtig.“

Beim anschließenden Festessen mit weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern u.a. der Landrätin Dorothea Schäfer und Stadtratsmitgliedern wurden Erinnerungen wieder belebt, das Wiedersehen gefeiert und auch

neue Ideen entwickelt. Im Anschluss wurde den Gästen und Gastgebern eine Führung durch die Skulpturen-Triennale geboten. Hierbei ergaben sich interessante Gespräche.

Am Sonntag, wurden den Gästen und den Gastgebern die neuen Räumlichkeiten am Rupertsberg vorgestellt. Besonders der Fahrstuhl in die Vergangenheit fand eine ausgesprochen positive Resonanz. Mit einem Klavier- und Violinkonzert mit deutsch-französischen Programm und einem Mittagsimbiss im ZwoZwo endete das Wochenend-Programm. Natürlich nicht ohne herzlichen Abschied.

(Quelle: Bingen TuK GmbH)

Weihnachtsbäume für Binger Plätze gesucht

Sturmgefährdete Tannen werden wieder abgeholt

Öffnungszeiten

Der Herbst ist da und die Weihnachtszeit rückt wieder einmal schnell näher. In diesem Zusammenhang ist es bereits seit vielen Jahren ein schöner Brauch in Bingen, dass die Stadtverwaltung in der Innenstadt und den Stadtteilen Weihnachtsbäume auf zentralen Plätzen aufstellt, die aus den Gärten der Bingerinnen und Binger stammen. Um den jährlichen Bedarf für das Binger



Stadtgebiet zu groß gewordene Tannenbäume kostenfrei fällen und abholen lassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Servicebetriebs hoffen wieder auf zahlreiche Angebote. Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer, die einen entsprechenden Baum besitzen, loswerden oder spenden möchten, können sich unter der Telefonnummer 06721- 41316 oder per Mail an servicebetrieb@bingen.de melden.

Die Stadtwerke Bingen am Rhein passen Ihre Öffnungszeiten für Besucherinnen und Besucher mit sofortiger Wirkung an die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Bingen an. Diese sind: Montag bis Freitag von 8:30 bis 12 Uhr sowie montags von 14 bis 18 Uhr. Um Beachtung wird gebeten.

Archivbild Stadt Bingen

Große Feierstunde auf Burg Klopp

Drei Höhergruppierungen, eine Beförderung und zwei Verabschiedungen

Fast voll besetzt waren die Stühle vergangenen Mittwoch im Sitzungssaal von Burg Klopp, als sich für die drei anstehenden Höhergruppierungen, eine Beförderung und zwei Verabschiedungen die zu Ehrenden sowie die Büroleitung, die betreffenden Amtsleitungen, Vertreterinnen und Vertreter des Personalrats von Stadt und Stadtwerken sowie natürlich Oberbürgermeister Thomas Feser versammelt hatten.

„Wir befördern heute unsere wertvollsten Ressourcen – unsere Mitarbeitenden – müssen uns aber gleichzeitig von zwei langjährigen Kolleginnen und Kollegen verabschieden, die in den wohlverdienten Ruhestand eintreten“, so Feser einleitend.

Über entsprechende Höhergruppierungen durften sich an diesem Tag Sachbearbeiterin Manuela Schmitt



Die geehrten Kolleginnen und Kollegen (mit Blumensträußen) mit Amtsleitungen, Personalrat, Bürgermeister Ulrich Mönch (3. v. r.) und Oberbürgermeister Thomas Feser (3. v. l.) beim Gruppenbild im Burghof von Burg Klopp.

Foto: Stadt Bingen

und KFZ-Mechatroniker Viktor Klein – beide vom Team des Verkehrsbetriebs der Stadtwerke – sowie Lale Ulutas vom Amt für soziale Aufgaben, Jugend, Kindertagesstätten, Schulen und Sport, der das Thema Asyl obliegt, freuen. Zum Oberamtsrat beförderte der Oberbürgermeister den langjährigen Leiter des Amtes für soziale Aufgaben, Jugend, Kindertagesstätten, Schulen und Sport, Ralf Klingler.

Feser dankte allen für die bisher geleistete Arbeit und drückte seine Hoffnung darüber aus, dass die Kolleginnen und Kollegen noch lange im Dienste der Stadt Bingen tätig sein mögen.

„Wenn langjährige und verdiente Mitarbeitende in den Ruhestand eintreten, geht immer auch ein im-

menser Erfahrungsschatz verloren – und natürlich hinterlassen Sie auch auf persönlicher Ebene eine entsprechende Lücke. Daher schwingt bei mir bei diesen Anlässen stets auch etwas Wehmut mit“, so das Stadtoberhaupt vor der eigentlichen Verabschiedung von Ulrike Rößler und Peter Ebersmann.

Rößler war über viele Jahre für die Verwaltung des

städtischen Wohneigentums sowie die Pflege angemieteter Flächen und Objekte zunächst bei der Kämmerei und schließlich beim Amt für Gebäudewirtschaft zuständig.

Ebersmann, stets der ‚Mann fürs Praktische‘ war zunächst als Klärwärter, dann bei der Wasserversorgung und schließlich als Hausmeister in verschiedenen Bereichen eingesetzt.

„Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg und hoffe, dass Sie nun selbst endlich Zeit finden für all das, was bisher zurückstehen musste“, so der Oberbürgermeister abschließend.

Den Worten von Oberbürgermeister Thomas Feser folgten noch die Wünsche der anderen Anwesenden, die sich ebenfalls bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedankten und den Verabschiedeten alles Gute wünschten.

Mal wieder Lust auf einen Waldspaziergang?

Das „Waldtor“ – neue Eingangspforte am Erlebnispfad

„Gerade jetzt in den Herbstmonaten lohnt sich ein Besuch im Binger Wald ganz besonders. Das prächtige Farbenspiel des Laubes, das Rauschen der Äste im Wind – das ist eigentlich schon Entspannung pur. Nun ist er sogar noch um eine weitere Attraktion

reicher: Das „Waldtor“ am Parkplatz Bodmannstein. Hier haben unsere städtischen Forstwirte einen richtigen ‚Hingucker‘ geschaffen“, freut sich Oberbürgermeister Thomas Feser.

Das „Waldtor“ ist 2,60 m hoch und besteht aus ver-

schiedenen Holzarten, die übereinander gepoltet sind. Es bildet die Eingangspforte zum „Erlebnispfad Binger Wald“, der mit der beliebten Hängebrücke, der Holzkugelbahn, der villa rustica und den zahlreichen Stationen am Wegesrand immer wieder

neue Eindrücke beim Spaziergang vermittelt.

Doch der Binger Wald bietet ja noch mehr: Die Stekeschläferklamm mit ihren lebenswerten, geschnitzten „Waldgeistern“, die kleine und große Wanderer gleichermaßen begeistert und immer wieder ein Anziehungspunkt ist, die Kreuzbachklamm, die schon fast ein alpines Gefühl vermittelt (Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind stellenweise erforderlich) sowie das Morgenbachtal, das mit seiner Flora und Fauna auch außerhalb der Kletterfelsen immer wieder ein lohnenswertes Ziel ist.

Herrliche Aussichten wie beispielsweise vom Damianskopf und Prinzenkopf, ein gepflegtes Wanderwegenetz und auch die Möglichkeit in der Gastronomie einzukehren, sind weitere Gründe für einen kleinen Ausflug in den Binger Wald.



Das „Waldtor“ am Bodmannstein.

Foto: Stadt Bingen

Impressum

Stadtverwaltung Bingen
am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am
Rhein

Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bin-
gen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG):
Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben)
kontakt@bingen.de

Ein besonderer Tag für Bingerbrück

Richtfest für das Familienzentrum / Dank an die Anlieger

Grund zum Feiern gab es am Donnerstag in der Bingerbrücker Hildegardisstraße – das Richtfest des Familienzentrums, das den Namen Josef-Metzroth tragen wird, stand auf dem Terminplan. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der ausführenden Firmen, Büros und der Verwaltung waren der Einladung von Bürgermeister und Baudezernent

Ulrich Mönch gefolgt, aber auch Anwohnerinnen und Anwohnern, denen der Bürgermeister ganz besonders für die große Geduld dankte, mit der sie die Baustelle akzeptieren. „Sie hatte bereits einiges auszuhalten – und müssen es auch noch eine Weile. Vielen Dank für Ihr Verständnis.“

Seit eineinhalb Jahren wird gebaut, in gut einem Jahr soll Einzug sein. Dann wird eine sechsgruppige Kindertagesstätte einziehen und es wird Platz für eine Familienbildungsstätte, eine Beratungsstelle, Kinder- und Jugendarbeit sowie einen Generationentreff geben. Der Bau von Kindertagesstätten sei im Moment eine der großen Aufgaben der Stadt, betonte der Bürgermeister und wies dabei auf die weiteren aktuellen Vorhaben (Kita Franz-Burkard-Straße und Wuselkiste Büdesheim) hin.

„Wir liegen gut im Zeitplan, es hat alles bislang gut geklappt, obwohl dies aufgrund der topographischen Lage wahrlich keine leichte Baustelle ist. Es sind große Herausforderungen in der Planung und der Ausführung zu bewältigen. Danke, an dieser Stelle an



Der Rohbau steht.

Foto: Stadt Bingen



Bürgermeister Mönch und die Zimmerleute vor dem Richtspruch. Foto: Stadt Bingen

alle, die dazu beigetragen haben und noch beitragen“, so Ulrich Mönch.

Rund 90 Prozent der Zimmererarbeiten sind abgeschlossen, nun folgen der Innenausbau und die Installationen der technischen Gewerke.

Architekt Christopher Unger erläuterte die technischen Fakten – so wird das in Holzhybrid-Bauweise errichtete Gebäude abschließend mit einer Wärmepumpe- und Photovoltaik-Anlage ausgestattet und somit über eine autarke Energieversorgung verfügen.

Bis zur Fertigstellung wird der Neubau rund zehn Millionen Euro gekostet haben, dank verschiedener Förderungsmittel

(4,24 Millionen aus der Städtebauförderung und 905.000 Euro aus der Kitaförderung) muss aber nicht der komplette Betrag aus dem Stadtsäckel fließen. Doch Bürgermeister Mönch betonte, dass die Fördergelder auch nicht vom Himmel fallen und auch Steuergelder sind. Doch das neue Familienzentrum werde für eine weitere Aufwertung und Erweiterung an Angeboten in Bingerbrück sorgen.

Natürlich durfte auch ein launisch vorgetragener Richtspruch nicht fehlen. Zimmerer Daniel Retzmann erläuterte die dazugehörige Geschichte und Tradition, bevor nach altem Brauch ein Glas auf dem Boden zersprang.

„BIN-shoppen-Bon“ Aktion läuft bis 15. Januar

Bingen Unternehmen Zukunft (BUZ) und die Stadt Bingen am Rhein starten eine weitere gemeinsame Aktion, den Einkauf sowie den Besuch in der Gastronomie in der Innenstadt zu bewerben. Die Teilnahme ist einfach,

zu gewinnen gibt es monatlich 3x100 Euro, die von der städtischen Wirtschaftsförderung zur Verfügung gestellt werden. Mitmachen kann jeder ab 18 Jahren, der einen Kassenbon ab einem Wert von 50 Euro von einem Einkauf oder Gastronomiebesuch in der Innenstadt besitzt. Der Bon muss nur fotografiert und das Foto an die E-Mail-Adresse binshoppen-bon@buz-bingen.de gemailt oder per Post an BUZ Bingen, Postfach 1162, 55411 Bingen, geschickt werden.

Aktionsflyer. Quelle: Bingen Unternehmen Zukunft

Kita Farbenfroh „isst besser“ Prävention wird großgeschrieben

Vor wenigen Tagen wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der integrativen Kindertagesstätte Farbenfroh, im Rahmen der Elternvollversammlung, die Urkunde zur Teilnahme an der Coaching-Initiative „Kita isst besser“ zur Gesundheitsprävention im Bereich Ernährung für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz, durch Petra Prieß (Ernährungsberaterin DLR), verliehen. Zuvor nahm die Kindertagesstätte an einem knapp zweijährigen Coaching-Prozess teil, in dessen Rahmen

die fünf Handlungsfelder: Verpflegungsangebot, Essatmosphäre, Ernährungsbildung, Ernährungspartnerschaft, Bewegung und Entspannung beleuchtet, hinterfragt und optimiert wurden. Hauswirtschaftlerin Marie-Christin Walch, sowie das Leitungsteam Christine Pfeifer und Sabine Leasing, resümieren die Teilnahme an der Initiative

als vollen Erfolg. Es konnten Anschaffungen getätigt werden, die zu mehr Partizipation seitens der Kinder in den Essensituationen führen. So startete die Kita ganz aktuell in das gruppenübergreifende Angebot „Zwergenküche“, bei dem interessierte Kinder ein Kleingruppen gemeinsam mit dem Küchenpersonal Speisen zubereiten.

Petra Prieß, Marie-Christin Walch, Christine Pfeifer und Sabine Leasing (v. l.) bei der Urkundenübergabe. Foto: Stadt Bingen/ Kita Farbenfroh



„Laterne, Laterne ...“

Martinsumzüge in allen Binger Stadtteilen stehen vor der Tür

In den Kitas, den Schulen und natürlich auch zuhause wird im Moment wieder fleißig gebastelt, denn die Martinsumzüge stehen vor der Tür.

„Es ist immer ein schönes Bild, wenn die Martinsreiterinnen und die Kinder mit ihren Laternen durch die Straßen ziehen, Musik erklingt und an unseren Stadtpatron erinnert wird. Darüber freue ich mich immer sehr“, so Oberbürgermeister Thomas Feser im Vorfeld des Martinstages. Am Mittwoch, 8., und Freitag, 10. November, werden die beiden Martinsreiterinnen Tanja Berger und Jana Gatzka hoch zu Ross unterwegs sein und die acht Umzüge in den Stadtteilen anführen.

Die beliebten Weckpuppen, die die Stadt spendiert, werden auch in diesem Jahr direkt über die Schulen und Kindergärten verteilt. Hier die genauen Termine (in zeitlicher Abfolge) für die Innenstadt und die Stadtteile:

Büdesheim: Mittwoch, 8. November, 17 Uhr: eventu-

ell Martinsspiel. Abmarsch 17.30 Uhr Platz vor der katholischen Pfarrkirche. Weg: Pfarrer-Michel-Straße, Kapellenweg, Schießgraben, Stifterstraße, Burgstraße, Am Entenbach, zum katholischen Pfarrzentrum. Anschließend eventuell Martinsfeuer. Musikalische Begleitung: KKM Bingen-Büdesheim.

Bingerbrück: Mittwoch, 8. November, 17.30 Uhr: Abmarsch von der Grundschule in der Herterstraße. Weg: Hildegardisstraße, Metzroth-Straße, Gutenbergstraße, Prinzenkopfstraße, Herterstraße zurück zur Grundschule. Anschließend eventuell Martinsfeuer.

Dietersheim: Mittwoch, 8. November, 18 Uhr: eventuell Martinsspiel. Abmarsch 18.30 Uhr Platz vor der Kirche. Weg: Saarlandstraße, Nahestraße, Gensinger Straße, Zur Mühle, Kreuzung Saarlandstraße, Am Graben, Pommernstraße bis Grundschule. Anschließend eventuell Martinsfeuer.

Bingen-Stadt: Mittwoch,

8. November, 18.10 Uhr: eventuell Martinsspiel. Abmarsch 18.30 Uhr an der Basilika St. Martin. Weg: Basilikastraße, Speisemarkt, Kapuzinerstraße, Am Burggraben, Marschallgasse, Bürgermeister-Neff-Platz. Abschluss eventuell mit Martinsfeuer. Musikalische Begleitung: KKM Bingen am Rhein.

Dromersheim: Tanja Berger beim Martinsumzug. Freitag, 10. November, 17 Uhr: eventuell Martinsspiel. Abmarsch 17.30 Uhr Kästrich, Eingang Friedhof. Weg: Dalbusgasse, Dietengasse, St.-Urban-Straße, Kettelerstraße, Kurmainzstraße, Marienstraße, Grundschule. Musikalische Begleitung: KKM Dromersheim.

Bingen-Kempton: Freitag, 10. November, 17 Uhr: eventuell Martinsspiel in der Kirche. Abmarsch 17.30 Uhr vor der Dreikönigskir-



Archivbild: Stadt Bingen

che. Weg: Dreikönigstraße, Ortsstraße, Sängersstraße, Ernst-Ludwig-Straße, Leher-Vock-Straße, Balthasarstraße, Melchiorstraße, Gaulsheimer Weg, Pfarrwiese an der Ecke Ortsstraße/Dreikönigsstraße. Anschließend eventuell Martinsfeuer.

Bingen-Gaulsheim: Freitag, 10. November, 18.15 Uhr: eventuell Martinsspiel in der Kirche. Abmarsch

18.30 Uhr. Weg: Ockenheimer Straße, Rosenstraße, Am Falltor, Ockenheimer Straße, Sickinger Straße, Unterführung Dorfgraben, Mainzer Straße bis Kindergarten. Anschließend eventuell Martinsfeuer. Musikalische Begleitung: Musikvereinigung Gaulsheim.

Sponsheim: Freitag, 10. November, 18.30 Uhr: Abmarsch Grundschule. Weg: Dromersheimer Straße, Im Simmerling, Zum Flößchen, Grolsheimer Weg, Römerstraße zur Feuerwehr. Anschließend eventuell Martinsfeuer. Musikalische Begleitung: KKM Cäcilia Sponsheim.

In den Stadtteilen Bingerbrück, Dietersheim und Kempton wird die Katholische Kirchenmusik 1902 Bingen-Kempton den Umzug nicht begleiten, sondern an zentralen Punkten musizieren.

Bei schlechter Witterung sprechen sich Martinsreiterin und Musikkapelle ab.

Arbeiten am vhs-Gebäude schreiten voran

Sanierung ist im Zeitrahmen / Kunst am Bau wird geplant

Rund 16 Monate dauern nun Modernisierung und der barrierefreie Umbau am Gebäude der Binger Volkshochschule (vhs) am Freidhof – und die meisten der insgesamt zwölf Gewerke sind bereits beendet. Der Fahrstuhl, der von

der Stefan-George-Straße aus die Anbindung bis in das zweite Obergeschoss sowie in das Kulturzentrum erlaubt, ist eingebaut, die komplette Elektrik ist überarbeitet, im Treppenhaus sind die Fenster und das Gelände erneuert. Die

Sandsteinfassaden, deren Erneuerung schwieriger und aufwändiger als erwartet waren, werden – je nach Wetterlage – in etwa zwei Wochen fertig sein.

Die Endmontagen im Elektro- und Sanitärbereich haben begonnen, die Bodenbelagsarbeiten werden in Kürze gestartet. „Trotz einiger Verzögerungen, die wir im Baubetrieb zu verkraften hatten, läuft der Zeitplan gut. Die Baustellenreinigung wurde ausgeschrieben und wenn die Fassadenarbeiten fertig sind, werden die Reste der Pflasterarbeiten im Außenbereich in Angriff genommen“, erläutert Projektleiter Stefan Bußmann. Auch die Außentore sind mit neuen Sanitärprojekten und neuer Beleuchtung ausgestattet,

die Fugen wurden erneuert.

Gespannt sein darf man jetzt schon auf die „Kunst am Bau“. Ein Maler, der auch Dozent an der Volkshochschule ist, erarbeitet zurzeit einen entsprechenden Vorschlag.

Die vhs wird Ende Januar in die neu renovierten Räume „zurückziehen“, die Gesamtfertigstellung, inklusive der künstlerischen Ausgestaltung, ist für Ende April 2024 avisiert.

Dann schmückt ein weiterer Mosaikstein das Binger Kulturquartier, das mit dem Kulturzentrum (renoviert 2017), der Bücherei³ (eröffnet 2020) mit dem „Lesehof“, dem Bürgerbüro mit Standesamt (2022 in das neu sanierte „Schwarze Haus“ eingezogen) und dem Stefan-

George-Museum, dem sogenannten „Haferkasten“ einen gut frequentierten Mittelpunkt in der Innenstadt bilden.

Darüber hinaus ist das Quartier auch vom energetischen Standpunkt äußerst effizient. Die sogenannten Gebäude sowie das Wohngebäude Basilikastraße 10 werden über ein gemeinsames Nahwärmenetz beheizt. In der Bücherei³ ist ein Erdgas-Blockheizkraftwerk eingebaut, das mit der Kraft-Wärme-Kopplung für Strom und Wasser sorgt. Die elektrische Leistung beträgt 50 Kilowatt, die Wärmeleistung mit rund 110 Kilowatt deckt circa 70 Prozent des Wärmebedarfs. Bei großer Kälte unterstützt ein Erdgas-Heizkessel die Versorgung.



Die Sandsteinarbeiten am Gebäude sind äußerst aufwendig zu renovieren gewesen. Foto: Stadt Bingen

Sanierung des Fahrbahnbelags abgeschlossen

Auf einem Kilometer Länge wurde Deckschicht der Rochusallee erneuert

Die Sanierung des Fahrplanbelags in der Rochusallee konnte nach rund zwei Wochen Bauzeit erfolgreich abgeschlossen werden.

Auf einer Länge von knapp 1100 Metern wurden 6500 m² Straße saniert und neue Markierungen aufgebracht. Im Zuge der Maßnahme wurden eine bis zu drei Zentimeter starke Ausgleichsschicht erstellt sowie die Deckschicht (Stärke 1-2 cm) erneuert.

„Durch das sogenannte Dünnschicht-Verfahren konnten wir auch diese Maßnahme innerhalb einer sehr kurzen Bauzeit abschließen. Das Ergebnis ist sehr gut und die Arbeiten

verliefen ohne Komplikationen“, fasst Bürgermeister und Dezernent Ulrich Mönch zusammen. „Ein besonderer Dank an die Anlieger, die alle sehr verständnisvoll und kooperativ waren.“

Die stark beschädigte und unebene Zufahrt zum Rochusberg ist nun wieder in einem hervorragenden Zustand. Sie ist nicht nur für den Anliegerverkehr von Bedeutung, sondern dient auch dem touristischen Anschluss des Rochusbergs als Naherholungs- und Freizeitgebiet.

Die Angleichung der Straßeneinbauten (u.a. Kanaldeckel) erfolgt als ab-



Bürgermeister Ulrich Mönch, Michael Wolff, Heinz Steinbrecher (beide Abteilung Straßenbau) und Werksdirektor Marco Mohr (v.l.) überzeugten sich von den gelungenen Sanierungsarbeiten in der Rochusallee.

Foto: Stadt Bingen

schließende Maßnahme innerhalb der nächsten Tage, sodass dann letzte Unebenheiten ausgegli-

sallee so geplant, dass der überwiegende Baustellenverkehrs, der durch die Arbeiten am Kindergarten Waldstraße und der neuen Sporthalle entsteht und der über die Straße ‚Im Hungerborn‘ geleitet werden muss, bereits der Vergangenheit angehört, sodass nicht direkt mit neuen Schäden durch entsprechenden Schwerlastverkehr gerechnet werden muss.

Die im Vorfeld kalkulierten Kosten von 110.000 € können voraussichtlich ebenfalls eingehalten werden. Weitere Sanierungsmaßnahmen mit dem gleichen Verfahren sind auch für die Zukunft geplant.

Neues Hilfeleistungslöschboot übergeben

Zu Ausbildungszwecken stand das HLB bereits seit 2022 zur Verfügung

Innenminister Michael Ebling hat dem Oberbürgermeister der Stadt Bingen, Thomas Feser, ein neues Hilfeleistungslöschboot (HLB) übergeben. Das neue HLB ersetzt die bisher genutzte Feuerwehrmehrzweckfähre, die seit 1994 eingesetzt wurde.

„Die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen hatten eine Initiative gestartet, um die Gefahrenabwehr entlang des Rheins zu verbessern. Denn eine effektive Bewältigung der Gefahren ist nur durch eine gemeinsame Zusammenarbeit der Länder und Kommunen am Rhein möglich. Aus dieser Überzeugung heraus ist ein neues, leistungsstarkes Hilfeleistungslöschboot entwickelt worden, das ich sehr gerne an die Stadt und die Feuerwehr Bingen übergebe. Das neue Boot erreicht eine Geschwindigkeit von bis zu 40 Kilometern pro Stunde und verfügt über zwei Hauptantriebsmaschinen mit jeweils 800 PS Leistung. Es ist mit einer Wärmebildkamera, Suchscheinwerfer, Elektro-Tauchpumpen und einer speziell auf die Anforderungen des Rheins abgestimmten feuerwehrtechnischen Beladung aus-

gestattet“, sagte Innenminister Michael Ebling. Zu Ausbildungszwecken stehe das HLB der Feuerwehr Bingen bereits seit November 2022 zur Verfügung.

„Der Rhein ist Lebensader und touristischer Anziehungspunkt. Bei aller Rheinromantik wissen wir aber auch: dieser Fluss ist ein bedeutender europäischer Wasserweg, mit dem gefährlichsten Rheinabschnitt rheinabwärts. All diese Nutzungen bergen auch Gefahren – und dann richten wir den Blick auf dieses schmucke, hervorragend ausgestattete Boot, das uns Rheinanliegern im Falle von Gefahren hilft, diese zu meistern. Das Land Rheinland-Pfalz vertraut uns jetzt offiziell dieses funkelneue Hilfeleistungslöschboot mit modernster Ausstattung an – und unsere Feuerwehr gewährleistet mit hervorragend ausgebildeten Leuten die Einsatzbereitschaft und Fahrzeugunterhaltung“, so Thomas Feser, Oberbürgermeister der Stadt Bingen am Rhein.

Von den insgesamt vier vom Land beauftragten Hilfeleistungslöschbooten steht das HLB Bingen nun für den Abschluss dieser um-



Die Taufe des HLB durch die Rhein Hessische Weinkönigin Annalena Baum ist geglückt ist geglückt.

Foto: Feuerwehr Bingen

fänglichen Beschaffungsmaßnahme. Gemeinsam mit den Ländern Hessen und Baden-Württemberg wurden insgesamt fünf baugleiche HLB beschafft, das erste 2016 am Standort Karlsruhe. Die weiteren Hilfeleistungslöschboote stehen in Hanau (2017), St. Goarshausen (2019) und Remagen (2020).

Das HLB Bingen (Rheinkilometer 525) erhält im Bedarfsfall Unterstützung des HLB aus St. Goarshausen (Rheinkilometer 555) und von der Feuerwehrmehrzweckfähre aus Mainz (Rheinkilometer 503). Ebenso ist es selbst in der

Lage die Standorte in St. Goarshausen und Mainz zu unterstützen. Durch die Einhaltung einer maximalen Baulänge von 14,99 Metern ist ein Sportbootführerschein für die ehrenamtlichen Feuerwehrersatzkräfte ausreichend.

„Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 2 Millionen Euro für das HLB Bingen und einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 6,5 Millionen Euro insgesamt möchten wir zeigen, dass die Beschaffungsmaßnahmen des Landes für die Gefahrenabwehr auf dem Rhein, einer der meistbefahrenen

Wasserstraßen Europas, noch nicht beendet sind“, so der Minister. Geplant seien unter anderem drei Bootshallen für die Hilfeleistungslöschboote in Remagen, St. Goarshausen und Bingen für rund fünf Millionen Euro, um die Boote vor Witterungseinflüssen und Verschmutzungen zu schützen und ihre Lebensdauer zu verlängern. Auch sollen die beiden Feuerlöschboote RPL1 in Koblenz und Franz-Anton-Schneider in Mainz/Wiesbaden durch zwei neue Boote ersetzt werden.

(Gemeinsame PM des Mdl sowie der Stadt Bingen)

Kennen Sie schon... die Binger Vereinsvielfalt

Aktualisierung der Vereinsdaten auf www.bingen.de

„Wir haben in Bingen über 200 Vereine aus den verschiedensten Bereichen wie Sport, Brauchtumpflege und Musik – das Vereinsleben wird in Bingen einfach großgeschrieben“, so Oberbürgermeister Thomas Feser mit Blick auf das Angebot, das auf der städtischen Homepage unter www.bingen.de/vereine aufgelistet ist. „Die Freizeitaktivitäten, die in Bingen möglich sind, bil-

den ein breites Spektrum ab, unsere Vereine haben für fast jedes Interessensgebiet etwas zu bieten.“ Damit interessierte Bürgerinnen und Bürger den bestmöglichen Service bekommen, müssen die Seiten stets aktuell sein. „Daher bitten wir die Verantwortlichen der Vereine uns die aktuellen Daten wie beispielsweise Ansprechpartner, Homepageadresse und/oder E-

Mail-Adresse zuzusenden“, appelliert das Binger Stadtoberhaupt. „So kann jeder mit wenigen Klicks die gewünschten Informationen erhalten und vielleicht entdeckt ja auch der eine oder andere ein neues Hobby, das er zukünftig gerne im entsprechenden Verein weiterführen möchte.“ Datenänderungen bitte an folgende E-Mail-Adresse vereine@bingen.de melden.



„Dinge für Binge“: Neues Projekt in der Bücherei³

Ab sofort sind auch Gegenstände ausleihbar

Am Montag, 16.10.2023 startet in der Bücherei³ in Bingen ein neues Ausleihangebot: Die Bibliothek der Dinge. Unter dem Motto ‚Dinge für Binge‘ sind ab diesem Tag Gegenstände ausleihbar. Die Motivation zur Umsetzung des Projektes liegt im nachhaltigen Umgang mit Gebrauchsgegenständen. Im Alltag gibt es viele Dinge, die eigentlich nur temporär benötigt werden. Beispielsweise wird eine Wasserwaage nur während einer Renovierungsphase gebraucht. Oder man plant das Programm einer Hochzeitsfeier und benötigt für die Feier eine Sofort-Bild-Kamera als lustigen Programmpunkt, anschließend wird die Kamera jedoch nicht mehr genutzt. Vielleicht ist auch die Anschaffung eines neuen Sportgerätes geplant und man möchte es erst einmal testen, bevor es anschließend nach zweimaliger Nutzung in der Ecke steht.

Mit dem Konzept einer Bibliothek der Dinge, das in der Bibliothekslandschaft in den letzten Jahren eine sehr hohe Nachfrage erfahren hat, gibt es dieses Angebot jetzt auch in Bingen. Dank der Förderung des Landesbibliothekszen-trum Rheinland-Pfalz können in der Bücherei³ rund 40 Gegenstände aus den vier Kategorien Musik,



Büchereileiterin Julia Löffler (re.) und Mitarbeiterin Nese Turan freuen sich auf den Start von „Dinge für Binge“.
Foto: Stadt Bingen

Sport, Freizeit und Nützlichem ausgeliehen werden. „Wir haben darüber nachgedacht, wo die Bedarfe der Bingerinnen und Binger liegen. Dass Bingen musikalisch ist, zeigt u.a. das vielfältige Angebot von VHS und Musikschule. Daher sind Instrumente, wie eine Ukulele, ein Keyboard oder eine Zungentrommel ausleihbar. Sport und Freizeitgestaltung am Park am Mäuseturm, dem

Rheinufer oder in unserem schönen Lesehof der Bücherei passt ebenso. Outdoor-Spiele, wie Riesenjenga oder eine Slackline können während der Herbstferien eine tolle Beschäftigung sein. Bei den praktischen Dingen haben wir an das gegenüberliegende Standesamt gedacht. Dort finden häufig Trauungen statt, bei den Hochzeits-gesellschaft sind Sofortbildkameras

oder Fotodrucker im Moment hoch im Kurs“, berichtet Büchereileiterin Julia Löffler darüber, wie sie mit ihrem Team die Auswahl der Dinge getroffen hat. „Außerdem haben wir nach den aktuellen Trends geschaut. Jugendlichen ist Fitness oder Social Media zum Beispiel wichtig. Daher haben wir Gewichte, einen Hula-Hopp-Reifen oder das klassische Ringlicht mit Stativ für Insta-

gram-Aufnahmen angeschafft.“ Das Konzept einer Bibliothek der Dinge ist in Büchereien gut verortet, da das gezielte Auswählen, Verfügbar machen und Ausleihen von Medien oder eben Dingen, eine ur-eigene Bibliotheksaufgabe ist. Gleichzeitig wird das Thema Nachhaltigkeit mitgedacht; die Ausleihe erspart den unnötigen Kauf und das Wegwerfen von Dingen.

Das findet auch Oberbürgermeister Thomas Feser: „Ich bin sehr gespannt auf das neue Projekt ‚Dinge für Binge.‘ Wir haben ja bereits nachhaltige Angebote in der Bücherei: Unseren Bücherflohmarkt und das Tauschregal. Inzwischen ist im Erdgeschoß der Bücherei eine richtige Nachhaltigkeitsecke entstanden.“ Einen Überblick über alle Gegenstände der Bibliothek der Dinge gibt es im Internet unter <https://www.bingen.de/kultur/buecherei-3/angebote/angebote-vor-ort>. Im Online-Katalog Findus können mit dem Schlagwort „Bibliothek der Dinge“ alle Gegenstände recherchiert werden.

Jede/r Nutzer/in ab 16 Jahren kann mit einem gültigen Büchereiausweis maximal zwei Dinge gleichzeitig ausleihen. Die Ausleihfrist beträgt drei Wochen.

Herbstarbeiten der Gärtner

Städtische Grünanlagen werden auf den Winter vorbereitet

Nicht nur in den Frühjahrs- und Sommermonaten sind die Gärtnerinnen und Gärtner des städtischen Servicebetriebs unterwegs, um die zahlreichen Grünanlagen und das Stra-

ßenbegleitgrün zu pflegen. Auch jetzt im Herbst gibt es noch einiges zu tun. In der Zehnthofstraße und am Carl-Puricelli-Platz wurden die alten Sträucher gerodet, die Erde ausge-

tauscht und anschließend mit Stauden und Gräsern neu bepflanzt, sodass die Sichtachse neugestaltet ist. Astern, Echinacea, Euphorbien und weitere Pflanzen wurden gesetzt.

Die Entscheidung, verstärkt Stauden zu pflanzen wird im Stadtbild weiter ausgebaut. Sie sind genügsam im Wasserverbrauch, brauchen weniger zeitintensive Pflege, sind insektenfreundlich und bringen über Jahre hinweg Freude. Nachhaltigkeit und Biodiversität sind hier Programm. So kann man sich jetzt schon trotz aller grauen Tristesse auf ein grünes und blühendes



Erst die Rodungsarbeiten...



... dann werden die Beete neu bepflanzt.

Fotos: Stadt Bingen

Bingen freuen sich auch die fleißigen Mitarbeiterinnen nicht als Hundetoiletten und Mitarbeiter des Servicebetriebs. Dar-

Gemeinsam gedenken

Volkstrauertag ist am 19. November

„Im Moment ist es vielleicht wichtiger denn je, den Volkstrauertag entsprechend zu würdigen. Die Ereignisse der letzten Wochen und Monate zeigen, wie verletzlich unsere Welt ist. Das gemeinsame Gedenken an die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft, verbunden mit dem Bestreben nach Frieden – dazu lade ich zur Gedenkfeier am Volkstrauertag, Sonntag, 19. November, ein“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Pfarrer Markus Lerchl und Pfarrerin Tanja Brinkhaus-Bauer werden die Feierstunde um 11 Uhr in der Katholische Pfarrkirche Heilige Dreikönige in Bingen-Kempton eröffnen, Oberbürgermeister Thomas Feser wird die Anwesenden begrüßen und Landrätin Dorothea Schäfer die Gedenkrede halten. Auch in diesem Jahr wird es einen Impulsbeitrag der Geschichts-AG der Rochus-Realschule geben. Die musikalische Umrah-

mung gestalten der Katholische Kirchenchor Cäcilia Bingen-Kempton, die Katholischen Kirchenmusik Bingen-Kempton und der Männergesangsverein Bingen-Kempton.

Am Ehrenmal in Kempton werden Pfarrerin Brinkhaus-Bauer und Pfarrer Lerchl vor der Kranzniederlegung ein Gebet sprechen.

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung werden die Kränze jeweils zu den Ehrenmalen der einzelnen Stadtteile gebracht.



Der Kempter Friedhof mit der Dreikönigskirche.

Archivbild Stadt Bingen

Bürgerbüro zu

Am 10.11. ist geschlossen

Das Bürgerbüro der Stadt Bingen am Rhein ist aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Freitag, 10. November 2023, gantztägig geschlossen. Um Beachtung und Verständnis wird gebeten.

Binger MINTtütler

Calliope-Workshop

Am Dienstag und Mittwoch, 07. und 08. November 2023, findet von jeweils 15 bis 17 Uhr ein zweitägiger Nachmittags-Workshop zum Programmieren mit Calliope mini statt. Bereits im Sommer waren die Veranstaltungen sehr nachgefragt. „Die Aktion war ein voller Erfolg“ berichtet Büchereileiterin Julia Löffler. Im Rahmen der Reihe MINTtütler finden mehrmals im Jahr Veranstaltungen für Kinder ab zehn Jahren statt. „Beim letzten Mal hatten einige Jugendlichen, die sich sehr gut mit Calliope auskennen, den Workshop organisiert. Da wir ein so gutes Feedback erhalten haben, bieten wir die Veranstaltung erneut an.“ Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler von der 4. bis zur 6. Klasse. Da der zweite

Workshop auf den Kenntnissen des ersten Termins aufbaut, ist es sinnvoll, an beiden Tagen zur Bücherei zu kommen.

Zur Erklärung, was ein Calliope ist und wozu es genutzt wird: Es handelt sich um einen kleinen Computer, mit dem schon Kinder ab der 4. Klasse nischwellig das Programmieren lernen können. Eine Platine und ein Tablet machen das möglich. In dem Workshop werden die Grundlagen des Programmierens erklärt und anschließend können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst aktiv werden: Dazu bekommen sie kleine Programmieraufgaben gestellt.

Anmeldung: vor Ort in der Bücherei³ (Basilikastraße 6 in Bingen) oder telefonisch unter 06721-184 644.

Wenn Schafe und Esel für den Naturschutz sorgen

Tierische Landschaftspfleger sind in der Binger Gemarkung aktiv

Nein, im ersten Moment denkt man bestimmt nicht an eine friedlich grasende Herde Schafe, wenn man den Gewerbe- und Industriepark Bingen am Rhein und Grolsheim (GIP) vor Augen hat – und doch, ja, man wird eines Besseren belehrt.

Seit Frühsommer 2023 beweiden jetzt erstmals die Rhönschafe von Achim Rathgeber knapp 20 Hektar der Ausgleichsflächen. Der größte Teil ist bereits „abgegrast“, noch etwa zwei Wochen, so schätzt Rathgeber wird eine kleine Herde hier dafür sorgen, dass die gewünschte naturnahe und artenreiche Wiese entsteht, auf der in einigen Jahren vielleicht sogar Orchideen blühen, Gras und Brombeerhecken etc. auf eine entsprechend (niedrige) Höhe gebracht. „Landschaftspflege ist wichtig, sogenannte ‚Schadkräuter‘ müssen entfernt werden, das Areal soll offen sein. Wird ein bis zwei Jahre nicht gemäht oder beweidet, dann setzt die Verbuschung ein“, weiß

zwischen drei und neun Jahren sind, eine kleine Attraktion. Mit ihren dunklen Köpfen und dem hellen Fell sind sie ein Hingucker, ihre ruhige Art beim genüsslichen Grasens lassen den Beobachter mit Sicherheit einen kleinen Moment verweilen...

Natürlich schaut Achim Rathgeber oder sein Vater Hans-Willi regelmäßig nach den Tieren. Mindestens einmal am Tag wird der Wasservorrat und der allgemeine Gesundheitszustand überprüft. Kälte macht ihnen nichts aus. Nur im Januar, wenn die Mutterschafe ihre Lämmer bekommen, sind sie in einem windgeschützten Unterstand in Freilaubersheim.

Die „vierbeinigen Rasenmäher“ sorgen auch an anderen Stellen der Region für „Ordnung“. Bei Solarparks, aber auch in Weinbergen beim Entblättern der Reben kann man sie je nach Jahreszeit antreffen. Aber nicht nur im GIP sind wollige und fellige Vierbeiner für die Landschafts-



Achim (li.) und Hans Willi Rathgeber mit der Herde im GIP.

Foto: Stadt Bingen

in der Binger Gemarkung und das Areal zählt zu artenreichsten der Stadt. Auf den entstanden Wiesen stehen besondere Pflanzenarten, auch Tagfalter und Wildbienen finden hier einen ausgezeichneten Lebensraum. Doch auch die Pflege des Offenlandes muss funktionieren und so weiden auf der rund 3 Hektar großen Plateaufläche seit Ende Juli sieben Eselstuten. Die Steppentiere (Deutsche

Provence-Esel) unter der Haltung von Astrid Fölling fühlen sich sehr wohl auf dem trockenen Standort. Der kiesige und steinige Boden ist gut für die Hufe und die dortigen Gehölze sind wahre Leckerbissen für die Tiere. Der artenreiche Bewuchs sei perfekt, so Astrid Fölling, er biete sogar eine „eigene Apotheke“. Man sieht, Nahrung ist ausreichend für die sieben vorhanden. „Bitte nicht füttern“, lautet

daher der Apell der Züchterin. Die Esel bekommen hier alles was sie brauchen, mitgebrachtes Essen ist nichts für sie, es schadet nur. Leider wird jedoch auch sinnlos Zaunmaterial demoliert, so werden Kosten verursacht und unter Umständen birgt dies auch Gefahren für Mensch und Tier. Es wäre schön, wenn die Spaziergängerinnen und Spaziergänger hierauf ein wachsames Auge werfen können.



Die Rhönschafe fühlen sich "pudelwohl".

Foto: Stadt Bingen

der Diplom-Geograph, der seit rund zehn Jahren sein theoretisches Wissen um die Landschaftspflege mit den Schafen in die Praxis umsetzt.

Der Zweckverband des GIP hat sich bewusst für diese Art der „natürlichen“ Pflege entschieden und ist bislang sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Auch für die zahlreichen Spaziergänger, vor allen Dingen für die Kinder, sind die Schafe, die im Alter

pflege und den Naturschutz zuständig. Auf dem Dromersheimer Hörnchen gehört eine Fläche von rund 5,5 Hektar zum Ökoprojekt der Stadt Bingen.

Nach der militärischen Nutzung durch die US-Streitkräfte und die Bundeswehr sowie den darauffolgenden Rückbauarbeiten bis 2012, erwarb die Stadt 2017 das Gelände.

Nun findet man hier den größten Magerstandort



Die Esel am Dromersheimer Hörnchen bleiben noch bis voraussichtlich Ende Oktober/Anfang November. Dann geht es auch für Lova zum nächsten „Arbeitseinsatz“ in den Mainzer Sand.
Foto: privat/A. Fölling

Was macht eigentlich... ein Feldschütz?

Schnittstelle für alle Belange aus Landwirtschaft und Weinbau

Seit 2016 ist Oliver Straßburger als Feldschütz für die Stadt Bingen am Rhein fast täglich in Feld und Flur unterwegs. Außerdem ist er in Personalunion der zuständige Sachbearbeiter für Landwirtschaft und Weinbau.

Die Pressestelle der Stadt Bingen hat den Feldschütz einige Stunden begleitet und sich ein Bild über die vielfältigen Aspekte des Berufs gemacht, der in Bingen bereits seit dem 18. Jahrhundert belegt ist. Der Arbeitstag beginnt für Oliver Straßburger meist schon in der Dämmerung. Zwischen sechs und sieben Uhr am Morgen verschafft sich der Feldschütz zunächst einen Überblick über die zwischenzeitlich eingegangenen E-Mails und sucht die benötigten Arbeitsmaterialien für den Tag zusammen: oft sind dies Luftbilder der Binger Gemarkung, Vermessungsunterlagen oder – je nach Jahreszeit auch Schreckschusspistole und Munition zur Schadvogelabwehr.

Immer dabei sind hingegen neben dem Fernglas und dem geländegängigen Dienstwagen stets auch die Schutzausrüstung sowie Straßburgers Hund Lou, ein dreijähriger Fox Red Labrador, den Straßburger selbst ausgebildet hat.

Dann geht es los in die Binger Gemarkung. „Meist kontrolliere ich zunächst

konfliktträchtige Bereiche“, schildert der Feldschütz seinen Arbeitsablauf. „Dies sind unter anderem die Wirtschaftswegen, die als Haupttrouten sowohl für den landwirtschaftlichen Verkehr wie auch für den Radverkehr und durch Fußgänger genutzt werden, aber auch andere neuralgische Punkte.“

Dabei achtet er stets darauf, als Vermittler zu agieren, Gespräche zu führen, um gegenseitigen Verständnis zu werben und nur selten zu sanktionieren. Die gegenseitige Rücksichtnahme soll auch durch inzwischen fünf auf die Wege aufgebrachte Piktogramme erhöht werden. Diese zeigen einen Spaziergänger mit Hund, einen Traktor und einen Radfahrer in Verbindung mit dem Schriftzug ‚Rücksicht macht Wege breit‘. „Diese Piktogramme gibt es hier jetzt seit 2019 und bisher habe ich nur positive Rückmeldungen erhalten“, freut sich Straßburger über die gut angenommene Maßnahme.

Damit es erst gar nicht zu Konflikten kommt, versucht die Stadtverwaltung in Absprache mit Landwirten und Winzern, insbesondere die unrechtmäßige Wegenutzung durch private PKW's zu unterbinden. Zu diesem Zweck gibt es an einigen Stellen abschließbare Schran-



Feldschütz Oliver Straßburger mit Hund Lou auf dem Rochusberg. Foto: Stadt Bingen

ken, die die Zufahrt in die Wege verhindern. Auch diese Schranken fallen in den Zuständigkeitsbereich des Feldschützes. Gerade zur Weinlese kommt der Konfliktprävention und dem Vermitteln vor Ort besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus stehen dem Feldschütz pro Jahr 70.000 Euro zur Unterhaltung und Sanierung von Wirtschaftswegen zur Verfügung. Ein Budget, welches schnell aufgebraucht sein kann, wenn man bedenkt, dass die Stadt Bingen für rund 300 Kilometer Wirtschaftswegen zuständig ist.

Weitere Aufgaben des Feldschützes sind die Vermittlung und Beratung bei Grenzkonflikten zwischen Grundstückseigentümern, die Aufnahme von durch Wildkanninchen verursachte Fraßschäden an Kulturen wie beispielsweise Raps, die Kontrolle der Wildkameras sowie die Kontrolle von Entwässerungs- und Flutgräben – insbesondere nach Sturm- und Starkregenereignissen, die Eigentümerfeststellung und die

Außendienstermittlung für andere Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung. „Liegenschaften, Umwelt oder Tiefbau bitten regelmäßig um meine Einschätzung, wenn es um Fragen rund um die Binger Gemarkung geht“, erklärt Straßburger. „Auch bei Flächenbränden kann ich durch meine Ortskenntnis unterstützen, beispielsweise wenn es um die Hin-führung von Einsatzfahrzeugen an die Brandstelle geht.“

Weniger schöne und zum Teil gefährliche Aufgaben, die auch in das Aufgabengebietes eines Feldschützes fallen, sind u.a. das Auffinden wilder Müllablagerungen oder die Erkundung eines Obdachlosencamps. „Hier kommt dann auch mal die Schutzausrüstung zum Einsatz“, so Straßburger. Und nicht zuletzt helfe es, in Begleitung eines Hundes aufzutreten, dessen reine Anwesenheit in brenzlichen Situationen bisher immer ausgereicht habe, um de-eskalierend zu wirken. Je nach Lageeinschätzung kann der Feldschütz auch

Unterstützung durch den kommunalen Vollzugsdienst anfordern oder – beispielsweise beim Verdacht auf das Vorliegen einer Straftat – die Polizei hinzuziehen.

Neben der Tätigkeit im Außendienst, die aber meist ohnehin eine Schreibtischkomponente beinhaltet, ist Straßburger auch mit einer Reihe von Büro-tätigkeiten betraut. So gilt es, regelmäßig weinbauliche Meldungen, die Landwirtschaftszählung, Agrarstruktur- und Bodennutzungshaupterhebung für die Landwirtschaftskammer und das statistische Landesamt durchzuführen und die Daten bei den entsprechenden Betrieben anzu-fordern sowie öffentlich über Abgabefristen zu informieren.

„Der Feldschütz ist die Schnittstelle für alle Belange aus Landwirtschaft und Weinbau sowie der Vermittler zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen, die sich in der Binger Gemarkung bewegen“, so Oliver Straßburger abschließend.



Rücksicht macht Wege breit - Piktogramm nahe Büdesheim. Foto: Stadt Bingen



Liebe Bingerinnen und Binger,

das Jahr 2023 neigt sich nun mit großen Schritten seinem Ende zu.

Wir freuen uns einerseits auf die Weihnachtstage und blicken andererseits voller Erwartung in ein hoffentlich friedlicheres Jahr 2024.

Wir werden daran arbeiten, dass die schönen und positiven Eindrücke, die wir die vergangenen zwölf Monate gesammelt haben, uns in Erinnerung bleiben und uns Zuversicht geben, die Zukunft zu meistern.

Wir werden den Einzug in das Bingerbrücker Familienzentrum feiern und geben den Startschuss zur Umgestaltung der „Darmverschlingung“ und dem Ersatzneubau der Kita Wuselkiste. Spannende Projekte liegen vor uns, für die wir Engagement und Kraft aufwenden müssen. Aber ich bin mir sicher, dass die Ergebnisse uns letztlich begeistern werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Gesundheit und alles Gute für 2024.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

KALENDERBLATT

– 1923 –

VOM 6. DEZEMBER

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

- Der Papiermarkpreis der neuen Briefmarken

Kommunalpolitik – Keimzelle der Demokratie OB Feser bedankt sich bei Ratsmitgliedern

„Es ist eine schöne Tradition, diesen Tag zum Austausch fernab einer Tagesordnung zu nutzen und ich finde, es tut gut, Traditionen wie diese, gemeinsam zu pflegen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser anlässlich der Martinsfeier, zu der Vertreter der Binger Geistlichkeit, Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger sowie Mitglieder des Stadtrates und der Verwaltung zusammen kamen. Mit Blick auf die aktuellen Schreckensnachrichten hob das Binger Stadtoberhaupt die Wichtigkeit und den Wert der Demokratie hervor: „Insbesondere die Mitglieder der städtischen Gremien verkörpern mit ihrer kommunalpolitischen Arbeit quasi die Keimzelle der Demokratie.“ Als gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Bürger-

schaft hätten sie Verantwortung übernommen, die „Binger Welt Stück für Stück zu verändern“ – dafür dankte Thomas Feser den Mandatsträgern ebenso wie den Partnerinnen und Partnern, die den entsprechenden Rückhalt zu Hause ermöglichen, auf das Allerherzlichste. Zur Tradition der Martinsfeier gehört auch, das verdiente Stadtratsmitglieder besonders gewürdigt werden. Diese Ehrung wurde nun Bardo Petry (SPD) zu Teil. Der Dromersheimer ist seit 2008 im Stadtrat und darüber hinaus Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, Personalausschuss, Planungsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Werksausschuss sowie im Ausschuss für Umweltausschuss, Landwirtschaft,



Der neuen Ehrenringträger Bardo Petry mit Ehefrau Elke und Oberbürgermeister Thomas Feser.

Fotorechte: Stadt Bingen

Forsten und Weinbau. Neben diesem breiten Spektrum gehört sein Herz der Natur. Für ihren Schutz und ihre Erhaltung steht er als Vorsitzender des NABU Bingen und Umgebung e. V. mit großem Engage-

ment ein. Auf Beschluss des Stadtrates trägt Bardo Petry nun als äußeres Zeichen des Dankes den Ehrenring der Stadt Bingen am Rhein. Er bedankte sich für diese Auszeichnung.

Zwei neue Abschnitte beginnen Lebenszeit-Verbeamtung und Eintritt in den Ruhestand

„Eine Kollegin hat uns verlassen, ein Kollege erhält eine formelle Ernennung: zwei ‚Vorgänge‘, die für Sie als Betroffene einige Auswirkungen haben“, so begrüßte Oberbürgermeister Thomas Feser Heidi Storck und Maximilian Roffhack im Sitzungssaal von Burg Klopp.

Für Heidi Storck hat bereits am 1. Oktober die Zeit der wohlverdienten Altersrente begonnen. 2012 begann ihr Dienst bei der Stadt Bingen und sie war bis zum krankheitsbedingten Ausscheiden im Bereich der Reinigung für die Sauberkeit vor allem im Hort Pfiffikus tätig. „Ich hoffe sehr, dass Sie trotz gesundheitlicher Einschränkungen Ihren wohlverdienten Ruhestand genießen können und wünsche Ihnen von Herzen alles Gute“, so

Oberbürgermeister Feser. Seit 2021 verstärkt Maximilian Roffhack das Team der Stadtverwaltung als Forstrevierleiter. Nun konnte das Binger Stadtoberhaupt ihn zum Beamten auf Lebenszeit ernennen. Dies sei, so Thomas Feser, auch ein Anlass zu betonen, welche Verantwortung die Zu-

ständigkeit für den Wald darstelle: Klimawandel und Forstwirtschaft, Jagd, Tourismus und Naherholung, dies seien Themen die teilweise auch im Widerstreit ständen und nicht leicht zu handhaben seien – und trotzdem habe sich Maximilian Roffhack sehr gut eingearbeitet und nahtlos

an die Arbeit seines Vorgängers angeknüpft. Kämmerer Werner Pfeifer und Büroleiterin Angelika Middelmann dankten ebenfalls für die gute Zusammenarbeit. Angelika Middelmann überbrachte auch die Grüße des Personalsrates, dessen Vertreter leider verhindert waren.



Für Heidi Storck und Maximilian Roffhack endet, beziehungsweise beginnt ein neuer Abschnitt. Die besten Wünsche von (v. l.) Werner Pfeifer, Angelika Middelmann, Oberbürgermeister Thomas Feser und Florian Hein (Hauptamt, Abteilung Reinigung) begleiten sie.
Foto: Stadt Bingen

Aufruf zu Demokratie und Menschenrechten

Zentrale städtische Gedenkfeier zum Volkstrauertag in Bingen-Kempton

„Ja, sie sind heute wichtiger denn je,“ unterstrich Oberbürgermeister Thomas Feser in seiner Begrüßung zum Volkstrauertag-Gedenken im Hinblick auf die Städtepartnerschaften Bingens.

Sie seien Basis für Verstehen und friedliches Miteinander und zeigen, dass Versöhnung möglich ist. Gerade angesichts aktueller Entwicklungen sei man erschüttert, dass man sich mit Krieg in Europa, Antisemitismus und rechts-extremistischen Tendenzen beschäftigen muss, Themen, die man eigentlich überwunden glaubte. Die engagierte Beteiligung junger Menschen, der Geschichts-AG der Rochus-Realschule Bingen mit ihrem Lehrer Marcel Griegsang an der Feierstunde sei ein wichtiges Signal,

dass auch junge Menschen sich mit den Opfern von Gewalt, Terror und Krieg auseinandersetzen. Auch Landrätin Dorothea Schäfer bedanke sich in ihrer Gedenkansprache bei den Schülerinnen und Schülern und appellierte an Bekenntnis zu unseren Werten, zu Demokratie, Menschenrechten und Frieden.

Pfarrerin Tanja Brinkhaus-Bauer gab in ihrer Predigte Impulse, ein Denkmal auch im Wortsinne als Einladung zum Nachdenken zu betrachten. Umrahmt wurde die von ihr und Pfarrer Markus Lerchl gestaltete ökumenische Andacht vom Kempten Kirchenchor Cäcilia.

Bei der anschließenden Kranzniederlegung am Ehrenmal an der Drei-



Landrätin Dorothea Schäfer, Oberstleutnant Stefan Herber und Oberbürgermeister Thomas Feser bei der Kranzniederlegung.
Foto: Stadt Bingen

königskirche sorgten der eine würdevolle musikalische Begleitung. Männergessangverein Kempten und die Katholische Kirchenmusik für

Abordnungen der Feuerwehr, der Bundeswehr und der Reservistenkameradschaft zugegen.

Martinsfeier der Seniorinnen und Senioren

Sankt Martin hat in Bingen eine besondere Tradition

Es ist ein schöner Brauch: Was für die Kinder der Martinsumzug ist, dass ist für die Seniorinnen und Senioren die gesellige Martinsfeier im Rheintal-Kongress-Zentrum mit Kaffee, Kuchen, Wein und Laugenbrezel. Traditionsgemäß laden die Fraktionen und der Stadtvorstand die Binger Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahre, jedes Jahr zur Martinsfeier ein. Philipp Staudinger, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Binger Stadtrat, begrüßte die Anwesenden recht herzlich. Unter ihnen natürlich auch Oberbürgermeister Thomas Feser, die Beigeordneten Sebastian Hamann und Peter Eich, die Mitglieder des Seniorenbeirates mit ihrem Vorsitzenden Jürgen Domann und weitere Vertreterinnen und Vertreter des Stadtrats. „Das Engagement aller Beteiligten ist auch in diesem Jahr wieder hervorragend – genau wie die tollen Darbietungen“, lobten Oberbürgermeister Thomas Feser und Dezer-



Die Beteiligten der diesjährigen Martinsfeier der Binger Seniorinnen und Senioren beim abschließenden Gruppenbild.
Foto: Stadt Bingen

nent Sebastian Hamann im Rahmen der Veranstaltung die Aktiven vor, hinter und auf der Bühne. Das bunte Programm, das vom Amt für soziale Aufgaben, Jugend, Kindertagesstätten, Schulen und Sport und Nicole Kierdorf ausgearbeitet wurde, bot wieder – ob im gesprochenen Wort oder musikalisch, ob humorvoll oder nachdenklich – für alle Anwesenden etwas. Unter der bewährten Moderation von Nicole Kierdorf trugen zum Gelin-

gen des Nachmittags nachstehende Personen bzw. Gruppen bei, denen Oberbürgermeister Thomas Feser, Sebastian Hamann und die weiteren Verantwortlichen im Rahmen der Veranstaltung ihren besonderen Dank aussprachen: Kinder und Betreuende der Kita Mondschaudel, Philipp Staudinger (SPD), Willkommensgruß im Namen der Fraktionen, Jürgen Domann (Seniorenbeirat, Willkommensgruß), Anna-Lena Baum (Rhein-

hessische Weinkönigin), Nicole Kierdorf (Moderation), Pfarrer Markus Lerchl, Ralf Klingler (Alphorn) und Marc Wiegand (Pianist am Flügel), TV Bingen (mit einer beeindruckenden Turnshow), Chor der Grundschule Burg Klopp (Leitung Leon Conrad), Beigeordneter Sebastian Hamann (Dankesworte), und natürlich die zahlreichen Helfer und Helferinnen des Stadtrats 50, der Malteser und des DRKs vor und hinter der Bühne.

Rupertsberg

Schließzeiten

Das Stadtarchiv als auch die Klosterarkaden mit dem „Fahrstuhl in die Vergangenheit“ sind bis einschließlich 8. Januar 2024 geschlossen.

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein, Burg Klopp D-55411 Bingen am Rhein, Tel.: +49 (6721) 184-0, stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion: Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

Zehn Jahre Partnerschaft und Freundschaft gefeiert

„Gegenseitiges Kennen lernen fördert unser friedliches Miteinander“

Zehn Jahre Städtepartnerschaft zwischen Bingen und Kutná Hora wurden gebührend gefeiert. Oberbürgermeister Thomas Feser empfing die Delegation aus Tschechien im Sitzungssaal der Burg Klopp. Unter den Gästen waren die stellvertretende Bürgermeisterin Kateřina Špalková, die Abteilungsleiterin für Tourismus, Erziehung und Kultur Dagmar Ostřanská, die Leiterin des Tourismusbüros Kristýna Šimonová und Eva Hnátková, langjährige städtische Mitarbeiterin für Städtepartnerschaften. Am 26. Mai 2012 unterzeichneten in Anwesenheit von Landtagsvizepräsident Heinz-Hermann Schnabel, den Vertretern des Stadtrats Bürgermeister Ivo Sanc und OB Thomas Feser die Partnerschaftsurkunde. Oberbürgermeister Thomas Feser betonte: „Wir dürfen wir zu Recht ein bisschen stolz darauf sein, die erste Städtepartnerschaft zwischen Mittelböhmen und Rheinland-Pfalz vereinbart zu haben. „Uns eint das Dach der Europäischen Union, eines Raumes, der nicht nur die Höhen und Tiefen politi-

scher, wirtschaftlicher und finanzpolitischer Entwicklungen verknüpft, sondern auch eine gemeinsame große Geschichte.“ Gleichzeitig ist er überzeugt: „Gegenseitiges Kennen lernen fördert gegenseitige Toleranz, Respekt und Verstehen, fördert unser friedliches Miteinander.“ Bürgermeisterin Kateřina Špalková regte an, dass die Partnerschaft weiter ausgebaut werden könne über verschiedene Projekte und Kooperationen mit städtischen Institutionen. Und sie betonte, dass Kutná Hora die Pflege der Städtepartnerschaften sehr wichtig ist. Jonathan Spindler, Geschäftsführer des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz betonte den Mehrwert der Bürgerbegegnungen: „Der Mehrwert der Bürgerbegegnungen ist die Authentizität der Begegnung. Im Bereich der Bildung, der Kultur oder des Sports bietet die Begegnung eine konkrete Gelegenheit, das Fremde kennenzulernen. Die Partnerschaften werden nicht einschlafen, wenn wir die Chance ergreifen, innovative Projekte zu entwickeln!



Sie feierten gemeinsam das Jubiläum.

Foto: TuK Bingen

Innovativ bedeutet nicht komplizierter, sondern: Kreative und nachhaltige Formate mit einer generationsübergreifenden Dimension.“

Er überreichte im Namen des Partnerschaftsverbandes die Ehrenurkunden zum 10. Jubiläum der Partnerschaft an die Oberbürgermeister Thomas Feser und Bürgermeisterin Kateřina Špalková. Mit der Ehrenmedaille in Bronze für 10 Jahre Engagement für die Städtepartnerschaft zwischen Bingen und Kutná Hora wurden Eva Hnátková aus Kutná Hora und Uwe Schmitt und Prof. Dr. Horst Hahn aus Bingen geehrt.

Birgit Blumers, Vorsitzende des Freundeskreises Bingen / Kutná Hora berichtete über die partnerschaftlichen Aktivitäten

und dass inzwischen auch Besuche in den Familien stattfinden. „Partnerschaften wie unsere sind ein leuchtendes Beispiel für das, was möglich ist, wenn Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Nationen zusammenkommen. Unsere Freundschaft ist ein Beweis dafür, dass die Stärke in der Vielfalt liegt“, so Birgit Blumers.

Im Anschluss wurde für die Gäste durch den Freundeskreises Bingen / Kutná Hora eine Schiffstour und eine Weinprobe organisiert. Danach fand das Festessen mit politischen Vertretern und Mitgliedern weiterer Freundeskreise statt.

Da die Gäste aus Kutná Hora die Reise nach Bingen zur Entwicklung für neue Kooperationsideen nutzen wollten, stand der Montag

im Zeichen der Begegnungen und der Präsentation verschiedener Projekte. Die Skulpturen-Triennale und das Demokratie- und Freiheit-Projekt der VHS wurden den Gästen vorgestellt. Ebenso gab es eine Führung durchs Museum am Strom und durch die neuen Räumlichkeiten am Rupertsberg. In der Bücherei³ empfing die Bibliotheksleitung Julia Löffler die Gäste. Des Weiteren besichtigten sie noch die Baustelle des Familienzentrums Bingerbrück und die Tourist-Information. Am Montag wurden die Gäste von Bürgermeister Ulrich Mönch, dem Beigeordneten Peter Eich und der Vorsitzenden des Freundeskreises Birgit Blumers begleitet.

(Quelle: Bingen Tourismus & Kongress GmbH)

Bürgerversammlung zur Darmverschlingung

Landesbetrieb Mobilität und Stadt laden gemeinsam im Februar ein

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Worms betreibt derzeit die Ausschreibung für den Umbau der sogenannten „Darmverschlingung“.

Die Vergabe der Bauleistungen ist im Januar vorgesehen. Mit dem Baubeginn kann nach Ende der Frostperiode Ende Februar / Anfang März 2024 gerechnet werden.

Da Details zum Bauablauf und zur Verkehrsführung nach der Beauftragung in Zusammenarbeit mit der Baufirma festgelegt werden, wird der LBM Worms zusammen mit der Stadt Bingen im Februar alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer öffent-

lichen Bürgerinformation einladen.

Die verantwortlichen Projektengineer:innen des LBM Worms werden gemeinsam mit der Stadtverwaltung Bingen über die bauliche Umsetzung informieren.

Ausbau des Knotenpunktes B 9 (Koblenzer Straße) / B 48 (Drususstraße) / L 214 (Stromberger Straße) in Bingerbrück

Für den Umbau des Knotenpunktes B 9 (Koblenzer Straße) / B 48 (Drususstraße) / L 214 (Stromberger Straße) in Bingerbrück liegt seit dem 28. Juni 2019 Baurecht vor.

Der Knotenpunkt hat für

die Verkehrsteilnehmer Defizite bezüglich der Begeifbarkeit und Übersichtlichkeit. Insofern erklärt sich die seit Jahren bestehende Unfallhäufung. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ist die Umgestaltung der Koblenzer Straße und der Stromberger Straße in einen Kreisverkehr mit einem Durchmesser von rund 38 Meter vorgesehen.

In einem ersten Bauabschnitt wurde bereits in 2022 die bestehende Treppeanlage an der Straße „Im Schwalg“ zurückversetzt und die Zufahrt zu den bestehenden Parkplätzen des Firmengeländes baulich angepasst.

Darüber hinaus wurden erforderliche Rodungen durchgeführt. Die Straßenbauarbeiten für den umfangreichen Ausbau des Knotenpunktes sollen ab Frühjahr 2024 beginnen.

Bei der Veranstaltung wird über den genauen Zeitpunkt des Baubeginns, den geplanten Bauablauf in verschiedenen Bauabschnitten und die voraussichtliche Bauzeit von zwei Jahren informiert.

Die geschätzten Kosten für das Bauvorhaben liegen bei mindestens 3,45 Millionen Euro.

Daten und Fakten

Durchmesser Kreisel 38 Meter

Verkehrsprognosen (Durchschnittlich Täglicher Verkehr im Mittel über das Jahr in der Summe beider Fahrtrichtungen (DTV)

B 9 (Koblenzer Straße) – Nord DTV 2025 14.150 Kfz/24h

B 9 (Koblenzer Straße) – Süd DTV 2025 8.450 Kfz/24h

L 214 (Stromberger Straße – Nordwest) DTV 2025 11.400 Kfz/24h

L214 (Stromberger Straße – Süd) DTV 2025 7.700 Kfz/24h

Die überarbeitete Baukostenschätzung liegt auf Grundlage aktueller Baupreise bei rund 3,45 Mio.€ Millionen Euro.

Vorbereitungen sind abgeschlossen

Der städtische Servicebetrieb ist in Bingen für Schnee und Eis gerüstet

„Schneeflöckchen, Weißröckchen, wann kommst du geschneit...? Was Kinder und Skifahrer erfreut, manchem Autofahrer trotz niedriger Temperaturen den Schweiß auf die Stirn treibt, ist für das Team des Winterdienstes innerhalb des städtischen Servicebetriebs zwar der offizielle Startschuss, doch bereits einige Zeit zuvor werden die Vorbereitungen in Gang gesetzt.

20 Mitarbeitende des Servicebetriebs kennen am 1. November eines jeden Jahres ihren Rufbereitschaftsplan und wissen, wann sie wo im Einsatz sind, wenn Schnee und/oder Eis den Verkehr behindern könnten.

Streugut ist in den Hallen im Sponsheimer Bauhof-Gelände vorhanden und die Fahrzeuge – LKW, Unimog und Schlepper werden „aufgesattelt“, sprich mit den notwendigen Gerätschaften wie Schneepflug und Schneeschiebern versehen, wenn die Temperaturen konstant in den Bereich von 0° und 3° Celsius kommen. Weitere Fahrzeuge sind bereit gestellt.

„Dieser Zeitpunkt hat sich in den letzten Jahren an das Jahresende verlagert“, weiß Bauhof-Chef Peter

Heyn aus seiner Erfahrung. „Anfang November haben wir hier bei uns normalerweise noch keine Glätte zu erwarten. Auch in diesem Jahr ist es so.“

Doch die Lage kann sich relativ schnell ändern – und wenn Frau Holle beginnt „ihre Betten aufzuschütteln“, dann steht auf jeden Fall alles parat.

Peter Heyn und sein Team kennen die neuralgischen Punkte, die zuerst gestreut beziehungsweise geräumt werden müssen: die Busstrecken, Steigungen und Brücken.

Auch die Zufahrten zu den Feuerwehren hat Priorität 1 und müssen so schnell als möglich frei sein.

Er, so wie seine Stellvertreter sind diejenigen, die je nach Dienstplan, den Einsatz auslösen. „Neben dem Blick auf die gängigen Wetter-Apps schauen wir die entsprechenden Vorhersagen.

So können wir entsprechend früh starten, um den ersten Bussen der Stadtwerke eine entsprechend problemlose Fahrt zu ermöglichen“, erzählt Peter Heyn.

Bingen und seine Stadtteile umfasst eine Fläche von rund 38 km², mit dem dazugehörigen Straßennetz, es steckt viel Arbeit



Der Servicebetrieb ist vorbereitet.

Foto: Stadt Bingen / Servicebetrieb

und Kraft dahinter, den Winterdienst auszuführen und den Bingerinnen und Bingern die Straßen zu sichern.

Natürlich können die Wintertrupps nicht gleichzeitig und überall sein.

Die Verwaltung hat vorgesorgt – und das ist auch die Empfehlung an die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer: Es gibt Winter-, beziehungsweise Allwetterreifen, der Wecker kann morgens eine Viertelstunde früher gestellt werden, damit etwas mehr Zeit für den Weg (und das Frei-

schaufeln oder -kratzen des eigenen Autos) bleibt und die stadtbekanntesten Strecken, auf den kein Winterdienst geleistet wird (und die entsprechend ausgeschildert sind) können ganz einfach gemieden werden. So kommt man auch im Winter gut ans Ziel.

„Die Mitarbeitenden des Servicebetriebs zeigen ein großes Engagement, das sie auch bei den widrigsten Wetterbedingungen ausüben. Wir dürfen ja auch nicht vergessen, dass sie auch noch bei anderen un-

vorhergesehenen Gelegenheiten ‚ran‘ müssen, wenn es beispielsweise Hochwasser gibt und Spundwände aufgebaut werden müssen, oder nach einem Starkregen besonders belastete Sinkkästen zu leeren sind, (die regelmäßige Leerung erfolgt durch beauftragte Betriebe). Der Aufgabenbereich ist groß und wenn vielleicht auch noch ein Kollege krankheitsbedingt ausfällt, so muss das Pensum trotzdem erledigt werden“, dankt Oberbürgermeister Feser abschließend.

Binger Waldpatinnen und Waldpaten gesucht

Fortführung der Aktion „Bingen pflanzt ...“

Auf über 60 Hektar hat im Binger Wald der Borkenkäfer in den letzten Jahren zugeschlagen. Auf betroffenen Flächen wird das Schadholz entnommen, und es werden klimastabile Baumarten eingebracht, die zum Wald der Zukunft heranwachsen.

In den vergangenen Jahren wurden hierzu im Rahmen der Aktion „Bingen pflanzt ...“ mit der Bürgerschaft Pflanzaktionen durchgeführt. In Fortführung der Aktion möchte die Stadt Bingen als Eigentümerin des Binger Waldes nun

mit Hilfe von Waldpatenschaften eine durch den Borkenkäfer entstandene Kahlfäche nahe des Lendershofes im Binger Wald klimastabil aufforsten.

Durch die Übernahme einer Patenschaft kann auf der Kahlfäche entweder ein Holz-Kleingatter von 16 m² mit kleinen Sämlingen bepflanzt oder ein Einzelbaum von 1,20 m gesetzt werden. Die gemeinsame Pflanzung, bei denen die Patinnen und Paten selbst aktiv werden können, findet im nächsten Frühjahr statt.

Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Mit der Patenschaft ist eine Spende verbunden. Für die Übernahme eines Gatters mit Setzlingen werden 400 € erbeten, für den Einzelbaum 800 € (die Pflege der Bäume ist im Preis eingeschlossen). Im Nachgang erhalten die Gatter und Bäume Plaketten mit den Namen „ihrer“ Paten. Patenschaften können von Einzelpersonen, Vereinen, Institutionen oder Firmen übernommen werden.

Die Anmeldung ist bis 15. Dezember 2023 an wald-



MITMACH-AKTION
für Artenvielfalt und Klimaschutz

BINGEN
Herz der Rhein- und Moselländer

Aktionsplakat. Quelle: Stadt Bingen /

Foto: jurgal_AdobeStock

patenschaften@bingen.de tionen unter www.bingen.de/waldpatenschaften. möglich. Weitere Informa-

Damit nichts überläuft: Sinkkästen müssen sauber sein Mindestens zweimal pro Jahr werden 6.000 Stück gereinigt

Um es gleich vorweg zu nehmen: Sinkkästen sind keine großen Aschenbecher und auch keine Hundetüten-Entsorgstationen – sie müssen sauber sein, damit die Sicherheit im Straßenverkehr und die Griffbarkeit des Fahrbahnbelags gewährleistet ist. 6.000 Sinkkästen gibt es in Bingen, in sie fließt das Oberflächenwasser der Niederschläge.

Doch nicht nur das Wasser gelangt in die Behältnisse am Fahrbahnrand. Auch Schmutz und fallende Blätter etc. rutschen hinein und können die Sinkkästen verstopfen.

Damit dies nicht geschieht, werden sie mindestens zweimal im Jahr (im Frühjahr und im Herbst) von einer Fachfirma gereinigt.

„Dabei werden auch Schäden oder fehlende Schmutzträger dokumentiert, damit wir anschließend Abhilfe schaffen können“, erläutern Michael Wolff und Heinz Steinbrecher (Abteilung Straßenbau der Stadtwerke).

Rund zwei Wochen dauert es, bis die beiden Teams der Firma turnusgemäß alle Sinkkästen gesäubert haben. In einzelnen Straßenzügen mit extrem starkem Laubbefall, beispielsweise in der Stefan-George-Straße, werden auf Anordnung weitere Teilleerungen vorgenommen.

„Wenn es ganz schlimm kommt, beispielsweise nach einem Starkregenereignis, sind wir auch immer froh und dankbar, wenn wir schnell Unter-



Patrick Hoth, Fabian Christmann und Joshua von Wackenitz (v. l.) beim Reinigen eines Sinkkastens in der Mariahilfstraße. Foto: Stadt Bingen

stützung von den Kollegen unseres Servicebetriebs bekommen. Volle Sinkkästen können ganz einfach zur Gefahr werden, wenn das Wasser nicht abfließen kann“, so Heinz Steinbrecher und Michael Wolff.

Sankt Martin – mehr als nur der Binger Stadtheilige Gelebtes Brauchtum: Laternenumzüge erhellen die Straßen

Sankt Martin hat in Bingen eine große Tradition und rund um den Martinstag, den 11. November, wird dem Stadtheiligen in vielfältiger Weise gedacht: Neben dem stets gut besuchten Seniorennachmittag sowie den Martinsfeierlichkeiten des Stadtrates, sind die Martinsumzüge in der Innenstadt und den Stadtteilen ein beliebter Höhepunkt in den sonst oftmals grauen Novembertagen. Schon früh wird in den Kindergärten und Schulen begonnen, fantasievolle Laternen zu basteln und die entsprechenden Lieder einzuüben. Doch auch in der Stadtverwaltung wird frühzeitig mit den Vorbereitungen begonnen, denn was so selbstverständlich aussieht, bedarf einer genauen und mit verschiedenen Stellen abgestimmten Organisation. Acht Umzüge müssen terminiert, eventuelle Martinsspiele dabei berücksichtigt werden, ebenso die Verfügbarkeiten der musikalischen Begleitung, die durch die örtlichen Musikvereine ge-

stellt werden. Die Strecken müssen gefahrlos sein, verkehrsstarke Straßen vermieden werden.

Miteingebunden sind die Feuerwehren der Stadtteile, die Polizei sowie der städtische Bauhof. Während die Wehren dafür sorgen, dass beim Abbrennen des Martinsfeuers nichts passiert und die Polizei bei der Verkehrssicherung auf den Wegen unterstützt, muss der Bauhof gegebenenfalls auch für den Pferdetransporter einen Stellplatz absperren, denn es ist in Bingen noch immer ein schöner Brauch, dass Sankt Martin hoch zu Ross den Umzug anführt. Seit einigen Jahren verkörpern ihn die beiden erfahrenen Reiterinnen Tanja Berger und Jana Gatzka. Dies ist nicht immer eine einfache Sache. Die Pferde müssen die Dunkelheit, aber auch das Fackel- und Laternenlicht, Musik und viele Menschen ertragen können und sich entsprechend ruhig verhalten. Auch die Zeitpläne sind einzuhalten. Teilweise geht es im Trans-

porter von einem Termin zum nächsten, teilweise aber auch hoch zu Ross durch den Straßenverkehr. Zur Organisation gehört auch die Anfrage an die Kindergärten und Grundschulen im Stadtgebiet, wie viele „Weckpuppen“ benötigt werden. Circa 2.300 dieser beliebten Hefeteigfiguren werden jährlich von der Stadt gesponsert und über die Schulen und Kindergärten an die Kinder verteilt.

„Mein Dank gilt allen, die an den verschiedenen Feierlichkeiten mitwirken und zum Gelingen beitragen. Denn der Heilige Martin ist für uns in Bingen mehr als ‚nur‘ der Stadtpatron. Mit ihm erinnern wir uns stets an das Gebot der Nächstenliebe. Einer hilft dem anderen, so kann ein gutes und friedliches Miteinander entstehen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Zur Erinnerung:

Der Legende nach war Martin im 4. Jahrhundert ein Soldat der kaiserli-



Martinsreiterin Tanja Berger. In Bingen tritt Sankt Martin als Soldat auf, in anderen Städten erscheint er (oder die Martinsreiterin) auch als Bischof.

Foto: Stadt Bingen

chen Armee im heutigen Frankreich. Für ihn war die Nächstenliebe kein geflügeltes Wort, er verkörperte sie. So wird erzählt, dass er im Winter am Stadttor von Amiens einem armen und unbedeckten Mann begegnete, der ihn um Hilfe bat. Mit seinem Schwert teilte Martin seinen Mantel, denn außer Waffen hatte er sonst nichts dabei und gab eine Hälfte des Umhangs dem Bettler. Daraufhin soll Jesus erschienen sein. Aufgrund seines barmherzigen Lebensstils soll er von den

Bürgern Tours zum Bischof bestimmt worden sein. Das Grab Martins befindet sich auch dort, in Saint-Martin de Tours. Mit dem 11. November wird dem Tag seiner Beisetzung gedacht. Der Brauch, mit Fackeln oder Laternen durch die Straßen zu ziehen ist jedoch deutlich jüngeren Datums, er entstand um die Wende zum 20. Jahrhundert.

In Nordrhein-Westfalen wurde 2018 die (rheinische) Martinstradition sogar als immaterielles Kulturerbe durch die Unesco anerkannt.

Auszeichnung für herausragendes Engagement Klaus-Dieter „Männi“ Heil wird mit dem Ältesten Stadtsiegel gewürdigt

„Was wäre unsere Stadt ohne ihre Vereine und was wären die Binger Vereine ohne den Gruber Narren Club und was wäre der GNC ohne ‚Männi‘ Heil?“, so Oberbürgermeister Thomas Feser anlässlich der Verleihung des Ältesten Stadtsiegels der Stadt Bingen am Rhein in Silber an das Fastnachtsurgestein Klaus-Dieter „Männi“ Heil.

„Familiär vorbelastet“, sei der Geehrte als Fastnachter von Kindesbeinen an. Begonnen bei den Gonsenheimer „Eiskalten Brüdern“, setzte er seine Karriere als Redner beim GNC 1981 fort. Aber auch im Vorstand übernahm er über Jahrzehnte hinweg Verantwortung, als Schriftführer, Vorsitzender und Sitzungspräsident. 2017 wurde er zum Ehrenvorsitzenden berufen. Aber nicht nur in der Fastnacht,

auch aus der Gruber Kerb sei „Männi“ Heil nicht wegzudenken, betonte das Binger Stadtoberhaupt.

Doch das große Engagement für die Gesellschaft geht weit über das Wirken beim GNC hinaus. Seit 2015 begleite er als Vorsitzender des Förderkreises des Binger Heilig-Geist-Hospitals das Krankenhaus durch „raue Zeiten“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

„Männi“ Heil ist seit 2015 auch Mitglied des Pfarrgemeinderates und als Bäckermeister im Ruhestand lässt er es sich nicht nehmen, zweimal wöchentlich für die Seniorinnen und Senioren des Stifts Sankt Martin zu backen.

„Den heutigen Termin, den 22.11., haben wir mit Bedacht ausgewählt: zweimal ‚Schnapszahl‘ im närrischen Jubiläumsjahr des GNC“, erläuterte Ober-

bürgermeister Feser mit einem Schmunzeln und würdigte nochmals das herausragende Engagement von „Männi“ Heil.

Und wie es für einen Vollblutfastnachter nicht anders sein kann, so dankte der Geehrte seinerseits in passender Reimform. Ein besonderer Dank ging dabei an seine Ehefrau, „die öfters dachte, jetzt hat er ‘en Hau, denn ab Heiligabend ohne Witze, da wackelt die Tanne und deren Spitze“, aber auch an seine Wegbegleiter im Förderverein. Auch die Bitte an den Vorstand des GNC „lasst sowas bitte nicht untergeh´n“ hatte in seinen Worten Raum. Sein Dank an Oberbürgermeister Feser hätte abschließend nicht inniger sein können: „Ich bin stolz auf meine Stadt, die doch so viel an Reizen hat. Ich bin froh, dass es Bingen gibt...“.



Klaus-Dieter „Männi“ Heil (mit Ehefrau Andrea) freut sich über das Älteste Stadtsiegel, das ihm von Oberbürgermeister Thomas Feser überreicht wurde.

Foto: Stadt Bingen

Die Nachbildung des Ältesten Ehrenzeichens, höchsten Stadtsiegels aus dem die die Stadt Bingen vergeblich Jahr 1284 gehört zu den ben kann.

Bald erstrahlt er als Dromersheimer Weihnachtsbaum Blautanne stammt aus dem Garten der Familie Lunkenheimer

Es ist in Bingen und den Stadtteilen seit vielen Jahre ein schöner Brauch, dass die Weihnachtsbäume, die die zentralen Plätze schmücken aus den Gärten der Bürgerinnen und Bürger stammen.

Die Baumbesitzer können sich beim städtischen Servicebetrieb melden, die Mitarbeitenden überprüfen, ob der Baum „passt“ und fällen dann den sturmgefährdeten oder zu groß

gewordenen Nadelbaum. Auch Käthi und Heiner Lunkenheimer aus Dromersheim hatten eine Blautanne im Garten, die durch ihre Größe bei Sturm leicht zu einer Gefahr hätte werden können. Doch nun wird die Tanne als Weihnachtsbaum an der Kirche im wahrsten Sinne des Wortes noch einmal erstrahlen.

„Der Baum stand ursprünglich im Vorgarten, da wollte er einfach nicht wachsen.

Dann haben wir ihn in den hinteren Garten gepflanzt. Dort hat er sich offenbar wohler gefühlt und ist in den vergangenen gut 40 Jahren kräftig gediehen. Ein bisschen Leid tut es uns schön, dass er nun wekommt. Aber die Sicherheit ist wichtiger,“ so Käthi Lunkenheimer. Wenn sich das Paar „seinen“ Baum nun noch einmal anschauen möchte, ist der Weg in Dromersheim nicht allzu weit. „Wir haben bereits vor ein paar Jahren auch einen sturmgefährdeten Baum als Weihnachtsbaum holen lassen. Der stand damals jedoch in Sponenheim“, erinnert sich Käthi Lunkenheimer.

Die Stadt dankt allen Beteiligten und freut sich nun auf eine stimmungsvolle Weihnachtszeit.

Käthi und Heiner Lunkenheimer mit „ihrer“ Blautanne“, die nun der Dromersheimer Weihnachtsbaum ist.



Vorbereitungen für den Abtransport des über 40 Jahre alten Baumes.
Fotos: Stadt Bingen



Verabschiedung und Begrüßung Sing & Play-Konzert Schornsteinfeger Bleses folgt auf Fritzscht 8. Dezember, in Bingerbrück



Ulrich Mönch, Bürgermeister und zuständiger Dezernent (re.) verabschiedet Udo Fritzscht (2. v. l.) und begrüßt Alexander Bleses im Amt des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers. Auch Denise Frühauf (li.) und Anna Braßel (beide Ordnungsamt) schlossen sich den guten Wünschen an. Foto: Stadt Bingen

In einer kleinen Feierstunde im Ämterhaus wurden am Donnerstag Udo Fritzscht als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger verabschiedet und sein Nachfolger Alexander Bleses begrüßt.

Udo Fritzscht betraute einen Kehrbezirk in Bingen seit 1994. Neben dem Kehrbezirk Bingen II zählten auch Teile von Weiler und Münster-Sarmsheim zu seinen Aufgabenorten. Zum 30. November 2023

endet seine aktive Zeit als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger und tritt den wohlverdienten Ruhestand an. Die Verwaltung der Stadt Bingen am Rhein bedankt sich ganz herzlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Kehrbezirk II Bingen wird zum 1. Dezember 2023 von Alexander Bleses aus Gutenberg übernommen. Er wird künf-

tig für Teilbereiche in Bingen, Weiler und Münster-Sarmsheim als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger zuständig sein. Die Verwaltung wünscht ihm für seinen Start in Bingen viel Erfolg.

Die genauen Aufteilungen der Kehrbezirke der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger kann man hier nachlesen: Schornsteinfegerangelegenheiten | Bingen am Rhein.

Die Musikschule Bingen lädt für Freitag, 8. Dezember, 17 Uhr, zum gemeinsamen Weihnachtslieder singen und -spielen ins Hildegardzentrum ein.

Alle können mitmachen beim gemeinsamen weihnachtlichen Musizieren in der Pfarrkirche St. Rupert und St. Hildegard in Bingerbrück. Die Musikschule hat ein Konzert zum Mitsingen und Mitspielen vorbereitet. Diejenigen, die nicht nur singen, sondern auch mit ihren Instrumen-

ten mitspielen möchten, können im Vorfeld die Noten unter Angabe des gewünschten Instruments unter musikschule@vhs-bingen.de anfordern. Wer beim Singen nicht so text-sicher ist, kann die Liedtexte für das Konzert in der Kirche mittels QR-Code einfach vom Smartphone ablesen oder vorab unter vhs-bingen.de herunterladen. Im Anschluss gibt es direkt gegenüber am Zwo nicht nur singen, sondern Zwo Punsch und Kekse. Der Eintritt ist frei.

Binger Fastnachtsplan Veranstaltungen sind online

Die Veranstaltungen der Korporationen stehen auf www.bingen.de/fastnacht. Zwar ist der 11.11 schon ein paar Tage vorbei und die Adventskalender rücken inzwischen in greifbare Nähe – aber dies ist auch die Zeit, in der sich die Fastnachter intensiv vorbereiten, denn diese Session ist zum Leidwesen der Närrinnen und Narren relativ kurz: Rosenmontag ist bereits am 12. Februar. „Doch zuvor gibt es vielfältige Möglichkeiten, um ‚Gott Jokus‘ ausgiebig zu huldigen und die vierfarbige Zeit gemeinsam

zu genießen. Der ‚Binger Fastnachtsplan‘ hilft dabei. Denn hier sind alle geplanten Veranstaltungen der elf Binger Fastnachtsvereine aufgelistet“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Auf www.bingen.de/fastnacht kann man nachschauen, wann man wo feiern möchte.

Auf keinen Fall verpassen sollte man als erstes den gemeinsamen Startschuss – die traditionelle Flaggenhissung aller Vereine am Samstag, 6. Januar, 11.33 Uhr, auf dem Bürgermeister-Neff-Platz.

Kinder der Kita Mondschaukel singen zu St. Martin Nun gibt es einen Dankes-Scheck der Senioren

Am 13. November fand im Rheintal-Kongress-Zentrum die St. Martinsfeier für die Binger Senioren und Seniorinnen statt. Als erstes durften an diesem

Nachmittag acht aufregende Kinder der Städtischen Kindertagesstätte „Mondschaukel“ auf die Bühne und sangen von ihren Laternen, von St. Martin, tru-

gen ein Gedicht vor und wurden dabei vom Publikum tatkräftig unterstützt. Eine sehr schöne Tradition ist es, dass im Anschluss für den Kindergarten Geld gesammelt wird und so durften sich die Kinder der Mondschaukel nun über einen Scheck in Höhe von 350 Euro freuen.

Dieser Scheck wurde nun vom Amtsleiter Ralf Klingler, dem Dezernenten Sebastian Hamann und der Moderatorin des Nachmittags, Nicole Kierdorf, überreicht.

Die Kinder und das Team wissen auch schon, in was



Strahlende Gesichter bei der Spendenübergabe. Fotos: Stadt Bingen/Kita Mondschaukel

dieses Geld investiert wird: lichkeitsspiele in der Turnhalle und in den Gruppen. Das Team und die Kinder sagen: Herzlichen Dank!



Der Auftritt der Kita Mondschaukel bei der Martinsfeier.

„Himmelsbäckerei“ erfüllt wieder Wünsche MINTwoch Schüler der Grundschule am Mäuseturm zu Gast bei CSM Blick ins All

Bereits seit 2009 ist es ein schöner Brauch, dass das Unternehmen CSM Ingredients, das zu den weltweit führenden im Bereich Backzutaten gehört, zur vorweihnachtlichen „Himmelsbäckerei“ eine Binger Grundschule einlädt und eine großzügige Spende überreicht.

„So sind im Laufe der Jahre 75.000 Euro zusammengekommen, eine Summe, mit der Dinge angeschafft werden konnten, die wir nicht aus dem städtischen Haushalt hätten finanzieren können. So konnten beispielsweise bereits Spielgeräte für Außenbereiche angeschafft, ein Zirkuskonzept oder die Erweiterung der schuleignen Bücherei unterstützt werden. Vielen Dank hierfür. Ich freue mich wirklich sehr, dass wir ein Unternehmen in unserer Stadt haben, das sich so für unsere Schulen engagiert“, so Oberbürgermeister Thomas Feser beim Vor-Ort-Termin an CSM-Marketingdirektor Manfred Laukamp.



Die Verantwortlichen von CSM, der Stadtverwaltung und der Schule mit den jungen Nachwuchsbackern. Foto: Stadt Bingen

In diesem Jahr freuen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2 der Bingerbrücker Grundschule am Mäuseturm über den großzügigen Scheck in Höhe von 5.000 Euro für das Projekt „Wald-Entdecker“ sowie über zwei Top-Trike-Bikes. Ziel des Projektes, das eine zertifizierte Waldpädagogin betreut, ist das Heranführen der Kinder an das Ökosystem

Wald. Die Bikes sind vergleichbar mit Laufrädern und trainieren bei Kindern das Körpergefühl und die Balance.

Außerdem wurden zusätzlich mit Hilfe der „Backprofis“ auch noch leckere Weihnachtsplätzchen für die Familie gebacken – eine Aktion, die stets allen Beteiligten viel Spaß bereitet und eine wunderbare Einstimmung in die Ad-

ventszeit ist.

Amtsleiter Ralf Klingler und Christina Dickescheid (Amt für soziale Aufgaben, Jugend, Kindertagesstätten, Schulen und Sport – Abteilungsleitung Schulen) sowie Schulleiterin Christine Kohl schlossen sich dem Dank für das großartige Engagement, das CSM seit vielen Jahren der Stadt Bingen am Rhein zukommen lässt, an.

Am Mittwoch, 13.12.2023 findet die beliebte Leseförderaktion mit MINT-Bezug in der Bücherei³ in Bingen statt. Dieses Mal geht es wieder um unser Sternensystem. Anschließend gibt es viele Fragen und natürlich auch Antworten rund um das Weltall, Sterne und Co. Im Anschluss wird ein Teleskop gebaut. Aufgrund der großen Nachfrage gibt es zwei Veranstaltungen, je um 14 und um 15:30 Uhr. Um Anmeldung (stadtbibliothek@bingen.de, Tel. 06721 184 644) wird gebeten. Die Aktion ist für Kinder von sechs bis zehn 10 Jahren geeignet und dauert circa eine Stunde.

Aus dem Binger Wald

Frischer und heimischer kann ein Baum nicht sein. So findet am Samstag, 16. Dezember, der Verkauf in der Weihnachtsbaumkultur (westlich des Forsthauses Lauschhütte) in der Zeit von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit (ca. 16.30 Uhr) statt.

Es können sowohl Bäume selbst eingeschlagen, als auch bereits geschlagene Weihnachtsbäume aus ökologischem Anbau erworben werden. Wer seinen Weihnachtsbaum selbst schlagen möchte, muss Axt oder Bügelsäge selbst von zu Hause mitbringen.

Auf Wunsch werden die Weihnachtsbäume in Netze verpackt. In diesem Jahr findet wieder ein Baumtransfer von der Weihnachtsbaumkultur zum Forsthaus statt.

Preise: Selbsteinschlag: 25,00 Euro je Baum bis 2,20 m Höhe, darüber 15 Euro je Meter. Bereits geschlagene Weihnachtsbäume: 20,00 Euro je Meter.

Der Weg ist vom Forsthaus aus ausgeschildert.

„Immer Zusammenhalten“

Ingrid und Bernhard Müller feierten Diamantene Hochzeit

„In guten wie in schlechten Zeiten zusammenhalten“, das hört wohl so jedes Brautpaar, wenn es den Bund der Ehe eingeht. Und dieses Rezept, zusammen mit einem stets liebe- und respektvollen Umgang miteinander, beherzigen auch Ingrid und Bernhard Müller seit sechs Jahrzehnten. Am 29. November haben sie nun ihre Diamantene Hochzeit gefeiert. Kennengelernt haben sich die beiden bereits 1960 in Wiesbaden, wo sie gegenüber wohnten.

Die Arbeit in der Gaulsheimer Metzgerei und die beiden Kinder bestimmten das Leben des Diamant-Paares.

Gerne nach Ladenschluss mit Freunden gemütlich einen Cappuccino genießen und gemeinsam viel Zeit im Wald verbringen,

da Bernhard Müller sich seit 36 Jahren mit Leib und Seele für den Naturschutz, als ehemaliger Pächter vom Binger Vorderwald engagiert hatte – das waren all die Jahre die liebsten Freizeitbeschäftigungen der beiden. Passiv unterstützte das Paar auch immer gerne den Gaulsheimer Musikverein, der sogar extra am Mittwoch zu einem überraschenden Ständchen vorbeikam. Das war ein besonders schönes und freudiges Ereignis für das Diamantenpaar.

An ihrem Ehrentag überbrachte Oberbürgermeister Thomas Feser die allerherzlichsten Glückwünsche der Stadt, verbunden mit dem Wunsch, dass die beiden noch viele gemeinsame Jahre miteinander verbringen dürfen.



Oberbürgermeister Thomas Feser gratuliert dem Diamant-Paar Ingrid und Bernhard Müller. Foto: Stadt Bingen/S. Dory